



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

De Christlike
Lydvordri-
ver/ edder/ dat Geislike
Vffragelseboeck.

Das Erste Deel.

Darinne de allerlustigesten Fras-
gen/ mit erem darup gegeven Antworde/
vorfatet synt/ also/ Van Gade/ van der
Schoepinge/ van den Engelen/ Düvelen/ Min-
schen/ vnde van allen Creaturen vnde
Früchten der Erde.

Den Lintföldigen vnd der Jögel ganz
nöthig/ kütte vnde laefftig cholestende/ Vch der
billigen Bibel ehosamen ge-
spagen/


Dörch


Michaelem Saren/ Gl. Hoffprediger
eho Thonna vnde Obrdrup.

Mit D. Johannis Galli Vorrede.

Hamborch/

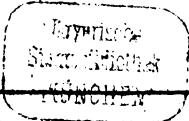
Dörch Jacobum Luctum/ 1597.


REVERENDO ET DO-
CTISS. VIRO DN. MICHAELI
SAXONI, PRÆCONI VERBI
IN AULA GLEICHENSI, &c. DO-
mino & fratri suo co-
lendo.

 Alutem per Christum. Reve-
rende vir, scribo, decumbens. An-
te aliquot septimanas, antequam in
Frisiam irem, libellum tuum pium
& elegantem inter libros meos re-
peri, & jam ad nundinas imminentes Typogra-
pho Lipsensiali cui mittere volui, sed prævenisti
me. Ignorante certè me, ille in Bibliotheca
latuit, nec mirum: nosti enim confusionis
causam & seriem. Remitto illum tibi, & rogo,
ut editioni tradas, & exemplari pro precio me
recrees. Benevale, & ora pro sene, & jam fe-
bri correpto Selneccero. Hildesie 7. Septemb.
Anno 91.

T. T.

Nicol. Selneccerus.


BIBLIOTHECA
STADT-BIBLIOTHEK
GÖTTINGEN

06/09/72

Dem Durch-
luchtigsten / Hochgebarnen
Fürsten vnde Heren / Heren Frederick
Wilhelm / Hertzogen tho Sassen / vnd Ad-
ministratorm der Chör Sassen / etc. Landgraven
in Döringen / vnde Marckgraven tho Weyss-
sen / mynem gnedigsten Fürsten
vnde Heren :

Vnde
Der Durchluchtigsten / Hochgebarnen
Fürstinnen vnde Fruwen / Fruwen Anna Maria /
gebarner Palzgravinnen am Rhyne / Hertzog-
ginnen tho Sassen / Landgravinnen in Dörin-
gen / vnde Marckgravinnen tho Weyssen /
myner gnedigen Fürstinnen
vnde Fruwen.

Durchluchtigste / Hochgebarne
Fürste / Gnedigste Here / oec Durch-
luchtigste Hochgebarne Fürstinne /
gnedigste Fruwe. Idt hefft de all-
wetende Göt vnde Schepper wol
gesehen / welch eine grothe mitticheit vth dem rechten
gebruke des Minschlifen mundes herstümpt / vnde /
welch ein schade vnde vorderff vth dem mißbruke der
Minschlifen tynoen entsprinaet. Darinne hefft

he ock in synem worde / alse in einem breue vnde mandate vth dem Hemmel gesendet / disse ordenunge gemaket / dath he den mißbrueck vorbaden / den rechten gebreuec gebaden / vnde / wo desilue geschehen konte / vorschryben laten.

Das Vorbott des mißbrukes steyt im Anderen Gebade / dar he secht : Du schalt den namen dynes Gades nicht vnnutte föhren / mit stöcken / sweren / thöveren / legen vnde dregen. Dar he ock de bedrowinge by anhanget : De Here wil den nicht ungestraffet lathen / de synen namen mißbruket. Item / Im sösten gebade / dar he alle vntüchtige wörde vnde rede / alle galstrige / vnstedige / vnvorschemet e swencke vnde pussen / graven scherck / fabelen / vnde meerken vorbüth / alse / vorderff der guden sede / vorgifftinge der tüchtigen herten / vnde vorseerinae der schamhafftigen vnde kleinfen oheren / alse Paulus secht 1. Cor. 15. cap. 33. vers. Corumpunt bonos mores colloquia prava, Böse rede vorderuen güde sede / Vnde synt eine antöginge eines bösen vnreinen / vntüchtigen / godtlosen herten / alse Christus secht Matth. 24. v. 34. Ex abundantia cordis os loquitur, Wes dat herte vull ys / des geht de munt aver / Ein böß minsche bringet wat böjes hervor / vth dem bösen schatte synes herten. Isidorus secht / Vanus sermo vanæ mentis signum est: qualis sermo auditur, talis animus probatur. Lichtferdige rede synt ein teken eines

lichtfer-

lichtferdigen herten / Alse de rede klinget / so ys dat herte gesinnet.

Item/ Im Achten gebade : dat he vorbūth falsche tūchenisse tho redende wedder den neaesten/ en thobelegende / thovorradende / em ein böß gerūchte thomatende / en tholasterende / tho schēdende / vnde alle syne wōrde vnde wercke tho vortterende.

Godt hefft ock vchle helle sprōke hen vnde wedder in synem worde setten laten / de he alse eine ermermac an syne vōrgedachte gebade gehenget hefft / alse nōmliken : Psalm. 34. v 13. Wol isset de ein mūt lerendt begehret ? vnde gerne gude dage hedde ? Behōde dyne tunge vor dem bösen / vnde dyne lippen/ dath se nene bedregerye reden. S. Paulus Colos. 3. v 8. Legget allent van nyro aff / den torne / arimmicheit/ bößheit / lasteringe / schēdige wōrde vth nywem munde/ leget nicht vndereinander. Syngrach cap. 23. v 7. Eeven kinder lehret de munde hōlden. Wente wol se hōlt / de wert sic mit wōrden nicht vorgrypen/ gelyck alse de Godtlosen vnde lesterers vnde stolten dardōrch fallen. Wenne dyne munde nicht tho swerende/ vnde Gades namen tho vōrende. Wente gelick alse ein knecht / de vaken gestūpet wert/ nicht ane strymen ys/ also kan ock nicht reyn van sūnden syn/ de vaken sweret/ vnde Gades namen vōret. Thoden Epheseren cap. 4. v 25. 29. 30. vnde cap. 5. v 4. schrifft Paulus : Legget de lögen aff/latet nene böße rede vth nywem munde gaen/

Vörrede Alich. Saren.

vp dath de hillige Geist nicht bedröuet werde / dar gy mede vorsegelt synt / Latet nicht van nyuw gesecht werden schendige wörde vnde narrendedinge / edder grave scherkerne / etc.

Darbeneven hefft he ock sündertlike bedrowinge darhenan hangen lathen / dar he vns van dem misbrute der tungen vnde des mundes mede afschrecken wil. Also / wenn Christus vnse rechte trüwe warningesfründt secht / Matth. 12. v 36. Ich segge nyuw / dath de minschen möten rekenschop geben am yüngesten gericht / van einem ydtliken vnnüthen wörde / dat se gespraken hebben. Vnnüthe wörde axerst synt de / de ane nüttricheit vnde beteringe gescheen deryennen / de se hören / wenn men van nödigen hendelen stille swicht / vnde van nichtigen dingen / so nictes gelden / redet / edder vnnüthe ergerlike fabelen vortellet. Chrylostom. super Matth.

Darümme so mögen disse ernsthaftige vnde wahre vthsage Christi wol betrachten / alle vngelöbenedene / vnnüthe vnde vnrorschemedede münde vnde minschen / also nömliken :

Thom ersten / alle stökers vnde Gadeslasters / welckere / so balde alle en de mundt vpgieith nictes anders also vnnüthe wünsche vnde gruwlike stöke hersagen / tho Gades vnde Christi eres vorlösers vnehre vnde schande / vnde tho des negesten schaden. Dar ock dat boeck der wyßheit van secht / cap. 1. v 10. 11. Hödet nyuw vor dem schedtliken laste-

rende /

rende / vnde entholdet de tunge van dem stökende.
Wente des vverigen ohr höret alle dinc / vnde dat
spottent des lasterers wert nicht vorborgen blyren /
Wat an heemliken reden / dat wert so slicht nicht
hengahn.

Thom anderen / alle smeichelers vnde hüche-
lers / demit eren vnmitten smeichelwörden de godt-
losen in erer bößheit stercken. Wente / alse Augusti-
nus secht / Adulatio est falsa laude seductio: talis
est, qui adulatoriè suggerit, ac qui clam occidit.
Hüchelye ns eine vorförringe mit falschem labe / vnd
voraudtholdinge aller hendele. Eülckein smeiche-
ler ns eben so schlim / alse ein glupisch mörder.

Thom drüdden / de ere begangene sünde vnde
schanderhömen / vnde syn mit lachendem munde
vortellen / wo se ydt hyr vnde dar vthgerichtet heb-
ben. Disse doen dubbelde Sünde vnde schaden.
Erstlichen darinne / dath se sich röhmen / des se sich
billic scholden schemen: belachen / dat se billic schol-
den besichtigen vnde betwenen. Darimme denn E-
saias Wee aver se schryet cap. 3. v 9. Se beröhmen
ere sünde / alse de tho Sodom / vnde vorbergen se
nicht. Wee erer seelen. Wente darmede bringen
se sich silvest in alle vngelücke. Thom anderen in
dem / dath se anderen anleidinge vnde orsake ge-
ben ock tho sündigende vnde thodenckende: Ey isset
an hengegahn / so geith ydt my ock wol hen / Is he
nicht dar aver thom Diavel gefahren / so wert my de

helle ock nicht balde vorflingen. Darvan secht de olde verk:

Dupliciter peccat, qui se de erimine iactat.

Das is/

Dubbelt sündiget/ de sich der sünd
Noch rhömen deit mit synem mund/
Vnd sendt sich in der hellen grundt.

Düsse allthomale hören vth Christi worden vnde vth dem angethagen spröke Cap. I. v̄ 10. II. Dath Godt vnde Christus ere vnnitte/ eraerliche/ schedtlike wörde vnde rede / wünsch vnde stöke höre vnde mercke/ se endtlichen darümmen gar hart bespreken / vnde darauer gank ernstlic straffen wil vnde werde. Darümmen denn by sülfen vngewuschen münden/ losen vnde bösen tungen/ de bote/vnde eine hästige beferinge vnde beteringe wol hoch vannöden were/ willen se anders nicht mothwillich vnde ewich vorderven.

Den rechten gebueck der tungen vnde des mundes angahnde/ hefft Godt im Anderen gebade befahlen / dath wy vnse tunge vnde munde thor anropinge vnde prysunge synes namens brufen schölen / Also ock Psalm. 50. v̄ 15. 14. 23. Roep my an / vnde offere my danck/ Das is de wech / dath ick dy wyse myn heil. Im Driüden gebade beschet he/ dath wy van synem worde schölen reden/ van synen wercken vnde woldaden singen/predigen vnde seaaen. Also idt S. Paulus erkleret Coloss. 3. v̄ 16.

Lezet dat wort Christi ryckliken manck nyw wanen/
in aller wyßheit/ lehret vnde vormanet nyw süßest
mit Psalmen / vnde lauesengen / vnde geistliken /
leeffliken leeden.

Im Eßten gebade befehet
he / dath wy in wörden vnde wercken küsch vnde
tüchtich syn schölen / vnde / alse idt Paulus erkleret
tho den Epheseren cap. 4. v 29. 30. vnd cap. 5. v 4.

Dath wy nicht anders reden alse wat mitte ys thor
beteringe / dath ydt holdsalich sy tho hörende / vnde
nicht mit schendigen wörden / narrendedinaen / ed-
der vngedörliker scherkerne den hilligen Geist bedrö-
ven / dar wy mede vorsegelt synt.

Im Achten
gebade ferdert he / dath wy de warheit leven vnde re-
den / den negesten entschuldigen / alle gude van em
seagen / vnde alle dinc thom besten lehren. Alse ydt
Eyrach erkleret cap. 6. v 2. 4. 5. Dath dy nicht tho
floect dincen yderman tho straffende. Wente süßet
ein vorgifflich Winsche deith sic süßest schaden/
vnde wert synen fründen ein spott. Wol alle dinc
thom besten vthlecht / de maket sic vele fründe / vnde
wol dat beste thor sake redet / van deme redet men
wedderümme dat beste. Vnde cap. 28. v 28. Du
berhünest dyne güder mit dörnen / worümme ma-
testu nicht vhemehr dynem munde dören vnde
gründ ele? Du wichst dyn golt vnde süßver / worüm-
me wichstu ock nicht dyne wörde vp der Goltwicht?
Höd r dy / dath du nicht dardörch glydest vnde fallest
vor dynen vynden / de vp dy luren.

Vörrede Mich. Saren.

Hymede schölen siē billic alle Christen vor-
mündereu/ dath se ere tungeu vnde munde recht vn-
de wol gebruken. E schölen mit Davtd seggen/
Psal. 39. v. 2. Ick hebbe my vörgeſettet / ick wil my
höden/ dath ick nicht ſündige mit myner tungeu / ick
wil myne munde thēmen. Pſal. 34. v. 2. Ick wil den
Heren ſaren allet/ ſyn loſſ ſchal nimmer ar in
mynem munde ſyn. E schölen mit Eyrach wün-
ſchen vnde ſpreken cap. 22. v. 32. O dath ick konde
ein ſtoth vör myne munde leggen/ vnde ein faſte ſe-
ſtel vpon myne munde drücken/ dath ick dar örch nicht
tho valle queine / vnde myne tunge my nicht vorder-
ve. Pſal. 51. v. 17. H E R E doe myne lippen vpon /
dath myne munde dynen rhom vorkündige. Dat
heeth denn eine rechte / reyne munde / eine gude/
heilsame tunge / alſe Hieronymus ſecht / Preciosa
lingua, quæ non niſi de diuinis rebus novit ver-
ba conſtruere : & ſanctum os, unde cœleſtia col-
loquia proferuntur. Dat ys eine eddele tunge / de
allene van Eddliken ſaken redet/ vnde dat ys eine
hillige munde/ dat hemmeſche vnde godſalige ſpra-
ke vth gahn. Vnde dewyle ick diſſer ſaken na-
dencke/ ſo valt ydt my even in/ wo men den rechten
gebruect der tunge ſeen vnde kennen kōne / in den
boeckſtaven des wordes LINGUA, welckere eine
Tunge bedüct. Wente/ alſe men im ſprickworde
ſecht/ ſo ſynt Nomina Omina, edder/ Namen ſint
eines dinges vörbedüdinge. Dat kan averſt ge-
ſehen/

Vörede Mich. Saren.

cheen/ wenn men ydt also ansieht vnde betrachtet/
wo folget.

Lingua	}	1	L	oquelam proferat.
data		2	I	esum Christum profiteatur.
est ho-		3	N	omen Dei invocet.
mini,		4	G	ratiam Dei prædicet.
ut		5	V	erbum Dei doceat.
		6	A	lios instruat & ædificet. Dat vs.

Dartho vs dem Menschen eine re^e ent e tunge in dem halse gegeben/ dath he darne^e e herr^e er bringe
1. de sprake vnde rede/ dard^e rch de Menschen van den
deerten vnder scheden wert/ dat de boeckstaff L bedü-
det. 2. De bekentenisse Jesu Christi / dath he de ei-
nige heylande vnde salichmater sy alle deryennen/
de an en gelöben/ dat de boeckstaff I bedüdet. 3. De
anropinge vnde lavinge des Götliken namens /
dat de boeckstaff N bedüdet. 4. De prysinge gödt-
liker gnaden vnde veelsoldiger woldaden / dat de
boeckstaff G bedüdet. 5. De predige des götliken
wordes/ de apenbaringe synes wesens vnde willens/
dat de boeckstaff V bedüdet. 6. De vnderwysnac-
buringe vnde beteringe ander liide / insünderheit
der klenliken yöget/ dat de boeckstaff A antöget.

Vp dath ick nu anderen einfoldigen/
vnde sint erlic der leuen yöget / na fört eringe my-
nes amptes hyrtho wütte vnde nödig^e anleidinge
geven müchte/ hebbe ick my dorch Gades bysonde

vnd er-

vnderwunnen/ de vörnemesten wörde/ hendele vnde wercke der hilligen Bibel / vnde de wunderbarlickesten wercke vnde woldaden Gades syn ördenlick vnde vnderscheidlick tho satende / vnde in frage vnde antwort Affraaelswyse vörthostellende : vp dath de höget vnde einfoldigen / wen se van sülfen saken reden willen / mennigerley art vnde wyse vor sich hedden/ vnde sich weneden in eren thohopekinnstende eine den anderen van Gade/synen wercken/ creaturen/ wunderwercken vnde woldaden thofragende vnde thobeantwerdende : Dath se ock dorch sülfen Ehriftlike övinge in de Bibel genaget / vnde tho finctiaer nasötinge angedreven worden/ vnde also nicht allene mit lust/ sünd er ock mit groter wütticheit vnde beteringe de tydt vordryven lehreden vnde londen.

Wenyle ick den in dissem arbeide dat Erste Deel dörch hülp des H. Geistes vorferdiget/ vnde vp rath vnde vormaninge gelehrder / trüwhertiger lüde/ dorch den driick/ yederman thom besten/ thor wütticheit/belüftung vnde beteringe in de hande hebbe geven willen : So hebbe ick dartho sünd erlike Patronen vnde Schusheren/ yegen de Momos vnde Epletterrichters / bedarff gehadt / de nichtes so wol können / alse sülfest nichtes gudes dohn / vuele Fratres vnde Ventres syn / vnde aller anderen arbeide wreveligen straffen/meisteren vnde lasteren. Alse ick my averst darna hebbe vmmegesehen/ vnde by Godtsaligen lüden befraaet/ hebbe ick sünd erlick J.

Vörrede Mich. Saren.

J. G. allebende vor allen anderen dartho aewehlet/
vnder dersülven Christlikem Hochlöfflikem namen
vnde Patrocinio, dith myn sure arbeide vthgahnde
tholaten / vth folgenden ersaken :

Erstlikem / dewyle dat löfflike Förstlike Hues
van Cassen dat erste ys manck allen Förstlikem
stammen / darinne vnde darunder tho vnser tyden/
dat salige licht des hilligen Euangelij hervör gebrä-
ten ys / tho Gades sündertlikem laue / vnde vehler
tuseut Menschen salichwerdinge / darunder ock dat
dire wercklich Gades Doct. Mart. Luther de hilli-
ge Bibel in vnse sprake vordolmesschet edder aver-
setzet hefft / so künstlich / slytich vnde trüwlich / dath
sich ock de vrende vnde weddersakers daraber vor-
trunden mäten / vnde dath ydt ein bovensücke ba-
ren alle bovensücke ys / ewiger schande vnde straffe
wert / dat sich de Gadeslesterlikem Calvinisten nicht
truwen / er lybes vnde seelenmördersche vorgiff
manck dem gemenem manne vthhosprengende / vn-
de den einfoldigen bythobringende / sinder allene
vnder dem namen der Dideschen Bibel Doct. Lu-
thers / de se an velen orden vorkelschet / ere Diiwelsche
grillen / glossen vnde vorgiffte darin gesmeret hebben /
vnde vnder D. Luthers namen vorköpen willen.
Welche Diiwelsche vntrüwe J. G. dörch ere rei-
ne Theoloagen / balde werden an den dach bringen
laten / tho beschaminge des diiwelschen vnminschli-
ken vörhebbendes disser lybes vnde seelenmordgry-
gen gei-

gen geister/ vnde tho reddinge der vnschuldt D. Lu-
thers vnde der salichmakenden warheit in syner
wolvordidescheden Bibel / vnde anderer hochnüt-
zen schriffte / de beyde Papisten vnde Calvinisten
in den ogen steken / en ein dorn im herten sint / vnde
se aerne gang vordelget sehen / dat se averst / yfft Gode
wil / ald ewyle de werlt steyt / dar nicht henne brin-
gen werden / scholden se ock van torne entwey bar-
sten.

Thom anderen / dewyle J. F. B. allebenden
ernst vnde yrer / lust vnde leve tho Gades vnde synem
salichmakenden worde / my van veelen ns aerhömet
worden / heft ydt my de tröstlike höpeninge gema-
ket / ydt werde ock diit myn wolgemeinet arbeit vth-
er hilligen / vnrorscheden Bibel genamen / J.
F. B. leeff vnde angeneme syn. Werden ydt nicht
allene sülvest gerne lesen / vnde sich darinne belusti-
gen / sind er ydt ock eren Junckeren vnde Deneren /
Junckfruwen vnde Denerinnen / de doch süß tho
Affraeßsen sünderlike lust hebben / tho lesende aver-
antwerden vnde vörleggen / vnde sich darinne t ach-
likes öven laten : Daruth denn veelsoldige nüttrich-
eit entspringen wert.

Erstlikem / dath se sich dörch sülcke Christlike ö-
vinge de höeften saken Gades bekandt maken.

Thom anderen / dath se sich darmede / de eine
sien an eren in de Bibel yagen / vnde darinne sñti-
gen tho lesen anreiken.

Vörrede Mich. Saxon.

Thom drüdden/ dath se den gelesenen spröken/
vnde gehörden Historien / wercken vnde woldaden
Gades desto deeper nadencken.

Thom veerden/ dath se vnnitte vnde lichtfer-
dige rede vormyden/ dard örch Godt vortörnet / de
Engelen voryaget / de hillige Geist bedrövet vnde
rordreven/ de Diuiele averst vorströwet / vnde her-
zogelocket werden.

Thom vöfften/ dath se mitte dinge lehren vnde
saten/ darvan se mit nütlicheit/ lust vnde beteringe
vndereinander reden/ vnde sprake holden können / de
myt vnde lange wyle Christliken darmede thovor-
tryende.

Thom söffen/ bekamen se daruth syne Christ-
like anleitunge/ by der Creaturen anschowinge vn-
regebrute/ an Godt eren Schepper thodenckende/
syner allmacht/ wyßheit/ vnde güdicheit/ mildicheit
vnterminne sich tho erinnerende / tho fröwende vnde
tho tröstende/ eme ock darvör hertgründlike danck-
segginge tho dohnde. Wo denn de frame Meünets-
vnde trüwe ock e Lehrer vnde Scribente Bernhar-
dus syn vnde schön darvan redet vnde secht: Verus
Dei amator; quocunq; se vertit, familiarem ad-
monitionem sui creatoris habet; Rebus pro spe-
culo utitur, & à creaturis ad creatorem sic cogi-
tans elevatur: Si ista bona, pulchra & dulcia vi-
dentur, quæ creata cum tempore mutantur; quid
bonitatis, pulchritudinis & dulcedinis habebit

autor

autor eorum Deus. Dat ys. Ein recht leeffhebber
 Gades/ wor he sich ock henne wendet / so hefft vnde
 findet he syne erinneringen van Gade synem Schep-
 per/ he bruket de Creaturen alle ein Spengel / he he-
 vet syn gemöche van den Creaturen tho dem Schep-
 per/ van dem erdischen tho dem hemmelschen / vnde
 dencket also: Eue / düncket my/ dath datyennige
 gudt/ schön vnde leefflick ys / welcker / even alle ydt
 ys geschapen/ also ock mit der tydt wedderinne vor-
 geith: Wat vor schönheit/ gñdicheit/ leefflicheit vn-
 de sörlicheit / muth deim de Schepper disser dinge
 hebben/ de ewich vnde vorgenslickt ys?

Thom sövenden/ werden se hymede Godt vn-
 de syne hilligen Engelen tho sich locken / J. J. G. an-
 gefangene nye Hoff vnde hußholdinge byren / vnde
 Gades seggen / gelücke vnde alle wolsahrt arer desül-
 ve tehen vnde beförderen helpen / na lude disser kla-
 ren warhafftigen spröke. Jac. 4. v. 8. 7. Nalet
 nuw tho Gade / so nalet he sich tho nuw. Wedder-
 stahet dem Düvel / so flücht he van nuw. Matth 18.
 v. 20. Wor twe edder dre vorsammelt sint in mynem
 namen/ dar bin ick midden manck en. Exod. 20.
 v. 24. An welckem orde ick mynes namens ge-
 tenisse stifften werde/ dar wil ick tho dy kamen/ vnde
 dy seggen. Psal. 112. v. 1. 2. 3. Wol deme / de den
 HERN früchtet / de grothe lust hefft tho synen
 gebaden. Des saet wert gewelckich syn vp erden /
 Dat geslechte der framen wert gesegenet syn. Ryk-

doem vnde vülle wert in erem huse syn/ vnde ere gerechticheit blyfft ewichlick.

Bidde dervogen gank vnderdenichliken / J. S. G wil an disser wolgemeinden Dedication heen misshagant dregen/ sich dyt myn arbeit gefallen laten/ vnde datsülve in allen gnaden erkennen vnde annehmen. Dat wert Gade/ des syn wort ydt is/ behagen/ vnde ydt mit rykem segen erstaden/ my ocf anreisinge geven/ desso snytiger anthoholdende/ vnde dat ander deel tho verferdigende/ Gade thon ehren/ vnde der bløyenden jöget tho nütte/ deenste vnde be-
teringe.

Befehle hyrmede J. S. G beyde in Gades des almachtigen beschüttinge vnde bescherminge/ de wolde desülven in herrliker leve/ truwe vnde enicheit/ in guder lanctwyrtiger gesundthet erholden/ an lyve vnde seele/ gude vnde ehre segenen/ vnde mit lyves fruchten rycklick begnaden/ mit landen vnde lüden/ mechtichliken beschütten/ gnedichliken besreden/ wedder alle heimlike vnde apenbare syende vnde wedt ersakers. Vnde wolde dat eddele Nudentrenk-
ten vorfrischen/ grönende vnde bløyende maken/ vnd erholden / tho synes eigen nahmens ehre / tho behusinge vnde beherbergunge syner Christliken vnde ear rohateden kercken/ vnde thor erholdinge vnde ferplantunge synes alleinsalichmakenden wordes/ beschüttinge/ vnde nütlicheit/ ehre vnde neringe beh-

Vörrede Mich. Saren.

ler Christlichen herten/ rechten lehres vnde truwen
Lutheraners / Amen.

Datum Ohrdruff/ am Feste der frölichen Oſte-
ren (vp welkerem/ im Jare 1461. Wilhelm/ Her-
toch tho Sassen/ Chörförsten Fredricks des anderen
broder/ sich hefft van Wymar vp de reise gegeben na
dem hilligen grave/ de tho wandergesellen hadde 14.
Graven vnde Fryheren/ vchle vam Adel/ vnde 94.
andere personen/ van allerley landart/ quam gelück-
sich wedder tho Wymar am anderen Octobris/ had-
de nicht mehr/ alsse eine Persone vorlaren vp der
ganken reise/ de tho Rhodis gestorven was/ brochte
mit sich 64 Ridder) im Jare na Christi gebort/ der
weüniger talle 93.

J. S. S.

Vnderdanige

Michael Sasse/ Hoffpredi-
ger darsülvest.



Vörre-

**Johannis Galli/ der hilligen
Schrift D. vnde Professoris
in Erfordt.**

Dem Christlichen Godesfellen Leser/ Gnade vnde Heil
van Gode dem Vater/dörch Jesum Christum sy
nen eingebaren Söhn/vnser Emanuel.

Alnc Paulus secht in syner E-
pistel/de he an de Epheser geschre-
ven/cap 4. 7. 29. Latet nene böse rede
vth jwem munde gahn/ sunder wat
nütte ys thor beteringe/Vnde nomet
böse rede/ alle lichtferdige/schendige/vnnütte fa-
beln/meerken/ leede/ affragelse edder rede/ dar
Gode dörch gernehret/de hillige Geist vnde de le-
ven Engle bedrövet vnde vthgestözt/vnde jun-
ge vnshuldige ohren geergert vnde vorsöhret/
edder süß godtsfrichtige herten tho trurende vnde
tho klagende bewagen werden/ Vnde wil/ men
schal sich dersälven entflahn/ nichtes anders sin-
gen/reden edder vörbringen/also wat Gode wol-
gefellig ys/ vnde anderen liden tho nüttsheit/
troste/thonehment vnde beteringe gereeket.

Wo nu dejenigen disser lehre vnde vorma-
nunge des H. Pauli folgē/de man entwedder schen-
dige leede singen/edder schamlose vnstedige affra-
gelse vörgeven/ edder galstrige vnstedige dinge
pluderen/dar de hillige Kische Gode/vnde syne le-
ve hillige Kische Engelen vnde tachtige herten
ein affschaw vör hebbē/ zdder weldere de also tun-
derentfangende jögedt bößliken vorsöhren/ dar

mögen se thosen/wo se ydt einmahl vor der hohen
Gödeliken Majestat vorantwerden/ in betrach-
tinge/dat de Here Christus süvest secht Matth. 18.
v. 7. 6. Wee dem menschē/dörch welderē ergernisse
kümpt. Em were beter/dat ein nöhlenstein an sy-
nen hals gehenget worde/vnde vorsöpet worde
im mehre/dar ydt am depesten ys.

Ja nicht allene dejennen/de sälcke godtlose/
vntvorschamede/vntüchtige/vnnützte leede/meer-
ken/fabelen/ edder/ rede singen/ vörgeven edder
dryven/sünder ock vnde vchle meer dejennen/ de
wold darven sünderlike böker darvan schryven/vn-
de se drücken/ edder tho drücken vorleggen/ edder
desülvon vorköpen/alse dar synt/ de Kullewage/
Wechörter/De Pape van Kalenberge/Schmos-
man/ Vlenspeyel/ Marcolfus/ vnde dergelyken.
Vorwar Godt wert ydt en nicht schenden/dat wer-
den se mit der tydt erfahren. Vdt scholde ock billick
eine Christlike Overicheit ein inseent hebben/ säl-
ckes nicht steden/sünder mit ernste forbeden vnde
affschaffen.

Wat överst thor beteringe denet vor Christ-
like/ godtsalige herten/ vnde der jöget tho gude
kümpt/ vnde na gemeldder Sanct Pauli lehre
vnde vormaninge nützte ys/ vnde vmmē des wil-
len Godt mit synen Engelen ein wolgefallent dar-
anne heffe/ dat scholde billick gefördert werden.
Vnde doch desülvigen wol/de Gode wat thon eh-
ren/framen Christlike herten thor beteringe/vn-
de der jöget thor belüstringe/vch ehrliken/merckli-
ken Historien/vnde sünderliken vth der 3. Bibel/
entweder Affragelswyse anderen vptholösende
edder thobeantwerdende/na gelegenheit/in Godt
vnd ehrelewendē Collationen edder vorsamlingen/
vörgeven edder singen/ edder säß hervor bringen/
edder

edder averst in sündrige böckeren Collegeren vnde vthgahn laten.

Manch welkeren/de Ehrwerdige vnde wolgelehrde Herr Michael Saxo / Gräffliche / Glyvische / Thonvische Hoffprediger / billick stede hefft / de süßlange her mit vchlen nütten böckeren / vth Gades worde / vnde gelehrder Godtsaliger menner schriften thosamen gethagen / Gades ehre vnde warheit / na synen van Gade vorlehneden gaven gefördert / vnde frame Godtsalige herten nicht weinich belüstiget / vnde de leve jöget thor beterrunge vnderwysset hefft.

Vnde nademe he izundt avermals wat in den drück tho vorferdigende willens is / nömliken / Dat Erste deel synes Christliken Tydtvordryvers / edder des Geisliken Aßfragelsbokes / in welkerem / (so vchl alse ick in der yle vnde dorch tholatinge myner anderen wichtigen gescheffte / vp syn Christlike fründlike beger / darinne gelesen hebbe) nictes anders / alse wat nütte vnde Christlick ys / vnde warhafftich ydermanne denen kan / tho besinden; so hebbe ick neen bedenkent / dat silve öfseuchliken tho approberen. Wente billick scholde ydt io tho allem dancke angenamen werden / yfftsich rede jemandt der Disposition edder Materien wat tho straffende vnderstahn müchte: dat ick doch nicht see / wo vnde vp wat wyse / mit wat ehren vnde geweten salckes gescheen köne / vmmes des redeliken framen mannes flytes halven / den he in döchlesinge vnde betrachtunge der hilligen Schrift dachliken anwendet / vnd och vch dissem synen Bökeschen genöhsam tho spörende ys.

In sänderheit averst wil ick allen gudthertigen Christen commenderet vnde befahlen hebben / de by anderen lüden vaken lust hebben Aßfra-

✠ Vörrede Joh. Galli.

gelse vörthogevende/edder/desälven vptholösende/vnde thobeantwortdende/dat se sich in dissem böfeschen beseen/vnde darna handelen. Dat wert der hilligen Drefoldicheit wol besallen/vnde er mit eren hilligen / kirschen / tüchtigen Deenstgeisten by en waninge tho makende vnde tho blyvende orsake geven/ja ock säß ane grote dreplike niticheit thor beteringe mit nichte affgahn.

Befehle hiir mede den günstigen leser in de beschüttinge Gades des almechtigen/de vns allen ein gelüchsalich/ nye/ fredesam jahr/ vnmme Jesu Christi synes leven Söhns willen vth gnaden bescheren/vnde allem vnfall vnses lyves vnde Seelen sären vnde wehren wolde/Amen. Datum Erfort/den 7 Octobris/ Anno 1584.



IN SACRA ÆNIGMATA
DN. MICHAELIS SAXONIS,
Epigrammata.

M. BERTHOLDI SPROCOVII
Ad Joh. Gallum Th. Doct.

IN mihi commissio perlegi multa libello,
Excudenda quidem quæ puto digna typis.
Iudicio tamen ipse tuo pensabis id omne,
Autor enim toto pendet ab ore tuo.
Non, veluti constat cunctis, res tractat aniles,
Non spurcos recitat, vaniloquosq; dolos.
Erunt è sacris mysteria sacra libellis:
Imbuant juvenum corda temella sacris.
Censeo quapropter vanis præcellere nugis,
Quæ nihil in terris utilitatis habent.
Erudiisse pias possunt ænigmata mentes,
Hæc nobis Michaël quæ sacra Saxo dedit.
Ipse Deus mentem felici numine flectat
Saxonis, & flatu dirigat usq; sacro.
Proferat è sacris ut scripta sacrata libellis,
Quæ præstent Christi commoda multa gregi.

JOHANNIS HELLERI,
J. U. Doctoris.

OEdipus, Oeteoclis fraterq; paterq; socastæ,
Filius & conjunx, Laii homicida, gener.
Idem qui Natus, Thebææ ænigmata vafro,
Enodat Sphingis lemmate, Sphinga necat.
Ex quo crudeli stat patria salva Chimæra,
Venturis Thebas, tutaq; facta via.

Oedipus, interpres sed summi Saxo, maritus,
 Et gener, atq; pater, Saxonis ipse patris,
 Idem qui Natus, scripturæ Aenigmata sacrae
 Enodat sacro lemmate sacra Sacer.
 Labdacidis nec tanta olim, nec tanta Creontis,
 Oedipus hic nunc dat lemmata quanta, nepos.
 Oedipus haud Davus, scripturæ ænigmata sacrae,
 Biblica nam sacro, diluit ore sacer.
 Sphinga necat, quam dat cæca ignorantia, mentis,
 Responsum enodet quæstio sacra sacrum.
 Biblica detectis patet hinc scriptura tenebris
 Responsum in tuta, quæstio suntq; via.
 Oedipodæ ergo fave, quæ datq; ænigmata, lector,
 Oedipus haud Davus, perlege, solve, vale.

M. JOHANNIS VVITTELI.

TOedia fallebant veteres ænigmate : tanto
 Bacchus, ut est hodie, non in honore fuit.
 Profuerat priscis labor ingeniosus ab udo,
 Proveniunt nostris non nisi damna mero.
 Prisca revertentur, majoraque commoda priscis,
 Si lepidi redeant cum pietate sales.
 Saxo viam reditus sua per problemata monstrat,
 Eruta quæ sacris protulit ille libris.
 Sphinx simul & simul Oedipus est, evolve libellum.
 Si quoq; tu Sphinx ac Oedipus esse voles.
 Non studium fructu caret hoc, Sphinx unica jovæ,
 Plus omni Baccho commoditatis habet.



Dem Eddelen / Ehrenvehsten
vnde Gestrengen Peter Rankow /
Erffgeseten tho TROYEBORCH vni
ARENSBORCH / mynem grothgün-
stigen Heren.

Dede / vnde Ehrenvehste /
grothgünstige Here. Dewyle
des Menschen Tunge / so
klein also se och ys / dennoch
eine ganz grothe Werlt vul
vngerechticheit / vnde ein vnrouwsam
vnde vnwendich. övel / vnde vorgiffich
Lydtmate ys / dat den Menschen befle-
det vnde wanschapen maket / och dödet /
wen ydt synen angebaren bösen willen
mach hebben: Jacob. 3. 6: so werde wy
in der hilligen Schrifft ganz truwherti-
gen gewarnet / dat wy yo nene böse effte
vule rede: Ephes. 4. 29: och nene schen-
dige wörde / edder narrendedinge / vnde
vngedrlike scherzerye: Ephes. 5. 4: vth
vnsem Munde schölen gahn laten. Pau-
lus giffet och einen synen radt / wo men
dat wilde vnde davendige Lydtmate /
deme süß nicht wol steyt tho wärende /

bendich vnd tham maken kōne/in dems/
 dat he de Colosser cap. 4. v. 4. vormanet/
 dat se mit érer rēde vmmegahn schōlen/
 also men mit einer Spysē vmmegeyt.
 Wente gelyck also men fisch vnde fleesch/
 so thor spysē gehēget vnde gekaket wert/
 mit Solte besprenget / dardorch de sly-
 michelt heruth getagen / vnde ydt vor
 vorvulinge/stand vnd maden vorwaret
 wert: also secht de Apostel/schōle gy ock
 yuwe rede mit Solte krūden / vpdath se
 nicht vndūchtich werde/vnd beyde Gade
 vnd Creaturen/ Menschen vnd Engelen
 nicht thostincken vnd misshagen möge.

Als ys averst dūth Solt nicht an-
 ders / also dat reine vnde luttēre Wort
 Gades / dat benimpt der Menschliken
 rēde vnd tungen de angebarne vulicheit
 vnde bößheit / giffet er eine holdtsalige/
 fyne leefflike art / vnde heilsame krafft/
 sap vnde smack / dath beyde Godt vnde
 de Engelen/mit allen Godtsaligen min-
 schen lust / vnd leve dartho hebben. Vnd
 wil derwegen de Apostel / dath de Chri-
 sten in érer rēde schōlen bedachtsam syn/
 vnd desilve na Gades worde anstellen /

vnde

vnde in wichtigen rathslagen vnde sa-
ten/ ock in geselliger thosamentumst/ in
hochtyden vnde Gastebaden/ mit fynen
büchenissen / vnde vtherlesen schönen
Spröken der Schrift wyßlicke beleggen/
vthstryken vnde smücken.

Dat synt de rechten Sales vnde lepô-
res / edder / de vornüfftigen vnde leeff-
liken rîde/ der sich de Godtfruchtigen im
Volcke Gades allewege hebben beflyti-
get/ nicht allene thor nütlichkeit / sün-
der ock thor lust vnde vorquickinge. Alse wy
den seen/ wo dâth ere beste kôrtwyl vnde
frôwendenspil/ in eren thosamentumsten
vnde Collationen gewest sy/ dat se nicht
allene Historien vnde Parabolen / effte
Gelykenissen/ sün-
der ock fyne / spizfün-
dige / scharpsinnige vnde vornüfftige
enigmata edder Afferagelsen ein dem
anderen vorgegeven/ vnde sich darnide
van Gade vnde synen Creaturen tho-
hops bespraken hebben: Alse/ Samson vp
syner hochtydt. Judic. 14. 12. Darius vp
synem groten Kôninckliken Panckete. 3.
Esdr. 3. 4. Vander Kôniginnen vth dē
Südenlande secht de Schrift/ se hebbe

dem Könige Salomon hoge fragen
 vñ affradelsen vörgegeven / ane twyvel /
 van Gade vnde den Creaturen / van dö-
 get vnde vndöget / van dode vnde le-
 vende / van gelückliker vnde vngelück-
 liker regeringe / vnde anderen wichtigen
 saken. 1. Reg. 10. 1. vnde 2. Chron. 9. 1.
 Vnde secht *Iosephus lib. 8. antiquit. Iudaic.*
 Dath Salomon oct dem Tyrischen Kö-
 ninge Hiram syne spitzsündige fragen
 effte *enigmata* vthgelecht hebbe. Oct der
 Egypter Köninck *Ptolomeus Philadelphus*
 hefft Anno 278. vor Christus gebordt /
 den 72. Jöden / de em de Bibel in de
 Gretische Sprache hebben avergesettet /
 einem yderen eine fyne frage van gelück-
 saliger regeringe / vnde anderen dingen /
 vp einem grothen Gastebade / vörge-
 holden / de se em hebben vpgelöset / alse
 sülckes *Aristeas* in syner Historien be-
 schrifft.

Ja / vpdath sülcke Spröke vnd Fra-
 gen mit desto mehr andacht vnde bewe-
 ginge der Hertzen möchten angehoret
 werden / hebben se eine fyne Music dars
 tho plegen thogebrukende. Van der

Dido schrifft *Vergilius lib. 1. Aeneidos.* dath
se vp erem prechtigen Gastebade dem
Aenea sülcke Fragen vnde Spröke van
natürliken dingē dorch den *Iopam* hebbe
vörsingen / vnde vp Citharen vnd Har-
pen slahn lathen :

Cithara crinitus Iopas

Personat aurata, docuit quae maximus Atlas ;

Et canit errantem Lunam, Solisq; labores ;

*Vnde hominum genus & pecudes ; unde imber
& ignes ;*

Arcturum, pluviasq; Hyadas, geminosq; Triones

Quid tantum Oceano properent se tingere Soles

Hyberni, vel quae tardis mara noctibus obstet.

Welches den de Heyden ane twyvel
van den Jöden gelehret hebben. Wente
od David secht Psalm. 49. v. 5. *Aperiam*
in Cithara anigma meum, dat ys / Ich wil
vp der Cither effte Harpen myn Gedich-
te edder Affragelse spelen.

Dewyle ick den na flytigger dorchli-
singe der fragen vnde Affragelsen düsses
Bokes / an des *Autoris* meininge vnde
flyte / ein sündertlich gude behagent heb-
be gehadt / so hebbe ick dem simpelen

Volcke thom besten datsülve in vnse
Sassische Sprache avergesettet / oc mit
verfikelen / so nevenst den Capittelen
synt angetagen / vnde mit einem Regis-
ster vormehret / vnde süss oc vorbêtert
vthgahn lathen / der hopeninge / dath
darvan nene geringe frucht vnde nüt-
ticheit an myne leven Sassen kamen
wörde.

Inwer Ehrenvesten averst / groth-
günstige here / hebbe ic sodan arbeit /
dat ic hyran gewendet / desto lever tho-
schryven willen : Dewyle ic my de faste
thovorlatige hopeninge gemaket / dat
süld Böteschen / edder yo des *Autoris*
Christlike wolmeninge vnde *Intent*, dar-
tho mynen hyran gewendeden flyth / sic
J. Ehrenv. wörde gefallen lathen :
Nademmale my nicht unbewüst / dat
J. K. tho Gades Worde lust vnde leve
hefft / datsülve gerne list / höret / vnde
eme nafroschet / truwen Predigers van
herten thogedahn ys / oc mit vpbuwin-
ge einer nyen fynen Kercken / vnde Ar-
men huser / oc milder dotation dersülvi-
gen / Gades ehre vnde der leven posteritet
beste

beste socht / den armen milde handre-
 tinge deyt / vnde erer nicht weinich mit
 ehrliken wahnungen vnde yahrliken ry-
 ten hevingen vederlic vorforget / vnde
 sic im ganzen leuende / yegen yderman /
 Christlic vnde wol erthöget. In wel-
 dem allen den J. Ehrenv. dem Exem-
 pel framer vnde Godefrüchtiger Adeli-
 zer Personen nafolget / de de 3. Geist
 heftt weerde geachtet / dat irer in der
 Godeliken Schrift möchts mit allen
 ehren gedacht werden. Also nömet vnde
 röhmet de Schrift den Godefrüchtigen
 Havemeister Obadja. 1. Reg. 18. 3. Den
 drepliken feldtöversten in Syrien / den
 Naeman. 2. Reg. 5. 15. Den andechtigen
 Königischen Amptman. Joh. 4. 47.
 Den framen Camermeister im Mohr-
 lande. Act. 8. 2. De Seelensorcbfoldigen
 Edellüde tho Thessalonich vnde Ber-
 rhoon. Act. 17. 11. vnde andere. Bin-
 derwegen der genzliken thovorsicht vns
 de höpeninge / J. E. werde sülc Bötes-
 schen / dat van Gade vnde synen wercken
 handelt / van my grothgünstlich vnde
 gudtwillich annehmen.

Vörrede D. Volderi.

De frame Godt vnde Vader vnser
Heren Jesu Christi / wolde J. K. vnde
erem ganzen huse / syne Götlike Gnade
vnde Sêgen / mit lanckwyriger gesundt-
heit vnde gelücke / an Lÿff vnde Seele /
nicht allene dÿth angahnde 97. nye
Jahr / sÿnder ock vÿle nasolgende / na
synem vÿderliken willen gÿven vnde vor-
lehnen / Amen. Datum Hamborch den
24. Decembris / Anno 1596.

J. K.

Williger

David VVolderus M.
Prediger in Hamborch /
an der Kercken
Petri.



Van

Van Gade.

Welcker ys de allererste Name/ de Gade in der
Bibel gegeven wert?



E Hebreische Name אלהים

Elohim, de vp Dúdesch so vehl heet/
alse de Góder/ vnde tóget an/ nicht
eine vehlheit der Góder/ alse de
heyden gedichtet hebben/ sánder de
hemelicheit der hilligen Drefoldich-
eit/ dath in dem einigen Gódtliken wesende dre
Personen synt/ gelyker allmacht/ natur vnde ewi-
cheit/ vnde dath de Godt/ de Zommel vnde Erde
geschapen hefft/ sy vnde hete/ Godt Vader/ Són
vnde hillige Geist. Alse denn sálckes herna in
flaten spróken vnde herrliken apenbaringen ys
betháget/ vnde an den dach gegeven worden.

Wor van wert Godt/ Godt genómet?

Van dem guden/ dewyle he allene vullentka-
men gudt ys/ vnde ein bornquel alles guden / de
nicht steyt vththofullende/ alse Christus secht Luc.
cap. 18. vers. 19. Nemandt ys gudt/ alse allene de
einige Godt. Vnde S. Jacob cap. 1. v. 16. Alle
gude gave/ vnde alle vullentkamene gave kámpf
van baven heraff van dem Vader des lichts.

Wo kan Godt allene gudt genómet werden/ so doch
oec de Creaturen vnde estlike Menschen in der schrift
gudt vnde fram geróhmet werden/ alse/ Genes. I.

v. 4. 10. 18. 21. 25. 31. I. Tim. 4. 4. Luc.

1. 6. Mat. 5. 45. Act. II. 24?

Van Gade.

Godt ys vnde heet allene gudt/ van wegen
egener vullenkamener/ vnde nicht frönder edder
entfangener gödicheit. Wente he hefft syne göd-
cheit nicht ein anderwegen her / vnde stückerwyse
entfangen/ sündet ys in vnde van sich sölvest vul-
lenkamener gudt/ vnde de ortsprüncklike quelle al-
les guden in den Creaturen vnde Menschen. De
Creaturen överst heten so ferne gudt/ alse se van
Gade geschapen synt / vnde ere van Gade inge-
plantede gödicheit entfangen hebben. De Min-
schen överst na dem falle werden gudt vnde fraem
geröhmet/ so ferne se Godt vth gnaden wedder-
gebaren/ vnde Thom bilde syner gödicheit vornyct
hefft/ yodoch also/ dath se in dissem levende (buten
Christi thogereckender frömdicheit vnde hilliginge)
sich eigener vullenkamener gödicheit/ alse Godt/
nicht röhmen können.

Wat bedüdet dat wort/ **YHVE**/ so mit veer gro-
ten boeckstaven so vaken in der Bibel
gesetter wert?

Wdt ys ein Titel vnser leben Gades/dar dat
Hebreische wort **יהוה** IEHOVAH, vp Dis-
desch mede gegeven vnde hervör gebrocht wert/
vnde töget twyerley an: 1. De geweldige Her-
schop / dz Gode vor allen anderen aver Hemmel
vnde Erde/ engel/ dävel/ menschen vnde alle cre-
aturen hefft vnde beholt. Psal. 115. v. 16. vnde
135. v. 6. 2. Syn egen/endlike/ewige/vnwan-
delbare wesent/ dath he de ys / de he alletydt ge-
wesen ys/ vnde bliffe ydt ock in alle ewichheit / giffe
allen creaturen er wesent/ vnde erhöldt se dar ock
inne. Psal. 102. v. 13. 28. vnde 92. v. 2. vnde 48. v. 15.
Wy dādeschē wy hetent einen ewigen allmechtigen
Godt/ aller creaturen Schepper vnde erholder.

Worum.

Worinme wert Godt in Latijnſcher ſprake
DEUS genömet?

Godt wert DEUS genömet vmine twyer
orſake willen.

1. Quod ei nihil deſit, dath em nichtes man-
gelt edder entbrickt. Wente he ys allmechtig/
heſſe alle dinc in ſyner handt/vnde kan dohn/wat
he wil/ alſe Paulus ſecht Act. 17. v. 25. Gades
wert nicht mit miſchen henden gepleget/ alſe de
yemandes bedarve/ ſo he ydermanne ſülveſt dat
levendt vnde athem allenthalven giſſt.

2. A dando, van gevende/ dewyle he ſyne
gödet vnde gaven manc de miſchen vthdelet/
vnde beyde miſchen vnde deerten ere vnderhol-
dinge giſſt/ alſe David beühiget Pſal. 104. v. 27.
Niet wachtet alle vp dy/ dath du en ſpyſe geveſt tho
ſyner tydt/ vnde Pſal. 145. v. 15. Aller ogen wach-
ten vp dy/ vnde du giſſten ere ſpyſe tho ſyner tydt.

Erlike/ deriveren (bringen) dat wort DEUS
van Hebreiſchen worde יְהוָה Dai her/ dat heet ſuffi-
cientia, quod Deus unus & ſolus ad omnia danda ſuffi-
ciat, dath he alle dinc heſſt/ alle dinc vormach/
vnde alle dinc geven kan.

Worinme wert Godt in Grekiſcher ſprake
Θεός, Theos, genömet?

Godt wert Theos genömet vmine twy-
erley orſake willen.

1. Dewyle he alle dinc ſiht vnde weet/ alſe
Syrach ſecht cap. 40. v. 24. Aller miſchen wercke
ſynt vor em/ vnde vor ſynen ogen ys nichtes vor-
borgen/ he ſiht alle dinc van anſange der Werlt
beth an den ende der werlt. Darümme heet he bil-
lick

lick

licke Theos, id est, videns, de alle dinc weet vnde sieht.

2. Dewyle he de rechte nothelper ys / de mit hülpe vnde troste den synen erschynet vnde beyege-
net/ also he selvest secht Psal. 91. v. 24. Ic bin by
em in der noth/ ic wil en heruth ryten / vnde tho
ehren maken. Darümme heet he billicke Theos, a
rthein, id est, currendo, dewyle he den gelörtigen
mit hülpe vnde troste gelyck also entyegen geyt
vnde löpt.

Worümme wert Godt in Hebreischer sprake ge-
nomet **אֱלֹהֵינוּ**, El Scadai, dat ys/
ein Godt der börste?

Darümme/ dath he de geschapene minschen
vnde Creaturen/also eine truwe melcktryke Moder
nehret / vnde en ere levendige krafft giff / also
David bethüget Psal. 104. v. 27. Ic wachtet alle
vp dy/ dath du en spys gevest tho syner tydt.

D. Mart. Luth. aver dat 45. cap. Genesis
schriffe: De Hebreische name EL SCADAI kumpt
her ab i bere, sine, alendo, dat ys/ van der borst / ed
der van nehirende/ vnde heet so vehl/ also Godt de
allmechtige/ de alle dinc giff vnde deith/ alle dinc
nehret/ reget/ sadiget/ vorsorget vnde erholdt/
dath ydt in synem stande vnde wesende bliff.

Wat leret vns de name El Scadai?

Dath wy süct einen truwen Godt vnde Heren aver vns heb-
ben/ de vns yo so gewisse ernehren wil in disser werlt / so gewisse also
eine moder er kindt an erer borst nehret/ also he vna thosecht Esai.
49. v. 15. Kan ock eine Fruwe eres kindes vorgeten/ dath se sic nicht
vorbarne aver den Sohn eres lyves? Vnde so se dessülven vorge-
te/ so wil ic doch dynen nicht vorgethen. Sue/ in de hende hebbe
ic dy getekent.

Worümme

Worümme wert Godt in der H. Schrift ge-
nomet HEN Zebaoth/ dat ys/ ein
Godt der Heerscharen?

Derümme/ dath he de Engelen / Minschen
vnde alle Creaturen / vnder sich / gelyck also ein
vorsammelt Heeredder Krygesvolck hefft / vnde
tho synem deenste föhret vnde gebruket / tho be-
schüttinge der framen / vnde thor straffe der bösen.

Wat lehret vns de name Here Zebaoth?

Dreerley. 1. Dat de getövigigen in nöden nicht altho kleen-
mächtig vnde crurich syn schölen/ dewyle se Godt vnde alle syne Cre-
aturen/ even also ein Krygesvolck vmmen sich her hebben / tho erer
müthigkeit vnde beschüttinge/ hülpe vnde erreddinge. Sap. 16. v. 24.

2. Dath de Godtlosen nicht altho stolt vnde vormeten syn
schölen. Wente Godt vnde alle Creaturen stahnt wegen se / vnde
tho se/ also ein geweldig Krygesvolck/ in einem huy / van allen
tenten vnde örden averfallen / dat se nergen hen entlophen können.
Sap. 16. v. 24. Syr. 40. v. 33. Amos 9. v. 1. etc.

3. Dath wy alle Krygeslüde vüder Gades Zehneten nüm-
mericht nicht ledlich syn/ sündet ohne vnderlath vp der Schilt-
wacht stahn/ vnde wegen den Düvel/ de Werlt vnde Fleisch/ ridder-
schen streden schölen/ vdr Gades ehre/ vnse egen heyl / vnde ander
lüde wolffahrt/ also David vormahnet Psal. 103. v. 21. Layet den
Heren alle syne Heerscharen/ syne Dener/ de gy synen willen dohn.
Bude S. Paulus tho den Epheseren sap. 6. v. 10. Weset stark in
den Herren/ vnde in der macht syner sterke. Theet an dat Harnisch
Gades/ etc.

Welcher ys Gades egentlikeste name im Nye-
Testamente?

Dath he na synem wesende heet Godt Vader/
Söhn/ vnde hillige Geist/ vnde/ na synem gnedi-
gen willen ein Vader Jesu Christi / vnde / dorch
Christum ock vnse Vader.

Wor-

Worümme nômet S. Paulus Godt einen saligen Godt/ i. Tim. I. II. vude 6. 15?

Darümme/ Dath he allene salich ys / vnde ock salich maket vth gnaden vnmme Christi willen alle gelövigē/ alse ydt S. Paulus bethüget Rom. 3. v. 26. Godt ys allene rechtsferdich / vnde maket rechtsferdich den / de des gelovens ys an Jesum. Tho Tito cap. 3. v. 5. Godt maket vns salich etc. Ephes. 2. v. 8. 9. Vth gnaden sluit gy salich geworden/ dörch den geloven/ vnde dat salvige nicht vth yuw. Gades gave ysser/ nicht vth den wercken/ vp dath sich nemandt beröhme.

Worümme egenet de H. Schrift Gade dem Herren ogen vnde ohren/ hendē vnd vöthe tho/ so he doch ein Geist ys/ de neen fleesch vnde knaken hefft/ alse wy minschen/ Joh. 4.

24. Luc. 24. 39?

Dat geschäch darümme/ vp dath vns Gades gädicheit vnde fründelicheit/ hülpe vnde bystandt desto mehr bekandt werde/ vnde wy desto gewisser mercken/ vnde desto faster löven/ dath he alle gelövigē anbeders mit gnaden ansehe / en gnedige audiēz vnde gehör geve/ in nöden tho en kame/ vnde en helpe. Men nômet disse art tho redende Hebraismum, edder Anthropologiam.

Wat ys Gade vnmögelick?

Dath he legen scholde/ dewyle he de warheit salvest ys/ alse de Epistel tho den Hebre cap. 6. v. 18. bethüget/ Jdt ys vnmögelick/ dat Godt lege.

Wo vehl lüde hebben Godt tholyke vp eine tyt hyr vp Erden geseen?

Veer vnde ſöventich. Wente ſo ſchriefft Moſes Exod. 24. 9. 10. 11. Do ſiegen Moſe/ Aaron/ Nadab vnde Abihu/ vnde de ſöventich älderen Iſrael henup/ vnde ſegen den Gode Iſrael. Vnder ſynen vöſchen was yde/ alſe ein ſchön Saphir/ vnde alſe de geſtalt des Himmels/ went klar ys: Vnde do ſe Gode geſeen hadden/ ehen vnde dräncken ſe.

An wo veht orden hefft Gode vörnemliken ſyne waninge?

Andren orden/ alſe he ſälveſt ſecht Eſai. cap. 57. v. 15. Ich wahne in der höchte/ vnde im Hilligdoeme/ vnde by den/ de eines thoſlagen vnde demödigten Geiſtes ſyn.

Wat meinet he mit der Höchte?

Den Himmels/ dar he ſich in ewichheit van den Engelen vnde Hilligen ſehen leth/ vnde ſe mit fröwde vnde wunne er füllet. Apoc. 7. 9. vnde 21. 1.

Wat menet he mit dem Hilligdoeme?

De Chriſtliche Kercke/ dar he alletyde im worde vnde Sacramenten veywardich vnde trefflich ys/ vnde ſyne Himmeliſche Macht vnd gäber manck den gelöyigen veybecket. Exod. 19. 5. Job. 24. 23.

Wat menet he mit den thoſlagen herten?

De hochferdigen/ elenden vnde bedröveden/ by den ys he. ock/ ſchwart/ trecket/ ſtercket vnde reddet ſe. Pſal. 34. 5. vnde 91. 14. Job. 46. 8.

Wenner hefft Gode dat Erdiſche dem Himmeliſchen vörgethagen?

Thor tyde der Miſchwerdinge ſynes Söns/ do he en nicht der Himmeliſchen Geiſter/ ſunder

der Er

Van Gade.

der Erdischen natur hefft an sich nemen laten / also de Epistel tho den Ebreeren cap. 2. v. 16. thüget: Gades Söhn nimpt nergen Engele an sich / sänder dat saedt Abrahe nimpt he an sich. Darvan müsse he allerdinge synen bröderen gelyck werden / vp dath he barmhertich wörde / vnde ein trüwe Hogeprester tho vorsönende de sände des volckes.

Wo findt Godt vnde wy Minschen tholyke am wydesten van einander / vnde am negesten thohope ?

Buten Christo synem Söhne findt Godt vnde wy Minschen wyder van einander / also de Zammel van der Erden ys. Averst in Christo dem waren Gade vnde Minschen findt wy Gade neger vorwandt vnde befründet / also ein Broder vnde Söster dem anderen ys / nademmahle Godt de Schepper Zemmels vnde der Erden / ein natürlich Minsche / vnde vnse fleesch vnde blodt ys geworden / also Paulus secht thon Ephes. cap. 5. v. 30. Wy sindt fleesch van synem fleesche / vnde knaken van synen knaken. Darvan nömet ock de Schrifte de gelovigen Gades kinder / vnde des H E R E Christi Bröder vnde Sösteren. Joh. 1. v. 12. vnd 20. 17. Gal. 3. 26. Ebr. 2. 10. 13. Psal. 22. 23.

Wor siht Godt am levesten hen ?

Vp dat neddrige vnde demödighe / dath he vt vorhöge / also David thüget Psal. 113. v. 5. Wol y also de H E R E vnse Godt: de sich so hoch gesett hefft / vnde vp dat neddrige siht im Zammel vnde Erden / de den geringen vprichtet sich dem stav vnde vorhöget den armen vth dem drecke / dath he en sette ivenen de Sörsten / by de Sörste synes volck

Worftent ydt geschreven / dat Godt den Menschen
int herte henin see / vnde alle ere gedan-
cken kenne?

Im 139. psalme / v. 1. etc. **HERE** / du vor-
forschest my / vnde kennest my / Ich sitte edder ick
schub vp / so weestu ydt / du vorsteyst myne gedan-
cken van verne. Ich gah edder ligge / so bistu vmmen
my / vnde sst alle myne wege.

By welchem Heren synt de meisten Deners
gesehen worden?

By dem **HEREN** aller Heren / Gade dem All-
mchtigen Vader. Daniel hefft vmmen en her
sehnde seen / dusent mal dusent / vnde teyn hun-
dert mal dusent / de em vp den deenst gewaret heb-
ben. Dan. 7. v. 10.

Wol hefft mit Gade gewranget / vnde
eme affgewunnen?

Jacob. Wente so steyt geschreven Gen 32.
v. 25 Do ringede (edder wrangede) ein Man mit
em / beth dat de Morgenröde anbrack / vnde do he-
sch / dat he en nicht avermüchte / rörede he dat
gelende syner hufft an / vnde ydt wort vorwricket /
vnde he sprach / Lath my gahn. Wente de Mor-
genröde bricket an. Jacob antwerdede: Ich vor-
late dy nicht / du segenest my den: **He** sprach: Wo
heestu? **He** antwerdede: Jacob. **He** sprach: Du
skalt nicht mehr Jacob hethen / sunder Israel.
Wente du hefft mit Gade vnde Menschen gekem-
pet / vnde hefft baven gelegen.

Wat lehret vns disse geschichte?

Dreytel. Thom erffen / dat Godt de synen versoekt vnde prövet
er dat he en hetpet / vnde se tröstet. Eyr. 2. v. 5. Job. 12. 15.

Van Gade.

Thom' andern/ dat men im Ercke vnde vorsötinge stoff vnde sake
aver Gades wort holden/ vnde vp syner thosage stahn möche/ vnde
seagen mit Dautb/ Psal. 27. v. 8. 9. Myn herte holde dy vor myn
Wort/ gy schölen myn anslach sölen/ darümme söte ick oec H. K.
dyn anslach/ Vorberge dyn anslach nicht vor my/ vnde vorstöt nicht
im torne dynen Knechte. Wente du bist myne hülye / Vortach my
nicht/ vnde dho nicht de hande. van my aff / Gode myn heyl.

Thom' brüdden/ dat de Gelove an Christum vnde an syn wort/
dat middel sy/ dar wy de averwinninge mede erholden sönen / aver
Sünde/ Dode/ Dävel/ Werit vnde Helle/ vnde dar wy Gott süs-
vest mede averwinnen vnde gefangen nemen / dat he vns segenen
vnde helpen wurch. Also S. Johannes secht: Vnse gelove ys de
averwinnings/ de de Werit averwinnet. 1. Joh. 5. 4. Vnde Chri-
stus secht tho der frumen. Dyn Gelove ys groth/ dy geschee / also
du wult. Matth. 15. 29.

Vimme welcker döget willen wert Godt in der H.
Schrift thom högesten geröhmēt?

2. Vimme syner vürigen leve / grothen vnde
hertgrändliken barmherticheit willen/ dorch wel-
kere he bewagen ys/ dat Minschlike geslechte van
der Zellen vñ vordömenisse tho vorlösende/ dorch
synes Söhns dode/ dorch welkere he oec noch be-
wagen wert vth dem Minschlike geslechte / tho
synen kinderen vnde erven des Hemmels anthe-
nemende alle / de an synen Söhn gelöven. Disse
syne döget wethen Moses / de Propheten vnde
Apostelen nicht genochsam tho lavende / also tho
seende ys / Exod. 34. 7. Psal 145. 8. vnde 103. 8
Joh. 3. 16 Rom. 5. 8. Ephes 2. 4. 1. Joh 4. 10. etc.

Wol hefft Gades seael geseen?

Johannes de Euangeliste / also he silvest
secht / Apoc. 7. v. 2. 3. Ic sach einen Engel / de
hadde dat segel des levendigen Gades/ vnde vor-
segelde de Knechte Gades an eren vörhöveden.

Wor hefft ein Godt den anderen vimme-
gestött?

In der Philister Stadt Asdod / im Tempel
Dagon Alse de Philister de lade des Gades Israei
genamen hadden / vnde by eren Godt Dagon ge-
settet / sünden se des morgens / dat er Godt Dagon
vmmegestött was / vnde vp dem anlata vör der
lade des Gades Israel lach. Do se en averst wedder
vprichteden / vnde an synen ort setteden : sünden
se des anderen morgens / dat en de Godt Israel
achter vmmegestött / den kop vnde beyde hende em
affghouwen hadde / 1. Sam. 5. 3. 4.

Mit weme yffet am sahrliksten tho
haderende ?

Mit vnsem H. Eren Gade / alse Job. am 9.
cap seht : v. 2. etc. Ich weeth ydt seer wol / dat
ydt also ys / dat ein Minsche nicht rechtferdich be-
stahn kan yegen Godt. Hesse he lust mit em tho
haderende / so kan he em vpdusent nicht ein ant-
werden. He ys wyß vnde mechtich. Weme yffet
yhwerte wol gelungen / de sich wedder en gelecht
hefft ?

Wor wert Godt einem Dreger vorlykent ?

Im Esaya cap. 46. v. 1. 2. Höret my tho / de
gy van my im lyve gedragen werden / vnde my in
der moder liggen. Ich wil yuw dregen beth int öl-
der / vnde beth dat gy graw werden / Ich wil
dohn / Ich wil heven / dregen vnde reddem.

Wor wert Godt einem Dörscher vorlyket ?

Im Jeremia cap. 15. v. 7. Ich wil se mit der
Wörpeshäffel thom Lande henuth wörpelen / etc.
Item / Matth. 3. 12. De H. E. R. E. hefft syne Wör-
peshäffel in der handt / vnde wert syne Dörsche-
dele vegen / vnde den Weiten in syne Schüne sama-

melen. Awerst dat kass wert he vorbernen mit ewigem väre.

Wor wert Godt ein oldt Man genömet?

Im Propheten Daniel ca. 7. v. 13. Ich sach in dissem gesichte/ vnde sähe / dar quam ein in den Wulcken des Himmels/ also eines Menschen söhn/ beth tho dem olden/ vnde wort tho demselven gebrocht/ de gaff eme macht/ ehre vnde ryke/ dat em alle völder / lände vnde tungen denen scholden. Syne gewalt ys ewich/ vnde syn Rönickryke heffte neen ende.

Wor hefft Gott synen Heert vnde Vürstede gehad?

Tho Jerusalem/ also im Esata steyt/ cap. 31 v. 9: So spricht de H E R R / de tho Zion Vür/ vnde tho Jerusalem einen Heert heffe.

Wor wert Godt einem druncken Manne vorlykent?

In 78. Psalm v. 65. dar David secht / De H E R R wakert vp also ein slapende/ also ein stark Mas juchet / de van wyne kumpt.

Wat lehret David mit dissem namen?

Hy mede thöget he Gades wyse an / in beschüttinge der gelövgen / vnde straffe der Godtlosen/ nömiten / wen de gelövgenden / Gode slape so hart / dat he ere nobe nicht see / er sücht / nicht höre/ so ys he en mit syner regenwardicheit vnde hütze an vngest. Psal. 91. 11. Vnde wen de Godtlosen denken / Gode slape nicht allene/ sunder sy ock druncken/ hebbe noch modt/ noch krafft / tho wöhrende / vnde den synen tho hetpene/ so fahret he hastig vp/ also ein druncken Mensch/ valt de vpende an / stillt vnde vdelget se / etc.

Welcker Here hefft den gröttesten Deergarden ?

Godt de ein **H**ere ys des Hemmels vnde der Erden/ alse he selvest secht / Psal. 50. v. 10. 11. 12. Alle deerte im Wolde sindt myne / vnde dat Vee vpon den bergen/dar se by dusenden gahn. Id kenne alle dat Vagelwerck vpon den bergen/vnde allerley Deerte vpon dem velde ys vör my. Wente de Erdbodem ys myn / vnde allent wat darinne ys.

Wor wert Godt ein Pütter genömet?

Im Esai. cap. 64. v. 8. Wy sindt Leem / du bist vnse Pütter / vnde wy alle sindt dyner hende Werck. Vnde im Jeremia cap. 18. v. 6. Sü/alse de leem ys in des Pütters handt / also sindt gy ock in myner handt.

Wor hefft Godt dat Pütterhandtwerck am künstigsten geövet vnde beröset?

In der sberpinge des Adams/ do he vth einem nutbafftigem Ertrick/dat schöneste lewendige Mansbilde gemaket hefft. Gen. 2. v. 7.

Sindt men ock van dissem Handtwercke vnser **H**eren Gades noch wat anthöginge in disser Werlt?

Ja. Wente in Paten by dem dorpe Nochow vnde Patuti/ findt men gebackene Pütte in den bergen/ weldere / wen men se hruoch trecht vnde vchdrögen sech / synt so aller dinge andern Pütten gelyc. Cosmog. Wänsfert fol. 1007.

Wat kan nicht vthgeresent werden?

Gades ilder vnde regeringe. Wente he ys vnde blyfft ewich/ alse David secht/ Psal. 90. v. 2: Er dat de Berge worden / vnde de Erde vnde de Werlt geschäpen worden/ bistu Godt van ewicheit thorewicheit. Job. 36. v. 26. Sü/ Godt ys grot vnde unbekandt / syner Jahre tall kan nemandt vthfroschen.

Van den Apenbaringen
Gades.

By wo velerley wyse heffe sich Godt dem Mensch-
liken Geslechte geapenbaret?

Wp sövenerley art vnde wyse. Thom
ersten / dath Godt in egener Persone
vnde sichtbarliker wyse mit den Min-
schen geredet heffe / Alse mit Adam
vnde Eva im Paradyse. Genes. 2. v. 16. vnde 3.
v. 10. Darinne secht Syrach cap. 17. v. 11 : Se
hebben mit eren ogen syne Majestet geseen / vnde
mit eren ohren syne herlike stemme gehöret. Vnde
van Mose secht Godt selvest / Num. 12. 8 : Münd-
lich rede ic mit em / vnde he süht den HERN in
syner gestalt.

Thom anderen / dat Godt mit den Menschen
dorch de Engelen geredet hefft / vnde en also syn
werck vnde willen vorkündigen lathen / Alse de
twe Engelen tho Loth quemen / vnde em de vordel-
ginge der stadt Sodoma anthögeden / Gen. 19. 12.
So thöget ock ein Engel dem Daniel an / wo ydt in
der Werlt vdt dem Jüngsten dage worde tho-
gahn. Dan. 8. 17. vnde 9. 21. Luc. cap. 1. v. 11. 26 /
Vorkündiget Gabriel de entsendenisse Johannis
vnde Christi. Luc 2. v. 9 / Redet ein Engel mit den
heerden / dat Christus gebaren / vnde tho Bethle-
hem tho finden sy.

Thom drüdden / dat sich Godt dörch sünd-
like gesichte etliken geapenbaret / vnde en tho-
kündige dinge tho erkennende gegeben heffe /

Alse /

Alse/ do he sich dem Patriarchen Jacob apenbarede im gesichte der Ledder / de van Hemmel beth vp de Erden reekede/ vnde emde thosage van dem tho künstigen Messia wedderhalede/ Gen. 28. 12. Desser Gesichte hefft men vehle im Propheten Ezechiel / im Esaiä/ Daniel / vnde im Bocke der apenbaringe Johannis.

Disse gesichte können ock getagen worden vp de Minschlike Natur/ in welcherer Christus den Bederen vaten erschienen ys / mit en fründtiken geredet vnde gehandelt hefft/ alse Gen. 15. 1. Dat wort des HEREN geschach tho Abraham im gesichte: Dar Christus van secht Joh. 8. 16. Abraham sach mynen dach/ vnde fröruede sich. Gen. 32. 25. Ein Man wrangede mit Jacob / beth dath de Morgenröde anbrack. Josue 5. 13. Erschynet Josue ein Man/ vnde secht / He sy ein Förste aver dat heer Gades.

Thom vcerden/ dorch de groten wercke vnde wunder / de Godt in der scheidung vnde erholde dinge der Werlt vnde aller Creaturen gewercket hefft/ vnde noch deyt tho syner apenbaringe. Davan Paulus thon Römern cap. 1. v. 20. schrifte/ dat dar ein Godt sy/ dat möthe men warnemen an den Wercken / nömliken / an der scheidung der Werlt. Dat boeck der Wyßheit cap. 3. v. 5. 3. secht/ Dat yo an der grothen schönheit vnde geschafften/ de scheidung dersulven/ alse in einem bilde köne erkent werden. Wente synt se schön vnde herrlick/ wo vehl schöner vnde herrlicker muth den de syn/ de aver sulcke alle ein HERE ys.

Thom vöffen / dorch dröme / dardörch ock Godt vehle grothe dinge hefft tho erkennende gegeben / Alse do he dem Joseph dorch twe Dröme anthögede/ dat he ein grot HERE werden scholde/ Gen. 37. 5. 9. Dem Pharao vorkündigede he dorch twe dröme de söven wolfeile / vnde söven düre Jare / so tho künstlich weren Gen. 41. 1. 5. Dem Nebucadnezar bildede he in einem drome vor de

Van den Godeliken

thofünstige voranderinge der veer Keyserdoeme der Werlt. Dan. 2. 1. Dem Joseph apenbarede Goot im drome/wo ydt mit Marien entfenckenisse thoginge/ vnde wo he Herodis tyrannye entflegen scholde. Matth. 1 20. vnde 2. 19.

Thom sösten / dath he sich na synem wesende vnde willen den Menschen geapenbaret heffe / dorch de Patriarchen/ Propheten vnde Apostelen/ vnde noch häden tho dage dorch den dienst des Predigamptes / Alse he sälvest secht im Osea cap. 12. v. 10 : Ic bint / de so vehl wyfsegginge giff / vnde dorch de Propheten my anthöge. Mat. 23. 34. 37. secht Christus : Ic sende tho yuw Propheten/ Wyfen/ vnde Schrifftgeleden/ vnde sammele yuw dorch desälven / alse eine Aludhene ere Rüken vnder ere släncke vorsammelt. 2. Cor. 5 20: Wy synt baden in Christus stede. Wente Godt vormanet dorch vns. So bidde wy nu in Christus stede/ lathet yuw vorföhnen mit Gade.

Thom sövenden / dat he synen Sohn in de Werlt/ vnde int fleisch gesendt/ vnde sich dorch den sälven vns Menschen geapenbaret/ genömet vnde befant gemaket heffe/ alse S. Johannes darvan secht/ cap. 1. v. 18. Niemandt heffe Godt yuwerle geseen. De eingebarne Sohn/ de in des vaders schote ys / de hefft ydt vns vorfündiget. De Epistel an de Ebreer cap. 1. v. 1 / röhmet düt/ alse de aller herlikeste apenbaringe vnde secht : Nademe Godt in vörtyden / mennichmael / vnde vp mennigerley wyse geredet hefft tho den vederen / dorch de Prophetē / heffe he thom lesten in dissen dagen tho vns geredet/ dorch den Söhne / vnde erustliken gebaden en tho hörende. Matth. 17. 5.

Wol

Wol hefft disse Apenbaringen im olden Testamente vörher vorkündiget ?

De Prophete Esayas cap. 40. v. 5. Na dem he de thotumpf des vörlopers des Messias hefft angethöget/ settet he klariten dar-
up : De hericheit des H. Eren schal geapenbaret werden/ vnde alle
fleisch mit einander wert secn / dat des H. Eren munde redet.

Wol secht/ dat wy ane Gades apenbaringe en nicht hadden erkennen können ?

Job cap. 36. v. 26. Godt ys groth vnde vnbes-
kandt/ Sapient. 9. 13. 17. Wol weet Gades raedt/
edder wol kan dencken/ wat Godt wil : ydt sy den/
dat he (Godt) sülvest wyssheit geve / vnde sende
synen hilligen Geist vth der höchte/ vnde also rich-
tich werde dat doent vp Erden/ vnde de Minschen
lehren/ wat em gevalt / vnde dorch sülcke wyssheit
salich werden. S. Paulus secht 1. Tim. 6. 16 : Godt
wanet in sülcketnem lichte/ dar nemandt tho kamen
kan. Christus secht sülvest/ Matth. 11. 27. Nemand
kendet den Vader/ alse allene de Söhne/ vnde weme
ydt de Söhne wil apenbaren.

Worher hebbe wy Christen de rechte erkente-
nisse Gades ?

Vth synem Worde vnde synes hilligen Geistes
vorlückinge / alse Christus secht / Matth. 16. 18 :
Fleisch vnde blodt hefft dy dat nicht geapenbaret/
sunder myn Vader im Hemmel / 1. Cor. 2. v. 10. 12.
Vns hefft ydt Godt geapenbaret dorch synē Geist.
Wente de Geist vörforchet alle dinc / ock de dñpe
der Godtheit/ dat wy nu wethen können / wat vns
van Gade gegeven ys.

Vp wo vehlerley wyse hefft Godt mit den
Propheten geredet ?

Van den Gódtliken

Op dreyerley wyse; I. Dorch Gesichte. II Dorch
dróme. III. Dorch erschyningen/ also Godt sálvest
secht / Num. 12. 6. Is yemandt manck yuw ein
Prophete des **HEREN** / deme wil ick my Kunde
maken in einem Gesichte / edder wil mit em reden
in einem Drome. Overst nicht also myn Knecht
Mose/ de in mynem ganzen huse tráw ys/ Múnd-
liken rede ick mit em / vnde he sých den **HEREN** in
syner gestalt / nicht dorch düstere wórdé edder ge-
lykenisse.

Wovaten hefft sich Godt am Water
geapenbaret?

Sóßmal. Thom êrsten am toden meere / dar
he mit Mose vnde den Israeliten redede / vth der
vúrigen Wulcken / vnde dat Water van einander
deeledé / vnde se mit drógem vothe hendórch fôh-
rede/ darna dat Meer avér de Egypter her fallen
leeth/ vnde se alle vorsôpede/ thor ewigen túche-
nisse / dat he sülck ein **HERE** sy / de de synen erhól-
den/ vnde de Godtlosen stórtén Kan/ Exod. cap. 14
vnde 15. etc.

Thom anderen/ an dem grothen Waterstóte
Chebar in Chaldea. Dar erschéen de Söhne Ga-
des dem Ezechiel / in einem hellen lichte vnde
glanze / gestalt also ein Man / vnde bereep den
Propheten thom Predigampte / wysede em och
ein Vórbilde der veer Euangelisten / vnde synen
Heer edder Triumph wagen / darup he in aller
Werlt herámmé fahren / vth Jóden vnde Hey-
den / alle de synem Euangelio gelóven / tho
sich nehmen / vnde se syner avérwinnige / ehre
vnde fróuwde deelhaftich maken wil / Ezech.
cap 1.

Thom

Thom drüdden / an dem grothen Water
Zidckel in Persenlande / dar dem Propheten Da-
niel ein Engel in gestaldt eines heerliken Man-
nes erscheen / vnde ein anthögede / dat syn Gebede
erhöret were / vnde wo ydt dem Jödischen Volcke
gahn scholde / em ock vormeldede / weldt einen
harden strydt de guden Engelen mit den bösen
holden / vnde wo se de gelövigigen wedder des
Däuels angrepe vordedigen / Daniel cap. 10.
v. 4. etc.

Thom veerden / am Water Vlai / in Persen-
lande / dar de Söhne Gades dem Dantel echter
in Mans gestaldt erscheen / vnde em dorch den
Engel Gabriel etlike Wundergesichte vthlede vn-
de anthögede / wo ydt dem Jödischen Volcke beth
vp Christus thokumpst gahn scholde / Dan. 8.
v. 2.

Thom vöfften / am Jordan / dar sich by der
Döpe Christi de ganze hillige Drefoldicheit vppet
herrlikeste apenbarede / also / dat Christus de
Döpe van Johanne entfangede / de Hemmel sich
baven em vpedede / vnde de Vader mit klarer
stemme sede / Däch ys myn leve Söhn / an dem ick
ein wolgefallen hebbe / De H. Geist averst in ge-
staldt einer duven van Hemmel sohr / vnde sich
vp Christum settede / Matth. cap 3. v. 16. 17.

Thom sösten / an der See Genezareth / dar
sich Christus na syner vpsandinge synen Jünge-
ren apenbarede vnde tho erkennende gaff / vnde
en wunderbarliken 155. grothe Fische int
Nette vagede / vnde mit en de mahl-
tydt heeldt. Joh. 21.

Dat

Van Gades Wercken vnde
Wunderteken.

Kan men oec Gades wercke vnde wonder genoch-
sam rōmen vnde laven ?

Wente so secht Syrach cap. 42. v. 18:
Vdrys oec den hilligen van dem H. Eren
Genoch nūwerle gegeven / dat se alle syne
wunder vthsprecken kōden. Wente de
Allmechtige H. Ere hefft se tho groth gemaket /
vnde alle dinge sīdt tho groth / na erer weerde
tho laven.

Welcker Werck hefft Gade am aller-
meisten gekostet ?

Dat Werck der vorlōsingē. Wente dat werck
der scheppinge kostede Gade nicht mehr / alse ein
wort. So balde alse he sprack: Vd werde Hem-
mel vnde Erde: do wardt ydt. Gen. cap. 1 v. 3. etc.
Psal. 33. v. 6. 9. Averst de Vorlōsingē hefft
em gekostet synen einigen allerlevesten Sōhn / den
musste he in den Dode vnde in de helle henin geven /
scholde wy vorlōset werden / vnde in den Hemmel
kamen. Joh. 3. 16. 1. Pet. 1: 18. 19. 1. Cor. 6. 20.
vnde 7. 23.

In welckerem wercke hefft sīck Godt tho vns Min-
schen neger hentho gemaket / alse tho
den Engelen ?

In der Mīnschwerdinge synes leven Sōns /
den he hefft lathen vnse Slesch vnde Blodt an sīck
nehmen /

nehmen/vnde aller dinge/ vthbenamen de sünde/
 vns gelyck werden. Dar hefft sich de Gødlike Na-
 tur mit der Minschliken voreiniget / dat mi Gode
 vnde Minsche in Christo eine Personē ys / vnde
 vngedelet in ewicheit blyfft. Darvan secht de Epi-
 stel tho den Ebreern cap. 2. v. 16 : Christus nimpt
 nergen de Engele an sich /sunder dat Saet Abrahe
 nimpt he an sich. Darvan muste he aller dinge sy-
 nen Bröderen gelyck werden/ vp dat he barmher-
 tich worde/ etc. Joh, 1. v 14. Dat Wordt wort
 Fleisch.

Welckere wercke secht de H. Schrift Gade tho/
 de he vor der Scheppinge der Werlt
 gedahn hefft?

Twyerley: Thom ersten/ dat he synen Söhn
 van ewicheit her vch synem Wesende gethüget
 hebbe / also / dat de Söhne ys gelyck ewich / vnde
 gelykes Wesens mit dem Vader / warhafftich
 ewich Gode/ van dem warhafftigen ewigen Gade
 gebaren / alse David secht / Psal. 2. v. 7. Du bist
 myn Söhne/häden hebbe ic dy gethüget. Michē
 5. 1. Welckeres vthgand van anfangē vnde van
 ewicheit her gewesen ys. Vnde in den Spröken
 Salomonis cap, 8. v. 22. secht de Söhne : De
 HERR hefft my gehad im anfangē myner wege/
 eer he wat makede / was ic dat / ic bin ingesettet
 van ewicheit.

Thom anderen/ dat he vns in Christo tho sy-
 nen Kinderen / vnde tho erven synes Rykes er-
 welet hebbe / alse Paulus bethüget thon Ephes.
 cap. 1. v. 4 : Dorch Christum hefft vns Gode er-
 welet thor Kindtschop/ eer der Werlt grundt ge-
 lecht wordt.

Welcker

Van Gades Wercken

Welcker Volck hefft Godt dorch Hornen
vth dem Lande wech-
gejaget ?

De Cananiter / Hevither vnde Hethiter.
Wente so secht Godt tho den Kinderen Israel /
Exod. 25. 28. Ick wil Hornen vör yuw her son-
den/ de vör yuw vchyagen de Heviter/ Cananiter
vnde Hethiter. Vnde Josue cap. 24. 12 / wert düt
allthomale angetagen / alse vorvället. Wente so
secht Josua tho den Israeliten : De **H R K**
sende de Hornen vör yuw her / de dreven se vch
vör yuw her.

Wo vch Wunderteken hefft Godt in Egypten
gedahn/ eer dat he den Pharaos bewecket
hefft / dath he dat Volck Israel
theen leeth ?

Teyn. Dat erste ys / dath he alle Water/
beyde in Beken / Seen / Sleten vnde Söden in
Blodt vorwandelt hefft / dat de Fische gestorven/
vnde de Slete synt stinckende geworden söven dage
land/ Exod. 7. 17. etc.

Dat ander / dath he so vele Poggen aver
ganz Egyptenlandt söhrede/dath de Slete allent-
halven van Poggen wömmelden/vnde de Poggen
heruth kröpen/vnde quemen in Pharaons Kamer/
vp syn bedde vnde leger / ock in de hüse syner
Knechte / vnde synes Volckes / in ere Backaven
vnde ere Deege / Exod. 8. v. 1. etc.

Dat drüdde / dat he alle den stoff im ganzen
Egyptenlande in Lüse vorwandelde / dat beyde
Minschen vnde Vch sicken vull lüse worden/
Exod. 8. 16.

Dat

Dat veerde / dat he allerley böse Wörme kamen leeth / also / dat des Königes huses / syner knechte / vnde alles volkes huser vul böser wörme worden / Exod. 8. 20.

Dat vöfste / dat he eine grothe Pestilente manck alle dat Egyptische vch kamen leeth / dat ydt häpigen wech starff / vnde doch der Israeliten Vch erheeldt / dat des nicht ein starff / Exod. 9. v. 1. etc.

Dat söste / dat he böse swarte Bledderen leeth vpfahren an Menschen vnde vch / dat se vor den Bledderen noch stahn effte gahn konden / Exod. 9. v. 8.

Dat sövende ys de gruwsame Hagel / den Godt in Egypten kamen leeth / also / dat Hagel vnde Vür dorch einander ginc / so gruwsam / dat desgelyken in Egypten nicht gewesen ys / dewyle Lude darinne gewahnet hebben / vnde sloech de Hagel allent / wat vp dem Velde was / van Menschen vnde Vch / Grass / Krudt vnde Bomen in ganz Egypten. Averst / dar de Israeliter wanden / dar hagelde ydt nicht / Exod. 9. 17.

Dat achte / dat he so vchl Hawsprinken int Landt sendede / dat se ganz Egypten bedeckeden vnde vordüsterden / vnde freten alle Grass vnde Krudt / vnde alle fruchte der Bome / dat nichts grönes bleeff in ganzen Egyptenlande. Exod. 10. v. 1.

Dat negende / de grothe düsternisse / dat men in dren dagen nicht ein stucken heffe seen können / vnde neen Minsche vpgestahn ys van der stede / dar he was / oc ein den anderen nicht heffe seen können / ya dat Vür konde en mit nener macht lüchten / Exod. 10. 21. Sapient. 17: 2. 5. vnde 18. 1.

Dat

Van Gades Wercken

Dat teynde ys de dōdinge aller ersten Gebort
an Menschen vnd vee/ also/ dat neen huest in ganz
Egypten gefunden wordt / dar nicht ein dode inne
was / vthbenamen de hūse der Israeliten. Exod.
12. 29.

Welcker ys de künstigeste Bildensnyder ?

Godt de **HEX**. Wente he hefft vth einer
Kybben dat allerschönste Fruwenbilde gemaket/
desiglyken noch näherle vp Erden ys gewesen/
Gen. 2. v. 22.

Welcker ys de künstigeste Balberer ?

Godt de **HEX**. Wente de hefft dem Adam
syne Syden geōpent / vnde eine Kybbe dar heruth
genamen / de stede mit Slesche wedder thogeflas-
ten / dat Adam nene smerte darvan gekregen / ys
des ock nicht waer geworden / Gen. 2. v. 21.

Welcker ys de künstigeste Pūcker ?

Godt de **HEX**. Wente he hefft van einem
doden Erdenfluten dat allerschönste lewendige
Mansbilde gemaket / Gen. 2. 7.

Wo vehl Wunderwercke hefft Godt t orch Moosen
gedahrt/ eer dat he de Kinder Israel vth
Egypten hefft gefōhret ?

Dre. Thom ersten / dat he synen staff / wen
he den vp de Erden worp / in eine Slange vor-
wandelde / vnde wen he de Slange by dem swanze
fatede / dat he se wedder thom slave makede / Exod.
4. v. 3.

Thom anderen / wenn Mooses syne handt in
den bussem stact thom ersten mahle / so makede se
Godt vthsettisch / Wen he se thom anderen mahle

henin

henin stact/ makede he se em wedder rein vnde fyn/
Exod. 4. 6.

Thom dradden/ wen Moses Water vth dem
fleete vülledede/ vnde ydt vppet Landt goet/ so vor-
wandelde ydt Godt in Blodt. Dorch disse teken
worden de Israeliten bewagen / Mose alse einem
gesandten Gades tho lövende/ Exod. 4. 9.

Wo vchl Wunderteken hefft Godt vör den
Israeliten gedahn/ dorch Mosen in
der Wöstenne?

Achte: Dat erste / do he dorch Mosen dat
rode Meer van einander deledede / dat se mit drö-
gem vothe hendorch gingen/ vnde darna dat wa-
ter aver de Egypter fallen leeth/ dat se alle vor-
spen/ Exod. 14. 21. etc.

Dat ander/ do he dat bittere Water / dat
noch Minschen effte Veh drincken konden / söte
makede / man allene dorch inlegginge eines bo-
mes/de em van Gade wort gewysset/ Exod. 15. 25.

Dat drädde/ do Godt dorch Mosen den Kin-
deren Israel dat Manna van Hemmel gaff / vn-
de se darmede nehrede vnde spysede 40. Jahr/
Exod. 16. 13. etc.

Dat veerde/ do Godt vp Mosis bede dem
Volcke / dat na Slesche was lüsteren geworden/
so vchle Wachtelen dorch einen Windt vmine dat
ieger her föhren leeth / dat se ganzer dachreise
land/ vnde twe elen hoch baxen der Erden le-
gen/ vnde van dem Volcke vpgelosen worden /
Exod. 16. 13. Num. 11. 31.

Dat vöfste / do Godt / in dem dörske seines
Voldes/ dorch Mosen/ einen harden dörsen stein-
fels slahn leeth / dat he Water de vülle gaff/ dat

Van Gades Wercken

sich Menschen vnde Vch darvan vorquicken /
Exod. 17. 6.

Das seste / do he dorch vprichinghe der eernen
Slangen / den wedderumme thor gesundheit
helpen leeth / de van den vürigen Slangen beth
in den dodt vorwundet weren / Num. 21. 9.

Das sövende / do he in krafft des Gebedes
Mosis en averwinninge gaff yegen de Amaleki-
ter / Exod. 17. 8.

Das achte / do Godt vp Mosis wort de Erde
thoryten leeth / dath se de vpröhrische rotte Korah
vorstingede mit allem / dat by em was / Num. 16. 32.

Dorch welckere steve edder stöcke synt de gröttesten
wunderwercke geövet ?

Dorch de steve Mosis vnde Arons / der
twe bröder. Also

Thom ersten / dorch Mosis staff. Wente
1. Moses streckede syne handt vch / vnde belede
mit synem stave dat rode Meer van einander / dat
de Kinder Israel dröge darhen dörch gingen.

2. Streckede he synen staff aver dat Meer / vnde
brochte ydt wedder in synen loep / dath ydt den
Pharao mit synem ganzen Krygesvolcke vor-
söpede / Exod. 14. 27.

3. Mit synem Stave sloech he den Sels / dath he
Waters de vülle gaff / dar men doch thovören
nicht ein dröpeken sach / Exod. 17. 6.

Thom andern dorch Arons staff. Wente
1. Aaron worp synen Staff vör den Kömnd Pha-
rao / do wort dar eine Slange van / Vnde do de
Egyptischen Töverers söldes ock deden / vorstin-
gede de staff Arons ere steve / Exod. 7. 20.

Wat bedüdet disse geschicht ?

Dyt wonderwerck giffte vns eine syne sterckinge im gelouen van der vpsfandinge des Fleesches. Wente / rekene ydt na / hefft Godt einem droegen harden stocke dat hōuet / de munde / ogen vnde alle lidmate / de tho einem doerte hōren / sampt dem leuende in einem ogenblicke geuen tōnen / wo schothe hs den nicht vnse lyve / de tho stave vnde aschen geworden synt / wedder leuendich maken / dar he doch sūctes oec chofech / Ezechielis 37. 12. **Ic wil yuwe dodengrave vpdoen / vnde wil yuw myn Volck vth densūlven heruth halen.** Daromme schōte wy mit Job seggen / cap. 19. v. 25 : **Ic weet / dat myn vorlöser leuet / vnde he wert my hernamats vth der Erden vpycken / vnde ic werde daarna mit disser myner huet vmmegeuen waden / vnde werde in mynem Fleesche Godt sien.**

2. **Aaron sloech mit synem stave in den Waterstrom / do wordt ydt in Blodt vorwandelt / dat alle dat Water in dem gangen Egyptenlande Blodt wordt / vnde bleeff söven dage lanct / Exod. 7. 17.**

3. **Do de staff Aarons sampt den steven der öldelken in Israel vth Gades befehl in de hütten des stiftes gelecht wordt / hoeff he allene an tho grōnen / vnde droech in einer nacht Blomen vnde Mandelen / Num. 17. 8.**

Wat bedüdet düt Wunderwerck ?

Dartans ys vns echter ein syne Wille der vpsfandinge des Fleesches vorgemahlet. Wente alse de staff vām stamme affgehōwen vnde vordörret ys / also werden vnse lyve dorch den Dōdt vmgēhōwen vnde gefellet / vorgahn vnde vorvuelen in der Erden. **Went alse disse dörre staff vegen der Natur ere ordeninge gegrōnet vnde fruchte gebragen : alsd werden oec am jüngesten dage / dorch Gades krafft vnse vorvuelde lyve wedderomme frisch vnde gesunt vth den Dodengraven thor vnsterfficheit hervor gahn / grōnen vnde blōgen / alse dat Gras vnde de Blomen vp dem Welde / alse Godt chofech dorch den Propheten Isalam cap. 66. v. 14 : **Sy werdent fern / vnde yuwe herte wert sic frōnen / vnde yuwe knaken werden grōnen alse dat Gras.****

Vol hefft an Gades Allmacht getroyvelt ?

Thom ersten Moses. Wente alse em Gode chofede / he wolde dat Volck in der Wōstenye mit Sleesche spysen / dāchte ydt em vnmōgelick / vnde

Van Gades wercken vnde wunderteken.

sprack: Góß hundert dusent Man voertvolckes ys
des/dar ic' manck bin/vnde du sechst: Ic' wil yuw
Gleesch geven / dat gyehten eine maente land.
Schal men schape vnde Kinder slachten / dat ydt
en genoch sy? Eoder / werden sict alle Fische des
Meers hertho vorsammelen / dat ydt en genoch
sy/ Num. 11. 22.

Thom anderen / ein Ridder tho Samaria/
alse de hõrede / dat de Prophete Elisa an Gades
stede thosede eine hastige wolkeyle tydt am Korne/
in der grothen duren tydt vnde mangel an der
Spysse/ heelt he ydt alse vnmõgelick / vnde sprack:
Vnde wenn de HERR finster am Hemmel make-
de/ wo konde dat geschehen / 2. Reg. 7. 2.

Dat III. Capittel.

Welcker ys de erste Name / de
dem Heylande der Werlt in der H.
Schrift gegeben wert?

Disse / dat he genõmet wert / dat Saedt
der Fruwen. Wente so nõmet en Godt
sälven in der allerersten Predige / so na-
dem Falle tho dem Menschen geschehen
ys / Gen. 3. 15. Der fruwen Saedt schal der slan-
gen den Kop thotreden.

Wat lehret Godt mit dissem Namen?

He thõget darmode an / de wunderbartike wyse syner Mensch-
werdinge / dat he negen be ordentige ker Natur ane Mannes tho-
bohnt / attene van einer Junckfruwen schal entfangen vnde gebaren
werden / dorch des hiltigen Geistes werckinge. Esai. 7. 14. Matth.
1. 23. Luc. 1. 27.

Welcker

Welcker synt de gebruecklikesten Namen des
Heylandes der Werlt im nyen
Testamente ?

Disse twee : **JEsus / vnde / Christus.** Wente/
de synt den Euangelisten vnde Apostelen am al-
ler gemenesten / also / dat in Pauli Epistelen vüste
dat drüdde wort ys / **Jesus Christus / vnde he** sül-
vest bekennet / he wethe nictes anders tho pre-
digende / also **Jesum Christum** den gecrüzigeden /
1. Cor. 2. 2. vnde thon Philip. cap. 2. v. 9. secht
he / **Godt** hebbe synem Söhne einen Namen ge-
geven baven alle Namen / dath im namen Jesu
sich bögen möthen alle knee im Himmell / vp Erden
vnde vnder der Erden / vnde alle tungen bekens-
nen möthen / dat **Jesus Christus** de **HERRE** sy /
tho laye Gades des Vaders.

Wat heeth **Jesus** ?

Jesus ys ein Hebreisch wort / vnde heeth vp
Düdesch / ein Helfer / Heylandt vnde Salichma-
ker / de in der aller grötesten nott hülp leisset /
wen süß nene Creatur helpen kan / Also van der
Sünde thor gerechticheit / van Gades thorn tho
syner hülp vnde gnade / van dode thom levende /
van der Helle thom Himmell / van der vordöme-
nisse thor ewigen Salicheit / also de Engel Gabriel
dissen Namen vthlecht / Matth. 1. 21. Du schalt
synen namen **Jesus** heethen / wente he wert syn
Volck salich maken van eren Sünden.

Wat heeth **Christus** ?

Christus ys ein Grekisch wort / vnde heet vp
Düdesch / ein gesalvet Preester edder Köninck.
Wente **Christus** hefft sich also de rechte Hogepree-

Van Christo.

ster vor vnse Sünde wehgeoffert om stammen
des Crūzes / vns van Sünden loß tho makende /
Ebr. 9. 14. 18. vnde cap. 10. v. 12.

1. Pet. 2. 24. Is ock tho der rechteren hande
Gades gefahren / vns aldat tho vorbidden / vnde
wedder den Dāvel / Werlt vnde alle vngelücke /
alse vnse Köninck vnde **HER** / scherm vnde stāt
tho holdende / vnde entliken / so wy in syner er-
kentnisse vnde deenste vulturhardich blyven / vns
tho sid in syn Ryke tho halende / Rom. 8. v. 34.
Matth. 28. 20. Psal. 91. 1. Joh. 14. 3.

Wo vaken steyt de name Jesus in S. Pauli
Epistelen ?

Dyff hondertmahl wert he darinne gesettet /
anthothogende / dat neen ander grundt tho vnser
Salicheit kōne gelecht werden / ane allene de / den
Godt sülvest gelecht heffe / welder ys syn Sōhn /
Jesus Christus / vnde dat neen ander name den
Minschen Kinderen gegeven sy / dar se schōlen
vnde kōnen in salich werden / alse de name Jesus
Christus / 1. Cor. 3. 11. Act. 4. 12. Van dissem tū-
gen alle Propheten / dat in synem namen vorge-
vinge der Sünden erlangen alle / de an en gelō-
ven. Act. 10. 43. Dyt ys geschreuen / dat gy gelō-
ven / Jesus sy de Christ / de Sōhne Gades / vnde
dat gy dorch den geloven dat Levende hebben in
synem namen / Joh. 20. 21.

Wol hefft de herlikesten vnde meisten nigen vp
Erden gehadt ?

Jesus Christus / Van deme hebben Godt vnd
syne Engele / alle Propheten vnde Apostele / alle
levendige vnde vorstorvene Zilligen / sampt den
Dāveln getūget / dat he vnse **HER** vnde vors

löser

löser sy / de dar salich maket alle / de an en gelöven.

Wor hefft Godt van Christo getüget?

Am Jordan / by der döpe Christi / dar he gesecht hefft: Dat ys myn leve Söhne / an dem ic ein wolgefallen hebbe / den schöle gy hören / Matth. 3. v. 17.

Wor hebben de Engelen van Christo gethüget?

Luc. 1. 35. De h. Geist wert etc. Matth. 1. 21. dar Gabriel secht: Jesus wert syn Vold van den Sünden salich maken. Luc. 2. 10. Dar der Engel thom Aeerden secht: Ic verkündige yuw grothe fröwde / de allem Volcke weddersfahren wert. Wente yuw ys hiden de Heylandt gebaren / de dar ys Christus de h. Ere / etc.

Wor hebben de Propheten van Christo gethüget?

In alle eren Predigen vnde Schrifften hebben se van dem thoßämstigen Messia gewyffaget / vnde syne woldaden geröhmet / dat he uns van Sünden / Dode / Dävel vnde Helle vortlösen / vnde salich maken werde. Darher S. Peter ere täche nisse syn Fort thosamende thüt / Act. 10. 43. Van dissem Jesu tägen alle Propheten / dat in synem namen vorgevinge der Sünden erlangen alle / de en gelöven.

Wor tügen de Apostelen van Christo?

In alle eren Schrifften / alse / Joh. 6. 9. secht Petrus in erer aller namen: Wy hebben erkende / dath du bist Christus des leuandigen Gades söhn / vnde hefft wörde des ewtgen leuendes. Item /

Van Christo.

Act. 4. 12. Dar ys in nenemanderen heil etc. S. Paulus/ 1. Tim. 1. 15. Dat ys 'yo gewyßlick war/ vnde ein dñrbar werdich wort/ dat Jesus Christus ys in de Werlt gekamen de Sünders salich tho maken Act. 15. 11. Wy hapen dorch Christum/etc.

Wor thügen de lewendigen Hilligen van Christo ?

Matth. 2. 1. Dar de wysen vth dem Morgenslande kamen / vnde na en alse eren Gode vnde Heylandt fragen etc. Luc. 2. 30. Dar en Simeon synen vnde aller Völcker Heylandt nomet / vnde ein licht tho vorluchtende de Heyden / Joh. 1. 29. Dar Johannes de Döper mit hande vnde munde vp en wyset/ seggende : Christus ys dat Lam Gades/ dat der Werlt Sünde dricht.

Wor thügen de vorstorven Hilligen van Christo ?

Matth. 27. 52. Dar mit Christo vchle hillige Lide vpgestahn / hen na Jerusalem gegahn/ vnde aldar vchlen erschienen synt / vnde vor en bethüget hebben / dat Jesus van Nazareth / van den Jöden gecröniget/ de aoverwinner des Dodes/ Düvels vndz der Hellen sy/ an welckeren sich holden möchen im Geloven alle deyennen / de dar willen salich werden. In der apenbaringe Johannis cap. 5 v. 9. fallen de Hilligen im Hemmel vör Christo nedder/ vnde seggen : Du **HERR** heffst vns geöffft mit dynem Blode vth allerley gestechte vnde tungen / vnde heffst vns vnsem Gade tho Königen vnde Preesteren gemaket/ etc.

Wor hebben de Düvel van Christo geniget ?

Matth. 8. 29. dar se seggen : Och Jesu du Söhne Gades / wat hebbe wy mit dy tho dohnde/

du

du bist gekomen ons tho quelende / eer dat ydt
tydt wert.

Wovaten hefft Godt sülvest van Hemmel heraff
van Jesu Christo gethiget / dat he syn Söhn/
vnde der Werlt Heylandt sy?

Dre mahl: Thom ersten in syner Döpe am
Jordan / alse Mattheus schrifft cap. 3. v. 16: Do
Jesus gedöfft wort / dede sich de Hemmel vp / vnde
Johannes sach den Geist Gades alse eine duve
heraff fahren / vnde aver en kamen / vnde eine
stemme van Hemmel heraff sprach: Dat ys myn
leve Söhn / an dem ic ein wolgefallen hebbe.

Thom anderen / In syner vorfleringe vp
dem berge Thabor / alse Marcus cap. 9. v. 7.
schrifft: Ict quam eine Wulcke / vnde aversche-
mede se / vnde eine stemme vyll vth der Wulcken /
vnde sprach: Dyt ys myn leve Söhn / den schöle
gy hören.

Thom drüdden / In synem Gebede fort vor
synem lydende / alse S. Johannes cap. 12. 23. 28.
schrifft: Jesus sprach / De tydt ys gekomen / dat
des Minschen Söhne vorklaret werde. Vader
vorclare dynen namen. Do quam eine starcke
stemme van Hemmel: Ic hebbe en vorklaret /
vnde wil en avermals vorklaren. Do sprach dat
Vold / dat darby sinndt / vnde thohörede: Ict
donnert. De anderen spreken: Ein Engel redet
mit em. Jesus verst sprach: Disse stemme ys nicht
vmine mynent willen gescheen / sinder vmine zu-
went willen.

Welcher kindt ys older alse syne Moder?

Christus de ewige Söhne Gades van Maria
Minsche gebaren / Mich. 5. 1. Psal. 2. 7.

Van Christo.

Welcker Söhn ys even so oldt als de
Vader ?

Jesus Christus Gades Söhn / van Vader
in ewichheit geboren. Also nu de Vader van ewichheit
her Vader ys : Also folget vnlöchbar / dat de Söhn
ein ewich Söhn des ewigen Vaders ys / dath de
Vader nicht eer / noch oldet sy / als de Söhn / sün-
der se synt tholyke van ewichheit in einem wesende.
Darumme ock Michas cap. 5. v. 1. secht : Wel-
ckeres vthgandt ys van ewichheit.

Welcker Söhn hefft einen Vader / vnde neue
Moder gehadt ?

Jesus Christus Gades Söhn / de ys na syner
Gödtliken Natur in ewichheit allene van Vader
geboren / ane Moder / Ebr. 7. 3.

Welcker Söhn hefft eine Moder / vnde neuen
Vader gehadt ?

Jesus Christus / Marien Söhn / da ys na der
Menschliken Natur van der Junckfrewen Maria
geboren / ane einen lyffliken Vader / Luc. 1. 27.
Ebr. 7. v. 3.

Wenner hefft sich Christus am aller vnfründ-
lichsten ertöget ?

Also de Cananetsche Frewen tho em quam / vn-
de en bat / dat he erer beseten dochter helpen wol-
de / do swach he ersliken vp ere hede gar stille /
vnde gaffer neue antwert. Thom anderen / do
de hülligen Apostelen vdr se beden / spricht he / Se
höre em nicht tho / he sy vp se nicht bescheiden.
Thom drödden / also se vor em dael valt / vnde
omme hülpe anholte / secht he / Se sy ydt nicht
weerde /

weerd/ dat he er helpe. Thom lesten averst / do
se im geloven so gar fasse anholte / giffte he sic er
gefangen/ vnde sprickt: O Snuwe/ dyn gelove ys
groth/ dy geschee also du wult/ Matth. 15. v. 28.

Welcker hōvet hefft de meisten Endmate
an sic?

Jesus Christus / de ys van Gode gesettet
thom Hōvede der ganzen Christenheit vp Erden/
also S. Paulus secht thom Ephes. cap. 1. v. 22.
Gode hefft ydt em allent vnder syne vōche gedaen/
vnd hefft en gesettet thom Hōvede der Gemeine
baven alles / weldere dar ys syn lyff. Ephes. 5.
v. 23. Christus ys dat Hōvet der Christliken Ge-
meine.

Welcker ys de kōstlifeste vnde de vorach-
teste Stein?

Jesus Christus / den heffe Gode sūvest ge-
lecht thom Grundsteine/ dar de ganze Christen-
heit schal vp gebuwet werden thom ewigen le-
vende. Esai. 28. v. 16. Sīe / ic legge in Zion
einen Grundstein/ einen bewerden Stein/ einen
kōstliken Eggestein / de wol gegrūdet ys. Wol
dar gelōvet / de sīcht nicht. Ephes. 2. v. 20.
Gy synt gebuwet vp den grundt der Apostel vnde
Propheten/ dar Jesus de Eggestein ys. Dar-
anne so ys he vnde wert van dem meisten deele
der Heyden vnde Jōden / der hūdigen Tārcken
vnde Papisien vorachtet vnde vorworpen / also
vnnūtte vnde vndichtich thor Salicheit / vnges-
achtet / dath neen ander grundt thor Salicheit
kan gelecht werden. Psalm. 118. v. 22. De
Steen / den de Bwvlāde vorworpen hebben /

De ys

Van Christo.

de ys thom Eggesteine geworden. Dat ys van dem
Heren gescheen / vnde ys wonderbarlick vör vn-
sen ogen. Act. 4. 11. Jesus van Nazareth ys de
Stein van yuw Huwlyden vorworpen / de thom
Eggesteine geworden ys / vnde ys in nenem an-
deren heil / Dar ys ock neen ander name den min-
schen gegeven / dar se schöien inne salich werden /
alße de name Jesus.

In welcken Stein hebben sich am aller meisten
de Lide gestött?

An den van Gede gelechten Grundt vnde
Eggestein-Christum / dar hefft sich dat meiste deel
Jöden vnde Heyden anne gestött / also / dat se dar-
aver mit Lyve vnde Seele in affgrundt der Hellen
genüffellet synt. Darvan nömet en Esaias cap. 8.
v. 14. einen Stein des anstötendes / vnde ein strick
der Ergernisse den tween häsen Israel / ein strick
den Bürgeren tho Jerusalem / dar sich erer vchle
an stöten / fallen / vorstricket / vnde gefangen wer-
den / Wo ydt S. Paulus / alße erfüllet / alles an-
thüt / Rom cap. 9. v. 33. Se hebben sich gestött
an den Stein des anlopendes.

Wo vchle Manspersonen hebben den namen
Jesus gehad?

Erer sösse. De erste ys gewesen Jesus de
Söhne Nun / süß ock Josua genömet / de na Mose
ein förste vnde averste des volckes Israel gewor-
den / vnde se mit drögen vöthen dorch den Jordan
in dat gelavede Landt geföhret / ein vnde dörtich
Könige averwunnen / all er Volck geslagen / vnde
ere lande den Ainderen Israel dorch dat lodt vch-
gedelet heffe.

De

De ander/ ys Jesus de Bethsamiter/ vp weideres Acker de Lade Gades bestahnde bleeff/ do se de Philister wedder tho hieß schickeden/nademe sich Godt so mechtich mit allerley en angelechten plagen bewysset hadde/ 1. Sam. 6. 14.

De drüdde/ Jesus ein Hogepreester tho Jerusalem/ ein Söhne Josedechs/de mit JeruBabel dat Jödische volck vth der Babylonischen gefenskenisse wedder tho hieß geföhret / de stadt Jerusalem vnde den Tempel hefft wedder huwen helpen/ Ezra 3. 2. Hag 2. 3. Zachar. 3. 1.

De veerde ys Jesus Syrach/ de dat schöne boeck van der Geisliken tucht/so syn Grotevader/ ock Jesus genömet/in Ebreischer sprake tho schryvende angefangen hadde / in de Grefische sprake gebracht/ vormehret vnde vullendet hefft.

De vöfste Jesus/ süß genömet iustus, de tho Rom dorch de Predige S. Pauli bekeret worden/ vnde darnach ein trawe Hülpesman Pauli gewesen ys/ Colos. 4. 11.

De söste averst ys Jesus Christus/ Gades vnde Marien Söhn / de hefft synen namen van Hemmel bekamen / eer he noch in Moder lyve ys entfangen worden / anthothögende / dat he de rechte Helper vnde Heylandt sy/ de dem vorlaren Minschliken geslechte de högeste woldadt erthogen werde / se van Sünden / Dode / Däuel vnde Helle vorlösen / vnde int ewige Hemmelsche Paradyß vnde Vaderlandt inföhren wil / alse ydt de Engel bethüget / Matth. 1. 21. Du schalt synen Namen Jesus heethen. Wente he wert syn Volck van den Sünden salich maken.

Dat

Van Christi Passion vnde Eydende.

Wel hefft Christus eydent am allerersten vnde
førtesten beschreven?

Moses / dar he in der ersten Predtgen na
dem Falle im Paradyse gedahn / schrift:
De Slange wert en in de verse stecken.
Wente mit disen Worten worden bedacht
het he alle dat yennige / so Christo vp Erden wed
derfahren ys / van Herode / van den Schriftge
lerden / Hogenpreesteren / Phariseern vnd Avers
sten des Volckes / van Pilato / den Jöden vnde
Krygesknechten / welckere de Düvel allthomale
yegen Christum / synen Kopthotreder thogehisset
hefft / etc.

Wornys de Backenslach / de Christo in Cai
phas huese gegeben ys / thovören in der
Schrift vorkündiget?

Im Propheten Michea cap. 4. 3. Se werden
den Richter Israel vp de backen slaen. Jeremias in
synen Klageleederen cap. 3. 30. secht: He lech sich
vp de backen slahn / vnde sich vehl plage anleggen.
Job. cap. 16. 10. spricht in der Person Christi: Se
hebben ere Mundt vpgespeeret / vnde my schme
lken vp myne backe geslagen.

An wo vehl örden ys Christus apenbar be
spottet worden?

An veer örden. Thom ersten im huese des
Hogenpreesters Catphas / alse Lucas meldet
cap.

cap. 22. 64. De menner / de Jelum heelden / bespotteden en / vnde slögen en / bedeckeden en / vnde slögen en int angesichte / vnde spreken : Wyssage vns Christe / wol yffet / de dy sloech.

Thom anderen / in huese des Königes Herodis / de em ein witt kleedt antheen leeth / vnde sampt synen deneren bespottede / Luc. 23. 11.

Thom drüdden / im Richte huese / also Mattheis cap. 27. v. 27. meldet : De Kryges knechte föhreden en int Richte huess / repen aver en de ganze schaer thosamen / vnde thögen em eine Purpur an / flochten eine dörne Krone / setteden se vp syn hövet / ein Rohr in syne handt / bögeden de Knece vör em / spotteden syner vnde spreken : Begrötet systu Jöden Köninc / spyeden en an / vnde slögen en int angesichte / vnde vp syn hövet / etc.

Thom veerden / Am stammen des Crützes / Marc. 15. v. 29 : De dar voraver gingen / lasteden en / vnde schüddeden er hövet vnde spreken : pfu dy an / wo syn thobrickstu den tempel Gades / vnde buwest den in dren dagen / Help dy nit sälvest / vnde stych heraff vam Crütze. Desigelyken de Hogenpreesters bespotteden en / vnde spreken vnder einander : He hefft anderen gehulpen / vnde kan sich sälvest nicht helpen / Vnde de mit em gecrütziget weren / de schüddeden en.

Wel hefft de grötteste last gedragen ?

De Hère Jesus Christus / de hefft aller Werle Sünde gedragen / vnde vnder sälcker swaren last den ganzen thorns Gades / alle tyrannye / list vnde macht des Däuels vnde der Werle vchgestahn / Darümme he ock dar vnder gebevet vnd gezaget / vnde blödigen sweet gesweet hefft / also Esaias cap. 53. 6 / thaget : Gods worp aller werle sünde

vp en /

Van Christi Passien

vp en/ De straffe/ de wy alle vordenet hadden/ lach
vp en / dath wy dorch en frede bequemen. Vnde
Johannes de Döper secht: Sü / dat ys dat Lam
Gades / dat der ganzen Werlt Sünde driecht/
Joh. 1. 36.

Wel hefft tholyke schüldich vnde vnschüldich
geleden ?

De **HEILIG** Jesus Christus / de was vor syne
persone gang rein vnde hillich / ane alle Sünde/
vnde also vnschüldich vor Gade vnde Menschen/
Ebr. 7. 26. Averst vimme vnser aller Sünde wil-
len/ de Godt vp en gelecht hefft / dat he se dregen/
vnde böten scholde/ wort he schüldich/ vnde gelyck
alse de allergröste Sänder vnde öveldeder/ Esa.
53. 3. He hefft niwerle nene Sünde gedahn/ vnde
ys nene bedregerye in synem Munde besunden/
Averst vimme vnser Sünde willen ys he so vorwun-
det/ vimme vnser Missidadt willen ys he so tho-
slagen / Godt warp vnser aller Sünde vp en. He
ys den öveldeders gelyck gerekent/ vnde hefft veh-
ler Sünde gedragen / Esa. 53. 12.

Welcker Minsche ys in de aller grötteste angst
vnde truricheit gera den ?

De **HEILIG** Christus / do he in garden mit
der Sünde/ dem torne Gades/ floke des gesettes/
dem Dode/ Däuel/ vnde Hellen ringede vnde keni-
pede / vnde daraver in sulcke angst vnde truri-
cheit/ frucht vnde schreckent gereet/ dat he anfan-
gede tho trurende vnde tho bagende / syne Seele
bedrövet wordt beth in den doot / hederde vnde
wordt so fleenmödich / dat ein Engel kamen vnde
en trösten müsse / Marth. 26. 38.

Wat lehret vns dat silve ?

Twerc

Twyerley. Thom ersten/ wat ydt vör eine sware vndrechlike last sy vomme de Sünde / vnde vomme den torne Gades/ dorch de sünde angerichtet vnde angesticket. Darümme hödt dy vör einem Godlosen levende vnde wesende. Wente ys dat am grönen holte gescheen / wat wilt mit dy werden/ de du ein dröge vnel boem bist?

Thom anderen / lehre hyruth erkennen / de grothe leve vnde trawe des **J E R E M** Christi tegen dy / de dy tho gude / disse sware last vp sich genamen heffe/ vnd sich dar vnder Flemmen vnde pressen lathen/ dy van Sünden vnde Gades torne fry vnde leddich tho maken/ frede vnde fröuwde / levendt vnde salicheit dy tho vorwervende. Tröste dy des weddet des Dävels anfechtunge vnde schreckent/ vnde segge: Myne sünde my twar frencket seer/ myn geweeten deyt my gnagen/ Wente erer ys vehl alse sandt am meere/ doch wil ick nicht vorna- gen/ gedenden wil ick an dynen Dödt / Here Jesu an dyne wunden roth/ de werden my erholden.

Welcher ys dat eddelste vnde beste blodt.

Dat blodt des vnschuldigen lammes Gades/ des **J E R E M** Jesu Christi / dat heffe vns gewuschen van allen Sünden / vorlöset vam ewigen Döde/ Dävel vnde ewiger vordömenisse/ mit Gade vorlöset/ vnde thor erffschap des ewigen Levendes gebrocht. 1. Pet. 1. v. 18. Wetet/ dat gy nicht mit vorgenglikem Silver vnde Golde vorlöset synt/ sunder mit dem durbären blode Christi/ alse eines vnschuldigen/ vnbefleckeden Lammes/ 1. Joh. 1. 7. Dat blodt des Söhnes Gades maket vns rein van allen Sünden/ Apoc. 1. 5. 6. Jesus Christus heffe vns gelevet vnde gewuschen van den Sünden mit synem blode / vnde heffe vns tho Königen vnde

Van Christi Passion

cho Preesteren gemaket vör synem Vader. Ebr. 9.
14. vnde cap. 10. v. 29.

Wo vaten hefft Christus syn blode vor-
geten ?

Sövenmahl. I. In der besnydinge / Luc. 2.
21. II. In synem Dodes Kampen im Garden / Luc.
22. 44. Vdt geschach averst / dath he mit dem dode
ringede / vnde bedede hefftiger. Vdt wort averst
syn Sweet alse bloddes drapen / vnde vyll vp de
Erden. III. Do he in dem Richte huese gegeisselt
wort / dath syn ganze lyff vorwundet / vnde mit
blode beronnen wort / Matth. 27. 26. Marc. 15. 15.
Joh. 19. 1. IIII. Do em de Krygestnechte de
dörne Krone mit sülder vngestümicheit vp syn
hövet gedrücket hebben / dath eme dat blode aver
syn Angesichte heraff gestaten ys / Johan. 19. 2.
V. Do em syne hende am Crütze synt dorchgebaret.
VI. Do em syne vöthe synt dorchgenagelt worden.
VII. Do em syne syde mit einem Speer wort dorch-
gesteken / also dat blode vnde Water heruth floet.
Joh. 19. v. 18. 34.

Wol hefft vdt thovören vorkündiget / dath
Christus wörde syn blode vor-
geten ?

Godt / do he im Paradyse sede: **De Slange**
wert en in de versen steken / Genes. 3. 15. Esaias
cap. 53. v. 5. dar he secht: **Ze ys vmmen vnser sän-**
den willen vorwundet vnde thoslagen / dorch syne
wunden synt wy heel geworden. Zacharias cap. 9.
v. 11. dar he secht: **Du leste gefangen vth / dorch**
dat blode dynes verbundes.

Wol hefft vdt thovören vorkündiget / dath Christo
wörde int angesichte gespnet werden ?

Esaias

Esaias cap. 50. v. 6. dar he inder Persone Christi secht: Ick heelt mynen Rügge tho den / de my sloegen / vnde myne wangen / den de my roepeden / vnde vorbargedede myn angesichte nicht vör smahheit vnde spye.

Wor yffet vorkündiget / dath Christus scholde ant Crüze genagelt werden?

Im 22. Psalm / v. 17: Se hebben myne hende vnde vöthe dorchgegraven / ick mochte alle myne knaken tellen. Item / Num. 21. v. 9. in der ehren Slangen / de an etnem Crüze vpperichtet wordt / welches Christus seluest van sich anthät / Joh. 3. v. 16: Also Moses in der Wöstenye eine Slange vorhöget hefft / also muste des Menschen Söhne vorhöget werden / vp dath alle / de an en gelöven / nicht vorlaren werden / sunder dat ewige levende hebben.

Wol hefft ydt vorkündiget / dath Christus van synem egen Jünger scholde vorraden werden?

David Psal. 41. v. 10. Dar he in der Persone Christi secht: Ock myn fründt / deme ick my vorcrüwede / de myn brodt att / de tridt my vnder de vöthe / Psal. 55. v. 14: Du bist myn geselle / myn plexer / vnde myn vorwandte fründt.

Wol hefft de grothe vorachtinge Christi am Crüze vorkündiget?

Esaias cap. 53. v. 2. Wy segen en wol / averst dar was nene gestalt / de vns behaget hadde. Ie was de aller vorachteste vnde vnwerdeste / vull smerten vnde Brandheit / he was so vorachtet / dat men dat angesichte vör en vorbergede / darümme

Van Christi Passion

hebbe wy en nicht geachtet. David in der Persone
Christi secht/ Psal. 22. v. 7. **Ich bin ein worm vnde
neen Minsche/ ein spodt der lüde vnde vorachtunge
des volckes/ Alle de my seen/ spotten myner / spee-
ren de mundi vp/ vnde schüdden den kop.**

**Wor yffet vorkündiget / wo dir dat Judas
Christum verköpen scholde ?**

In dem Propheten Zacharia cap. 11. v. 12:
**Ich sprach tho em / Behaget ydt yuw / so bringet
her/ so vehle alse ic geldet / Vnde se wögen hen/ so
vehle alse ic galt / nömliken / dörlich silverlinge.
Ey eine dreplike summa / der ic weerd geachtet
bin van en. Item / in der verköpinge Josephs/
Gen. 37. 28.**

**Wor ys Judas vortreybelinge vnde vortweringe
vorkündiaet ?**

Psal. 109. v. 17. **Dar David secht : he wolde
den floeck hebben/ de wert em ock kamen/ He wol-
de des segens nicht / so wert he ock ferne van em
blyven. Syner dage möthen weinich werden/ vnde
syn ampt möthe ein ander enfangen / alse den de
wort van S. Petro vp Judam gethagen werden/
Act. 1. v. 20.**

**Wor yffet vörhen gewyffaget / dath Christo syne
Kleder scholden genamen werden ?**

Psal. 22. v. 19. **Se hebben myne Kleder
vnder sich gedeelet / vnde aver mynen Rock dat
loth geworpen/ Zachar. 3. 4. wert ydt an dem Ho-
genprester Josua vörgebildet.**

**Wor ys der Jüngerer ere flucht vor-
kündaet ?**

In dem Propheten Zacharia cap. 13. v. 7 :
 Slah den Heerden / so wert sich de heerde vor-
 vrouwen.

Wor ys de steke vorkündiget / den Christus am
 Crütze entfangen ?

Zacharie cap. 12. v. 10 ; Sewerden my an-
 seen / den yenne thosteken hebben.

Wor ys de grothe angest vorkündiget / de en
 thor tydt synes Eydendes hefft aver-
 fallen ?


Im 22. Psalm / v. 2. Dar David in der persone
 Christi secht : Myn Godt / myn Godt / worümme
 hefftu my vorlaten ? Ich hülte / averst myne hülpe
 ys ferne. Grothe offen hebben my vinngegeven /
 sette offen hebben my vmmeringet. Ere rache
 speeren se vp wedder my / alse rytende / brüllende
 lowen. Ich bin vthgeschüddet / alse Water / myn
 herte ys in mynem lyve alse thosmulten Wass /
 Mynne kreffte synt vordröget alse ein putschart /
 myne tunge klevet an mynem gabel. Im 69. Psal.
 v. 2. Godt help my / wente dat Water geyt my beth
 an de Seele. Ich vorsincke im deepen Water. De
 floet wil my vorspen / ich hebbe my möde geschryet.
 Myn halß ys heesch / dat gesichte vorgeyt my / dath
 ich so lange muth wachten vp mynen Godt.

Wor ys de drenckinge Christi am Crütze
 vorkündiget ?

Im 69. Psalm / versß 22 : Se geven my gal-
 len vnde etick tho drinckende in mynem grothen
 dörfte.

Van der Opstandinge.

Wovaten hefft sich Christus na syner Opstandinge lewendich bewysset/ seen/ hören vnde antasten lathen?

 I. Maria Magdalena/ der ys he thom ersten erschenen / Do se by dem grave im Garden wenede / in gestalt eines Gardeners / hefft he disse sronen wörde tho er gesecht: Gha hen/ segge mynen bröderen: Ich fahre vp tho mynem Vader/ vnde tho yuwem Vader/ tho mynem Gade / vnde tho yuwem Gade. Joh. 19. 17.

II. Is he erschenen den anderen Fruwens. Do se van grave gingen / vnde tho den Apostelen yleden/ hefft he se gegrötet / vnde sich van en antasten lathen / vnde gesecht: Frächtet yuw nicht/ gahet hen vnde segget mynen Bröderen/ dath se hen gahn in Galileam / dar werden se my sehen. Matth. 28. 10.

III. Hefft he sich geapenbaret tween syner Jünger / do se mit einander vppet Veldt gegahn weren. Marc. 16. 12.

IIII. Is he erschenen dem bedröveden Simons Petro/ vnde hefft en getröstet. 1. Cor. 15. 5.

V. Is he gekamen/ alse ein Pelegum tho den twen/ de na Emahus gingen / hefft se eres vngelovens halven gestraffet/ en de schrift vshgelecht/ vnde sich dorch dat brodtbrekent tho erkennende gegeben / ys ock balde darup vor erenogen vatswunden / Luc. 24. 13.

VI. Hefft he sich in der gestalt synes vörigen

lives

lyves geapenbaret den seyn Apostelen / in affwesende des Thome / en frede gewüschet / hende vnde vöthe sampt syner syden gewysset / vör en gegeven / vnde en vppet nye dat Predigampt befahlen vnde gesecht: Alse my de Vader gesendte hefft / so sende ic' yuw. Nemet hen den H. Geest / den gy de Sünde vorlaten / den synt se vorlaten: Den gy se beholden / den synt se beholden. Marc. 16. 15. Joh. 20. 23. Disse Apenbaringen synt allthomale strackes am Osterdage gescheen.

VII. As he erschienen S. Jacobo dem Elenen / 1. Cor. 15. 7.

VIII. As he am achten dage na syner opstandinge wedder erschienen synen Jüngerem / in bywesende des Thome / hefft Thomam tho sich geropen / syne finger leggen lathen in syne negelinahl / vnde syne handt in syne syden / vnde gesecht: Weset vordan nicht mehr vngelövidich. Vnde do Thomas synen geloven bekennet vnde gesecht hefft / Myn Godt vnde myn H. Ere / hefft dar Christus dässe cröfliche antwort vp gegevē: Dewyle du my geseen heffst / so gelövestu / averst salich synt ock de / de my nicht seen / vnde doch an my gelöven / Joh. 20. 29.

IX. As he erschienen dem Petro / Thoma / Nathanael / vnde den söhns Zebedei / do se fisheden vp der See by Tyberias / vnde hefft en 153. grothe fische int nette geyaget / hefft ock wunderbarlick glöyende kale / gebradene fische vnde brodt antwer vorschaffet / vnde aldar mahltydt mit en gehalten. Joh. 21. 2.

X. Hefft he sich geapenbaret vör vyff hondert Bröderen vp dem berge Thabor in Galilea / Matth. 28. 1. Cor. 15. 6.

XI. Hefft he sich de 40. dage aver / de he na syner Opstandinge vp Erden gebleven ys /

Vander Opstandinge.

dorch vchle vnde mennigerley wyse vnde teken synen Jüngerem tho erkennende gegeven / Act. 1. v. 3.

XII. Hefft he sich geapenbaret synen Jüngerem am veertigesten dage syner opstandinge. Also se tho dische seten / hefft he eren vngeloven vnde eres herten hardicheit geschulden / vnde en befehl gegeben / in aller Werlt tho predigende vnde tho döpende / vnde ys endliken sichtbarlick vor eren ogen henup na Hemmel gefahren / vnde hefft sich gesetzt tho der rechteren handt Gades / Marc. 16. 14. Act. 1. 4. Luc. 24. 50.

XIII. Hefft he sich in grother herlicheit tho rechteren handt Gades stahnde geapenbaret dem hilligen Stephano / do he nu vimme synes namens willen scholde gesteniget werden / vnde hefft syne Seele in syn Ryke vnde hende genamen / Act. 7. v. 56.

XIIII. Hefft he sich van Hemmel heraff geapenbaret in Saulo / den he tho Erden sloech / ernstlick ansprack / vnde henin na Damascogahn / vnde na wyderem bescheede wachten heetede / Act. 9. 4.

XV. Do he Paulum avermals in den dritten Hemmel entrückede / vnde sich emapenbaredede / en van Jerusalem wech theen heetede / im veerden yahre na syner bekeringe / also Paulus suldes bekennet / Act. 22. 17. Adt geschach / do ick wedder tho Jerusalem quam / vnde bedede im Tempel / dath ick entrücket wort / vnde sach Jesum / desprack tho my: Ale / vnde make dy hastigen van Jerusalem henwech. Wente se werden nicht vnehmen dyne tünchenisse van my. Item / do he in der gesendenisse tho Paulo kämpft / en stercket vnde tröstet / Act. 23. 11.

In wo mannigerley gestalt ys Christus erschienen
na syner Opstandinge?

In dryerley. Thom ersten / In der gestaltd
eines Gardeners by Maria Magdalena / Johan.
20. 15.

Thom anderen / In der gestaltd eines Pele-
grymes edder Wandersmannes / by den twen / de
na Emahus gingen / Luc. 24. 13.

Thom drüdden / in syner egen gestalt / Luc.
24. 38. Worümme synt gy vorschrocken / seet myne
hende vnde vöthe / Ic bint seluest / föhlet vnde
betaslet my.

Dat VII. Capittel.

Van etliken sundrigen Titelen
vnde Namen / de Christo in der H.
Schrift gegeben werden?

Icod. 15. 26. Ic bin de H. Ere dyn Arste.
Jerem. 30. 17. Ic wil dy wedder helpen
tho dyner vörigen gesündheit / vnde wil
heelen alle dyne gebreke. Jerem. 33. 6.
Ic wil se heelen vnde gesündt maken.

Wor wert Christus ein Altar genömet?

Esai. 19. 19: Tho der tydt wert des H. Eren
Altar midden in Egyptenlande syn. Ebr. 13. 10.
Wy hebben oec ein altar.

Worümme wert he so genömet?

Dumme twyertey orsake wilen. Thom ersten / darümme / dat
he vns Sünde an synem lyve gedragen vnde gecoffert heeft / 1. Pet.
2. 24. Afse ydt de Epistel thoden Ebreern am 13. cap. v. 10. 12 /

Van etliken Namen/

erkeret: **W**o hebben ock ein **M**an/ dat ys **J**esus / de / vpdath he
hilligede dat **W**old dorch syn egen blode / geloden heeft buter vor
dem dore.

Ihom anderen/ Dewyls wy in synem namen vnsere **O**ebels dem
Vader vdt bringen / vnde gewisse syn kōnen / dath he daran / aise an
einem hilligen offer / ein wolgefallent drage / 1. Pet. 2. 5. Ebr. 13. 15.
Joh. 16. 2. 3.

Wor wert **C**hristus ein **A**nder genōmet ?

Ehon **E**breerti cap. 6. v. 19. **W**elcheren wy
hebben / also ein fesse seter **A**nder vnser **S**eelen.

Worinne geschūth dat ?

Anhothōgende / **D**ath / geyd usse de **S**ee fahren sude in gro-
eter vngestūmicheit der **S**ee / vnde fahrlicheit eres leuendes tho dem
Ander geyen / vnde vdt vthwerpen / vpdath se nicht int vorderff
gedreven werden / Act. 27. 29: **A**lso schōten vnde tōne wy **C**hristen /
in aller fahrlicheit des **L**yues vnde der **S**eelen tho **C**hristo st: gen /
en anropen / vnde im geloven ergrypen vnde faten / vpdath wy er-
hoelden vnde salich werden. **E**sa. 41. 22. **W**endet vnu tho my aller
Wertt ende / so werde gy salich. **M**atth. 11. 28: **K**amet tho my alle /
de gy kemdyet vnde betaden synt / **I**ch wil vnu vorquiden. **R**om. 10.
12. **H**e ys aller ein **H**ere / ryck over alle de en anropen. **W**at dem
Namen dieses **H**eren anropen wert / de wert salich werden. **E**sa. 49.
23. **D**u werst erfahren / dath ic de **H**ere bin / an deme nicht tho
schanden werden / de vy wy wachten.

Wor wert **C**hristus ewige **V**ader genōmet ?

Esa. 9. v. 6. **E**in **K**indt ys vns geboren /
ein **S**ōhne ys vns gegeben / vnde heeth ewige
Vader.

Worinne dat ?

Darinne / dat he st tho allen tyden vth dem **M**inschliken
geslechte eine **K**erck sammelt / de he vedertick levet / regeret / mehret /
beschūttes vnde erholdt. **E**sa. 46. 4. vnde 49. 1. 15.

Wor wert **C**hristus ein **K**rygeman genōmet ?

Exod. 15. 3. 4. **D**isse **H**ere ys de rechte **K**ry-
gesman / **H**ERRE ys syn name. **D**e wagen **P**ha-

raonis

raonis vnde alle syne macht worp he int Meer/
Psal. 24. 8. Heys de Hēre / starck vnde mechtich
im stryde.

Disse Name geböret em bālic. Wente he hefft
gelicklic gestreden mit der gangen Werlt / der
Sānde / dem Dode / Dāvel / Hellen / vnde alle erem
heer / hefft se averwunnen / vnde vns vth erer ge-
walt vorlöset / Joh. 16. 33. Weser getrost / ic hebbe
de Werlt averwunnen. He erholdt ock syne Kercke
so mechtichlic / dat se de porten der Hellen nicht
kōnen averweldigen / Matth. 16. 18. / vnde ne-
mandt syne schape em vth synen henden ryten kan /
Joh. 10. 28.

Wor wert Christus ein Hertenkennet
genōmet ?

Apoc. 2. 23. Dat schōlen erkennen alle geme-
nen / dath ic bin / de herten vnde neeren provet /
vnde werde geven einem yderen na synen wer-
cken / Act. 1. 24. Hēre aller hertenkennet / wyse
vns / welkeren du erwehlet hefft.

Wor wert Christus de Slōtel Davids
genōmet ?

Apoc. 3. 7. So secht de Hillige / de Warhaff-
tige / de dar hefft den slōtel Davids / de vpdeyt
vnde nemandt thoslūt / de thoslūt / vnde nemandt
vpdeyt. Disse name bedēdet syn dat werck Christi /
dath he övet beyde an gelōvigen vnde vngelōvi-
gen. Den gelōvigen slūt he den Zimmel also vp /
dat en nemandt densūlven thospeeren / edder se an
inneminge dessūlven hinderen kan. Den vngelō-
vigen slūt he densūlven also tho / dath en nemandt
densūlven öpen / edder se hennin föhren kan / vnde
wen ock alle hilligen vp einem hupen by em stān-
den /

Van etliken Namen/

den/vnde alle afflatbreve van allen Pawesten geschreven/ vmmen en her hengeden/ Joh. 3 : 18. 36. vnde 5 : 24, 29.

Wor wert Christus de Wech thom Hemmel genömet ?

Joh. 4. 6. Ick bin de Wech/ de Warheit vnde dat Levendt/ nemandt kümpet thom Vader/ alse allene dorch my/ Ephes. 2. 18. vnde 3. 12. Dorch en hebbe wy einen frymödigen thogandt thom Vader/ Esai. 39. 21. Dyt ys de rechte Wech/ denselven gahet/ vnde wyket noch thor rechteren/ noch thor lichterem hande,

Wor wert Christus ein Durchbreker genömet ?

Mich. 2. 13. Ndt wert ein Durchbreker vor en her vpfahren/ vnde se werden ock dorchbreken/ etc. Dyt ys gescheen in synem dode vnde vpfstandinge/ do he den Dode vnde de Zelle thobracken/ den Hemmel vpgeslaten/ vnde dat Levendt vns wedder gebrocht hefft.

Wor wert Christus ein Morgensterne genömet ?

Apoc. 22. 16. Ick Jesus bin ein helle Morgensterne. Darher synt ock de wörde genamen/ dar men singet : He ys de Morgensterne/ synen glanz strecket he so ferne/ vor anderen sternen klar.

Wor steht ndt geschreven/ dath sich Christus mit den gelövigem vorlave/ alse ein Brudegam mit syner Brudt ?

Jerem. 3. 14. Befehret yuw gy affvoelliger Kinder/ ick wil yuw my vortruwen/ vnde yuw thobueß halen. Osee. 2. 19. Ick wil my mit dy vorlaven/

laven / in gerichte vnde gerechticheit / in gnade vnde barmherticheit / Ja in geloven wil ick my mit dy vorlaven. Dárvan wert Johan. cap. 3. 29. Christus de Brúdegam / vnde alle gelóvigen syne Bruet genómet. Hyrher heffe D. Lúther de schönen wórdé genamen : Ick bin dyn vnde du bist myn / vnde wor ick blyve / dar schaltu syn / vns schal de vyende nicht scheiden.

Wor wert Christus einem Goldsmede vorlykent ?

In Propheten Malachia cap. 3 : 2. 3. Zeys alse dat Vúr eines Goldsmedes / he wert sitten vnde smóltén / vnde dat sálve. reinigen. Ze wert de Kinder Levi reinigen vnde lúttérén / alse gold vnde sálve. Dar hóre wy / dáth / even so weínich alse dat goldt ane vúr kan bearbéidet werden / also weínich kóne wy Christen ane Cráze syn vnde blyven. Wente gelyc alse ein Goldsmit dat Gold dórch vúr bewehret / also bewehret Christus alle gelóvigen / dórch dat vúr des Dróffsals / Syr. 2. 5.

Wor wert Christus einem Wascher vorlykent ?

Esai. 4. 4. Alse denne wert de ZELKE den vnflath der dochter Zion waschen / Mal. 3. 2. Zeys alse de Seepe der Wascher. Joh. 15. 8. So ick dy nicht wasche / so heffstu néen deel an my.

Hyrmede wert dryerley angethóget. Thomersten / de Krafft des Blódes Jesu Christi. Wente / alse de seepe der Wascherschen dat túch reiniget van allem vnflath / Also reiniget dat Blódt Jesu Christi vns van allen Sünden / 1. Johan. 1. 9. Apoc. 1. 5.

Thom

Van elften Namen/

Thom anderen / dat anseent des Crāzes.
Wente gelyck alse ydt by den vnerfahrenen ein böß
anseent hefft/wen de Waschersche de Kleeder twi-
schen den henden also thowriff / wringet vnde
vthkloppet / dat ein vnerfahrne anders nicht
dencken kan / alse scholde ydt alles thoretten vnde
vordorven werden : Also hefft ock dat Crāze/
nadt vnde dodt der Christen / vor eren egen vnde
anderen ogen/ ein böß/ affschāwlic anseent/dath
men nicht anders dencket / alse Godt wolde den
Crāzdrēgenden ganz vordelgen vnde vorder-
ven/ vnde mit Lyve vnde Seele tho nichts ma-
ken.

Thom drüdden / de entlike nütticheit des
Crāzes. Wente alse dat wrivent/ wringent/ pla-
schent vnde vthkloppent der Wascherschen de
nütticheit giffet/ dath dat tūch gereiniget / leffliker
vnde schöner wert/vnde an synem dohnde vnvor-
seeret blyfft : Also seget ock Christus dorch dat
Crāze vnde Dodt alleue de övertige Sünde / vnde
wat böser vuart in vns ys/maket vns im geloven/
gedult vnde hōpeninge bewehrt vnde faste. Dat
wesent vnser lyves vnde der seelen vordervet dat
nicht vnder/ sūnder wert man gereiniget vnde ge-
luttert.

Wor vortellet Christus der Buren regel
vam Wedder ?

Matth. 16. 2. Luc. 12. 54. Des avends segge
gy / Idt wert ein schön dach werden. Wente de
hemmel ys rodt. Vnde des morgens segge gy/
Idt wert hūden ein vnwedder syn. Wente de
hemmel ys rodt vnde vnklar.

Wor werden de Deerte ryker geschattet/
alse Christus ?

Matth.

Matth. 8. 20. De vöffe hebben kulen/de vagele vnder dem hemmel ere neste / averst des Menschen Söhs hefft nicht / dar he syn hövet henne legge.

Wor hefft Christus vppe gelegen / do he im schepe sleep?

Vp einem küssen. Wente so schriffte Marcus cap. 4. v. 38. He was achter vp dem schepe / vnde sleep vp einem küssen.

Wor ys de Geißel van gemaket gewest / dar Christus de vorköpers hefft vch dem Tempel mede gedreven?

Van stricken. Wente so secht Johannes cap. 2. v. 15. He makede eine Geißel van stricken / vnde dreess se alle thom Tempel henusch.

Woranne ys de Eselinne gebunden gewesen / darup Christus ys tho Jerusalem ingereden?

An eine döre. Wente so schriffte Marcus cap. 11. v. 4. Se fänden den Oslen gebunden by der döre / buten vp der wegeseidunge.

Wor wert Christus eine Bestinge genömet?

Im Propheten Zacharia cap. 9. 12. Kehret yew tho der vestinge / gy / de gy vp höpeninge gefangen liggen.

Worinne wert he eine Bestinge genömet?

Derinne / dath in vnde vnder em alle gelöviden feier / vnde em lyve vnde ferle wol bewahret sint / vegen de ansichtunge der Sünden / den angrepe des Dodes / anloy des Dävels vnde der

Van Christi Kōnincryke

Hellen/ Joh. 10. 29. Nemandt schal my myne schape vch myner handt roten/ Matth. 16. 18. De porten der Hellen schōden se nicht averweldigen/ wo D. Luth. van em singet/ Eine vasse borck vo vnser Gode/ eine gude wehre vnde wapen/ He helpet vns fry vch aller nodt/ de vns nu hefft bedrapen.

Dat VIII. Capittel.

Van Christi Kōnincryke vnde synen Woldaden.

Wor wert Christus ein Kōninc genōmet?

M 2. psalm v. 6. dar de Vader van dem Söhne secht / Ich hebbe mynen Kōninc ingesettet vp mynen hilligen berch Zion/ Joh. 18. 37. secht Christus sülvest / Ich bin yo ein Kōninc. Vnde S. paulus secht/ Col. 1. 13. Gode hefft vns avergesettet in dat Ryke synes leven Söhns.

Wor stent ydt geschreven / dat Christus neen Werltlic Kōninc syn schulde?

Zacharie 9. 9. Sūe/dyn Kōninc kumpt tho dy/ ein rechtferdiger vnde helper / arm / vnde ritt vp einem Esel / Joh. 18. 36. secht Christus sülvest/ My n ryke ys nicht van disser Werlt. Matth. 20. 28. Des Minschen Söhne ys nicht gekamen / dath he sic denen lache/ sunder dath he dene / vnde geve syn levendt thor vorlösinge vor vchle.

Wor stent ydt geschreven / dat Christi Kōnincryke ewich waren schal?

2. Sam. 7. 16. Ich wil den Stoel synes Kōnincrykes bestedigē ewichlic. Vnde Luc. cap. 1. 33.

bethu

bethüget ydt de Engel Gabriel vnde secht / Ze wert ein Köninck syn aver dat hieß Jacob ewichlick / vnde synes Köninckrykes wert neen ende syn.

Wor steyt ydt geschreven / dath Christi Köninckryke / dorch nene Werltlike macht löne vorstöret werden ?

Im Propheten Daniel cap. 2. 44. Thor tydt der veer Köninckryke der Werlt / wert Godt van Hemmel ein Köninckryke vprichten / dat nimmermehr vorstöret wert / vnde syn Köninckryke wert vp neen ander Volck kamen / ydt wert alle disse Köninckryke thogrüsen vnde vorstören / averst dat wert ewichlick blyven.

Welcker Köninckryke strecket sich am wydesten ?

Des Geissliken Königes Jesu Christi / de hefft aver Hemmel vnde Erde / vnde aver allent / wat darinne ys tho gebeden / Matth. 28. 18. My ys gegeben alle gewalt im Hemmel vnde vp Erden. Im 8. Psalm / v. 7. vnde im 72. v. 8. secht David: Ze ys thom Heren gemaket aver alle wercke Gades / ydt ys em allthomale vnder syne vöthe gedahn. Ze herschet van dem einen Meere beth thom anderen / beth an der Werlt ende.

Welcker Köninck hefft de meisten Könige vnder sich ?

De Hemmelsche Köninck Jesus Christus / also David secht Psalm. 72. v. 11. Alle Könige werden en anbeden / de Könige am Meere / vnde in den Insulen werden em geschendke bringen / De Könige vth Ryckarabien vnde Seba werden em gaven thoddren. Vnde mit disser tuchenisse stem-

Van Christi Kōnincryke

met ock de dachlike erfahringe auerein. Wente yfft sic wol tho allen tyden vehle geweldiger Kōninge yegen Christum gestrāvet hebben / so hebben se em doch vppet leste mōchen vnderdahn syn / vnde thon vōthen liggen / wen he se in synem torne angeredet / in syner grimmicheit se vorschredet / vnde se mit synem yseren scepter thoslagen hefft. Psal. 2. v. 9. vnde 110. v. 1.

Wor stent ydt geschreven / dath Christus de Kōninc vns vorlöset hebbe van allen vnsen Vyenden ?

Luc. 1. 63. secht de olde Simeon van eme : Gelavet sy de Hēre / de Godt Israel. Wente he hefft besocht vnde vorlöset syn volck / dath he vns reddede van vnsen Vyenden / vnde van der hande aller de vns haten.

Van wo mennigerley Vyenden hefft vns de Kōninc Christus vorlöset ?

Van sōsserley. De erste Vyendt ys de Sündg / de vns alle vor Gade schuldich maket / vnde syner straffe vnderwerpet / de hefft Christus an vnsere stede gebōtet / alse Esaias cap. 53. v. 5. secht : He ys vmme vnsere Missetade willen vorwundet / vnde vmme vnsere Sünde willen thoslagen. Daromme nōmet en ock Johannes de Dōper / dat Lam Gades / dat der werlt Sünde dricht. Johan. cap. 1. v. 36.

De ander ys de torne Gades dorch vnsere sünde angesticket. Im 90. Psalm / v. 7 : Dat maket dyn torn / dath wy so vorgahn. Darvan hefft vns Christus ock vorlöset / alse Esaias cap. 53. v. 5. secht : De straffe licht vp em / vp dath wy frede hēden. Rom. 5. 10. Wy synt Gade vorsōnet / dorch

den

den Dode synes Söhns. 1. Thes. 1. 10. Christus hefft vns van dem thoßämstigen thorne vorlöset.

De drädde ys dat Gesette mit synem floke vnde vormaledyinge. Deut. 27. 15. Galat. 3. 13. Darvan hefft vns Christus ock entleddiget / in deme / dath he dem Gesette mit einem hilligen Levende / vnde mit vnschuldigem lydende genoch gedahn hefft an vnser stede. Gal. 3. 13. Christus hefts vns vorlöset van dem floke des Gesettes / do he wordt ein floek vör vns. Galat. 4. 4 : Do de tydt / etc.

De veerde ys de Dode. Sap. 2. 24. Rom. 5. 15. etc. vnde 6. 8. Darvan hefft Christus alle gelövigigen ock also entleddiget / dat he en nu nicht mehr ein bitter dode / sündet ein söte slaep ys / ya ein durchganc / vth dissem levende in dat ewige. Ose. 13. 14. Ich wil se van dode redden. 2. Tim. 1. 10. Christus hefft dem Dode de macht genamen / vnde dat levende vnde ein vnvorgenclick wesen ant licht gebrocht. 1. Cor. 15. 22. Also se in Adam alle sterven / also werden se in Jesu Christo alle levendich / Dorch Adam kämpf de Dode / Dorch Jesum Christum de Opstandinge van den Doden.

De vöfste ys de Dävel / de hefft sich an Christo vnsen vorlöset also affgeröndt / vnde ys van em also vndertreden / dath he nu nichtes an eme / vnde synen gelövigigen hebben kan / 1. Joh. 3. 8. Dartho ys erschienen / de Söne Gades / dath he de wercke des Dävells vorstöret. Ebr. cap. 2. v. 14. Christus hefft dorch synen Dode de macht genamen / deme / de des Dodes gewalt hadde / dat ys / dem Dävel / vnde hefft vns van synem fruchten vnde knechtschop vorlöset. Darümme secht he ock sülvest: Weset getrost / ic hebbe de Werlt averwunnen /

Van Christi Koningrycke

De Jörste differ werlt kumpt / vnde hefft an my
nichts. Joh. 16. 33. vnde 14. 30.

De söste ys de Helle vnde ewige vordomes-
nisse. Darvan hefft Christus vorlöset vnde enes-
fryet alle deyennen/ de anen gelöven. Ose. 13. 14.
Ick wil se vth der Hellen vorlösen. Johan. 5. 24.
Warliken ick segge yuw / Wol myn Wort höldt/
vnde gelövet an den/ de my gesendte heffe/ de heffe
dat ewige levendt/ vnde kumpt nicht int gericht /
sünder he ys vam Dode thom Levende hendorch
gedrungen. Rom. 8. 1. Dar ys nichts vordöm-
likes an den / de in Jesu Christo synt.

Differ vorlösinghe Christi van allen vnser
Vyenden schöle wy vns vaken erinuern / vns dar-
mede trösten/ Gade darvör dand'en / vnde mit S.
Paulo seggen. 1. Cor. 15. 55. De dodt ys vorflun-
gen in der averwinninge. Dodt wor ys dyn speet/
Helle wor ys dyne averwinninge / Gade sy loff
vnde dand' / de vns de averwinninge gegeber
heffe dorch Jesum Christum.

Wo vehlerley thokumpst des Koninges Christi
gedencket de Schrifft?

Söfferley. De erste ys / do he vmmen vnser
heyls vnde salicheit willen vam Hemmel heraff
vth dem schote des Vaders gekamen ys in disse
Werlt/ vnde int Slesch/warhaffich Minsche ge-
baren van Maria. Hyrvan reden disse Spröke.
Esai. 35. 4. Früchtet yuw nicht / weset getrost.
Sne/ yuwe Godt kumpt / vnde wil yuw helpen.
Galat. 4. 4. Do de tyde vorfüllet wordet / sende
Godt synen Söhne / gebaren van einer Fruwen.
Luc. 2. 10. Früchtet yuw nicht/ ick verkündige yuw
grothe fröuwde. Wente yuw ys hāden de Hey-
landt gebaren.

De

De ander tho kumpst vs / do he tho Jerusalem /
 alse ein Geistlick Köninck gekamen ys vp einem
 Esel / na der Prophecye Zachar. cap. 9. v. 9. Sü/
 dyn Köninck / etc.

De dridde ys / wen he noch hüdiges dages
 dorch dat Wort vnde Sacramente kumpt in der
 gelöviggen herren / de tho vorluchtende vnde tho
 nulligende / vnde se syner gnaden schette deelhaff-
 tich tho makende. Exod. 20. 24. Wor ick mynes
 namens gedachtenisse stiften werde / dar wil ick tho
 en kamen / vnde se segenen. Joh. 14. 23. Wol my
 levet / de wert myn wort holden / vnde myn Vader
 wert en leven / vnde wy werden tho em kamen /
 vnde eine Waninge by em maken. Apoc. 3. 20.
 Süe / ick stah vor der döre / vnde klopp an / So
 vemandt myne stemme hören / vnde my de döre vp-
 dohn wert / tho deme werde ick ingahn / dat avent-
 mahl mit em tho holdende / vnde he mit my.

De veerde ys / wen he in ansechtigen / wed-
 derwerdicheiden / vnde Dodes nöden den gelövi-
 gen tho hülpe kumpt / se tröstet / stercket / vnde ent-
 lifen ganz entbindet / vnde van allem övel vor-
 löset / na lude syner thosage / Psal. 91. v. 15. Ick
 bin by em in der node / ick wil en heruch ryten / vnde
 tho ehren setten. Also quam he tho den dren Jüng-
 lingen in den vürigen aven / tho Stephano vnde
 Petro in eren Dodes nöden. Dan. 3. 25. Act. 7. 55.
 vnde 12. 7. Vp düsse tho kumpst heeth vns de
 Prophete Abacuc wachten / cap. 2. 3. Wen de
 HËre vorthät / so wachte syner / he wert wisse ka-
 men / vnde nicht vthe blyven. Vnde S. Jacob cap.
 5. 7. Weset geduldich / leven bröder / beth vp de
 tho kumpst des HËren.

De vöfste ys / wen he ock noch in düssem Le-
 vende hasigen mit synem torne / vnde straffe aver

Van Christi Köninckryfe / etc.

de vnbothferdigen herkämpft / alle he dröuwet.
Apoc. 2. 5. Doh bothe / wo nicht / so werde ick dy
balde kâmen / vnde mit dy krygen dorch dat Swere
mynes Mundes. Vnde am 3. cap. v. 20. defige-
lyken. Also quam he mit der Sindsfloet aver de
erste werlt. Gen. 7. 17. Mit vâre vnde swevel
aver de Sodamiter. Gen. 19. v. 24. Mit vârigen
slangen aver de Israeliten. Num. 21. 6.

De söste ys / wen he am jûngesten dage in den
Wulcken des Hemmels kâmen wert in grother
Majestet vnde heerlichett / tho richtende alle le-
vendigen vnde doden / de gelövigigen in den Hem-
mel tho vörende / de vngelövigigen in affgrunde der
Zellen tho störtende. Darvan steyt geschreven /
Matth. 24. vnde 25. 1. Thes. 4. 16. 2. Thes. 1. 2.
1. Cor. 15. 1. etc.

Wor wert Christus alle ein Rüter / edder alle ein
rydende Köninck affgemahlet?

An twen örden. Thom ersten in Propheten
Zacharia cap. 9. 9: vnde Matth. cap. 21. 5. Dar
syn Könincklike inthoch tho Jerusalem vp einem
Esel beschreven wert.

Thom anderen / in boeke der Apenbaringe
Johannis cap. 6. 2. dat de Euangeliste secht / Ick
sach einen Rüter vp einem witten perde / de hadde
einen bagen in der handt / vnde em wort gegeven
eine Krone / vnde he thoch vth tho averwinnende.
Dit bedüdet Christum / vnde den mechtigen thoch /
den he mit synem worde dorch de Apostelen dohn
wolde / dorch de ganze Werlt / vnde dorch ere pre-
dige vehle dusentmal dusent / vth Jöden vnde
Heyden synem ryke vnderwerpen / tho syner erkens-
senisse vnde deensie bringen / vnde salich maken /
Matth. 28. 19. Marc. 16. 16. Act. 2. 47.

Dat

Dat IX. Capittel.

Van Gade dem hilligen
Geiste.

Worinme wert de drüdde Persone ein
Geist genómet?

DTh twen orsaken. Thom ersten/ dewyle
he nicht hefft fleesch vnde knaken / also
wy / vnde mit fleeschliken ogen vnde
henden nicht kan geseen vnde betastet
werden / Luc. 24. 39.

Thom anderen/ dewyle he vns lewendich vnde
geistlick / vnde thom guden düchtich maket. Wente
also dat lyff ane de seele doot ys / also synt wy ane
den h. Geist man Sleesch / dat ys / vndüchtich vnde
tho köhr gndich werden ganz gestorven / Joh. 3. 6.

Worinme wert he ein h. Geist
genómet ?

Umme dryerley orsake willen / also / Thom
ersten / thom vnderschede van dem bösen vnreinem
Geiste dem Dhvel.

Thom anderen / synes wesens halven / dath
he vor sich sälvest vullentkamen / rein vnde hillich
ys / de aller reineste vnde hilligeste Substanz vnde
de Wesent.

Thom drüdden / synes amptes halven / de-
wyle he vns vornyet / im geloven vorlúchtet vnde
hilliget / reine / hillige gedanden / Wordt vnde
Wercke in vns erwecket. Darvan en Paulus thon
Rómeren cap. 15. 16. nómet den Geist / de dar
hillich maket.

Worümme wert Godt de H. Geist im olden
Testamente einem Regen vorlykent?

Syner werckinge vnde woldade halven/dath/
gelyck alse de regen / de frächte der Erden / so van
der hitte der Sonnen ganz vordörret synt / wed-
derümme vorfrischet vnde grönende maket: Also
vorquicket de H. Geist/tröstet vnde maket wedder
frölich vnde mödich/de bedröveden/trurigen vnde
vornagede herten/de vnder der söhlinge des tornis
Gades / vnde der vürigen pyle des Düvels ganz
dael gesunden weren. psal. 68. v. 10. Du giffst/
Godt/ einen gnedigen Regen/ vnde dyn erve/ dat
dat dröge ys / vorquickestu. Esai. 44. 3. Ich wil
Water geten vp de dörlige / vnde Ströme vp de
dörre. Ich wil mynen Geist vp dyn Saedt geten/
vnde mynen Segen vp dyne nakamen / dath se
wassen schölen alle Graß/alse de Wichelen an den
Waterbefen/ düsse wert seggen/ Ich bin des H. E-
ren / vnde yenne wert siet mit syner handt dem
H. Eren thoschryven.

Wor wert de H. Geist ein Lehrmeister aller
subtilen künste vnde Handtwercke
genömet?

Exod. 31. 2. Ich hebbe den Bezaleel by
namen geropen/ vnde hebbe en vorfallet mit dem
Geiste Gades/ mit wysheit/ portande/ vnde er-
kentnisse/ vnde mit allerley wercke künstlich tho
arbeitende an Golde/ Silber vnde Erz/ künstlich
steine tho snyden vnde inthosetten / vnde künstlich
tho timmerende / an holte tho makende allerley
wercke/ Exod. 35. cap. 31.

Worümme wert de H. Geist genömet ein
Geist der Wahrheit?

Umme dryer orsake willen: Alle erliffen/
thom vnderfchede van dem bösen Geiste / de ein
Geist der lögen / aller Ketterye vnde falscheit ys/
1. Reg. 22. 21. Joh 8. 44.

Thom anderen/synes amptes halven/dewyle
dat he de wahre salichmakende Lehre van der
wahren erkentenisse Gades giff vnde bewaret/
erwecket vnde erholdt tho vthbredinge derselven/
truwe / warhafftige Lehrers / weddersteyt dem
Düvel vnde den Ketteren / vnde erwecket in den
herten der thohöter wahren vorstandt der reinen
lehre. Joh. 16. 13. Wen de Geist der Wahrheit ka-
men wert / de wert yuw in alle warheit leiden/
cap. 14. 26. Ze wert yuw alles lehren / vnde wat
ic gesecht hebbe / erinneren.

Thom drüdden / syner waninge halven / de-
wyle he allene in vnde by der wahren Kercken / de
Gades wort vnde de hilligen Sacramenta rein
hefft / vnde in den herten der wahren gelövigien
Christen wanet vnde wercket. Esai. 57. 15. Sap.

12 4.

Worümme wert de H. Geist ein Tröster
genömet?

Darümme / dath he den gelövigien in nöden
vnde anfechtungen bysteit / se tröstet vnde stercket/
in gedult / geloven vnde höpeninge bestendich-
liken erholdt. Esai. 57. 16. Van mynem ange-
sichte schal ein Geist weyhen / vnde ic wil Athem
maken / dat ys / vorquicken vnde trösten.

Worümme wert he genömet ein Geist
der Kindtschop?

Darümme / dath he in den herten der gelö-
vigien rüchenisse giff / dath se Gades kinder / Chris-
tu bröder vnde miterven synt / alse S. Paulus

S v

Rom.

Van Gade dem

Rom. 8. 15. secht: Wy hebben nicht einen knechteliken Geist entfangen / dath gynnw fruchten möden / sinder den Geist der Kindtschop / dorch welcferen wy ropen / Abba leve vader / desülve gysf tuchenisse vnsem Geiste / dath wy Gades Kinder synt. Synt wy den Kinder / so synt wy oc erven / nömliken / Gades erven / vnde medserven Christi.

Worümme wert he genömet ein Geist
des Gebetes?

Vmme twyer orsake willen. Erstliken / dath he de wahre anroptinge vnde dancksegginge in vnser herten erwecket. Wente nemandt kan Jesum Christum einen H. Erten heeten / ane allene dorch den H. Geist / dorch den rope wy / Abba / leve Vader. 1. Cor. 12. 3. Gal. 4. 6.

Thom anderen / dath he vns lehret / wat wy bidden schölen / vnde vns selvest by Gade dem Vader vorbidet / Rom. 8. 26. Wy wethen nicht / wat wy bidden schölen / alse ydt sich geböret / sinder de Geist Gades vortridt vns geweldichliken mit vnothspredlikem süchtende.

Wat bedüdet ydt / dath de H. Geist in einem
Windtbrusende (Act. 2. 2.) us vp de
Apostelen gekamen?

Dat hefft veererley fyne bedüdinge. Erstliken / Alse ane de lucht nemandt in der werlt leven kan / also kan oc nemandt des ewigen levendes deelhaffrich werden / ane den H. Geist. Rom. 8. 16.

Thom anderen / alse de windt im huye alle örde dorchgeyt / also wert de Predige des Euangelii dorch der Apostel deenst / vnde des H. Geistes werckinge / im huy dorch alle örde der Werlt dorchgahn / vnde an allen örden ludtbar werden / Psal. 19. 4. Luc. 24. 47. Matth. 28. 19.

Thom drüdden/ alle dem brüende des Windes nemandt wehren kan / also wert den loep des Euangelii/ noch Diuel/ noch Werlt/ Pawest edder Tärcke hinderen können/ Matth. 16. 18.

Thom veerden/ alse da kôle lucht einen amechtigen machen Menschen vorquicket / vnde wedder tho kresten bringet : also wert de H. Geist dorch Wort vnde Sacramente de bedröveden trösten/ de swacken stercken vnde vprichten. Esai. 57. 16. Van mynem angesichte schal ein Geist weyhen / de athem make / dat ys/ vorquicke vnde tröste.

Wat bedüdet ydt/ dat sicc de H. Geist in vürigen tungen der Apostelen hefft geapenbaret.

Act. 2. v. 2?

Dat hefft veererley syne bedüdinge. Thom ersten / dath he mit syner krafft vnde werckinge nergendt syn/ vnde sicc finden lathen wil / alse alene by dem schriftliken vnde mündliken worde/ sampt den daran gehengeden Sacramenten. Dat synt de Wercksiede des H. Geistes / dar he sicc mit syner krafft vnde werckinge finden leth / de Menschen tho Christo beröpt / im gelöven vorlichtet/ billiget vnde erhöldt. Esai. 59. 21. Myn Geist/ de by dyys/ vnde myne wort/ de ick in dyne mündt gelecht hebbe / schölen van dynem munde nicht wyken.

Thom anderen/ Alse dat vür dat reineste Elemente ys/ also ys de Lehre/ de de Apostelen van Jerusalem in alle Werlt vthgebredet / de aller reineste lehre/ de ere annehmers yo so gewisse hen in den Hemmel fördert / alse wy seen / dath dat vür van Natur vpwerts drenget / vnde in de lucht fahret. Jac. 1. 12. 2. Pet. 1. 11. Rom. 1. 16. 1. Cor. 15. 2.

Thom

Van Gade dem hilligen Geiste.

Thom drihden/ also dat vnr de Lidmate/so van froste vorflamet vnde stiff synt/wedderümme vorwarmet vnde böchsam maket: also bewarmet vnde vorquictet de \mathcal{H} . Geist de herten / de in leve/ geloven / höpeninge vnde anropinge tho Godt gar vorfüldet vnde vorflamet synt. Ephes. 3. 16. Godt geve yuw krafft stark tho werden dorch synen Geist.

Thom veerden / also dat vnr tho nener tydt ane hirtte ys /also geyt Gades wort tho nener tydt ane nütticheit vnde frucht aff / de \mathcal{H} . Geist sticket dardorch nye beweginge an / also den wahren fruchten Gades / geloven vnde höpeninge tho Godt/ hertgründlike anropinge vnde dancksegginge/ frede vnde fröuwde im geweten / leve tho Godt vnde dem negesten. Luc. 24. 32. Brende nicht vnse herte in vns / do he mit vns redede/ vnde vns de Schrift öpende?

Dat X. Capittel.

Van der scheppinge des Hemmels/ vnde ander Creaturen/ erer nütticheit / bevüdinge vnde gebruke.

Ys de Hemmel vnde de Erde ewich also gewest?

In. Godt heffe ydt beyderley im anfangge also geschapen. Gen. 1. 1. Im anfangge schoep Godt Hemmel vnde Erde. Vnde cap. 2. 4. Also ys Hemmel vnde Erde eworden/ do se geschapen synt / tho der tydt / do

God

Godt hemmel vnde Erde makede / vnde allerley
bōme vp dem Felde / de thovōrn n̄werle gewesen
wēren. Psal. 102. 26. De hemmel / O Godt / synt
dyner hende werck / du heffst de Erde gegrādet.

Wel hefft de Werlt geseen mit erem thotūmstigen
wesende / eer dath se synt gescha-
pen worden ?

Godt. Wente so secht Syrach cap. 1. 2. Eer
Godt de Scheppinge der Werlt angreep / vnde int
werck brochte / do sach he na syner vnmetliken
wysheit rede dat ganze bilde vnde munster so
nowe vnde eigenslick / dath he ock thovōrn wāste /
wo veel drapen im Regen / vnde wo vehl sandes
im Meere / vnde wo vehl dage der Werlt werden
scholde / vnde wāste / wo hoch de hemmel / vnde
wo breet de Erde / vnde wo deep dat Meer wer-
den scholde. Syne wysheit ys vōr allen dingen /
be hefft ydt allthomale thovōrn gedacht / gewāst
vnde gemeten.

Wo vehl dage hefft Godt mit der Scheppinge
thogebrocht ?

Sōsse. Wente so schrifft Moses Gen. 2. 2.
Also vullendede Godt hemmel vnde Erde mit
erem ganzen heer in sōß dagen / vnde rowede am
sivenden dage.

Wat hefft Godt am ersten dage ge-
schapen ?

Hemmel vnde Erde sampt dem Lichte / doch
also / dath de Erde noch wōste vnde leddich was /
nicht vā Water gescheiden / noch mit bōmen /
grase / krāderen / wasbdōme vnde frūchten ge-
suyret / Gen. 1. 1.

Wat

Van der Scheppinge

Wat hefft Godt am anderem dage geschapen ?

Das Firmamente edder de Fesse des Hemmels/ de he vth dem Water gemaket / vnde also ein Tapeet/vmme vnde vmme over den Erdbodden her gethagen vnde vthgebredet/vnde ane grundstulen edder stätten befestiget hefft. Gen. 1. 6. Do makede Godt de Fesse / vnde schedede dat water vnder der Fesse / van dem water baven der Fesse/vnde nômede de Fesse / Hemmel.

Wat hefft Godt am drüdden dage geschapen ?

De Erde/ de noch wüste vnde leddich was/ de hefft he van Water gescheden/se dröge vnde thorwaninge des Minschen vnde der Deerte dächtich gemaket / hefft se ock mit allerley fruchtbaeren bömen/ kräderen/ grasen/ blomen/ vnde allerley eddelere planten gezyret/ vnde einer yderen plantemere saedthafftige krafft ingespraken/ darmede ere wesentliche gestalt van yahren tho yaren vornyet/vnde beth an den jüngsten dach erholden werde. Gen. 1. 9. Godt sprach / Dat Water vorsammele sich vnder dem Hemmel an sündrige örde / dath men dat dröge see. Vnde ydt geschach also. Vnde Godt nômede dat dröge / Erde / vnde de vorsammelinge der water nômede he Meer/vnde sprach : De Erde lache vpgahn grass vnde kuedt/ dat sich besade/ vnde fruchtbare böme/ etc.

Wat hefft Godt am veerden dage geschapen ?

De Sonne/Maen vnde de Sternen/ darmede he den Hemmel also mit einem Tapeete gezyret vnde gesmücket/vnde de dunckere Werlt vorluchtet hefft. Gen. 1. 14. Godt sprach / Ydt werden lichte an der Fesse des Hemmels/vnde scheden dach

vnde

vnde nacht / vnde geuen teken / tyde / dage vnde
 yahre / vnde schynen vp Erden / vnde ydt geschach
 also / Vnde Godt makede twe grothe lichte : De
 Sünne / dath se den dach regerde / vnde den Maen /
 dath he de nacht regerde / etc.

Wat hefft Godt am vöfften dage geschapen ?

De vagele in der lucht / vnde de fische im wa-
 ter / alse Moses secht Gen. 1. 20. Godt sprach / Dat
 water köge sich mit wevenden vnde levendigen
 deerten / vnde mit vagelwercke / dat vp Erden vn-
 der der feste des hemmels sündt. Vnde Godt
 schoep grothe Walfische / vnde allerley deerte / dat
 dar levet vnde wevet / vnde vum water geröget
 wort / ein yder na syner art / vnde allerley gefe-
 derde vagelwerck / ein yder na syner art. Vnde
 Godt sach / dat ydt gudit was / vnde segende se / vnde
 sprach : Wset fruchtbar vnde vormehret yuw /
 vnde vorkücket dat water / vnde dat vagelwerck
 vormehre sich vp Erden.

Wat hefft Godt am seften dage geschapen ?

Allerley deerte / vee vnde gewörnte / vnde
 oppet leste den Menschen. Wente so schrifft Moses
 Gen. 1. 24. Godt sprach / De Erde bringe hervor
 levendige deerte / ein yder na syner art. Vnde ydt
 geschach also. Vnde Godt makede de deerte / dat
 vee vnde gewörnte vp Erden / etc. Vnde Godt
 sprach : Lathet vns Menschen maken / ein Bilde /
 dat vns gelyck sy / de dat herschen aver de fische im
 Meere / vnde aver de vagele vnder dem hemmel /
 vnde aver dat vee / vnde aver de ganze Erde /
 vnde aver alle dat gewörnte / dat vp Erden
 kriipt / Vnde Godt schoep den Menschen sich thom
 bilde / thom bilde Gades schoep he en.

Woc

Van der Schepping

Wor ys Adam van geschapen?

Van einem Erdenkluten / also Moses beschiget/ Gen. 2. 7. Godt de **HER** makede den Menschen vch einem Erdenkluten / vnde blees eme in einen levendigen Athem in syne nese/ Also wordt de Minsche eine levendige Seele. Dat bedidtet ock syn name. Wente Adam heet vp dūdesch rode Erde/ edder rothaffich.

Wor ys Eva van geschapen?

Van Adams syner Ribben. Wente so schrifte Moses Gen. 2. 21. Godt leech einen deepen slaep fallen vp den Menschen / vnde he entsleef. Vnde Godt nam syner Ribben eine / vnde sloth de stede tho mit fleesche/ vnde buwede eine fruwe vch der Ribben/ vnde brochte se tho em. Do sprack Adam: Dat ys doch fleesch van mynem fleesche/ vnde knaken van mynen knaken / men wert se Manninne heethen / darinne dath se van dem Manne gesamen ys.

Wat bedidtet dūt?

Dūt hefft ock eine syne Geistlike bedūdinge. Wente gelick als vch Adams Syden vnde Ribben / do he sleef / Eva de Moder aller levendigen gemalet ys: Also ys de Christlike Kercke/ de Moder aller gelovigen Kinder Gades/ dorch den **H.** Geist vch Wate. vnde Blode/ so vch Christi syner geöpenden syden sloet / do he am Crūge entsleef/ vormehret worden. Eph. 5. 30.

Wert de geschapene Werlt ewich so blyven/
also se nu ys?

Nein. Am Jüngesten dage wert se vorgahn/ also Christus secht Luc. 21. 33. Hemmel vnde Erde werden vorgahn. Vnde **S.** Petrus thūget/ 2. Pet. 3. 10. De Hemmel yzundt vnde de Erde werden dorch syn wort gesparet / dat se thom vñre behol-

den

den werden/am dage des Gerichtes / in welcherem
de Himmels van vure vorgahn werden / mit gro-
them knackende. De Elemente werden van hitte
vorsmolten/ de Erde vnde de Wercke / so darinne
synt / werden vorbrennen. Wy vorwachten eines
nyen Himmels vnde einer nyen Erde. David
Psal. 102. 27. Godt blyfft ewich / averst de Him-
mel vnde de Erde werden vorgahn. Se werden
vorolden / alse ein Wandt/ se werden vorwandelt
alse ein Aleedt.

Wo lange schal de Werlt stahn?

Söß dusent yahr. Wente also hefft Elias ein
vbernehme Jöde gewyssaget: Söß dusent yahr
blyfft de Werlt / darna wert se vorbrennen. Twe
dusent yahr wöste / Twe dusent yahr dat gesette/
Twe dusent yahr de dage des Messias. Averst
omme der Werlt sünde willen / de dar groth synt/
werden vchle yahr daranne mangelen / Alse ock
Christus secht: Omme der vtherwelden willen/
werden de dage vorkörtet werden/ Matth. 24. 22.

Wo oldt ys de Werlt?

Indiffem 1596. yahre hefft se na gemener
etnhelliger rekenunge gestahn/ vyffhundert / vyff-
hundert / vnde acht vnde vöfftich yahr. Dewyle den
nu de söß dusent yahr nicht ganz schölen vorkümet
werden/ vnde averst wy alrede aver de helffte des
lesten dusenden iars gekamen synt/so yffet gewisse/
dath de jüngeste dach nicht ferne / vnde de ende
der Werlt na vnde vör der döre sy. Darümme sv
ein yder vormanet / dat he sich mit sneller bothe
vnde bekeringe yegen de thokumpst Christi rüste/
vndath he der hellen entflame/ vnde des Himmels
deelhaffrich werde.

Van der Scheppinge

Wisset oec war / dath de Erde / vnde de Fruuens
etlike nahr vor dem Jüngesten dage her
werden vnfruchtbar syn ?

Neen / Dat ys eine Papistische Sabel vnde
Minschen dichtelse. Wente Godt secht Klarliken/
Gen. 8. 22. Solange alse de Erde steyt / schal nicht
vphören / Saedt vnde Arne / Frost vnde Hitze /
Sommer vnde Winter / Dach vnde Nacht.

Wo schal men dat vorstahn / dat de Schrifft
secht / Hemmel vnde Erde werden
vorgahn ?

Nicht also / alse worden se na vnde mit erem
wesende gar in nihilum redigeret, vnde aller dinge
tho nichte werden / sunder also / dat de Substantz
vnde dat wesent des Himmels vnde der Erden
wert blyven / yodoch / dath se dorch dat vür gete-
niget vnde gelutert werden / gelockt alse ein Sil-
versmide edder güldengeschyt gesmolcet / vmmes-
gegaten / dorch vür van allem vnflate gesüvert /
vnde vppet reineste wedder vthgearbeitet wert.
Gelyck alse wy oec dat wesent vnser lyve / effe se
rede vorvulen / vnde tho nichte geworden synt / in
der vpsandinge wedder krygen / Jodoch also / dath
se eine vehl schönere form vnde gestalt hebben
werden / alse yzundes. Dat bedüdet vns David /
dar he secht / Psal. 102. 27. Se werden vorwandelt
alse ein kleedt / wen du se vorwandelen werst. Vnde
stemmen hyrmede schyt alle Lehrers averein / alse
Beda secht: Hemmel vnde Erde vorgahn / na der
gestalt / de se yzundes hebben / se blyven avertst
vnde bestahn ane ende / wat dat wesent belanget.
Augustinus: Wy schölen nicht lören / dath Hemmel
vnde Erde dorch dat vür ganz vnde gar vthge-
delget /

delget / sündet dath se vorwandelt vnde beter werden schölen / vnde dath disser Werlt gestalt vnde bilde / vnde nicht dat wesent an sich silvest vorgahn wert. Origenes : Efft rede disser Werlt Habitus edder gestalt vorgahn schal / so wert doch darmede nicht gemenet / dath dat Materialische wesent des Himmels vnde der Erden / schal ganz vnde gar vthgedelget / vnde tho nichte werden / sunder de qualitates werden vorwandelt / vnde wert de Substanz vnde dat wesent vnvorwandelt blyven. D. Martinus-Lutherus : Düsse höpeninge hebbe wy / dath de ganze Creatur mit vns / vnde vnmme vnsent willen / vp dat schöneste vornyet vnde gereiniget wert werden.

Wert in yenner Werlt ock de Sinne vnde Maene geseen werden?

In allewege. Wente Esaias secht / cap. 30. v. 29. Alse denne wert des Maenes schyn so helle syn / alse nu der Sinnen schyn ys / vnde de Sinne wert sövenmahl heller syn / alse se nu ys.

Wo schal ick den vorstahn de wörde Esai. 60. 19 :
De Sinne schal dy nicht mehr des dages
schynen / noch de glanz des Maens
dy lichten.

Nicht also / alse werde in yenner Werlt noch Sinne / Maen / noch Sterne syn / sündet also / dath dat vnmnewesselent vnde voranderinge des dages vnde nachtes / dar silvest nicht syn wert / alse hyr in dissem levende / sündet ydt wert ein ewich / schöne vnde helle dach syn / ane alle düsternisse / dunkerheit vnde nacht / vnde wert des Hren licht vnde glanz den nyen Himmels vnde de Erde / vnde de vtherwelden darinne / vehl herliker vor-

Van der Scheppingae

lichten / alse vñundes de Sünne disse Werlt vor-
lichtet. Wo den S. Johannes Apoc. 21. 23. düsse
wörde ancht vnde erkleret : De Stadt hefft ne-
ner Sünne noch des Maens bedarff / dach de er-
schyne. Wente de herlicheit Gades vorlichtet se.
Ndt wert nene nacht dar syn / vnde men wert nener
lichten bedarven / edder des liches der Sünnen.
Wente Godt de hErre wert se vorlichten.

Wor hefft de Creatur den Schepper
getröset ?

Am Olyberge im Garden / thor tydt des Ly-
dendes Christi / do de Engel quam / vnde sterckede
Christum in synem Dodeskampe vnde grocher
trurichheit / Luc. 22. 43.

Wor van hefft Godt dat Licht gemaket ?

Moses secht / Ze hebbe ydt vch der lutteren
swarten nacht vnde düsternisse genamen / vnde de
Werlt darmede vorlichtet. Gen. 1. 2. Welches ock
S. Paulus bethüget. 2. Cor. 4. 6. Godt heeted
dat Licht vch der düsternisse hervör lichten.

Wol hefft in der scheppingae der Werlt
am ersten gejuhet ?

De hilligen Engele / alse Godt silvest thüget /
Job 38. 7 : Wor werestu / do ick de Erde gründe-
de / vnde my alle kinder Gades juheden.

Wor wyset vns Godt thom Firmamente / dar-
van tichenisse syner Allmacht vnde
Wysheit tho nehmende ?

Esai. 40. 26 : Hevet yuwe ogen vp in de
höchte / vnde seet / wol hefft sülcke dinge gescha-
pen / vnde söhret er heer by grothem antalle her-

vch ?

vth? De se alle mit namen röp̄t? Syn vormögent vnde starcke krasse ys so groch / dath ydt nicht an einem feilen math. Syrach cap. 47. v. 1. secht: Wol kan sich der herlichkeit des H̄L̄Xen satt seen / men sieht syne herlichkeit an der mechtigen grothen höchte / an dem hellen Firmamente / an dem schön̄en Hemmel.

Wor ys de Erde vppe gegründet?

Vppet water / alse David vth dem Mose beschiget / psalm. 136. 6. De de Erde vppet Water vthbreder. Dar s̄istū Gades allmacht vnde krasst / dath he dat dicke vnde dat harde / dorch dat dünne vnde weke erholdt.

Welcher Erdtryte ys nicht mehr alse ein mahl geseen worden?

De Erde am grunde des roden Meeres / alse ydt Moses vth Gades befehle van einander dedede / do de Kinder Israël mit drögem vothehen dorchgingen / vnde ydt darna balde wedder thosamende vyll.

Welcher Erde ys nicht mehr alse dre mahl geseen worden?

De Erde des grundes im Jordan / de ys geseen worden dremahl / do he wunderbarlick van Gade ys van einander gedeedet / dat men dröges vothes dardorch gahn konde: Thom ersten / dorch Josuam / Thom anderen / dorch Eliam / Thom drödden / dorch Eliseum / Josue 3. 17. 2. Reg. 2: 8. 14.

Weme hefft syn Landt am meisten fruchte gedragen?

Dem Patriarchen Isaac. Do he in der d̄iren tyde tho Gerar Landt h̄arede vnde bestelde / do

Van den Wolcken.

Droech ydt em hondertfoldige frucht/ dat ys / vor
einen schepel/ den he seyede/ frech he hondert sches-
pel wedder. Also rycklick segende en Godt/ secht
Moses / Gen. 26.

Wat lehret vns düt?

Ydt vs etne schöne tröstlike tünchenisse/ dat Godt vor syne ge-
lövigen Kinder sorge / vnde also denne mit syner hütpe am nehesten
sy/ wen de nodt am grötesten vs / vnde am aller rycklikesten geval
wenn de mangel am grötesten schone/ also David bethüget/ Psal. 33
18 : Sie des H Eren oga süht vp de / de en fruchten / vnde vp syne
Güdicheit hapen/ dath he se erneere in der düren tydt/ vnde redde
se vam Dode.

Das XI. Capittel.

Van den Wolcken / Sünne/ Maene / Regenbagen vnde Sternen.

Wor stent ydt geschreven/ dath de Wolcken
ydel water syn?

In boke Job cap. 26. v. 8 : Godt fathet
dat water thohope in syne Wolcken/
vnde de Wolcken thoryten darunder
nicht.

Wor stent ydt geschreven/ dath de Wolcken man
in der lucht sweven?

Syrach cap. 4. 5. v. 15 : Godt leth de Wol-
cken sweven / also de Vagel stegen.

Wor kamen de dicken swarten Wolcken her?

Godt maket se. Syr. 43. 16. Godt maket
dorch syne krafft de Wolcken dicke / dath Hagel
daruth fallen.

Welcher

Welcker ys dat aller leefflikste Licht?

Dat licht der Sinnen/dat de ganze Werlt vorlichtet/ vnde alle Creaturen vorfröuwet / alse Syrach secht cap. 43. v. 4. De Sünne giffet aller Werlt dat licht/ vnde dat licht ys dat aller leefflikste.

Wat giffet de grôteste hitte van sich?

De leve Sünne/de bewarmet de wyde werlt/ vnde alle Creaturen darinne. Syr. 43. 4. Semasset ydt heeter alse vchle auen / brenndt de berge/ vnde bleit ydel hitte van sich / se droget de Erde/ vnde wol kan blyven vor erer hitte.

Wor wert des snellen lopes der Sinnen get acht?

Im Syrach cap. 43. 5. Ndt muth ein groth herte sin/ de de Sünne gemaket hefft/ vnde heeet se so snelle lopen.

Worby kan men eren snellen loep affnehmen?

In deme / dath se binnen 24. stunden vnmme de ganze werlt her loep. Nu hefft averst de Erde in erem vummekeisse vyffduzent/ veer hundert Dúdesche myle / vnde yo de Sünne hundert vnde söss vnde söstich mahl so groth/ alse de Erde/ stent vchle duzent myle hoch boven der Erden/ vnde dennoch so ys er loep so snelle/ dath se in dach vnde nach vnmme den ganzen Erdebodden herüme. geföhret were/ Darby yo Gades Allmacht ys tho erkennen / de se so snelle heeth lopen.

Wo hebben de Heyden düt vörgebildet?

Darmede/ dat se dat bisde der Sinnen also hebben gemahlet/ alse om geswinde vhrige Perde de Sünne vp einem Wagen herüme föhreden.

Wol röhmiet der Sinnen aehersam in erem vvorrickendem lope?

Van der Sinnen.

Baruch cap. 6. 59. Dar he spricht: De Sünne/
Maen / vnde Sterne schynen / vnde synt gehor-
sam / wo en Godt heet.

Wert ock de Sünne in yenner Werlt heller
schynen alse nu?

Ja. Wente dat secht Godt Esai. 30. 29. Des
Maenes schyn wert syn alse der Sünnen schyn/
vnde de sünne wert sövenmahl heller syn / alse nu.

Wol vormahnet vns by anschowinge der Sün-
nen thor deensfbarheit?

David im 136. Psalm / versß 7: Dandket dem
Heren / wente he ys fründelick / vnde syne güdi-
cheit waret ewichlick / De grothe Lichte gemaket
heffe / de Sünne dem dage vörthostahnde / den
Maen vnde de Sternen der nacht vörthostahnde.

Wat bilden vns de grothen dieken Wulcken vör/
de ane Regen voraver gahn?

Se synt ein bilde der grotsprekers / de veble
wort vnde röhmens maken / dar doch nictes ach-
ter ys / vehl reden vnde weinich menen / vehl tho-
seggen / vnde weinich edder wol gar nictes hol-
den. Also dädet ydr Salomon / Proverb. 15. 14:
Wol vehle lavet / vnde holt nictes / de ys alse
Wulcken vnde windt ane regen.

Wenner ys de Regensbage an den Himmel
gesettet worden?

Na der Sindsfloet / do Noah wedder vth der
Arcken gegahn was. Gen. 9. v. 9. Godt sede tho
Noah vnde synen Söhns: Sie / ic richte ein vor-
bunt mit yuw vp / vnde mit yuwem Sade na yuw /
dat vordan nicht mehr alle dat fleesch schal vor-

dorven

dorven werden doch dat water der Sindsfloet. Dat ys dat teken des verbundes / dat ick gemaket hebbe twyschen yuw vnde my. Mynen bagen hebbe ick geset in de wulcken / de schal dat teken syn des verbundes / twyschen my vnde der Erden / Vnde wen ydt kumpt / dath ick Wulcken söhre aver de Erde / so schal men mynen bagen seen in den Wulcken. Alse den wil ick gedenden an myn verbund / twyschen my vnde yuw / dath nicht henvörder eine Sindsfloet mehr kame / de alle fleesch vorderve.

Wat bedüden de Farven im Regensbagen ?

Se vorinneren vns der voranderinge der Welt / de alrede gescheen / vnde noch tho künftich ys. Wente de inwendige blawe waterige farve / düdet vp de Sindsfloet / dardorch de erste sändige Welt vorwöstet vnde vorderven ys / alse Gen. 7. vnde 8. geschreven steyt. De vthwendige rode vñrige farve düdet vp de vñrige Sindsfloet / de am Jüngesten dage kamen / vnde disse Welt tho aschen vnde pulver maken wert / alse S. Petrus darvan secht / 2. Pet. 3. 12. De erde / sampt allem / dat darinne ys / wert vorbernen.

Wor werde wy thor anschowinge des Regensbagens vormahnet ?

Im boke Syrach cap. 43. vers 12. Sie den Regensbagen an / vnde lave den / de en gemaket hefft / Wente he hefft seer schöne farven / ect.

Wat schöle wy vns by der Sinnen licht vnde glanke erinneren ?

Thom ersten des H. Eren Jesu Christi. Went alse vns de Sünne lüchtet vnde denet tho disen

e Sünne/
nt gebor

t heller

o. 29. Des
nen schyn/
yn / alse na
e der Sün

Dancket dem
e syne güde-
chte gemaket
säbnde / des
örthosäbnde

Wulcken vör/
hn ?

kers / de velle
ch nichtes ad-
nen / vehl tho
at nichtes hol-
overb. 15. 14.
es / de ys als

en Himmel

redder vch der
Gode sede tho
ichte ein vor-
Sade na yuw/
sch schal vor-
dorven

Van der Sinnen.

tydliken levende / also lüchtet vnde denet vns
Christus thom ewigen levende. Darümme he ock
Malach. 4. 2 / de Sünne der gerechticheit / vnde
Luc. 1. 78 / de vpgand vth der höchte genömet
wert.

Thom anderen / alse de Sünne er licht dem
Maene vnde den Sternen mededeet / also deet
Christus syn licht der Kercken / vnde alle eren lede-
maten mede. Joh. 1. 9. He ys dat ware licht / dat alle
Minschen vorlüchtet / de in düsse werlt kamen.

Thom drüdden / alse de Sünne / wen se am
högesten baven vnsem hövede steyt / vns vppet al-
ler krefftigeste warmet : also im Erthze vnde Ly-
dende / wen ydt vns dündet / Christus sy am wy-
desten van vns / so ys he vns mit gnaden / hülpe
vnde troste am aller negesten. Esai. 50. 8. He ys
harde by / de my recht sprickt. Jerem. 23. 23. Bin ic
nicht ein Godt / de nah ys / vnde nicht ein Godt / de
ferne ys. Psal. 91. 15. Ic bin by em in der nodt / ic
wil en heruch ryten / vnde tho ehren maken.

Thom veerden / erunnert vns de leve Sünne /
dath wy ein dem anderen denen schölen mit den
gaven / so vns vorlehnet synt van Gade / wo ydt
den D. Mart. Luth. also dündet / De Sünne ys schön-
er / alse alle andere Creaturen am Hemmel / averst
darümme vorachtet se de anderen Creaturē nicht /
sunder sprickt / Estt du Maen / Sterne / Boem / Er-
de / etc. rede nicht so schön lüchtest / alse ic / darüm-
me wil ic dy nicht vorachten / sänder dy datho
helpen / dath du by dynem lichte / grönem love /
blyven / vnde ock den lüden lüchten vnde denen
mögest. Also schöle wy ock doen.

Wes schöle wy vns by den Sternen vnde
lichten des Hemmels erinneren ?

Erlikken / der predige des Euangeliu / dardorch
 Christus den H. Geift giffe / vnde in vnfen herten
 anlicket dat licht der erkentenisse Gades / alse vns
 S. Paulus des erinnert / Ephes. 5. 8. Gy weren eer-
 cydes düsternisse / nu synt gy ein licht in dem Heren.
 2. Cor. 4. 6. Godt heffe gegeven einen hellen schyn
 in vnse herten / de vorlächtinge van der erkente-
 nisse Gades. 2. Pet. 1. 19. Wy hebben ein fassel
 Prophetisch wort / vnde gy dohn wol / dat gy darup
 nachren / alse vp ein licht / dat dar schynet an einem
 vnderen orde / beth dat de dach anbreke / vnde de
 Morgensterne in vnfen herten vpgah.

Thom anderen / des H. Eren Christi. Wente alse
 de Sterne de düstere nacht vorlächten / stege vnde
 wege wysen : also lüchtet vns Christus vör / wen
 vns de dodt de ogen thodrückt / vnde wy dorch den
 düstere dael wanderen möthen / dat wy den wech
 int ewige Levendt treden. Joh. 8. 12. Ich bin dat
 licht der werlt / wol my napolget / de werlt nicht
 wanderen in der düsternisse / sunder wert dat licht
 des ewigen levendes hebben.

Wes schöle wy vns erinnern by der schönheit vnde
 klarheit der Sinnen vnde der Sterne ?

Der Klarheit / schönheit vnde herlichkeit / de
 vnse yvundt nichtige lyve in der vpslandinge be-
 kamen werden. Dan. 12. 2. De lehrer werden
 lüchten alse des Himmels glanz / vnde de / de vhele
 thor gerechticheit wysen / alse de Sterne yümmer
 vnde ewichlick. Matth. 13. 43. Denne werden de
 Rechtsferdigen lüchten alse de Sünne / in eres Va-
 ders Ryke. Des hebbe wy oct ein syn vörbilde in
 der erkleringe Christi / dar syn anlath lüchtet alse
 de Sünne / vnde syne Aleeder werden witt alse ein
 licht. Matth 17. 2.

Wes

innen.
 vret vnde denet vs
 De. Darinne he be
 r gerechticheit / vnde
 der höchte genönet
 Sünne er licht den
 dedeet / also dees
 / vnde alle eren leve
 it wate licht / dat alle
 sse werlt kament
 Sünne / wen se am
 stey / vns vppet al
 im Cringe vnde L
 hrus sy am wy
 tit gnaden / hülpe
 Esai. 50. 8. He ys
 rem. 27. 13. Bin ik
 nicht ein Godt / de
 em in der noot / ik
 vren maken.
 s de leve Sünne
 schölen mit den
 n Gade / wo vde
 de Sünne ys schö
 n Himmell / avest
 i Creaturē nicht /
 erne / Boem / Er
 / alseick / darinn
 änder dy dat cho
 e / grönem love /
 ten vnde denen
 vrenen vnde
 neren ?

Esai

Van der Sinnen erem lope.

Wes schöle wy vns erinieren by der vngelyken klarheit der Eternen?

Der vnderscheedliken klarheit der lyve der geldvigen in yennem levende/ also vns S. Paulus erinnert 1. Cor. 15. 41. Eine andere klarheit hefft de Sünne/ eine andere klarheit de Maen / eine andere klarheit hebben de Sterne / ein Sterne averdrept den anderen na der klarheit / Also ock de vpstandinge der Doden. Ict wert geseyet in vnehren / vnde wert vpstahn in herlicheit.

Wenner ys de Sinne am Hemmel tho rügge gegahn?

Thor tydt des Godtsaligen Königes Hiskia. Also em Godt in syner dödtliken Branckheit/ leeth de gesundheit vnde vorlenginge des levendes vp vöfsteyn yahr thosseggen / do gaff he em thor gewissen vorsekeringe sulcker thosage düt teken/ dath he de Sünne am Hemmel in erem lope tho rügge toech / dat men ogenschynlick sach / wo de schreem an Achas Sünneseyer teyn linien thorügge gind / aver weldere he gelopen was / Esai. 38. 8.

Wenner hefft de Sinne stille gestahn am Hemmel?

Do Josua mit den vyff Königen der Amoritier strydede / vnde em de dach an voröveringe der averwinninge tho fort wolde werden / do bedede he tho Gade / vnde heetede darop de Sünne stille stahn / dath se nicht forth edder vnderginge / beth dat he de Vyende vordelget hadde / vñ ydt geschach also / dat de Sünne einen ganzen dach stille stundt / vnde vortoech vnderthogahnde / beth dath sich Josua an synen Vyenden gewreket hadde. Jos. 10. 13.

Wat

Wat schiele wy vns vorinneren by der vchfol-
digen vortwandelinge des Maens?

Twyerley. Thom ersten / de vnbestendicheit
der Godlosen herten vnde munde / dath se nu so /
balde darna anders gesinnet synt / nu ya / balde
ween seggen / Prov. 27. 12. De Godtlose ys wans
delbar / alse de Maen.

Thom anderen / der vnbestendicheit des
Muschliken gelüdes / dat im huy mit dem Maene
aff vnde thonimpf / nu groth ys / balde kleen wert /
nu etnen tho ehren vnde fröwden vorhevet / balde
wedder störtet in schande vnde ledt / alse düsse
verf thügen :

Lulus Fortunæ variatur imagine Lunæ,
Crescit, deerescit, constans consistere nescit.

Wor wert des aff vnde thonemendes des
Maens gedacht?

Im Syrach cap. 43. 6. De Maen ys ein licht /
dat aff vnde thonimpf. He maket den Maente /
vorwesselt vnde vorandert sich wunderbarliken.

Wat bedüdet de vngelyke schyn der Sünner
vnde des Maens?

Dat ys ein fyn bilde der twe lehren / de in der
Christliken Ketcken gedreven werden / des Ge-
settes vnde Euangelii / alse ydt D. Luther düdet :
Dat Euangelium van Christo ys de Sünne / dat
Gesette ys de Maene. De Maen süht vch / alse ein
roth Ketel / wen he de Sünne nicht hefft. Wen
dat Euangelium nicht by dem Gesette ys / so ys ydt
affschüwlic vnde schrecklic. Wen averst de Sün-
ne in den Maen schynet / so hefft de Maen ein helle
witt lichte. De Maen regeter de nacht / de Sünne

Van den Sternen.

den dach. Dat Gesette denet tho düssen tydlikem levende/ dat Evangelium tho dem ewigen.

Wol beschriffte de Maen na erer Werckinge vppet egentlikeste?

Syrach cap. 43. 6: De Maen muth in der ganzen Werlt schynen tho syner tydt / vnde de Maente vnderscheden / vnde dat yahr vthdeelen. Na dem Maene rekent men de Feste. Ndt ys ein licht/ dat aff vnde thonimpt / vnde vorandert sich wunderbarlikhen.

Wol beschriffte de Sterne na erer krafft?

Syrach cap. 43. 9. Dat ganze Hemelsche heer lichtet in der höchte am Firmamente / vnde de hellen Sterne tyren den Hemmel. De H&R&L heffe en geheten in der höchte de Hemmel vorluchten. Dorch Gades wort holden se ere ordeninge/ vnde waken sich nicht möde.

Wor wert der Sterne am meisten mit vthdrücklikhen namen gedacht?

Im boeke Job cap. 38 / wert gedacht des Sövensternes / des Jacobstaves / des Wagen/ des Morgensterns vnde Avendsterns.

Synt de Sterne am Hemmel ock tho tellende?

Nein. Et tall ys nicht vth tho rekende/ vnde vnothspredlick. Darümme secht Godt tho Abraham/ Gen. 15. 5: Telle de Sterne / so du kanst. Jerem. 33. 26. secht Godt: Also men de Sterne am Hemmel/ vnde dat sandt am Meere nicht tellen kan/ also wil ick dat saedt Davids vormehren.

In wens handt synt söven Sterne gesehen worden?

In der handt des Söhns Gades / de sich Jo-
hanni in Minschen gestalt apenbarede / vnde sö-
ven Sterne in syner rechteren handt hadde /
Apoec. 1. 16.

Dat XII. Capittel.

Van den Düsternissen der
Sünnen vnde Maenen.

Worher kamen de düsternisse der Sünnen
vnde Maene?

WAn Gade dem H. Eren / de vns thom
schreckende vnde chor straffe / düssen
grothen lichten eren schyn vnde glanz
entthüt / also he selvest secht Ezech. 32. 7.
Ich wil den Hemmel bedecken / vnde syne Sterne
ordüsteren / de Sünne mit wulcken becheen / vnde
den Maen nicht lathen schynen / Alle lichte am
hemmel wil ich dy laten duncker werden / vnde wil
eiue düsternisse im lande maken / vnde de herten
der Völcker erschrecken.

Wenner ys de allererste düsternisse geweest?

In anfangen der geschapen Werlt / eer dath
dat licht der Sünnen / des Maenes vnde der Ster-
ne geschapen wort / also Moses schriffs Gen. 1. 2.
Niet was düster vp der dāpe.

Wenner vnde wor ys de grōtste düster-
nisse geweest?

In Egypten / eer Pharaon de Kinder Israels tehn
leth / do plagede Godt en vnde syn ganze volck mit
sülkeiner dicken düsternisse / dath in dren dagen

neen

Van düsternissen der Sinnen

neen Minsche den anderen seën konde / vnde neemandt van dem orde / dar he was / vpslahn konde. Voerst by den Kinderen Israël was ydt licht vnde helle in erer waninge. Exod. 10. 22. Sap. 17. 2. De ganze Werlt hadde ein helle licht / vnde giñd in vngehinderden geschefften / allene aver düsternis / stundt eine depe nacht / se worden alse de vnrechtferdigen / der düsternisse gebundene / vnde der langen nacht gefangene / vnde worden gruwliken vorströwet / vnde dorch spöckerie vorschreckt. Wente ock de dunckerheit / dar se inne weren / konde se nicht ane frucht bewahren / do wordt ein dönnent vmme se her / dat se vorschreckede / vnde schüsselike larven erschyeden / dar se sich van entsetteden / vnde dat vñr konde en mit vñner macht lüchten.

Wenner ys dar eine avernaturlike düsternisse geweest ?

Thor tydt des Lydendes Christi / do de Sünne ys vordüstert worden / alse de Maen vull was / dar doch säß natürliker wyse / der Sünnen düsternisse gescheen im nyen Maene. Darher ock Dionysius Areopagita / do he düsse düsternisse tho Athenen geseen / gesecht hefft / Entwedder de Godt der Natur lydt / edder de werlt wort tho boddem gahn.

Wor ys düsse düsternisse im olden Testamente vorkündiget ?

Im Propheten Amos cap. 8. 9. Vde schal gescheen an dem dage / dath de Sünne am Middage vndergahn schal / vnde dat lands am hellen dage düster werden.

Wor werden de düsternissen vorkündiget / de vordem ende der werlt vörher gahn schölen ?

In Propheten Joel cap. 2. v. 31. De Sünne
 schal in düsternisse / vnde de Maen in Blodt vor-
 wandelt werden / eer de grothe vnde schrecklike
 dach des H. Eren künpt. Cap. 3. v. 15. Sünne
 vnde Maen werden vordüstert / vnde de Sterne
 werden eren schyn vorlesen / vnde de H. Ere wert
 brummen / vnde syne stemme hören lathen / dath
 Hemmel vnde Erde beven wert. Matth. 24. v. 29.
 Alledenne werden Sünne vnde Maen den schyn
 vorlesen / de Sterne werden vum Hemmel fallen /
 vnde der Hemmel krefft werden sich bewegen /
 vnde werden hülen alle geslechte vp Erden / vnde
 Warden kamen seen des Minschen Söhn in den
 Wulden des Hemmels. Luc. 21. 25. Dar werden
 seken gescheen am Hemmel / an der Sünnen /
 Maene / vnde Sternen / vnde vp Erden wert den
 Widen bange syn / Dat Meer vnde de Waterwagen
 werden brusen / etc. Wen dät anfanget tho ge-
 scheen / so hevet yuwe hövede vp / darümme dath
 sich yuwe vorlöfinge nahlet.

Dat XIII. Capittel. Van den Engelen.

Wo vehlerley Engelen gedencket de
 Schrift ?

Sererley. Thom ersten gedencket se
 eines averuth hogen vnde vordrepliken
 Engels / de nicht geschapen / sunder van
 Gade gebaren ys / dat ys / de ewige Söne
 Gades / de wert ein Engel genömet. Gen. 48. 16.
 Erud. 3. 2. vnde 14. 19. vnde 23. 20. vnde 32. 34. etc.
 Datümme / dath he in düsse Werlt scholde gesend

Van den Engelen.

werden / vnde ein frölicke bade syn / de vns Gades gnade / vnde vnse vorlöfinge vor kündigede.

Thom anderen / gedencket se der guden vnde hilligen Engel / de van Gade synt geschapen / tho synem vnde vnsem deenste / Psal. 104. 4. Ebr. 1. 14.

Thom drüdden / der bösen Engel / de van Gade affgefallen / Gades vnde aller Minschen vyende geworden synt / vnde vmmē se her gahn / alse de brummenden Löwen / vnde söken / wen se mögen vor slingen. Gen. 3. 15. Johan. 8. 44. 1. Pet. 5. 8.

Thom veerden / gedencket de Schrift ock der lyffliken Engel / dat synt de Lehrers vnde Predigers / de werden Mal. 2. 7 / Engelen genömet / datümme dat se / alse S. Paulus secht / Legaten vnde Bader synt an de Minschen / en de vor söninge dorch Christum gescheen / tho vor kündigende / vnde se tho vormanende / dath se sich dorch bothe tho Godt befehren / vnde sich dorch den geloven an synen Söhn mit em vor söhnen laten. 2. Cor. 5. 20.

Wo vaken wert Christus ein Engel genömet
in der Schrift ?

Vyffmahl. Thom ersten / van dem hilligen Patriarchen Jacob / Gen. 48. 16 : De Engel / de in y vor löset hefft van allem övel / de segene disse Knaben. Dat ys nemandt anders alse Jesus Christus / in welcherem alle Völder schölen gesegenet werden.

Thom anderen / van Esaia cap. 9. v. 6 / wert he (im Grekischen) genömet / de Engel des groten Rades / datümme / dat he de enige bade ys / de vth dem schoete des Vaders hervör gebrocht vnde gepenbaret hefft / den grothen vnde aller Werlt vorborgen raedt Gades van der vorlöfinge des

Minschs

Menschliken geslechts dorch Christi gebort / Lydent vnde Dode / Joh. cap. 1. v. 18. De Söhne / de in dem schote des Vaders ys / de hefft ydt vns gepenbarret.

Thom dritten / van Malachia cap. 3. 1 / wert he genömet de Engel des vorbundes / darümme / dath en Godt na syner thosage gesend / vnde mit allen gelövigen dorch en / syn Gnaden vorbuntt vpperichtet vnde beslediget hefft.

Thom veerden / wert he van Daniel cap. 12. 1. Vnde van S. Johanne in der apenbaringe cap. 12. 7. de Engel Michael genömet / darümme / dath he allene dem Vader gelyct ys / einerley Wesent vnde Mayestat mit eme hefft.

Thom vöfftten / wert he van Esaia cap. 63. 9 / genömet de Engel des Angesichtes Gades / darümme / dath he ewich in des Vaders gesichte vnde in synem Schote ys / edder / alse ydt Christus sel verkleret / dath he im Vader / vnde de Vader in eme ys / also / dat / wol Christum sieht vnde kennet / de sieht vnde kennet ock den Vader.

Worümme werden de Engel genömet Cherubin /
alse Gen. 3. 25. Ezech. 10. 3.

Thom ersten darümme / dath se gemenichliken / alse schöne junge gesellen erschynen / alse den de Engel Raphael also erscheen dem Tobia / vnde by dem grave Christi erschynede ein Engel in gestalt eines jungen gesellen in einem witten Fleede. Wente Cherubin heeth vp Düdesch so vehl / alse junge / leefflike angesichte.

Thom anderen / van wegen erer grothen menge / vnde erer grothen wysheit / alse ydt Philc erkleret: Cherubin dicuntur quasi plures, vel scientia multitudo.

Van den Enaelen.

**Worümme werden de Engelen Seraphin
genömet ?**

Darümme / dath se gementchliken in gestalte
eines vüres / liches edder blixemes erschynen / alse
dc: 104. Psalm secht im 4. vers: Du makest dyne
dener tho vürflammen. Also erscheinen se vümme
den Eliseum in gestalte vüriger perde vnde wagen /
vnde thor tydt der vpsandinge Christi / fohr de
Engel heraff vum hemmel / alse ein blixem. Matt.
28. 3. Darvan heethen se Seraphin, id est, ardentis,
de lberrende edder lüchtende.

**Welcher Wünsche hefft de meisten
Engel geseen ?**

De Prophete Daniel / de hefft geseen / dusent
mahl dusent Engel / de Gade vp den deenst ge-
wachtet / vnde teyn hundert mahl dusent / de vor-
em gestahn hebben / Dan. 7. 10. Item / S. Jo-
hannes hefft erer geseen vehl dusent mahl dusent /
vnde hefft ere lesslike Cantorje gehört / Apoc. 5.
11. vnde 7. 11.

**Wo vehle Engel Namen werden in der
Bibel gesettet ?**

Söffe. De erste ys Michael. Daniel. 12. 1.
Apoc. 12. 7. vnde heeth so vehl / alse / Wol ys alse
Godt ?

De ander ys Gabriel / vnde heet so vehl alse
Gades krafft / edder / Godt ys myne stercke vnde
krafft / Dan. 8. 16. vnde 9. 21. Luc. 1. 19.

De drödde ys Raphael / vnde heeth so vehl /
alse: Gades Arzte / Gades heyl edder hülpe / Tob. 3.
25. vnde 12. 15.

De veerde ys Uriel / vnde heet so vehl / alse
Gades vür edder licht. 4. Esd. 4. 1. vnde 10. 28.

De

De voffte ys Hierameel/ 4. Esd. 4. 37. vnde
heeth Gades barmherticheit.

De söste ys Saalchiel/ vnde heeth / Postularus
Dei. 4. Es. 5. 16.

Worümme gahn alle Namen der Engel in
der Schrift vp ein Elvch?

Tho bedüdennde de salige Gemeenschop der
Engel mit Gade / dath se stedes by Gade / vnde
vnmeeher syn / en in syner Mayestat seen / em
denen / vnde syner Zemmelschen fröuwde vnde
barmherticheit geneten. Wente El heet so vehl alse
Deus, Godt. Darümme secht de Engel tho Tobias;
Ich bin Raphael / ein van den söven Engelen / de
wy vor dem H. Eren stahn. Tob. 12. 15.

By weme hebben de Engel in Wirschen gestalt
thor Herberge gelegen?

By dem framen Loth. Wente so schrifft Mo-
ses/ Gen. 19. 1. Twe Engele quemen hen tho
Sodom: a des Avendes. Loth averst sath tho So-
doma vnder dem dore/ vnde do he se sach/ stundt he
vp/ gind en entyegen / vnde sprach: Kehret doch
thom huese yuwes Knechtes in / vnde blyvet aver
nacht/ lathet yuwe vöthe waschen/ so stah gy mor-
gen fröh vp / vnde theet yuwe strate. Se averst
sprecken: Nein / wy willen aver nacht vp der
straten blyven. Loth averst nödigede se seer/ vnde
se kehreden tho emin / vnde he makede en eine
mahlydt/ backede en vngesüerde koken / vnde se
etben / etc. Darümme vormanet de Epistel tho
den Ebreern cap. 13. 2. Herbergich tho syn vor-
getet nicht / wente dardörch hebben etlike ane er
wetent Engele beherberget.

Van den Enaelen.

Weme synt vp syner Reise de Engelen
beyegent ?

Dem Patriarchen Jacob / do he mit Fruwen
vnde kinderen vth Mesopotamia wedder tho huedt
reisede. Wente so schrifft Moses Gen. 32. 2. Jacob
toech synen wech / vnde em beyegenden de Engelen
Gades / vnde do he se sach / sprack he: Dat ys Gades
Zeer / vnde heetede de stede / Mahanaim / dat ys /
Gades herlicheit. Dasse geschicht lehret / dath de
gelovigen in Gades beschuttinge vnde geleide syn /
alse de 34. Psalm secht v. 8 ; De Engele des H^E
ren lageren sich vomme de her / de den H^E R^E X^E N^E
frachten / vnde helpen en vth.

Wol ys vp syner Reise dorch einen Engel be-
leydsaget worden ?

De iunge Tobias / do de int landt Medien
theen wolde / synem Vader aldar schuldt inthoma-
nende / schickede em Godt den Engel Raphael in
eines yungen gesellen gestalt tho einem wanders-
gesellen / de em den wech wysede / em de schone
vnde ryke Saram thor Fruwen fryede / den Davel /
de em vnde syner Brudt schaden dohn wolde / aff-
dreeff / vnde synen blinden Vader wedder seende
maede / Tob. 5. 6. 7. 12. etc.

In welckem stryde synt de Engelen in sicht-
barer gestalt erschecnen ?

Alse Maccabeus mit weinich Volcke yegen
dat groche Krygesvolck Timothei des Koninges
Antiochi oversten toech / vnde nu de Strydt am
hardesten was / do erschienen den Vyenden am
Himmel vyff herlike Menners vp Perden / mit
gulden thomen / de thogen vor den Joden her /
vnde twe heelden by dem Maccabeo / vnde be-

schutte =

schütteden en mit erer wehre / dath en nemandt
averwinnen konde / vnde schöten Pyle vnde Don-
nerstralen manck de Vyende / dath se geblindet
vnde slüchtich worden / vnde worden erer geslagen
twintich dusent vnde vyfti hundred tho vothte / vnde
söshundert Käter. 2. Macchab. 10. 29.

Wo schal ick dat vorstahn / dath im boeke Job
cap. 1. v. 6. vnde 38. v. 7 / de Engelen
Gades finder gendmet
werden ?

Nicht also / alse weten se van Gade gethüget
vnde gebaren / alse Christus de natürlike vnde
eingebarne Söhne Gades / sündet dath se Godt
am allerersten geschapen / vnde tho synen Kindes-
ten vnde erven synes Rykes / nevenst allen vther-
welden gefaren vnde angenamen hefft / alse ydt de
Epistel tho den Ebreern erkleret cap. 1. 5 : Tho
welckerem Engel hefft Godt yäwerle gesecht ? Du
bist myn Söhne / händen hebbe ick dy gethüget.
Item / Ick werde syn Vader syn / vnde he wert myn
Söhne syn. Van den Engelen secht he twar / Ze
maket syne Engele tho Geisteren / vnde syne dener
tho vhrflammen / etc. Dar hörestu klarliken / dath
de Engele geschapene vnde angenamene / vnde
nicht natürlike / gebarne Kinder Gades synt.

Wat vor lüde hebbent vorsaket / dat dar
Engelen synt ?

De Saduceer thor tydt Christi vnde syner
Apostelen. Wente also steyt dar geschreven / Act.
23. 8. De Saduceer seggen / dar sy nene Vpstana
dinge / neen Engel vnde Geist.

Wenner synt de Engelen geschapen ?

Van den Engelen.

De hillige Schrift thöget de tydt vnde den dach erer Scheppinge vthdrücklic nicht an/averst dat gyfft se tho vorstahnde / dath se rede vorhanden gewesen syn / do Gode de Menschen in der Werlt gemaket hefft. So secht Job. 38. 7. Wor werestu/ do ic de Erde gründede (im anfang der Scheppinge) do laveden my mit einander de Morgensterne/vnde yucheden alle Kinder Gades.

Wor steyt ydt geschreven/ dath de Engelen der gelöbigen Deners syn?

Im 91. Psalm/vers 11 : De 3 Ere hefft synen Engelen befohlen aver dy / dath se dy behöden vp alle dynen wegen / dath du dynen voeth nicht an einen stein störest. Ebr. 1. v. 14. De Engelen syn deenstbare Geister/ vthgesendt thom deenste der yennigen/de de Salicheit beerven schölen.

Wor steyt ydt geschreven/ dath sic de Engelen aver der Menschen Wolsahrt vorfröuwen?

Luc. 15. 10. dar Christus secht : Dar wert fröuwde syn vor den Engelen Gades / aver einen Sänder / de bothe deyt.

Wor steyt ydt geschreven/ dath de Engelen im Dode vp der gelöbigen ere Seele wachten?

Luc. 16. 22/ wert vormeldet/ dath de Engelen de Seele Lazari annehmen/ vnde in den schoet Abrahæ dragen. Also dohn se oc mit allen gelöbigen. Wente beleidsagen se vns vp den lyffliken Reisen/ wo scholden se ydt nicht vhele mehr dohn/ vp der Geisliken / dar wy vth der tydt in de ewicheit wandern.

Wol ys dorch einen Engel vth der gesencknisse entleddiget worden?

Thom ersten / de Apostelen allthosamende. Do se de raedt tho Jerusalem in de gesencknisse lede / do quam des nachtes de Engel des H. Eren / vnde dede de dore vp / leeth se henuth / vnde heetede se ane schaw predigen. Act. 5. 19.

Thom anderen / Petrus / do de van Herode in einem starcken thorne vorwaret wort / mit Beden gebunden / vnde mit Wechters vmmegeven / quam des nachtes de Engel des H. Eren / losede em de Beden vp / opende em alle doren / vnde fohrede en dorch de Wacht / dat synes entkamendes niemandt enwaer wordet. Act. 12. 7.

Wo vaken synt de Engelen tho Perde gesehen worden?

Dyffmahl. Thom ersten / thor tydt Elisa des Propheten. Do densulven de Koninct vth Syrien / dorch syne Krygesknechte wolde fangen lathen / schickede em Godt en tho beschuttende. vnde tho beschermende einen grothen hypen Engele vp wuigen Perden vnde Wagen. 2. Reg. 6. 17.

Thom anderen / thor tydt Darii / do sach de Prophete Zacharias etlike Engele vnder der Myrthen / vp roden / witten vnde brunen Perden / de dar seden / se hedden dat Landt dorchgetagen / vnde de vnrowigen Volcker gestillet / dath se den gelovigen Joden neen vordreet vnde schaden dohn konden. Zach. 1. 8. Im 6. cap. v. 1. sieht he de Engele vp veer wagen alle Lande dorchteen / dath se de vnrowigen Volcker stillen / vnde den Joden frede vor eren vyenden schaffen.

Thom drüdden / thor tydt Seleuct des Königes in Asia. Alse de synen Kemexer Heliodorum

Van den Engelen.

hen na Jerusalem sendede / den Schat vth der
Gadeskiste tho nemende / vnde wech tho föhrende /
Do deme nemandt wedderstahn konde / schickede
Godt einen Engel in einem güldenem Harnische /
vp einem wolgesmäckeden Perde / de rönde den
Kemerer tho boddem / vnde nevenst dissem Rüter
weren twe andere Engele tho vothe / starck vnde
schön / wolgekleedet / de slögen en also / dath he
vor podt vth dem Tempel gedragen wordt / vnde
den Schat vnangeröret leeth / 2. Macchab. 3.
v. 25.

Thom veerden / thor tydt Jude Maccabet
des översten der Jöden / alse de mit synem Volcke
in grothen nöden was / der grothen Krygestrüssin-
ge halven / de de Heyden yegen en vörgenamen
hadden / vnde he mit synem Volcke hefftich bede-
de / do sendede Godt vuff Engel tho en / de herlick
bekleedet weren / weckerer Perde güdene thöme
hadden / de thögen vör en her / vnde strydeden vör
se / schöten pyle vnde Donnerstralen in de Vyende /
dath se geblendet vnde slächtich worden / vnde
erex 20500. tho vothe / vnde 600. tho perde vns-
mequemen / 2. Macchab. 10. 31.

Thom vöfften / och thor tydt Maccabet / alse
de mechtige Forste Lysias 80000. tho vothe / eine
grothe Rüterye / vnde 18. Elephanten yegen de
Jöden föhrede / do quam vp der Jöden gebedt
ein Engel tho en / in einem witten kleede / vnde
güldenem harnische / vnde reeth vör en her / dar-
dorch de Jöden so beherzet worden / dat se de
Vyende angrepen / alse grimmige Lowen / vnde
erslögen erex 11000. tho vothe / 1600.
tho Perde / 2. Macchab. 11.

v. 8.

Dat

Dat XIII. Capittel.

Van den bösen Engelen/
den Düvelen.

Wervan werden de bösen Geiste Düvel
genömet ?

Dom ersten/van dem Greckischen worde/
Διαβολος, Diabolus, id est, Calumpiator,
ein Lasterer / Vorklehrer edder Ovelde-
der / dewyle düt ere natur vnde art ys/
dat se alle gude dinge vorderven / vnde thom
argesten vorklehren.

Thom anderen / van dem depen falle vnde
dale/darümme / dat se den gröttesten fall gedahn/
vnde in den depesten dael gestörtet synt / vch dem
bogen hemmel in de helle / in de vndersten örde
der Erden/ in den born des affgrundes. Apoc. 9. 2.
vnde 12. 9. Eph. 4. 9.

Worümme wert de Düvel genömet

W / Satan / ein Wedderfater ?

Darümme / dat he beyde Gade vnde den
Minschen / insunderheit averst den fraemen tho
wedderen ys / vnde einen ewigen vnvorsöhnliken
stryde yegen se föhret / Gades vnehre vnde smah/
der Minschen vorderff vnde vordömenisse socht/
1. Pet. 5. 8.

Worümme wert de Düvel eine Slange
genömet ?

Thom ersten darümme/ dath he de Eva/vnser
alle Grothemoder / dorch eine Slange bedragen
vnde vorsehret hefft. Gen. 3. 1. 2. Cor. 11. 3.

Thom

n. Schat vch den
ch tho söhrenden
Konde / schickere
oenen Harnische/
de / de rönde dar
enst diffem Kinc
othe / stark vnde
en also / dath be
agen worde/ vnde
2. Macchab. 3.

Jude Maccabe
mit synem Volde
en Krygesthlin
en vörganam
de heffrich be
tho en/ de her
de güldene thö
nde strydeden r
len in de vnde
h worden / vnde
o. tho perde v

dt Maccabet / alle
o. tho voche / ein
phanten yegen d
der Jöden geb
ten fleede / vnde
vör en her / dar
orden / dat se d
ige Löwen/vnde
othe / 1600.

ab. 11.

Dat

Van den bösen Engelen

Thom anderen/ dewyle he vns noch heem-
liken vnde listigen nastellet/ vns an Lyve vnde
Seele tho vorwundende/ vnde syn vorgiffte in vns
tho getende sict vndersteyt.

Worümme wert de Düvel Esai. 19. 14. ein
Swymelgeist genömet?

Darümme / dath he de Godlosen mit synem
vorgiffte vnde bedroch also vorfället vnde be-
doret/ dat se tñmelen alse de druncken/vnde kñnen
vp nener meninge gewisse vnde bestendich blyven
vnde vorharren.

Worümme wert de Düvel genömet ein
'Gott der Werlt?

Nicht darümme / alse hedde he de Werlt/
edder darinne wat geschapen. Wente Godt ys vn-
de blyfft allene Schepper der Werlt / sñnder dar-
ümme / Erlikken/dath he der vngelövigigen herten
in syner macht hefft/ vnde se driffte / wortho dat he
wil. 2. Cor. 4. 4.

Thom anderen/ dath he tho allen tyden Gödt-
like ehre in der Werlt socht vnde begeret / de eme
ock de Werlt erthöget hefft / wen se dorch Afgö-
derye/de Bilde vnde Gözen/vnde also den Düvel
gehret vnde angebedet hefft.

Welcher ys des Düvels vörnemeste
werck?

Lögen vnde Mordt / alse Christus thaget/
Johan. 8. 44. Dorch lögen vnde falsche lehre stel-
let he der Seelen na/desülve des ewigen levendes
tho berovende / dorch Krych vnde Mordt dem
lyve/datsülve wechthorühmende/vnde in de Erde
tho bringende.

An wovehl örden heffe de Düvel Christo na
der Krone gestahn?

An veer örden. Thom ersten im Hemmel/
dat he sich aver Christum vorhoeff/vnde Gade ge-
lyct syn wolde/ Daravet wordt he van Christo be-
tryget/ averwunnen / vnde vth dem Hemmel ge-
höbet / alse sülckes in der Apenbaringe Johannis/
cap. 12. 7 / beschreven wert : Dat vorhoefft sich ein
strydt im Hemmel.

Thom anderen/ im Paradyse / do he Euan/
vnde dorch se ock Adam beredede/ van dem boeme
der erkentnisse des guden vnde bösen tho ethen-
de/ mit der vortröstunge / dath se Gade dardorch
worden gelyct werden/ daröver he avermals tho
schanden/ vnde in der slangen vorflöket geworden
ys/ alse Gen. 3. 14 / gemeldet wert.

Thom drüdden/ vp der Erden / in der wöste-
nye / do he van Christo unvorschamet begerede
angebedet tho werdende / averst he wordt ock dar
averwunnen / vnde muste mit schanden afflaten/
Matth. 4. 11.

Thom veerden/ tho Rom/dorch de Paweste/
den he sülcke stoltheit hefft ingeblasen/ dath se sich
vor dat averste hövet der Kercken vpgeworpen
hebben/ vnde sich de macht thogemeten/ nye Arti-
kel des gelovens/ na erem gefallen tho stellende/
vnde de Lüde mit gewalt tho dwingende / erem
Dreket mehr/ alse dem Euangelio tho gelövende/
darnede se sich haven alle vorhaven / wat Gode
vnde Gadesdeensl heeth/ vnde sich gesettet hebben
in den Tempel Gades/ vnde sich vthgegeven/ alse
wen se Gode weren. Averst de Düvel ys ock hyr-
aver redelict tho schanden worden / vnde mit sy-
nem Stadtholder dem Paweste van dem Stoele

Christi

Van den bösen Engelen/

Christi gestört/ dorch den Geist des mundes Christi/ vnde den deenst D. Mart. Lutheri/ vnde wert darümme am jüngsten dage mit alle synem anhangen in den poel geworpen werden/ de van vüre vnd swevel brennet/ alse im boeke der Apenbaringe Joh. cap. 19. 20. geschreven steyt.

Wor heffe ein Geist den anderen gebunden?

Vp der Hochtydt des jungen Tobie/ Do de böse Geist Asmodi genömet em schaden dohn wolde/ nam en de gude Geist/ de Engel Raphael gefangen/ vnde bandt en in de wösiene. Tob. 8. 3.

Daruth süch men/ wo Gode frame Getude so teeff vnde werde heffe/ dewyle he en ock syne hilligen Engete tho Weckers vnde beschütters vegen den Düvel thoordent vnde fender. Darümme schöten se sich des Avends vnde Morgens stytich dorch ein gelövich Gebede in syne beschüttinge vnde bescherminge bescheit/ na der Regel S. Jacobi cap. 4. 8. Nulet nuw tho Gade/ so nulet he sich tho nuw. Wedderstah dem Düvel/ so stücht he van nuw.

Dorch watterley Sündens de Düvel mit synem anhangen tho schanden geworden?

Dat wert nergen in der hilligen Schriffe vthdrücklick angetöget. Averst der vornemesten olden Lehrer einhellige meninghe ys dässe/ dath de Düvele dorch hoffart gefallen synt/ vnde theen darhen den spröke Syrachs cap. 10. 14. Hoffart ys Aler Sünden anfanck. Wente dewyle Lucifer mit synem anhangen herlike hoge gaven heffe gehadt/ heffe he sich vehl tho eddel dinden lathen/ dath he Gade vnde synem Söhne vnderworpen syn/ vnde den Minschen denen scholde/ Darümme ys he synem Schepper vngheorsam geworden/ vnde heffe sich selvest int ewige vorderff gestörtet. Darher secht ock D. Luther/ Hoffart störtet den hö-

gesten

gesten Engel vth dem Hemmel / Adam vth dem Paradyse / do se wolden Gade gelyck syn.

Das XV. Capittel.

Van dem Menschen / vnde synen vörnehmesten Endtmaten.

Welcker sint de eddelsten Creaturen?

De Engele im Hemmel / vnde de Menschen vp Erden. Vp disse beyden heffe Godt am allermeisten syne wysheit / gädicheit vnde allmacht vthgegaten / vpdath he sic eine Kercke thorichtede / vth sichtbaren vnde vnstichtbaren Creaturen / de en erkennede / ehrede vnde prysede / beyde im Hemmel vnde vp Erden.

Wenner ys de Mensch geschapen?

Am sösten dage der Scheppinge der Welt / dat ys / am Frydage / vp den middach / vor 5558. Jahren / do Hemmel vnde Erde ferdich / fische vnde vogel geschapen / allerley eddele Früchte vnde Deerte hervor gebrocht / vnde also de herberge bereidet vnde gesmäcket / de Köffe bestellet / vnde alles thor lust vnde fröwde thogerichtet was / do ys de Mensch als de eddelste Creatur vppet leste geschapen / vnde als ein Werdt in dässe grothe vnde vulle herberge gesettet thom **Herren** ower alle Creaturen. Gen. cap. 1. vnde 2.

Wor ys de erste Mensch van geschapen?

Van einem erdenkluten / Gen. 2. 7. Godt makede den Menschen van einem Erdenkluten. Syr. 17. 1.

Godt

Van dem Menschen

Godt hefft den Menschen vth der erden geschapen.
cap. 33. 11. Alle Menschen synt van der Erden/
vnde Adam vth dem stave geschapen.

Wat schöle wy vns darby erinneren/ dath wy
vth der Erden gemaket synt?

Byverley. Thom ersten/ der Allmacht Gades / dath he wat
vth nichte / dat schönste vnde heerlikste vth dem ungeschickeden
scheppen vnde maken kan. Psal. 115. 15. vnde 148. 5. Rom. 4. 17.

Thom anderen/ syner art vnde wyse/ dath he noch hüdiges das
ges sie plecht tho den geringen / vnansentliken tho wenden / se tho
vorhögen / groth vnde herlick tho maken. Psal. 113. 7. Luc. 1. 52.
1. Cor. 1. 27.

Thom drüdden / vnser nichticheit vnde vndüchlicheit in Geis-
tiken/ Gödeliken saken / dath wy no so weinlich tho vnser bekehringe
wat mit dohn können vth egen kreften/ alse Adam tho syner Schep-
pinge / edder de leem thor formeringe des Puttes. Esal. 64. 8.
Jerem. 18. 6. 2. Cor. 2. 17.

Thom vierden/ vnse swachheit vnde sterfflicheit / dat vdt no so
batte vmmen vnse leuendt gedahn ys / alse vmmen ein Glas/ dat vth
Asche/ edder vmmen einen Pute/ de vth Leeme gemaket ys. Psal. 103.
14. He gedenk et daran/ dat wy stoff synt. Job. 14. 1.

Thom vöfften/ der Demode/ dath sie nemundt aver den ande-
ren vorheven/ nemandt den anderen vorachten schal. Wente alse
wy alle vth einerley materye gemaket synt/ Act. 17. 26. Also werde
wy im Dode alle wedder vmmen geth / tho stave vnde asche. Is doch
de Minsche nichtes alse dreck / dewyle he levet / vnde wen de Arste
rede lange daranne sicket/ so geyt vdt doch entlick also tho: Hüden
lönnick/ morgen dode. Vnde wen de Minsche dode ys / so freten en
de slangen vnde wörme.

Worinne hefft Godt den Menschen anfencklich
baven alle deerte geadel?

In twen stücken: Thom ersten / dat he en
averende vnde vornüfftich hefft geschapen/ dat de
Minsche syn hövet vpwerts driecht / vornufft vnde
vorstandt / sprake vnde rede hefft.

Thom anderen / dath he na Gades bilde ge-
schapen/ in vuller wyssheit / gerechticheit / vnde

vnsterff-

vnsterfflichkeit / gesezet thom $\frac{1}{2}$ Eren aver alle
Creaturen/ Gen. 1. 27. Godt schoep den Menschen
sich thom bilde / thom bilde Gades schoep he en.
Dit erkleret Syrach cap. 17. 1. Godt hefft den
Menschen geschapen / cho synem bilde / vnde gaff
en/ dath alle Slesch se fruchten muste/ vnde se her-
schen scholden aver deerte vnde vagel. Ze gaffen
vornufft vnde sprake/ vorstandt vnde erkentnisse/
vnde hefft se vor anderen deerten sunderlick an-
geseen/ en tho wysende syne herlike Mayestat. Ze
hefft se gelehret / vnde ein vorbunde mit en ge-
maket. Se hebben mit eren ogen syne Mayestat
geseen/ vnde mit eren ohren syne stemme gehoret.

Welcker ys der Menschen hogeste ehre
vnde trost?

Dat Jesus Christus Gades Sohn er Slesch
vnde Blodt an sich genamen / vnde datsulve thor
Rechteren handt Gades in ehre vnde herlichkeit
vorhoget hefft. Ebr. 2. 14. Darher secht Chryso-
stomus: Dat ys vnse hogeste ehre vnde trost / dat
vnse Slesch vnde Blodt thor Rechteren handt
Gades sittet / van Engelen / Erzengelen vnde
Menschen angebedet werdt / vnde van dar kamen
wert/ vns gelovigen ock darhen tho halende/ dar
he ys/ vnde vnse lyve mit vnsterfflichkeit / Klarheit
vnde herlichkeit tho begavende/ Phil. 3. 21.

Welcker Wirsche ys nicht in disse Welt ge-
baren/ vnde hefft doch lykwols dar-
inne gelevet?

Adam/ de allererste Wirsche/ de ys nicht in de
werlt gebaren/ sunder van Gade darin geschapen/
vth einem Erdenkluten / vnde hefft in der Werlt
gelevet 930. yahr/ desgelyken Eva/ Gen. 5. 5.

Van dem Menschen.

Welckere Menschen hebben vp Erden geleuet/
vnde synt nicht gestorven?

De Patriärche Enoch vnde de Prophete Elisha.
Disse beyden synt nicht gestorven/ sänder lebendich
tho Hemmel genamen. Gen. 5. 24. 2. Reg. 2. 1.
Thor gewissen thchenisse / dach dar ein ander Le-
vende sy na düssen / dar Godt alle geldvigen an
Christum innemen / se ewich trösten vnde vor-
ströwen wil. Joh. 6. 68. vnde 16. 22.

Welcker Mensch ys am alleröldesten
geworden?

Methusalah / de ys oldt geworden 969.
yahr / dat ys dat aller högeste older / dat neen
Mensch vor em / edder na em affgereket hefft/
Gen. 5. 27.

Wo mennigerley gebort edder herkumst der Men-
schen wert in der Bibel gsdacht?

Söfferley. De eerste ys des Ade / den Godt vth
der Erden geschapen hefft. Gen. 2. 7.

De ander ys der Eva / de Godt vth des A-
dams Ribben geburet hefft. Gen. 2. 22.

De drüdde ys de natürlike fleeschlike gebort/
dar Menschen van Menschen im Estande geba-
ren werden dorch Gades segen. Gen. 1. 28. Weset
fruchtbar / vnde vormehret yuw / etc. Act. 17. 26.
Godt hefft ydt gemaket / dat van einem Blode
aller Menschen geslechte vp Erden wahren.

De veerde ys de avernatürlike wunderbar-
like gebort Jesu Christi / dat he van einer Junck-
frawen / ane Mannes thodohnt / dorch werdinge
des h. Geistes ys gebären. Esai. 7. 14. Luc. 1. 31.
Jerem. 31. 22.

De

De vöfste ys de Geisllike Weddergebort /
dat wy dorch water vnde den H. Geiſt nye gebaren
werden / tho Kinderen Gades vnde Erven des
ewigen levendes. Joh. 3. 3. Tit. 3. 5. Galat. 3. 14.

De söfste ys de Vpſtandinge der Döden. / de
Matth. 19. 28. etne Weddergebort genömet wert/
dathinne / dath darinne alle vorvuede lyve le-
vendich werden vth der erden hervor kamen/vnde
alle levendige lyve werden vorwandelt werden/
Also/dath dat vorweßlike anthee/ dat unvorweß-
like / dat sterßlike de vnsterßlicheit. Johan. 5. 25.
1. Cor. 15. 53.

Welcher ys der Menschen högeſte ehr
vnde beſte ?

Godt frächten. Wente ſo ſchriſt Syrach
cap. 1. 11. De fruchte des H. ERen ys ehre vnde
rohm/ fröwde vnde etne ſchöne krone. De fruchte
des H. ERen malet dat herte frölich / vnde giſt
fröwde vnde winne. Wol den H. ERen frächlet/
dem wert ydt wolgahn in der leſten nodt / vnde
wert endlichen den ſegen erden.

Wor werden de Deerte klöker geſchattet/
aſſe de Menschen ?

Im Propheten Eſaia cap. 1. 3. Ein Oſſe Fen-
get ſynen Heren/ein Eſel de Krübbe ſynes Heren/
Averſt Iſrael kennet ydt nicht / vnde myn Volck
vornimpt ydt nicht.

Wor hefft eine Eſelinne ſcharper geſehen
aſſe de Menſche ?

Aſſe Bileam tho Balak ryden wolde/ſach ſyne
Eſelinne den Engel im wege ſtandde / den doch
Bileam nicht ſach / vnde weck dem Engel / vnde
erheilt eren Heren ſyn levendt. Num. 22. 23.

Van dem Menschen

Welcker Wilsche hefft dat grōtste loff
in der Schrift ?

Johannes de Dōper. Wente so secht Christus
van eme/ Matth. 11. 11. Warliken ick segge yuw/
manck allen / de van Fruwens gebaren synt / ys
nāwerle vpgelamen / de grōther sy / alse Johan-
nes de Dōper.

Wo vehler Menschen wert in der Bibel gedacht/
de Godt sūlvest gelavet hefft ?

Teyn. De erste ys Noah/ tho welckerem Godt
secht : Dy hebbe ick rechtshapen geseen vōr my . ho
dāsser tydt. Gen. 7. 1.

De ander ys Abraham/ tho welckerem Godt
dorch einen Engel van Hemmel heraff secht : Tu
weeth ick / dath du Godt fruchtelt / vnde hefft dy-
nes enigen Sōhns nicht vorschonet vmine mynent
willen/ Gen. 22. 12.

De drūdde ys Moses / van welckerem Godt
sūlvest secht tho synem broder Aaron / vnde tho
syner sūster Miriam : Is yemandt manck yuw ein
Prophete des Hēren/deme wil ick my fundt dohn
in einem gesichte/edder wil mit eme reden in einem
drome/ Averst nicht also myn knecht Moses/ de in
mynem ganzen huese trāw ys/Mūdelick rede ick
mit em / vnde he sūht den Hēren in syner gestalt/
nicht dorch dunckere wort. Num. 12. 6.

De veerde ys Job / deme Godt sūlvest de
tūchemisse giff vnde spricht : Adtys synes gelyken
nicht im Lande / sūcht vnde recht/ Godtfruchtich/
vnde mydet dat bōse. Job 1. 8.

De vōffte ys David / van welckerem Godt
secht : Ick hebbe einen Man na mynem herten/
1. Sam. 13. 14. Act. 13. 22.

De

De sösse ys Johannes de Döper / den Christus
vör den gröttesten röhmet manck allen / van fruwen
gebaren / Matth. 11. 11.

De sövende ys Simon Petrus / van welke-
rem Christus secht : Salich bistu Simon Jonas
sohn / ick segge dy / du bist Petrus / vnde vp dissen
fels wil ick buwen myne Gemeine / vnde de porten
der Hellen schölen se nicht averweldigen. Matth.
16. v. 18.

De achte ys de Cananeische Fruwe / tho wel-
cherer Christus secht : O fruwe / dyn gelove ys
groth / dy geschee also du wult. Matth. 15. 28.

De negende ys de Hövetman / van welcherem
Christus secht : Warliken ick segge yuw / Sälcken
geloven hebbe ick in Israel nicht gefunden /
Matth. 8. 10.

De teynde ys Paulus / deme Christus van
Hemmel beraff tächenisse giffet / dath he em ein
vetherwelet christlich syn werde / synen Namen tho
dregende vör de Heyden / vör de Könige / vnde
vör de Kinder Israel. Act. 9. 15.

Wat ys Gade in dem Wilschen am
levesten ?

Ein demöddich thoslagen herte / dat syner gna-
den begerich ys. Esai. 57. 15. Ick wane by den / de
eines thoslagen vnde demöddigen Geistes syn / vp
dath ick vorquicke den Geist der gedemöddigeden /
vnde dat herte der thoslagen. Esai. 66. 2. Ick see
an den Elenden / de eines thobrafen Geistes ys /
vnde sich frächtet vör mynem Worde. Darvan synt
de schönen Rymen gemaket :

Ein Herte mit rüh vnde leede gekrenckt /
Mit Christi Blode vnd Geist besprengt /
Vull Gelovens / Leve / guden Vorsatt /
As vor Godt de eddelste Schatt.

Van dem Wilschen.

Wat ysser / dat nemandt nicht van sicc
rechten kan ?

Dath he rein vnde ane Sünde sy. Wente so
secht Salomon / Prov. 20. 9. Wol kan seggen / ic
bin rein in mynem herten / vnde luttter van mynen
Sünden. Vnde S. Paulus Rom. 3. 23. Alle
Wilschen synt sünders / vnde ydt mangelt en an
dem rohme vor Gade. 1. Joh. 1. 8. So wy seggen /
wy hebben nene sünde / so bedrege wy vns selvest.

Wor in der Schrift wert van dem Wilschen
am weinigesten geholden ?

Im 62. Psal. v. 10 / dat David secht / Wilschen
synt doch yo nictes / grote lüde feilen ock / se wegen
weiniget alse nictes / so vhele alse erer ock ys.

Welckere Wilschen werden den Dffen
vorlytent ?

De Bolers vnde Lebrekers / de sicc doch ere
anhengers thor sünde vnde schande / in nodt vnde
doot söhren lathen / alse ein Osse thor Slachtband
geföhret wert / Alse Salomon bethüget / Prov. 7.
22. Dat horische Wyff averredede en mit eren
wörden / vnde he folgede er balde na / alse ein Osse
thor Sleichband / vnde weeth nicht / dat ydt em
dat levendt gelt.

Welcker Wilsche hefft anderen den gröttesten
schaden gedahn ?

Adam. In deme / dath he Gades gebodt aver-
treden / hefft he sicc vnde alle syne nakömlinge ges-
brocht in Gades thorn vnde vordömenisse / alse
Paulus secht Rom. 5. 12 Doch Adam ys de Sünde
in de werlo gefamen / vnde de Doot doch de Sün-
de / doch Adams vngheorsam ya de vordömenisse
aver alle Wilschen gefamen.

Welcker

Welcker Wilsche hefft anderen am meisten gebatet vnde gedenet?

Jesus Christus. In deme / dath he Wilsche geworden / hillich geleet / vnschuldich gestorven ys / hefft he alle Menschen mit Gade vorschonet / en dat levendt vnde salicheit vorworven / alse och Paulus secht Rom. 5. 18. Dorch Christi Gerechtigheit ys de Rechtferdigunge des levendes aver alle Menschen gekomen / Gades gnade vnde gave ys vehlen Menschen rycklich wedderfahren / dorch de gnade des enigen Menschen Jesu Christi.

Welckere Menschen werden vor anderen sinderlich vörgetagen?

Dasse achte. Thom ersten Adam / in deme / dath he alse de stamme vnde de wörtel des ganzen Menschlichen geslechtes ys. Gen. 2. 22.

Thom anderen Eva / in deme / dath se de Moder aller levendigen ys. Gen. 3. 20.

Thom drüdden / Methusalem / in deme / dath he de öbste ys manck allen Menschen. Gen. 5. 25.

Thom veerden / Simson / in deme / dath he de starkste heldt gewesen ys. Judic. 15. 15. vnde 16. 29.

Thom vöfftten / Mhasael / in deme / dath he de snelleste gewest ys. 2. Sam. 2. 18.

Thom sösten / Absolon / in deme / dath he de schönste gewesen ys. 2. Sam. 14. 25.

Thom sövenden / Salomon / alse de aller wyldeste vnde klöteste. 2. Reg. 4. 30.

Thom achten / Johannes de Döper / den Christus den grötesten nömet manck allen / van Irwens gebaren. Matth. 11. 11.

Welcker Wilsche hefft den högsten namen?

Van dem Minschen

De Minsche Jesus Christus / den de Vader / des wyle he em mit demodt beth in den dodt des Cruges ys gehorsam gewesen / vorhöget hefft / vnde em sülck einen namen gegeben / de baven alle namen ys / dath nu / in dem namen Jesu / sict bögen möthen alle Anee deryennen / de im Himmell / vnde vp Erden / vnde vnder der Erden synt / Philip. 2. 9.

Wo vehlen Minschen ys van Gade vnde den Engelen er name gegeben / eer se noch synt gebaren worden ?

Erer vyven. De erste ys Ismael / de Söhne Abrahe / van der Agar / dem leth Godt synen namen / dath he schal Ismael heethen / dorch etnen Engel geven / eer he noch vth Moder lyve ant lichte kumpt. Gen. 16. 11.

De ander ys Isaac / Abrahams Söhn / van syner Fruwen Sara gebaren. Van deme secht Godt sülvest / eer he noch entfangen wert : Dyne Fruwe schal dy einen Söhn teelen / den schaltu Isaac heeten. Wente mit em wil ic ein ewich verbundt maken / vnde mit synem Saede us em. Gen. 17. 19.

De drüdde ys Cores edder Cyrus / de erste Köninck der Persen / den Godt mit namen nomet / vnde van em anthögen leeth / dat he syn volck vth der Babylonischen gefendnisse werde leddich / vnde Jerusalem sampt den Tempel buwen laten / eer he noch gebaren ys. Esai. 44. 28. vnde 45. 1.

De veerde ys Johannes de Döper / de oc vör syner entfendnisse van Engel Gabriel genömet wordt / mit düssen wörden : Früchte dy nicht Zacharia / dyn Gebedt ys erhöret / vnde dyne Fruwe Elisabeth wert dy etnen Söhne teelen / des namen

schaltu

schaltu Johannes heethen/ Du werst des fröwde
vnde wunne hebben/ vnde vhele werden sic syner
gebordt fröwen. Luc. 1. 13.

De vöfste ys Jesus Christus/ de Söhne Gades
vnde Marie / de Heylandt der Werlt / den Gode
odt nömen leet/ eer he noch entfangen vnd gebaren
wordt/ dorch den Engel Gabriel / Luc. 1. 31. De
Engel sprach tho Maria: Frächte dy nicht / du
heffst gnade by Gade gefunden/ du werst swanger
werden im lyve / vnda einen Söhne telen / des
namen schaltu Jesus heethen. Matth. 1. 21.

Wat ys dem Menschen beter also
Kyfdohm?

Ein gut gerüchte/ also Salomon secht Prov.
22. 1. Ein gudt gerüchte ys beter vnde köstliker
also groth Kyfdohm / vnde gunst ys beter also
Sölver vnde Goldt. Syr. 41. 15. She tho / dath
du einen guden namen beholdest / de blyfft ge-
wiffer / also disent grothe schette Goldes / Ein
gudt name blyfft ewichlich.

Das XVI. Capittel.

Van den Endmaten des Menschliken Lyves.

Wo vehl Endmate hefft dat Mensch-
like Lyff?

Den so veel/ also dage im yahre synt/ nöm-
liken 365. Darinne wen du rede alle
dage Gade dandest / so kämpst du doch im
yahre kum einmahl vmm / dath du eme
vdr dat ganze lyff vnde syne lydmate dandest.

Van dem Herten

Wor blyven den de anderen vehlfoldigen Woldaden. Darhinne secht Syrach recht cap. 43. v. 32. Lavet vnde pryset den Herten / so vehl alse gy kōndt / he ys doch noch hōger. Pryset en van allen krefftē / vnde lathet nicht aff / noch werde gy yde nicht afflangen.

Van dem Herten.

Wor wert des Herten vnarr am dinst-
testen gewyset?

Gen. 6. 5. Dat dichtet vnde trachtent des Menschliken hertens ys böse yammerdar. Jerem. 17. 9. Dat herte ys ein trozich vorzagēt dīnd. Trozich im gelücke / vorzagēt im vngelücke. Matth. 15. 18. Vth dem herten kamen arge gedanden / Mordt / Lebrod / Zorerye / Deverye / Salsche thchenisse / Lasteringe. Düsse stücke vorunreinigen den Menschen.

Wor kumpt ein gudt gehorsam herte her?

Van Gade / de muth dat olde vornyen / vnde dat böse gudt maken / Ezech. 36. 26. Ich wil rein Water aver yuw sprengen / dath gy rein werden van alle yuwer vnreinicheit. Ich wil yuw ein nye herte vnde einen nyen Geist geven / vnde wil dat stenen Herte vth yuwem fleesche wechnemen / vnde yuw ein fleeschen Herte geven / vnde mynen Geist in yuw geven / vnde sūlcke lūde van yuw maken / de in mynen Gehaden wanderen.

Wo schal men vmmē vornyinge des
Herten beden?

Dat lehret David in synen Psalmen / alse Psal. 51. 12. Schaffe in my / Godt / ein rein herte /
vnde

vnde giff my einen nyen gewissen Geist, Psal. 86.
11. Erholdt myn Herte by dem enigen / dath ick
dynen namen fruchte. Psal. 119. 36. Vlege myn herte
so dynem worde / vnde nicht thor gyrichheit.

Wor kan men ein falsch Herte mede
vorlyken ?

Mit einem Lockevagel / alse Syrach secht
cap. 12. 31. Ein falsch Herte / ys alse ein Lockeva-
gel vp der klawen / vnde luret wo ydt dy fangen
möge.

Wor steyt ydt geschreven / dath Godt de herten
forsche vnde kenne ?

Psal. 7. 10. Du rechtferdige Godt prøvest
Herten vnde Neeren. Sap. 1. 6. Godt ys thüge
over alle gedancken / vnde kennet alle Herten ge-
wisse / vnde höret alle wörde.

Wor stuyt ydt geschreven / dath oec böse luste des
Herten / Sünde syn ?

Rom. 7. 7. Ick wüste nictes van der lust /
dat de Sünde were / wen da Gesette nicht gesecht
hadde / Lath dy nicht gelüsten dynes negesten
Aueses / Knechtes / Maget.

Wol secht ydt / dath men dat Herte eines
fisches vorwaren schal ?

De Engel Raphael secht thom yungen Tobia:
Dat Herte / de Galle / vnde Lever heve vp. Wente
se synt gudt thor Arstedye. Tob. 6. 5.

Wat maket den Menschen am lustigesten ?

Ein frölich herte / alse Salomon secht / Prov.
15. 13. Ein frölich herte maket ein frölich ange-
sichte / averst wen dat herte bekümmert ys / so ent-
fallet de modt.

Van der Seelen.

Wor steyt der König er Herte ?

In Gades Handt vnde regeringe/ alse Salomon secht Prov. 21. 1. Der König er Herte ys in der handt des H ren / he lencket ydt / worhen dat he wil.

Van der Seelen.

Wat hefft in dem Menschen einen anfanct vnde nenen ende ?

De Seele / de hefft eren anfanct in deme / dath se van Gade geschapen vnde gegeben wert: Averst nenen ende / in deme / dat se vnsterfflich ys / vnde nicht vorgeyt im dode.

Wor steyt ydt geschreven / dath de Seelen vnsterfflich synt ?

Psaln 68. 33. Ere Seele schal ewich leven / Matth. 10. 28 / lecht Christus / De Seele können de Menschen nicht d den.

Wat ys der Seelen ere beste Spysse ?

Gades Wort / alse Esai. 55. 2. Godt secht : H ret my tho / vnde ethet dat gode / so wert yuwe Seele in wollust sett werden vnde leven. Matth. 4. 4. De Mensch levet nicht allene van dem brode / s nder van einem ydeliken worde / dat dorch den Mundt Gades geyst.

Wor steyt ydt geschreven / dath de vorstorvene Seelen nicht mehr vp Erden erschynen ?

2. Sam. 12. 23. secht David van synem vorstorven Söhnen : He werrt nicht wedder tho my

kamen /

kamen/ ick werde averst tho em kamen. Syr. 38. 22.
 Oth dem Dode ys neen wedderkament.

Wol giffit hyrvan eine syne gelykenisse?

De troe Job cap. 7. 9. Gelyc als eine Wulcke vorgeht/
 vnde wechfabret/ also/ wol in de Helle henunder fabret / de kumpt
 nicht wedder in son huses/ vnde syne stede kende en nicht mehr.

Weme ys ock dat bittere sote?

Einer hungerigen Seelen/ als Job secht cap.
 6. 6. Einer hungerigen Seelen/ ys ock dat bittere
 sote. Prov. 27. 7. Eine vulle Seele thotridt wol
 honnichseem / averst einer hungerigen Seelen ys
 alle dat bittere sote.

**Wol hefft syne Seele mit tydelikem Gude
 willen vrolic maeren?**

Der yke Man/ Luc. 12. 19/ de tho syner See-
 len sede / Leve Seele / du hefft einen guden vor-
 sach vp vchle yahre / hebbe nu rouwe / ych vnde
 orind/ vnde hebbe einen guden moot. Averst in
 dem dath he so secht / wert syne Seele van eme
 affgefordert / vnde he much van synem grothen
 gude synen affscheidt nehmen.

**Wor synt der gelovigen Seelen na erem
 affscheede?**

In dem schote Abrahe / dar werden se ge-
 troestet / Luc. 16. 22. Eoder / in der handt Christi/
 dar se vor aller quaele bewahret werden. Sap. 3.
 1. De Seelen der rechtferdigen synt in der handt
 des Hren/ nene quaele roret se an.

Wor synt der vngelovigen ere Seelen?

In der Hellen vnde quaele / als Luc. 16. 23.
 am tyken Manne tho seende ys. Vnde David secht

Psal.

Van der Seelen.

psal. 35. 16. Se möshen levendich in de Helle fahren. Psal. 49. 15. Se liggen in der Hellen alse de Schape / de Dodt gnaget se / in der Hellen möshen se blyven.

Wel hefft am allermeisten Seelen der vorstorven Menschen geseen ?

Johannes de Euangeliste / de säht vor dem stoel Gades / vnde vor dem Lamme / dat ys / Christo / stahnde eine grothe schare / de nemandt tellen kōnde / vth allen Völkere vnde Sprachen / angetagen mit witten Klederen / vnde Palmen in eren henden / vnde höret van der Oldesten einem / dat ydt de Seelen der hilligen Marterer werē / de vmmē des Wordes Gades / vnde bekentnisse Jesu Christi willen / weren erwörget worden. De stāden vor dem stoel Gades / vnde dēneden emē dach vnde nacht in synem Tempel / Godt wānede baven en / also / dat en nicht mehr dōrste vnde hungerde. Apoc. 7. 9.

Wor steyt dat Eedt (Vp myne Seele)
in der Bibel?

2. Cor. 1. 23. secht Paulus : Ich rope Godt an thor tūchēnisse / vp myne Seele. Jerem. 51. 14. De **HEKEL** hefft geswaren by syner Seelen / dat ys / by sich sūlvest / by synem levende / alse he sūst secht / so war alse ick leve / edder / by synem Sōhne. Wente alse de Seele dat ganze Lyff beweget / vnde alle Lydtmate reget / Also wercket vnde deyt Godt alle dinc / vnde reget de ganze Kercke dorch synen Sōhn / Darūmme heeth he Gades Seele / secht Origenes lib. 2. cap. 6. *πρι αρχων.*

Van

Van der Sterne.

Wor wert der hardesten Sterne gedacht?

Esai. 48. 4. Dar Godt tho den vorstockeden
Israeliten secht: Ich weeth / dath du harde bist /
vnde dath dyne Sterne eerne ys.

Wor wert einer vnvorschameden Horen-
sterne gedacht?

Jerem. 2. 3. Dar Godt dem Affgödischen Jö-
dischen Volcke secht: Du heffst eine Horensterne /
vnde wult dy nicht mehr schemen.

Van Munde vnde Tungen.

Wo vehl Muelkörve hefft Godt dem Menschen
an de Munde gelecht?

Twē. De erste ys dat ander Gebode / dar
Godt vnse Tunge mede hemmet effte inholdt /
dath se by synem Namen nicht slöke / swere / thö-
vere / lege edder drege / vnde se wedderümme dar,
mede temmet / dath se synen Namen hillige / darby
bede / lave vnde dancke.

De ander ys dat achte Gebode / dar Godt vnse
Tunge mede thömet / dat se den Negesten nicht
falschlicke belege / vorrade / achterrede / edder ein
böhs gerichte make / vnde se darhen thät / dath se
en entschuldige / wat gudes van em segge / vnde
alle dinc thom besten kehre.

Welckere ys dat mitteste vnde schedlikeste
Lydmate an dem Menschen?

De Tunge. Wen de recht gebruket wert / so
ys se dat aller mitteste Lydmate / dardorch Gades
ehre vnde prys / vnde des Negesten nütlicheit

vnde

vnde wolfsahrt am meisten gefordert wert. Wen se
 averst övel gebruket wert / so ys se dat aller ers-
 geste Lydmate / dardorch Godt am högsten ges-
 lastert / vnde de Minsche vppet hardeste beleidiget
 wert. Jac. 3. 5. De tunge ys ein Klein Lydmate /
 vnde richtet grothe dinge vth. Dorch se lave wy
 Godt / vnde dorch se flöke wy den Minschen tho
 Gades bilde geschapen.

Welcher ys dat vnbendiaeste Lydmate
 an dem Minschen?

De Tunge / alse S. Jacob secht cap. 3. 7. Alle
 natur der Deerte vnde Vagel / der Slängen vnde
 Meerwunder werden getemmet van der Minsch-
 licken natur / averst de Tunge kan neen Minsche
 temmen / dat vntrowige övel / vull dödlikes vor-
 giffes.

Vol ys de vntroweste Dolmetscher
 edder Folck?

De Tunge eines Godlosen falschen Mins-
 schen. Wentē desälve vorberget mit den söten
 glatten wörden de dödlike frändtschop des her-
 ren. De Mundt sprickt / Godt gröte dy / dat Herte
 sprickt / Hödt du dy / alse de 55. Psalm / v. 22. secht /
 Ere Mundt ys glatter alse Bortter / vnde hebben
 doch krych im sinne / ere wörde synt linder alse ölye /
 vnde synt doch blote Swerde. Syr. 12. 16.

Wat ys scharper alse ein Swert?

Twyerley. Thom ersten Gades Wort / alse
 de Epistel tho den Ebreern secht / cap. 4. 12. Dat
 wort Gades ys levendich vnde krefflich / scharper
 alse neen twesnydendich Swert / vnde drenget
 dörch / beth dath ydt scheidet Seele vnde Geist /
 marck vnde been.

Thom anderen / eine falsche Munde / vnde böse Tunge / aise Salomon secht Prov. 30. 14. Dat ys eine art / de Swerde hefft vor Tenen / de mit erten backentenen fritt vnde vorteret de elenden im Lande. Syrach cap. 28. 22. Vehle synt gefallen dorch de scharpe des Swerdes / averst nergen so vehle dorch / alse dorch falsche Munde.

Wardent dem Wilschen den grōtesten schaden ?

Eine böse Munde / de maket vehle Wilschen weins / vnde dryfft se vth etnem Lande int ander / thobrickt faste Stede / vorstōret Förstendōme / vorstōtt redelike Fruwens / vnde berovet se alle des / dat en suer geworden ys. Wol en hordet / de hefft nimmer rouwe / vnde kan nergent mit freuden blyven. Syr. 28. 19.

Wen hefft syne Wunde vmmet Lebende gebrocht ?

Den Amalekiter / de tho David quam / vnde sede / he hedde den Köninck Saul dode geslagen / vnde de Krone van synem hōvede genamen / dat doch so nicht was. Wente Saul was in syn egen Swerd gefallen / vnde hadde sich selvest dode gesteken. Darümme leeth en David dōden / vnde sprach : Dyn blodt sy vp dy. Wente dyne Munde hefft wedder dy selvest geredet / vnde gesecht / Ich hebbe den gesalveden des $\text{H} \text{E} \text{R} \text{E} \text{N}$ gedōdet / 2. Sam. 1. 16.

Welches Wilschen Munde ys dorch vür gereiniget worden ?

Des Propheten Esai / welker / alse he Gode vp synem Throne sittende sach / reep he / O wee my / id vorgah / wente id bin van unreinen lippen.

Van den Tenen.

Do sloech ein Seraphin wegen en/ vnde hadde eine glöyende Kule in der handt/ rörede syne Munde an/ vnde sprach: Sie/ ick hebbe dyne lippen angeröret/ dath dyne Missedadt van dy genamen / vnde dyne Sünde vorschmet. Esai. 6. 5.

Van den Tenen.

Wor wert der rousamen Tenen aedacht?

Im Propheten Amos cap 4. 6 Dar Godt secht/ Ick hebbe yuw in allen ruwen Steden roufame tenen gegeben / dat ys / de dem brode neen leydt dohn / de wol gerne echen worden / averst nictes hebben van wegen yuwes hungers / den ick yuwer Sünden halven aver yuw g. schicket hebbe.

Wor wert der witten Tenen aedacht?

Gen. 49. 12. Dar van der Person des thoßim sitigen Messie gesecht wert: Dyne tenen synt witten alse Meick.

Wor gebüth Gode te Tenen vtheshlahnde?

Levit 24. 30. Wol einen steve / dath em eine Tene vthfalt / deme schal men eine wedder vthslahn.

Wor wert einer vulen stinckenten Tenen gedacht?

Prov. 25. 19. De höpeninge des vorachters in der nodt/ ys alse eine vule Tene.

Wor steyt ydt / dath de Sünde tenen hefft?

Im Syrach cap. 21. 3. Der Sünden tenen synt Löwen tenen/ vnde döden den Menschen.

Welker

Welcker Volck wert mit fretenden Deerten
tenen beschreven ?

De Assyrier / dat Joel van secht cap. 1. 8. Ein
Volck chñch herup ane tall / dat hefft Tenen alse
Löwen / vnde Backentenen alse Löwinnen / dat-
silve vorwöset dat Ländt / dat der Menschen
fröude thom yamer wert.

Van den Ogen.

Wol hefft de hellesten Ogen ?

Gode de Hēre / alse Syrach secht cap. 27. 27.
De Ogen des Hēren synt heller alse de Sünne /
vnde seen in alle heemlike Windel / vnde be-
schöwen aller Menschen dohnt.

Wat ys vnser Ogen am leefflikesten
vnde nödigesten ?

Dat Licht / dat van Gode geschapen ys / vnde
vorlichtinge giff / stege vnde wege tho erken-
nende. Prov. Salom. 11. 7. Dat Licht ys söte /
vnde den Ogen leefflick.

Wor steyt ydt geschreven / dach de Ogen des
Herten vorreders synt ?

Im Syrach cap. 17. v. 31. Wat einer im sinn
hefft / dat süht men emē an den Ogen an / ydt sy
gude edder quaet. Hefft he wat gudes im sinne /
so süch he frölick vch / wol averst mit heemiken
saden vmmegeyt / de kan nene rowe darvör heb-
ben / edder fröick vchieen.

Wor steyt ydt geschreven / dat ydt ein böfs teten sy
mit en Ogen vchl wecten ?

Van den Ogen.

In Syrach cap. 27. v. 25. Wol mit den Ogen
wenckēt / de hefft wat böses in sinne / vnde leth
sich dar ock nicht van affwenden. Des wert ock ges
dacht Prov. 6. 13. vnds 10. 10. vnde 16. 30.

Wol schrifft den Ogen eine syne nitte
Regel, vör?

Syrach cap. 9. v. 5. 8. Sie nicht na den Junc
frewens / dat du nicht yegen se angesicket werdest.
Wende dyn gesichte van schönen frewens / vnd sie
nicht na anderen frewens. Wente böse lust brendt
alse ein vör.

Welcherem Heren syne syne Ogen vth
gesteten worden?

Dem Könige Zedekia. Alse den de Könin
cho Babel fangede / leeth he em de Ogen vthste
ken / vnde gefangen leggen. 2. Reg. 25. 7. Jerem.
39. 7.

Vp welcherem Heren seen de meisten
Ogen?

Vp Godt / alse David secht / Psalm 145. 15.
Aller Creaturen Ogen seen vp en / dath he en
Spysse geve tho syner tydt.

Van den Haren vnde van dem Bacrde.

Wem yffet vorbuden gewesen / dat Haar
affhosyn den?

Den / de ein gelöfste Gade dem H. Eren ge
dahn hadden / de dörrften neen Haar affsyn den
lachen / bech dat de tydt eres gelöfstes vthe was.
Num. 6. 18.

Wol

Wel hefft syn Haar vorbernen möthen?

De Nazareer. Wen de tydt eres gelofftes vthe was / müsten se ere hare affsnyden / vnde im väre des Danckoffers vorbernen. Num. 6. 18.

Wel hefft dorch affsnydinge syner Hare syne Krafft vnde Ogen vorlaren?

De starcke Heldt Simson. Do em de Hore Dellsa im slape syne Hare affsneedt / vortoss he syne vörige stercke / wort gefangen / vnde em worden de Ogen vchgesteken / Judic. 16. 19.

Wen hefft syn Haar vmmet lebende gebrocht?

Absolon / do de vnder einer Elen wechryden wolde in der flucht / bleeff he mit synem langen haare behangen / vnde wordt dörchgesteken / 2. Sam. 18. 9.

Wor wert des Baertaffsnydens in der Bibel gedacht?

Esai 7. 20. De HËre wert den Baert affnemmen dorch ein gemedet Schermest.

Welcherem Heren ys dat Bardtvorsukent am övelsten bekamen?

Dem yungen Könige Hanon. Do de den gesandten des Königes Davids den Bardt vp einer syden fael affsneedt / dat ander deel sampt den fleederen vorstuzede / dat vordroet David so seer / dath he einen Krych yegen en vörnarn / en averwandt / Landes vnde levendes berovede / 2. Sam. 10. 4. 1. Par. 20. 4.

Wor steyt ydt / dath Godt vor vnse Haare sorge?

Van ten Henden.

Matth. 10. 30. secht Christus: De haare vp
vuwem hōvede synt getellet / vnde salt darvan
nicht ein vp de erde/ane den willen yuwes Vaders.

Van den Henden.

Welches Wirschen handt hefft sich am hasti-
gesten vorandert?

Des Königes Jeroboams/ do de syne handt
vthstreckede / den Propheten tho grypēde / de en
straffede/ vordörrede vnde bestarff em syne handt
in einem Augenblicke/ dath he se nicht tho sich theen
konde. 1. Reg. 13. 4.

Wor ys eine vordörrede Handt am snellesten
wedder frisch geworden?

Tho Bethel by dem Altare. Alse de Prophete
van Juda vor den Köninck Jeroboam eine vor-
bede tho Gades dede/ wordt em alsobalde syne vor-
dörrede vnde hestorvene handt wedder gesunt/
dath he se tho sich theen vnde rögen konde.
1. Reg. 13: 6.

Vnde im nyen Testamente / tho Jerusalem/
in der Jōden schole / dar was ein mit einer vor-
dörreden handt/ vnde so balde alse en Christus se
heetede vthstrecken / wordt se em frisch vnde ge-
sunt/ alse de andere. Matth. 12. 10. Marc. 3. 1.
Luc. 6. 6.

Wens henden kan men nicht entflegen?

Gades/ alse Eleasat secht/ 2. Machab. 6. 26. Wat
hülpe ydt / wen ic̄ yzundes mit vorlöchingē der
minschen straffe entflege/ dewyle ic̄ Gades hendē/
ic̄ sy lewendich eddet doot/ nicht entflegen mach.

Wens handt recket am wydesten?

Gades

Gades handt/ de strecket sich in den Hemmel /
 Zelle/Erde/Lucht vnde Meer /dat eme nemande
 entloopen kan / alse he secht Amos 9. 2. My schal
 niemandt entflegen noch entkamen. Wen se sich re-
 de in de Zelle vorgroven/schal se doch myne handt
 van dar halen/Wen se hen in den Hemmel föhren/
 so wil ick se doch herunder stöten / vnde wen se sich
 rede vorstieken baven vp dem berge Carmel / so
 wil ick se doch darsüvest söken/ vnde heraff halen/
 vnde wen se sich vorbörgen im grunde des Meers/
 so wil ick doch den Slangen gebeden / dath se se
 darsüvest steken schölen.

Wor wert vnse gelove eine Handt genömet ?

Esai. 44. 5. Dasse wert sich mit syner handt
 dem Zeren thoschryven / vnde yenne wert seg-
 gen / Ich bin des Zeren.

Dat XVII. Capittel.

Van Fruwens.

Wor kumpt die erste Fruwe van her ?

Th Adams sner sroden vnde Ribben/dar heffe
 ze Godt van geschapen. Gen. 2. 21.

Worvan wert en de Wyvesbilt e / de eelick synnt/
 Fruwens genömet ?

Dan der fröwde edder vorfröwinge. Wente
 se schölen eret Remenner fröwde / trost vnde vor-
 quickinge syn / alse Syrach secht cap. 26. 2. Eine
 hüßlike Fruwe ys erem Manne eine fröwde/vnde
 maket em ein syn rowsam leventd / Eine dögent-
 same Fruwe ys des Mannes trost / vnde maket en
 alletydt fädlic. Proverb. 31. 12. Se deyt em leeff/
 vnde neen leydt syn leventland.

Zaate vp
 e darv
 s Vaders.

 i haffi

 ne handt
 e / de en
 ne handt
 ick theen

 lesten

 ropbeta
 ine vör
 ne vor
 esundt/
 fonde.

 salem/
 et vor
 isus se
 de ge
 cc. 3. 1.

 ?

 6. War
 ge der
 hendi
 aach.

 wades

Van Fruwens.

Wor kumpt de gewanheit van her/ dath de fruwens
erer  ldereren namen vorlesen / vnde erer Ee-
menner namen hebben m then?

Vth der Historien der ersten Eelide Adam
vnde Eva. Darinne lese wy/ dat Adam syner Fru-
wen den namen gegeven hefft/ dath se Eya heeten
scholde/ thor r chenisse / dath he er H vet vnde
Zere were / vnde se em vnderdanich vnde gehor-
sam syn m ste. Darvan kumpt ydc/ secht D. Luther/
dath men de Fruwens na den Mans heeth / vnde
nicht de Mans na den Fruwens.

Wat kyret dat huffs am besten?

Eine d gensame Fruwe. Wente so secht
Syrach cap. 26. 21: Alse de S nne / wen se vp-
gegahn ys / in dem hogen Zimmel ein syradt ys /
also ys eine d getsame Fruwe ein syrat erem
Manne.

Wat ys beter alse Perlen?

Eine frame d getsame Fruwe. Wente so secht
Salomon Prov. 31. 10. Weme eine d getsame
Fruwe bescheret ys / de ys vehle k stliker / alse de
eddelsten Perlen.

Wor wert de Fruwe des Mans Eile
gen met?

Im Syrach cap. 37. 26. Wol eine Zuess-
fruwe hefft / de bringet syn gudt in radt / vnde hefft
einen tr wen h lper / vnde eine S le / der he sich
tr sten kan.

Wor wert de Fruwe einem Tuhne vorlykent?

Syr. 37. 27. Wor neen Tuhn ys / dar wert
dat gudt vorw stet / Vnde wor nene Zuessfruwe

ys / dat geyt yde dem Zueswerde / alse ginge he in
der bysterye.

Wor stent het geschreven / dath de Fruwens
Slöyers edder Huven dragen
schölen ?

Jerem. 2. 32. Vorgith doch eine Brudt eres
Slöyers nicht. Vnde 1. Cor. 11. 10. De Fruwe schal
eine macht vp dem Hovede hebben / dat ys / secht
D. Mart. Luther / de Slöyer / edder Doeck (Zuwe
edder Mütze) dat men by mercke / dath se vnder
des Mannes macht sy. Darher schrifft Sebastia-
nus Francke in syner Chroniken / dat de Grefischen
Fruwens baven dem Slöyer / vp dem Hovede
Schosalen dregen / de ryken van Sammitte vnde
Syden / de armen van Boemwulle / thor tüche-
nisse / dath se sich erkennen den Mans vnderda-
nich tho synde.

Wat ys einer Sue geluck?

Eine schöne Fruwe / de vntüchtich ys. Wente
so secht Salomon Prov. 11. 22. Eine schöne Fruwe
anè tucht / ys alse ein Swyn mit etnem gülden
Zaarbande.

Welckere Fruwens werden erger gehalten
alse Löwen ?

De bösen betischen Lestruwens. Wente so
secht Syrach cap 25. 22. Ich wolde lever by Löwen
vnde Draken wahren / alse by einer bösen Fruwen.
Wen se böss wert / so vorwandelt se er gebeerde /
vnde wert so schüsslick alse ein sack / Er Man muth
sich erer schemen. Alle böshheit ys ringe yegen
der Fruwen böshett.

Wor wert den Fruwens dat predigent
vorbadent ?

Van Fruwens.

1. Tim. 2. 12. Den Fruwens stede ic̄ nicht/
dat se lehren / s̄nder dat se stille syn.

Welcke Fruwens hebben im Kynge de gr̄o-
tste chre ingelecht ?

Diffe dre. Erstlic Jael / Hebers Fruwe.
Went: alse de Israeliten van Sissera dem ōersten
feldch̄vetmanne des K̄niges der Cananiter
synt ōverthagen worden / sloech Jael den Sissera
mit einem Hamer / vnde vorlöfede Israel vth sy-
ner hande. Judic. 4. 21.

Thom anderen / de Fruwe tho Thebez. Went
alse de K̄ninc Nabimelech einen Thorn inder stadt
st̄rmede / dat vchle Mans vnde Fruwen vp ge-
slagen weren / vnde in den Thorn mit v̄hre an-
sichten wolde / worp eine Fruwe ein st̄cke van ei-
nem M̄densteine vp synen Kop / vnde thobract
eine de Schatel. Also worden alle / de vp dem
Thorn weren / dorch d̄sfer Fruwen Menlichkeit
erholden. Judic. 9. 53.

Thom dr̄dden / Judith. Alse Holofernes
de ōverte feldch̄vetman des Heers Nebucad-
nezars de Stadt Bethuliam belegerde / vnde se
schyr vthgehungeret hadde / huw em Judith mit sy-
nem egen Swerde den Kop aff in synem bedde /
vnde vorlöfede ganz Israel vth fr̄uchten vnde
nodd. Judith. 13. 9.

Wenner synt de meisten Fruwen vnde Kinder
gefangen worden ?

Thor tydt Ahas des K̄niges Juda / dem
worden dorch Pekah den K̄ninc in Israel vp
einen dach affgeslagen 120000. Man / vnde wor-

den gefendlicf wechgeföhret twe hondert duzent
Fruwen vnde Kinder. 2. Chron. 28. 6.

Welckere Fruwe ys im Crücke am be-
herkeften geweest?

De Moder der söven Marterer / den de Kö-
ninc Antiochus leet hende vnde vöthe affhopen/
de tungen vthfnyden / vnde de vorfummelden
lype in glöyenden pannen braden / dat de Moder
allichomale ansach / vnde daraver nicht eins fäch-
tede / fänder einen Söhn na dem anderen vorma-
nede / dath se by dem Gefette Gades bestendich
blyven / vnde de Marter gedüldich lyden / cholden /
endlicf ocf fülveft mit aller freydicheit fälcke
Marter vthfündt / alse den 2. Mach. 7. 20 / daffe
wörde van er gefecht werden: Idt was ein wun-
der an er wol weerd / dath men ydt van er fchryve.
Wente se sach ere Söhns alle söven op einen dach
na einander marteren / vnde leedt ydt mit grother
gedult / vmyne der hopeninge willen / de se tho
Godt hadde / dardorch wordt se so mödich / dath se
den einen Söhn na dem anderen tröfede / vnde
fprack vth menlikem herten: Ik bin yo yuwe Mo-
der / vnde hebbe yuw gebaren / averft den Achem
vnde dat levendt hebberck juw nicht gegeben / noch
yuwe Lydmate also gemaket. Darümme so wert
de / de de Werlt vnde alle Minschen gefchapen
hefft / yuw den Achem vnde dat Levendt gnedich-
licf weddergeven / alse gy ydt ysundes vmyne fynes
Gefettes willen fahren lathen.

VOTUM AUTORIS.

Robur idem da Christe mihi, da nescia frangi

Pectora, si fuerint quando ferenda mala.

Christ / dörch dynen Geift my bereydt /

Sterck mynes flesches blödicheit /

Dath

Van Fruwens.

Dath ic oft so ridderslick ringe/
Dorch Doodt vnde Levendt tho dy dringe.

Welckere Junckfruwe hefft ere Ehre vnde
Tucht vorpakeret?

Dina Jacobs dochter/Do se vch vorwittisheit
vth eres Vaders huese ginc/de dochtere des Lan-
des tho beseende/wordt se van Sichern geswecket.
Se lehret mit erem Exempel alle Wyvesbilde/
dath se sich vor leddichganc vnde vorwiz hoden
schölen/süss ys ere ehre vnde tucht gar lichtliken
vorscherzt / Gen. 34. 1.

Welcke synt de schönsten Fruwens gewesen?

De dochter Job. Wente so steyt dar Job. 42.
15. So schöne Fruwens worden in allen Landen
nicht gefunden / alse de dochter Jobs.

Welcker ys des Names gröteste plage?

Eine böse/ drunckene vnde vntachtige Fruwe/
alse Syrach secht cap. 26. 11. Eine drunckene
Fruwe ys eine grothe plage. Wente se kan ere
schande nicht thodecken.

Wor wert ydt gedacht/ dath sich de Fruwens vmmet
de Mans drengen werden?

Esai. 4. 1. Als denne werden söven Fruwens
einen Man anfaten / vnde seggen/ Och wy willen
vns silvest ernehren vnde kleeden/lath vns man
na dynem Namen heethen / dat vnse smahet van
vns genamen werde.

Wor wert ydt gebaden/ dat men der Fruwens inn
Kynge schonen schal?

Deut. 5. Wen dy de H^{er}e dyn Godt eine
Stadt in dyne Zandt g^{et} / so schaltu allent / wat
menlick

menlick ys / darinne erwörgeu / der Fruwen / Kinder / vnde des Vebes schaltu vorschonen.

Welckere Fruwe ys vngebaren gestorven ?

Eva / de ys nicht gebaren / sinder van Adams Ribben geschapen / vnde endtliken gestorven / Gen. 2. 22.

Welckere Fruwe ys gebaren / vnde nicht gestorven vnde begraven ?

Loths Zuesfruwe / de sich im vthgahnde vth Sodom yegen Gades befehl vmmesach / vnde thor Soldesülen wordt. Gen. 19. 26.

Düsse geschichte wert im nyen Testamente angetagen / Luc. 17. 13. Gedendet an Loths Fruwe / etc. Darmede he vns vormanet / dath wy vns yo nicht schöten hinderen lassen / Gade vnde synem Worde tho lövende vnde tho folgende.

Wor steyt ydt geschreven / dath de Eefruwens eres lyves nicht mechtich synt ?

1. Cor. 7. 4. De Fruwe ys eres lyves nicht mechtich / sinder de Man. Eine Fruwe ys gebunden an dat Gesette / so lange alse de Man levet. Wen averst er Man entslöpt / so ys se fry / sich tho bestryen / wem se wil / allene dath ydt in dem Herten geschee.

Wor steyt ydt geschreven / dath lange Haare der Fruwen ehre syn ?

1. Cor. 11. 7. De natur lehtet ydt / dath ydt dem Manne eine vnehre ys / lange Haare tho thügende / der Fruwen averst eine ehre / so se lange Haare thüget. Wente dat Haar ys er thom derselwe gegeben.

Van Fruwens.

Wor steyt yd t geschreuen/dath e Fruwens in
hungers not t ere kinder gegeten hebben?

In den Klagelederen Jerem. cap. 4. 10. De
barmhertigesten Fruwens hebben ere Kinder sal-
vest Eaten moethen / dath se tho. ethen hedden in
dem yamer mynes Volckes.

Etliches hefft Godt i. n. m. Wolke gedrouwet / Dout. 28. 23.
Du werst de frucht dynes Lyues freten / dat fleesch dynes Sohns
vnde dynes Dochter / de dy de H. Ere dyn Godt geueven hefft / in der
angest vnde node / darmede dy dyn Vreandt dringen wert / vms dy
nes ongehorsams willen.

Welden Fruwens wert t at predigent
gebaden?

Marie Magdalenen / Marie Jacobi / vnde Sa-
lome / tho den secht de Engel by dem grave : Gahet
hen vnde segget yd synen Jüngerem / dath he vp-
gestahn sy van den Doden. Marc. 16. 7.

Dat bedüdet ewerley : Erstlic / dat gesach alse de Fruwe Eva
de erste Pred. gertiche des Todes gewesen ys / in deme / dath se dorch
entstiftunge des Düvels den Sijn beridede / van der vorhad. n frucht
tho t vnde / d. w. also dat Fruweng slechte de erste bödeschop des
Leuens wüdtich. che / do h. Christi Vystandunge vormorven.
Thom anderen / dath d. m. de bedüdet wörde / dat de Fruwens even
so wol deel hebben an Christo vnde sonem vordenste / alse de Mans.
Darumme is ock Petrus in syner Epistel / Mitreuen der gnaden
nomet.

Wor wert de tröstlicste Epröke gesettet vor
Christlike Fruwens?

1. Tim. 2. 15. De Fruwe wert salich dorch Kin-
der tehlent / so se blyffe im geloven / vnde in der
leve / in der stilliginge / sampt der tucht.

Wor chret Christus de swangeren Fruwen
am allerhöachsen?

Joh. 16. 21. Dar he se syner Kercken vörstellet
thom speygel eres Crützes vnde folgenden trostes /

vnde

Vnde sprickt: Eine Fruwe/wen se tehet / so heffe se cruchticheit / wente ere stunde ys gesamen. Wen se averst dat Kindt thor Werlt getehtet heffe / so dencket se nicht mehr an den angst / vinne der fröwde willen / dach de Nijsche thor Werlt gebaren ys / Also ock gy hebben nu cruchticheit / averst ick wil yuw weddec seen / yuwe herte schal sich fröwen / vnde yuwe fröwde schal in ewicheit nemandt van yuw nehmen.

Wor wert des Pawestes vorschrifliche Lehre in
einer Fruwen vorgebildet?

In der Apenbaringe Johannis cap. 17. 3. Ick sach dat W. s. sitten vp einem rosinfarveden Deerte / dat was vull namen der lasteringe / vnde hadden teyn hörne / vnde de Fruwe was bekleidet mit charlaken vnde rosinfarve / avergüldet mit Golde / gezyret mit eddelen stemen vnde perlen / vnde hadde einen gülden Beket in der handt / vul grüwels vnde vnsüvericheit erer horerye / vnde an erer sterne geschreven den namen der hemelichheit / de grothe Babylon / de moder der horerye vnde aller grüwel der Werlt / Vnde dat W. s. was bruncken van dem blode der Hilligen / vnde van blode der thigen Jesu.

Wo vehler Fruwens wert im Geslechtregister
Christi aetacht?

Dasser veer. I. Der Thamar / de mit Juda hefft blodscheide begahn / Gen. 28. 6. II. Der Rahab / de eine Köggersche vnde Hore gewesen ys / Jos. 2. 1. III. Der Ruth / de eine Heydensche Fruwe gewest ys / Ruth. 1. 4. IIII. Bathseba / de mit David hefft Hebrock begahn / 2. Sam. 11. 3.

Dat bedüdet twerlen. 1. Dat Christus ock dat Fruwengeslecht vorthet hebbt / vnde de boethferdigen Fruwens sict ock synes vordernes tho vorfröwen hebben. Mat. 4. 10. 2. Dach be

Van den Kinderen.

den armen Sünders eyom Jesu vnde Troste in de Werlt getamen
so/ se/ wen se bothe dohn/ satich eho maken. Matth. 1. 21. Darümme
heeth he Jesus/ dath he son Völk van den Sünden satich make.
1. Tim. 1. 15. Jesus Christus ys getamen de Sünders satich tho
maken.

Dat XVIII. Capittel.

Van den Kinderen.

Welcker ys dat wunderbarlikeste Kint?

Jesus Christus. De ys wunderbarliker
wysse van einer Jundstrewen/ ane Mans
thodohnt gebaren / ys Godt vnde Min-
sche in einer Person / Godt van ewigen
Vader ane Moder/ Minsche van Maria ane Va-
der / darümme he den ock Wunderbar genömet
wert/ Esai. 9. 6.

Vomme welckes Kindes willen hebben de meisten
Kinder sterven möchen?

Vomme des nyegebaren Kindes Jesu wil-
len / leech Herodes alle Kinder van twen vnde
dren yahren vomme Bethlehem her vmmbringen.
Matth. 2. 16.

Welcke Kinder synt vneins gewest/ eer dat
se synt gebaren?

Esau vnde Jacob/ de twe Söhns Isaac/ de
stödden sich in Moder lyve/ vnde kethen sich vomme
de erste gebordt/ also/ dath Jacob mit syner handt
heeldt de Versen synes broders Esau/ de am ersten
gebaren wordt / alse he ock endtlich dat recht der
Erstengebordt/ vnde den Segen erlanget / vnde
Esau vndergehouden hefft. Gen. 25. 22.

Wat

Wat beduidet diſſe Geſchicht?

Se ys ein vörbilde der rechten vnde falſchen Kercken / der rechtgeſovigen vnde werchtiligen / de ſiet tho allen tiden omme de billige Schrift gerechten vnde geſamtel hebben. De rechte Kercke bloſt by dem einfoldigem Texte / föhret den in rechtem naturlikem vorſtande. De falſche Kercke vnde de werchtiligen averk vorkehren den einfoldigen Text der Schrift / dichten eme ſchynlike Bloſſen tho / vnde tho en vp eren ſwarm / vnde vorſolgen daraver de rechtgeſovigen / doch ſiggen indtiten de geſovigen haven / vnde erholde de einfoldigowarheit de averwinninge. Fäſte vp deſulve meninght erklaret vdt S. Auguſtinus Serm. 76. de temp: Sicut in utero Rebecca duo parvuli collidebantur, ita in utero Eccleſie duo populi ſibi jugiter adverſantur. Boni cupiunt lucrari malos: Mali cupiunt tollere bonos. Bonorum deſiderium eſt, ut mali emendentur: Malorum deſiderium eſt, ut boni è medio tollantur.

Wat ſteyt vdt geſchreven / dath de Kinder

Gades gaven ſynt?

Juy 127. Psalm / v. 3. Sde / de Kinder ſynt ein Gave des H. Eren / vnde Lyvesfruchte ſyns Gaden Geſchencke. Psal. 113. 9. Gode maket de ynſichtbare im huſe tha einer ſroliken Kinder moder.

Wat ſteyt vdt geſchreven / dath ein yder Kinde

nicht eer enſangen werde / vdt ſy dem

dath vdt Gode eſche?

Esat. 41. 4. Wol röps alle Miſchen van anſange naeinander her: Ic bint / de H. Ere / beyde der erſten vnde leſten / dat ys / Dorch myn ropent namen alle Miſchen Kinder in de Welt.

Wat hyret vnde ſmicket de Kinder

am herlikeſten?

De gehorſam yegen de Olderen. Wente ſo Schrift Salomon Prov. 1. 8: Myn Kinde / horde

Van den Kinderen.

der tuyt dynes Vaders / vnde vorlach nicht dat gebodt dynet Moder. Wente suldes ys ein schön smuck dynem Hovede / vnde eine Bede an dynem Galse.

Worby können de Kinder affnehmen / dath ydt en vp Erden werde volgahn ?

By dem veerden gebade / wen se na inholde dessülven ere Oideren leven / ehren / vnde en wülich vnde trüwlich denen. Wente so secht S. Paulus Ephes. 6. 2. Ehre Vater vnde Moder. Dat ys dat erste gebodt / dat eine thosage hefft / vpdath ydt dy volgah / vnde du lange levest vp Erden. Vnde Syrach cap. 3. v. 4. secht / Wol synen Vater ehret / des sünde wil Godt nicht wreken / Wol syne Moder ehret / de sammelt einen guden schatz. Wol synen vader ehret / de wert ock fröwde an synen kinderen beleven / vnde wen he bedet / so wert he erhört / vnde wert desto lenger leven. Der woldadt den Oideren erthöget / wert nimmermehr vorgetz werden / vnde dy wert wedderhimme alle gude wedderfahren / efft du wol ein Sänder bist / Dynet wert gedacht werden in der node / vnde dyne Sände werden vorgahn / also dat ys van der Sannen.

Worby können de Kinder affnehmen / dath ydt en nicht werde volgahn vp Erden ?

By dem vngheorsam yegen de Oideren / vnde by der vorachtunge erer Oideren. Wente darvp folget eine gewisse straffe vnde allerley vngelücke / also Salomon secht Prov. 30. 17. Ein oge / dath den Vader bespottet / vnde vorachtet / der Moder tho hordende / dat möchen de Raxen am beke vchbitten / vnde de jungen Adlers freten / dat ys /

suldes

Welcke Kinder werden an den Galgen vnde vponet
Kade kamen.

Wat vordryfft der Kinder böfheit?

Eine fcharpe rode / alse Salomon fעה / Prov.
22. 17. Doerheit flicke dem Knaben im Hertzen /
averst de rode der tuche wert se ferne van eme drys-
ven. Lath nicht aff den Knaben tho thätigen.
Wente wo du en mit der roten howest / so darff
men en nicht döden / he kämpft dem Bödel in de
hende. Du howest en mit roden / averst du erre-
dest fyne Seele vth der Zelle.

Wat vorderet de Kinder am meiffen?

Wen en de OIderen tho weed fynt / vnde se
tho Fienlic holden / alse Syrach cap. 30. v. 9.
bethaget : Siesete mit dynem Kinde / so mustu dy
hernamals vör em frächten / Spele mit em / so were
vde dy hernamals bedröden / scherme nicht mit em /
vop dach du hernamals nicht truren möchest / vnde
dync Tenen thom latesten kütischen möchen.

Welcke Kinder hebben im olden Testamente
de grötefte fryheit gehad?

De erstgebaren / de bequemen allesde twe
deele van der Erffschop / bleven in der OIderen
eren liggenden gründen besitten / hadden de aver-
hande im Geiflikem vnd Werclikem Regimente /
vnde müfien en alle de anderen Kinder vnderda-
nich fyn / De Stamm bleeff vpon / vnde de gefech-
tes linie wort na en geföhret.

Welcke fynt de allergehorsamsten Kinder
gewefen?

De erste ys Ifaac Abrahams Söha / de fynem
Vader tho hordende / dat Gode droech / darup he

Van den Kinderen.

scholde vortbrentd werden / de ock synem Vader stille heeldt / dath he en bandt / vnde mit dem Swerde döden wolde. Gen. 22. 6.

De ander ys Jesus Christus / de synem Vader thom gehorsam den Bloek des Crāzes vp sich loedt vnde droech / vnde sich willichliken des allerbittersten / smehlikesten Dodes döden leeth. Psal. 40. 9. Philip. 2. 8.

Wor wert des Kinderspels vp der straten in der Bibel gedacht?

Im Propheten Zacharia cap. 8. 5. De straten der Stadt schölen vull Venckens vnde Medckens syn / de vp den straten spelen.

Wor sint Kinder van wilden Deerten thoreten?

Tho Bethel. Do darsüwest ein hupen böser Lecker den Propheten Eliseum bespotteden / quemen twe Baren aver se her / vnde thoreten 42. yungens. 2. Reg. 2. 23.

Wor yffet gewysaget / dath de Jöden in hungers nodt ere egene Kinder worden freten?

Deut. 28. 53. Du werst de frucht dynes Lyves freten / dat steesch dynes Söhns vnde Döchter / de dy de H. Ere dyn Godt gegeven hefft / in der angst vnde nodt / dar dy dyn Vyendt mede drengen wert.

Wor ys dat erfüllet?

Erfüllen / tho Samaria in der besogeringe / dar süld ein hunger was / dath eine Fruwe eren Söhn slachte / vnde mit eren Rabers vpath. 2. Reg. 6. 28.

Thom anderer tho Jerusalem / dar ock effte ere Kinder vor hunger getadet vnde gegeten hebben. Thren. 4. 10.

Wor

Wor wert der 6ldesten Knaben in der
Bibel gedacht ?

Im Propheten Esai. cap. 65. v. 20. Dar
schölen nicht mehr inne syn/ Kinde/ de ere dage
nicht afflangen/ edder Olde/ de ere yare nicht vor-
fällen/ sänder de Anaben van 100. yahren schölen
sterven. Dat secht Lutherus: Anaben van 100.
yahren hethen de godtlosen/ na der gemenen rede.
Wenn du 100 yahr levedest/ so blyffst du doch ein
Kinde/ edder ein Bove/ du wult nimmermehr
Floek vnde fraem werden.

Wat vordrüt dem Vyende/ vnde vorfrömwet
den Fründt ?

Gude Kindertucht/ alse Syrach secht cap. 30. 3.
Wen ein syn Kinde wol thät/ dat vordrüt synem
Vyende/ vnde vorfrömwet den Fründt. Wente he
lech na etnen schatt wedder den Vyendt/ vnde et-
nen/ de den Fründen wedder denen kan.

Dat XIX. Capittel.

Van den Deerten/ vnde van allerley Beeh.

Wor kamen so mennigerley Deerte her?

In Gade/ de hefft se geschapen/ alse
Syrach cap. 16. 32. secht.: Godt hefft
dat Erdrücke vull Deerte gema-
ket.

Wenner synt so mennigerley Deerte
geschapen ?

Van den Deerten.

Im sösten dage des olders der Werlt / also
Moses scriffte. Gen. 1. 24. Godt makede de
Deerte vp Erden / ein yder na syner art / vnde dat
Gewörnte vp Erden na syner art.

Wo yffet darmede thogegahn ?

Ganz wunderbarliker wyse / also dath vpdar
allmechtige spreket Gades / de lefflose Erde / also
im Ogenblicke swanger geworden ys / vnde van er
allerley lewendige Deerte / grothe vnde fleine
hervdr gebracht. Gen. 1. 24. Godt sprack : De
Erde bringe hervdr allerley lewendige Deerte / ein
yder na syner art / vnde ydt geschach also.

Wol spysset vnde erhöldt de Deerte ?

Godt de Allmechtige / de deyt syne mildehande
vp / vnde sadiget allent / wat dar levet / mit wol-
gefallen. Psal. 145. 16. vnde 104 : 11. 20.

Wor gebüth Godt den Minschen er
vech tho waren ?

Im Syrach cap. 7. v. 24. Hefftu vech / so
ware dat / vnde driht ydt tho / so beholde ydt.
Prov. 12. 10. De rechtferdige vorbarmet sich synes
vehes / averst dat herte der Godlosen ys vn-
barmhertich.

Welcher ys de beste etelstyt vdr de
wilden Deerte ?

Bernacht / wen de Minschen nicht im Selde
syn / also David secht / Psal. 104. 12. Wen du ydt
h Ere dñster makest / dath ydt nacht wert / so
rögen sich de wilden Deerte / de jungen Löwen /
de na dem Rove brunnen / vnde ere Spysse söken
van Gade.

Weldet

Welcker is der wilden Deerten er beste
huess vnde waninge?

De Höltinge / dat Feldt / vnde de Wöstenye /
alse Godt seluest secht im Job cap. 39. 9. Ich hebbe
dem wilde dat Feldt thom huess gegeben / vnde de
Wöstenye thor waninge. Idt vorachtet de Stadt /
vnde schowet na den Bergen / wor ydt grön is.

Wor stent ydt geschreven / dath ock de wilden
Deerte Gades rode vnde straffe sint?

Im Propheten Ezechiel cap. 14. 15. Wen
ick wilde Deerte manck se sende / se wechthdrümen-
de / dat nemandt im lande wanderen kan. Dent. 32.
24. Sap. 16. 5. 2. Reg. 17. 25.

Woruth kan men Gades vörforge vor de vnbör-
nüssigen Deerte affnehmen?

Vth deme / dath / alse Christus secht Matth.
10. 29 / ock nicht ein Sperlinck vp de Erden salt /
ane Gades willen / vnde / dath Godt befehlet dorch
Mosen Deut. 25. 4 / dem dörschenden Ossen de
mundt nicht tho thobindende. 1. Cor. 9. 9.

Wol hefft dat aller grüwlikeste Deerte geseen?

Johannes de Euangeliste. Wente so schriffe
he im boeke syner Apenbaringe cap. 13. 1. Ich
tradt an dat Sandt des Meeres / vnde sach ein
Deerte vth dem Meere vpslygen / dat hadde 7.
hövede / vnde 10. hörne / vnde vp syten hörnen
7. kronen / vnde vp synem hövede names der La-
steringe. Idt was alse ein Pardel / syn vöthe we-
zen Barenvöte / syne mundt alse ein Löwenmundt.
Dit Deerte bedidhet dat Römische ryke mit synem
anfange vnde thonemende / vnde wo ydt sich yegen
Gode / syn Wort vnde Kercke werde vplehnen.

Van den Deerten.

Wol hefft den Deerten ere Namen
gegeven ?

Adam. Wente so schrifft Moses / Gen. 2. 19.
Alse Godt de H^{er}e gemaket hadde allerley Deerte
van der Erden / brochte he se tho dem Minschen/
dath he sege / wo he se nōmede. Wente alse de
Minsche allerley Deerte vnde Vogel nōmen wōr-
de / so scholden se heeten. Vnde de Minsche gaff
einem yderen Deerte vnde Vogel synen namen.

Wor werde wy tho dem Veeh gewysset / wat
van en tho lehrende ?

Im boke Job cap. 12. 7. Frage dat veeh / dat
wert ydt dy lehren / vnde de vagele vnder dem
Himmel / de werdent dy seggen / rede mit der Er-
den / de wert ydt dy lehren / vnde de fische im Meere
werdent dy vortellen / wol weeth sūlckes alles
nicht / dath des H^{er}en handt sūlckes gemaket
hefft / dath in syner handt ys / de Seele alle des /
dat dar levet.

Wol hefft Deerte geseen mit yseren Tenen ?

De Prophete Daniel / deme wort dat Rōmische
ryke / alse dat leste ryke dūsser Werlt gewysset / in der
gestalt eines grūwliken Deertes / mit yseren Te-
nen / dat wydt vmmē sich fratt / vnde allhomael
thogrūsedē / vnde dat ovetige mit vōthen peddede.
Dan. 7. 7.

Tho wo vehl Deerten wysset vns Christus / dath
wy wat van en lehren schōlen ?

Tho dryerley. Erstlic / tho der Slangen /
dath wy floeckheit van er lehren schōlen. Mat. 10.
16. Weset floeck / alse de Slangen.

Van

Van der Slangen floechheit scriffte Epiphanius lib. 1.
Homil. 37. Dar ys nene andere floechheit der Slangen/ alse düsse:
Wen er nagesellet wert/ so weeth se/ dat er Levendt in dem Koppe
ys. Daromme wickelt se een Kop in dat ganze Lyff/ vorberget den
Kop/ vnde lech sic vp dat Lyff slahn. Also wit oec de Söhne Gades/
dath wy in der tydt der vorfolginge / vnse Lyff / have vnde gyde/
sich hennegyen dem Swerde vnde vure/ allene / dath wy den
Kop vormanen/ dat ys / Christum nicht vorsaten.

Thom andere n/ tho den Duven/ dath wy eint-
soldichheit vnde sachtmodichheit van en lehren /
Matth. 10. v. 16. Wefet ane falscheit/ alse de
Duven.

Thom drüdden / tho allen Vagelen vnder
dem Zimmel/ dath wy van en lehren schölen/ vns-
sen beroep trawlich tho vorrichten / Gode antho-
ropen/ vnde eme tho vortrawen/ der gewissen hö-
peninge/ de vns Lyff vnde Seele gegeben hefft/
de söne vnde wil vns oec erneren vnde erholden.
Mat. 6. 26. Seet de vagele vnder dem Zimmel an/
se seyen nicht / se arnen nicht/ se samlen nicht in de
schäne/ vnde yuwe Zimmelsche Vader erneret se
doch. Synt gy nicht vchle mehr / alse se.

War werden de Ossen vnde Esel klöter gehalten/
alse de Menschen?

Im Propheten Esaia cap. 1. 3. Ein Ose
kennet synen Zeren/ ein Esel de Krübbe synes
Zeren/ overß Israel kennet my nicht.

Wol stellet den grothen vuelen Menschen de
tlenesten Deerten vör/ dath se van
en wat lehren?

Solomon Prov. 6. 6. Geh hen tho des
Königdy vuleret/ sie ere wyse an / vnde lehre/
wie se woln synen Söcken hefft / so bereydet se doch

Van den Deerten.

er Brodt im Sommer / vnde sammelt ere Spysse
in der Arne.

Wol wisset dem grötesten Deerte de
kleneste Dore?

De H. Erre Christus / dar he Matth. 19. 24.
secht: Rde ys' lichter / dat ein Camel dorch ein
Nadeloge gab / also dath ein ryk: int Ryke Gades
kame.

Welches behes ys in der Arden Dore am
aller meisten gewest?

Des reinen vnde vuvorgifteden. Wente so
secht Gode tho Noah / Gen. 7. 2. Van allerley
reinen Veech nim tho dy / yo söven vnde söven / den
Hee vnde syne See / van dem vvreinen averst yo
ein paar / dat Hee vnde syne See. Hyruth schöle
wy Gades vörsoorge vor vns erkennen / dath he
vehle mehr gude vnde nitte Creaturen / de wy
tho erholdinge Lyves vnde Levens gebreten kö-
nen / geschapen heist / vnde erhölet / also der bösen
vnde schodliken / de he doch ock thom besten ge-
bruket / vnse Sünde tho straffen / vnde vns thor
boshe tho reinende.

Welcher Deerte wert vor dat aller listi-
geste gehalten?

De Slange / also Moses scrifte / Gen. 3. 1.
De Slange was listiger also alle andere Deerte.

Wor wert des bedrechlichsten Deertes
gedacht?

Im Syrach cap. 17. 22. Dar he des Egyptis-
schen Deertes Hyena gedendet / dat sie mit sulder
list thoden Händen gefelles / dat yds se mit erem
namen nomen vnde ropen leret / also ein Mische /

vnde

vnde wen em den de Hānde truwen / so grypt vnde
frict yde deslyven.

In welchem Deerte bildet vns de Schrifft
de grōtesten vnde mechtigesten
Heren vōr?

In dem Löwen. Wente erstlic wert de Dāvel
ein Löwe genōmet / 1. Pet. 5. 8 / syner stercke vnd
grawsamicheit halven / dewyle syne stercke vnde
gewalt / alle Minschlike stercke / Krafft vnde macht
ganz wydt overtrydt. Darinne en ock Christus
einen Jōrsten der Werlt / vnde einen starken ge-
weldigē Heren nōmet / de sich vōr nener Wehre
noch Wapen entfettet / vnde vnses vorderves yo
so begerech ys / alse de hungerige Löwe des roves.
Vnde alse de Löwe nergent dorch / alse dorch des
hānen Freyent / vnde dat vhr kan voryaget wer-
den / also kōne wy ock den Dāvel nergen dōrch /
alse dorch dat innige / gelōwige Gebedt / vnde
dorch Gades Wordt vorschrecken / voryagen vnde
overwinnen / alse de hillige Macarius gar syn
davan secht : Wen de Dāvele so stark vnde
hart weren / alse de grothen grāwliken Selsen / so
kōnen se doch dorch dat Gebedt vordreven wer-
den / dath se vorfmolten / alse dat Was im
vāre.

Thom anderen / so wert Christus Gades Sōhn
ein Löwe genōmet / Gen. 49. 9. Apoc. 5. 5. vmine
wyerley Orsake willen. Erstliken / syner Gōdt-
liken Krafft vnde Allmacht halven / dar he den
Dōdt / Dāvel vnde Helle overwinnen / vnde
dat Minschlike Geslechte vth erer gewalt vor-
siet best / Matth. 12. 28. 1. Corinth. 15. 57.
Thom anderen / syner ghōdicheit / sachtmōdi-
cheit vnde frāndelicheit halven yegen de bochs-
ferdigen

Van den Deerten.

ferdigen Sünders. Wente alse ein Löwe de vnbeschediget lech / de sich vör em nül vpt angesichte dael leggen / also vorstößt vnde vordervet of Christus de nicht / de sich vör em demödigem / ere Sünde erkennen / vnde gnade söken. Matth. 12. 20. Dat thostödde Rohr wert he nicht thobrefen / vnde den glimmenden Decht wil he nicht vthlöschē. Matth. 11. 28. Kamet tho my alle / de gymöyesalich vnde besweret synt / ick wil yuw vorquicken / Ick bin sachtmödig / etc.

Wo vehlerley Deerte synt im Hemmel
geseen worden?

Vyverley. Dat erste ys ein Lam / dat Johannes hefft geseen midden im Stole Gades stahnde / vnde bedüdet den H. Eren Christum / de dat Lam Gades ys / dat der ganzen Werlt Sünde dricht. Apoc. 5. 6.

Dat ander ys gewesen alse ein Löwe / vnde bedüdet den Euangelisten Marcum / de einem Löwen vorlikent wert / dewyle he syn Euangelium anfanget mit der ropenden stemmen in der wöstenye. Apoc. 4. 7.

Dat drüdde ys gelyck gewesen einem Kalve / vnde bedüdet den Euangelisten Lucam / darümme / dath he syn Euangelium anfanget van dem Preester Zacharia / vnde van Opffer. Apoc. 4. 7.

Dat veerde hefft ein Antlath gehadt alse ein Minsche / vnde bedüdet den Euangelisten Mattheim / darümme / dath he syn Euangelium anfanget van der Minschwerdinge Jesu Christi. Apoc. 4. 7.

Dat vöfste ys gelyck gewesen einem Aveler / vnde bedüdet den Euangelisten Johannem / de syn Euangelium anfanget van der Gōdlikē

Natue

Natur des **H E X E N** Jesu Christi. Apoc. 4.

9. 7.
 Disse veer lesten Deerte sÿht Johannes vnt-
 me den Stoel Gades stahnde / vnde secht / Ein
 yder hebbe söss fläncke gehadt / vnde sy achter
 vnde vör vull Ogen gewest. Apoc. 4. 8. Ezech.

1. 5.

Welcke veervdige Deerte synt den Jöden tho-
 ethende vorlövet geweest?

Alle Deerte / de de flawen gespalten / vnde
 de weddergekowet hebben. Wentte also schrifft
 Moses Levit. 11. 3. Deut. 14. 4. Allent wat de
 flawen spaltet vnde wedderkomet / dat schöle gy
 ethen. Dit synt de Deerte / de gy ethen schölen/
 Vssen / Schape / Zegen / Zerte / Rehe / Büffels /
 Steinbücke / Einhörne / Vrossen vnde Klende.

Welcke veervdige Deerte synt der Joden tho-
 ethende forboden geweest?

Allent wat nens gedelede flawen gehadt/
 edder nicht weddergekomet hefft / alse Moses
 schrifft Lev. 11. 4. Deut. 14. 4: Dat schöle gy nicht
 ethen / dat dar wedderkomet / vnde de flawen nicht
 doet. De Cameel / de Zase / de Canineken / de dar
 wedderkomen / vnde doch de flawen nicht delen/
 schölen yuw vnrein syn. Dat Swyn / efft ydt wol
 de flawen van ander deele / so komet ydt doch
 nicht wedder / dat schal yuw vnreine syn. Eres
 fleeschschöle gy nicht ethen / ex. aess oct nicht an-
 rören.

Wo vaten hefft Godt de Menschen dorch de
 Deerte gestraffet?

Achtemahl. Thom ersten / Alse Pharao de
 Israeliten nicht wolde theen lathen / plagede en

Godt

Van den Dertten.

Godt sampt synem Volcke / mit Poggen / Listen
vnde Howsprickten. Exod. 8 : 2. 16. vnde 10. 4.

Thom anderen / Do Godt de Israeliten wolde
int Landt Canaan föhren / sende he vör en her
Zornen / de steken vnde plageden de Cananiter /
Heviter vnde Hethiter / also / dath se slögen /
vnde dat Landt vorlethen. Exod. 23. 28. Jos.
24. 12.

Thom dridden / Do de Israeliten vngedül-
dich worden / vnde aver erer langen / swaren Reise
wedder Godt murreden / sende he vürige Slangen
mand se / de se beten vnde vorgifteden / dath eine
grothe menge mand en starff. Num. 21. 6.

Thom veerden / Do de Kinder tho Bethel
den Propheten Eliseum belacheden / vnde en
Kackop heeteden / schickede Godt twe Baren
mand se / de thoreten van den Anaben twe vnde
veertich. 2. Reg. 2. 24.

Thom vöfften / Do de Heyden / so Samariam
vnde de vmmeliggenden örde ingenamen had-
den / Godt nicht schüchteden vnde ehreden / sens-
dede Godt Löwen mand se / de erwörgheden se /
2. Reg. 17. 25.

Thom söfsten / Alse de Prophete van Juda
der stemme des H^{er}ren vngheorsam wordt / leeth
em Godt einen Löwen beyegenen / de dödede en /
1. Reg. 13. 24.

Thom sövenden / Do ein Man dem Worde
eines Propheten nicht lövede vnde folgede / quam
ein Löwe vnde dödede en. 1. Reg. 20. 36.

Thom achten / De falschen anlegers des
Propheten Danielis worden mit eren Fruwens
vnde Kinderen van den Löwen thoreten. Dan. 6.
v. 24.

Das

Dat XX. Capittel.

Van den Schapen.

Wor wert der meisten Schape gedacht
in der Bibel?

N 4. boeke Moses cap. 31. 32. Dar Moses
schrijft / dath de Kinder. Israel den Mi-
dianiten genamen hebben / söss inal hun-
dert dusent / vnde vyff vnde söventich
dusent Schape.

Wor wert vnse affall van Gade in den
Schapen affgemahlet?

Im Propheten Esais cap. 53. 6. Wy gingen
alle byles als de Schape / ein yder sach vp synen
wech.

Wor wert vns des Duiuels vnde der Werlt
vriendeschop hegen vns in den Schapen
vörgebildet?

Im 44. Psalm / vers 23: Wy werden vnnie-
dynent willen dachlikes errodiget / wy synn geach-
tet / als de Schlachtschape.

Welcher Wilsche vorlykent sic einem
errenden Schape?

De Könincklike Prophete David / Psalm 119
176. Ich bin als ein vorerret Schape. Häre söle
synen Knecht.

Wor wert Christi gedult in einem Schape
affgemahlet?

Esai. 53. 7. Do he gestraffet vnde gemarteret
wordt / dede he synen munde nicht vp / als ein Lam /
dat thoer Glackhand geföhret wert / vnde als ein
Schape / dat vot synem Scherer vorstunnet.

Wos

Van Herten vnde Hinden.

Wor wert der nütlichkeit gedacht / de men van
den Schapen hefft?

Prov. 27. 26. De Schape vnde Lammer Fle-
den dy / de Bücke geven dy dat Ackergeldt / du
hefft Zegenmeldt thör spyse.

Van Herten vnde Hinden.

Wor wert eines swangeren Herten in der
Bibel gedacht?

Im boke Job cap. 39. 4. Do Godt tho Job
fede / Weest du de tydt / wen de Gemfen vp den
Selsentelen : Leden / heffstu gemercket / wen de
Herte swanger gahn : Hoffstu getelles ere Wasen-
te / wen se vull werden ?

Wor wert der Hertspringe gedacht?

Esai. 35. 6. Alsdenne werden de Lahmen
springen / also de Herte.

Wor wert der gebordt der Herte gedacht?

Job 39. 6. Dat Godt secht : Se bögen sich / wen
se telet / tyten sich / vnde lathen also ere yungen
vth / Ere yungen werden fett / neren sich im korne /
gahn vth vnde komen nicht wedder thoen.

Wol gedencet des dorstes der Herte?

David Psal. 42. v. 2. Also dem Herte dorstet
na frischem Water / so dorstet / O Godt / myner
Seelen na dy. Item / Jeremias cap. 14. v. 6. Dat
Wildwerc steyt vnde snappet na der lucht / also
Diaten / vnde vorsmachret.

Wol gedencet des snellen lopes der Herte?

David

David Psal. 18. vers. 34. Dar he secht: God
 rüstet my mit krafft / vnde maket myne vöte gelick
 den herten / vnde stellet my vp myne höchte.

Wor wert des hungers des Wildtwer-
 ces gedacht?

Im Propheten Jeremia Cap. 14. 5. Dar he
 de grote dorheit / so im lande gewesen ys / beschrifft /
 vnd vnder anderen secht: De Hinde / so vp dem
 velde werpen / vorlaten ere jungen / dewyle neen
 grass wasset / dat Wildtwerck steit / vnde snappet
 na der lucht / vnde vorschmet / dewyle dar neen
 grass wasset.

Wor wert des Wildes brunst gedacht?

Im Jeremia cap. 2. 24. Dar God den Jöden
 ere affgöderye vörwerpet / vnde vnder anderen
 secht: Sy lopen vmmehet / alse etne Camelinne in
 der Brunst / alse ein Wilde in der Wöstenye plecht /
 wen ydt vor groter brunst lecket vnde löpt / dath
 ydt nemandt vpholden kan.

Van Eselen.

Wor wert der meisten Esel in der Bibel
 gedacht?

Im 4. Boke Mosis Cap. 31. 32. Dar gemel-
 det wert / dath de kinder Israel den Medianiteren
 genamen hebben ein vnde söstich dusent Esel.

Wo vhele Esels hebben de kinder Israel gehabt / alse
 se vth der Babylonischen gesencknisse
 wedt er iho Huesst thögen?

Söts dusent / söven hundert vnde twintich /
 alse im boke Esra Cap. 2. 6. steit.

Van Eselen.

Wor hefft ein Esel einen Menschen by
dem lebende erholden?

Alse Bileams Eselinne den Engel im wege
stahnde sach / vnde eme weck / reddede se em syn
levendt / alse de Engel sülvest secht : Wo dyne E-
selinne my nicht geweken were / so wolde ick dy er-
wörget hebben / Num. 22. 33.

Wenner hefft eine Eselinne geredet ?

Alse Bileam tho der Noabiter Könige
theen wolde / dat volck Gades tho vorstökende /
vnde syne Eselinne dremahl vch dem wege weck /
vnde he se darümme sloch / dede Godt der Eselin-
nen de Munde vp / dath se sprack : Worümme heff-
tus my nudremahl geslagen : Num. 22. 33.

Wor hefft eine Eselstnate mehr schaden
gedaen / alse Sweerde ?

Alse Simson mit einer vülen Eselstinne-
baden / syner vyende der Philister / de mit Speeten
vnde Swerden yegen en gekamen weren / dusent
ersloech / vnde de anderen alle in de flucht dreess.
Jud. 15. 15.

Wor hefft ein Esel einem Engel einen
voetfall gedaen ?

By der Stadt Abela Vinearum / do dar sülvest
Bileams Eselinne den Engel des Heren in einem
engen wege vor em stahnde sach / mit einem bloten
Sweerde / vill se vnder Bileam vp ere Knee / vnde
dede dem Engel einen voetfal / vnde reddede
Bileam dat levent. Num. 22. 27.

Van Rossen vnde Perden.

Wor

Wor wert der snelsten Perde in der
Bibel gedacht?

Im Propheten Jeremia Cap. 4. v. 13. Dar
he wyssaget van der thokumpst des K niges tho
Babel aver Jerusalem / dar sprickt he: Syne was
gen syndt / alse ein stormwindt / vnde syne Perde
sneller alse de Adeler.

Wol hefft de Muelperde erfunden?

Ana de S hne Zibeon / do he in der Wüste
nye synes vaders Esellinnen h dde. Gen. 36. 24.

Wor wert der bunten Perde in der Bi-
bel gedacht?

Im Propheten Zacharia cap. 6. v. 3. dar er-
schenen de Engel vp den wagen. Vor dem ersten
weren rode / vor dem anderen swarte / vor dem
dridden witte / vor dem veerden bunte peerde.

Weme ys tho Peerde de h ggeste ehre
wedt erfahren?

Mardachai / den leet de K ninc Ahasuerus
vp syn K ninclike peerdt setten / K ninclike Kle-
der antheen / de K ninclike Krone vpssetten / vnde
leet em d rcheinen Forsten in der Stadt Susa
d rche alle str ten f hren / vnde vor em vstropen /
So wert men dem Name dohn / den de K ninc
gerne ehren wolde / vnde de ehre weddersohr em
dar nne / dath he des K niges levent gereddet
hadde. Esther 6. 11.

Wor syndt am meisten Peerde vorsapen?

In der Sindfloet / dar alle Peerde in der
ganzen werlt syndt vorsapen. Gen. 7. 14. Item /
in roden Meere / dar Godt dat heet Pharaonis

Van Rossen vnde Peerden.

van vehl d'ent rüteren vnde Peerden thosamen
gebracht / int meer störtede vnde vorstpede / dath
nicht ein darvan quam. Exo. 15. 1.

Wor wert des Peerdelopens gedacht?

Im Jerem. Cap. 8. v. 6. Se lopen alle eren
loep / alse ein grimstich hingest im stryde.

Wor wert des Peerdetomes gedacht?

Im 32. Psalm. v. 9. Wefet nicht / alse Peerde
vnde mulen / de nicht vorstendich syn / den men
thöme vnde bete in de mundt leggen mut / wen se
nicht tho dy willen.

Wor wert des trampens der Peerde
gedacht?

Im boke Job Cap. 30. 24. dar Godt tho Job.
secht: Dat Peerd trampet vp der Erden vnde ys
freidich mit krostt / vnde thät vth den geharnisch-
den entyegen / ydt spottet des fruchtens / vnde vor-
schreckt nicht / vnde slücht vor dem sweerde nicht /
wen rede de köker yegen datsilve klinget / vnde
glentzet beyde Speet vnde schildt.

Vp welckem Peerde ys Christus geseen
worden?

Vp einem witten Peerde: Wente so schriffe
Johannes Apoc. 6. 2. Ich sach einen vp einem wit-
ten peerde / de hadde einen bagen in der handt /
vnde eme wort gegeben eine Krone / vnde he toech
vth tho averwinnende / vnde dath he de averbant
beheelde. Dath d'isse rüter vnde averwinnings
here Christus sy / dath bethüget David Psalm. 45.
4. dar he secht: Görde dys sweert an de syden / du
heldt / vnde smäcke dy wol / ydt möte dy in dynem
smäcke gelingen / ths herinder warheit thom be-

sten /

sten/ vnde den eienden by dem rechte thobeholdende / so wert dyne rechter handt wonder bewysen / Scharp synde dyne pyle / dath de volcker vor dy nedderfallen/ midden manct den vyenden des Koninges.

Wel hefft dat Dodenpeerd geseen?

S. Johannes de Euangeliste. Wente also schryffe he Apoc. 6. 8. Ic horede eine stemme/ de sprack/ Kum vnde sie tho. Vnde sie/ ic sach ein vahl Peerd/ vnde de daruppe satt / des name was de Dode/ vnde de Helle folgede em na/ vnde em wordt macht gegeven tho doddende dat veerde deel vp Erden/ mit Swerde vnde hunger / mit dem Dode vnde dorch de Deerte vp Erden.

Wel hefft de meisten vnde selkamen Peerde vnde Ritters geseen?

Johannes de Euangeliste/ de sach eine Ritterschop/ der sulden tall was veer dusent mal dusent/ de Ritters hadden vürige/ swevelige Panzers an/ vnde der Peerde ere Köppe weren also Eswenköppe / vnde vth erem Munde ginc vür / roeck vnde swevel/ ere swenze weren den Slangen gelyck/ vnde hadden Köppe/ dar se schaden mede deden / Apoc. 9. 16.

Wat bedüden disse wonderbarlike Peerde vnde Ritters?

In dissem averuch sethamen Heere werden de Türcken vörgehitet/ de nu etlike hundert yahr her de Christenheit hart angefochten / vnde mit vüre vürde swerde alles vortöfset hebben / mit süster gewalt vnde sturcke/ averwinninge vnde gelücke / dath en / also einer groten vüres gloet / de nu averhandt hefft genamen / niemande hefft stüren vnde wehren können / also de Historien sättes beschügen / vnde noch häden tho dage de erfaringe vthwysat / Godt säre em sätveff.

Van Rossen vnde Peerden.

Wo vehl Peerde hebben de Jöden gehadt / also se
vth der Babylonischen Gefenckenisse
syndt wedder tho huess ge-
thagen?

Söven hundert vnde söss vnde dörtich / also
dat Boed Estra Cap. 2. 66. vthwyset.

Wor steyt ydt geschreven dat der Peerde snelle
loep nemandt reddten kan / wen er
Godt nicht wil erholden?

Im 33. Psalm v. 17. Peerde helpen nicht /
vnde ere stercke reddet nicht.

Wol wert den vnbendigen Perden vor-
lysent?

De hartnackigen / vnbotferdigen Schinders /
de sich mit guden worden nicht willen thor bote
bringen lachen / also David secht Psalm. 32. v. 9.
Weset nicht / also Peerde vnde Mullen / de nicht
vorstendich synt / den men Thöme vnde bete in de
munde leggen muth / wen se nicht tho dy willen.

Wol hefft dem Salomon syn Peerde
thogeföhret?

De Koeplüde vth Egypten lande / de hebben
em einen yderen wagen vor 600. silverlinge / vn-
de einyder Peerde vor 150. silverlinge vorköfft.
1. Reg. 10. 29.

Van Wagen.

Wor steyt van den meisten wagen?

Psalm. 68. v. 18. dar steyt van Christo dem
Himmelschen Könige : Syner Wagen weren

vehl

vehl duſentmahl duſent/ He de $\text{H} \text{K} \text{R} \text{L}$ midden
manck en.

Welcker ys de wonderbarliſte Wage
geweſt?

De vürige wage / de vam Hemmel heraff
quam / vnde den Propheten Eliam dörch de lucht
henvp tho Hemmel haledede. 2. Reg. 2. 11.

Wol ys vp einem Wagen dodtgeſchaten?

Achab de Köninck Iſrael/ alſe he tho Ramoth
in Gilead yegen de Syrer ſtreet. 1. Reg. 22. 25.

Wol hefft ſick vam Wagen tho dode
gefallen?

De Köninck Antiochus/ alſe de de Jöden tho
Jerusalem bekrygen wolde. 2. Mach. 9. 7.

Wol hefft de ſchönſte Sanſſte gehadt?

De Köninck Salomon. Wente ſo ſteyt im Ho-
genlede cap. 3. v. 9: Salomon leeth eine Sanſſte
mafen van holte vth Libanon/ ere Sälen weren
ſilveren/ de Deke gülden/ dat Sittelse purpuren/
vnde de Dele midden in was leefflick geaſterket.

Weme ys dat ſahren am övelſten bekamen?

Dem Pharao vnde ſynen Weldigen. Alſe ſe
den Iſraeliten im roden Meere nayleden/ do ſtöde
de Godt de Rade van eren Wagen/ vnde ſtörte
ſe mit vngestümichett / leeth dat Water aver ſe
ſallen/ vnde vorſpede ſe alle / Exod. 14. 23. vn-
de 15. 1.

Weme ys vp einem Wagen de gröſte
ehre wedderfahren?

Dem Joſeph. Alſe he thom Heren aver E -

Van Swynen.

gyptenlandt gesettet wort / do leech en Pharao vp
synem anderen Wagen sitten / vnde vör em im
ganzen Köninckryke vthropen / dath men em ehre
vnde gehorsam bewysen scholde / also des Landes
Vader. Gen. 41. 43.

Van Swynen.

Wor ys den Jöden vorbaden Swynesfleisch
the ethen ?

Levit. 11. 7. Ein Swyn wedderkomet nicht/
dathimme schal ydt ock vnrein syn / syn Fleisch
schöle gy nicht ethen.

Wor gedencket Christus der Swyne ?

Matth. 7. 6. Gy schölen de Perlen nicht vör
de Swyne werpen.

De ydmet dar auerst Swyne : 1. De wollustigen Minschen/
de in des Fleisches lust vrsapen synt / also D. Luther secht. 2. De
Gyrtigen / de dat ydellit mehr / also dat ewige betoven / also Augu-
stinus secht. 3. De man dem Fraesse vnde druncke nagahn / ym-
mer yll vnde dull synt. Chrysof.

Wel hefft sic lever döden lathen / also Swyne-
fleisch ethen willen ?

Eleasar de Hogepreester / 2. Machab. 6. 18.
Dat was ein van den vörnemesten Schrifftgeler-
den / Eleasar / ein bedaget / vnde doch sehr schön
Man / demselven speereden se mit gewaldt de
munde vp / dath he scholde Swynesfleisch ethen /
auerst he wolde lever ehrlick sterven / also also
schendlick leben.

Wor hefft de Diuel de Swyne vordrencket ?

In der Gadarener lande / dar vören de Dä-
uel / de Christus van einem besetenen dreess / in
eine

eine Heerde Swyne / vnde storteden se int mecht /
vnde vordrenckeden eret 2000. Marci. 5. 13.

Worinne werden vhele minschen den
Swynen gelyct ?

Wen se na der reyninge van den Sünden / in
der dōpe geschēhen / sich wedderümme mit wetent-
liken lasteren vnde schanden besōlen / so werden se
den swynen gelyct / de sich na der swōmme wedder
in drecke vinnewōlen. 2. Pet. 2. 21.

Van Hunden.

Wor wert vordaden / dat gelt van einem Hunde
gekōfft / tho offeren ?

Deut. 23. 18 Du schalt neen horenlohn / noch
hundegelt int hoes Gades bringen. Wente dat ys
dem Heren ein gruwel.

Welcke Minschen werden den vülen hunden
vorlykent ?

De vntrowen Predigers / de der Minschen
sünde nicht straffen / vnd se vor schaden nicht eruw-
lick warnen / alse Esaias secht / cap. 56. 10. De wech-
ters mynes volkes sindt stumme hunde / de nicht
straffen können / sindt vnel / liggen vnde slapen ger-
ne / starcke hunde sindt yds / de nimmer sat werden
könen.

Worinne werden de Minschen den Hun-
den gelyct ?

Wen se na gedaner Bothe wedderümme
wreventlick vnd vōrsatidlick sündigen / so werden
se den Hunden gelyct / de dat wedder freten / dat se
gespyet hebben. 2. Pet. 2. 21.

Van Hunden.

Welcke Menschen syn den betischen Hunden gelyck?

De nydischen vnde gyrigen/de nemande nictes ginnen vnde geven. Syrach. 14. 3. Einem drückepenninge steyt ydt nicht wol an / dat he ruck ys/ vnde wat schal Gelt einem fargen hunde. Wol sic salvest nictes gudes deyt/wat scholde he anderen gudt dohn/ he wert synes gudes nimmer fro.

Wente hefft ein Hundt frolike bödeschop gebracht?

Dem olden Tobia. Wente alse syn Sohn wedder vth dem Lande Medien quam / leep syn Händeken vörhen / spranc by dem olden in de höchte/ wepsteertede/ vnde stelde sic frölick/ vnde vorfröwede den bedröveden Tobiam / dewyle he daruth vormerckede / dat syn Söhne nicht ferne was. Tob. 11. 9.

Welcker ys des Hundes listigste vnyndt?

Thom ersten dat Deerte Hyena / dat sic in Egypten entholt / dat gesellet sic thom Hunde/ beth dat ydt en by synem namen ropen lehret/ als den / wen em nu de Hundt wol truwet/ so thorydt yden / Syrach. 13. 22.

Thom anderen / de Wulff / de häles vnde bellet im hunger alse ein Hundt / wen sic nu de Hände tho em nalen / thoryt he se/ etc.

Wor dencket Christus der Hunde?

Matth. 7. 6. Gy schölen dat Hilligedemte nicht den Hunden geven.

Christus hömet byr deynnen Hundede sic va der bedränge mit wetentliken Sünden wedder besöden / vnde vorsöhrlike ergernisse geven. Hieron. Edder/ deynnen / de der warheit wetentlick wedderspreken / desülvs lasteren vnde verfolgen. August. Edder/

deynen

berennen / de in aller Godtlofheit vnde böfheit leven / dar nene
hopeninge der beteringe vnde beteringe ys / Chryfoft.

Darna so dencket ock Christus der Hünde /
Matth. 15. 26. Ydt ys nicht gudt / dat men den
Kinderen dat Brodt nehme / vnde werpe ydt vör
de Hünde.

Dar süht he mit dem worde / Hünns / vp de Heyden / vmmen
er Afgöbergs vnde veylerley Sünde vnde gruwfamiheit willen.
Hieron.

Wor dencket Paulus der Hünde ?

Phillip. 3. 2. Seet vp de Hünde / seet vp de
böfen arbeyders.

Dar nömte S. Paulus Hünde / de falschen Apoffel / Kottens-
geike vnde Ketter / darümme dat se nicht anders dohn / also / wedder
de Warheit ballen / vnde der wedderspreten / vnde de rechtgetöwigen
mit lasterende vnde vorfolgende anfallen / byten vnde vorwunden /
also ydt Theodoretus erkleret.

Wolhs van Hunden gefreten worden ?

De Königinne Iesabel. Darümme dath se
den Propheten Gades dödede / vnde vchle Tyrans-
nie övede / wordt se van den Hunden gefreten vns
de thoreten. 1. Reg. 22. 38.

Wol vorlykent sich einem doden Hunde ?

David. Also em de Köninck Saul mit Heeres
krafte natoech / sprach he tho em : Wem thüstu na /
du Köninck van Israel ? Wem yagestu na ? Einem
doden Hunde / einem einigen floke. De Häre sy
Richter twischen my vnde dy / 1. Sam. 24. 15.

Wem hebben de Hunde mehr gudes gedahn /
also de Menschenen ?

Dem armen Lazaro / dem liceden de Hunde
syne sweten / vnde linderden em de smerten / do
en säß nemandt vth des ryken Mans huese handt-
refingede. Luc 16. 21.

Van

Van Genssen.

Wor wert der Genssen gedacht?

Psalm 104. 18. De hogen Berge sindt der Genssen thoflucht. Job 39. 4. Wreestv de tydt/wen de Genssen vp den felsen telen?

Van Caniniken.

Wor wert der Caniniken gedacht?

Psal. 104. 18. De steinryssen syndt eine thoflucht der Caniniken.

Van Wintwörpen.

Wor wert der Wintwörpe gedacht?

Esai. 2. 20. Alse denne wert men de Silveren vnde gilden Gözen werpen in de höle der wintwörpe vnde fleddermüse.

Van Draken.

Wor ys ein Drake alse Godt silvest gehret worden?

Tho Babylon/ thor tydt Cyri des mechtigen Königes. Do vorehreden vnde bededen de Babylonier einen gräwliken Draken an / alse eren Godt/ darümme en Daniel dödede / vnde se aver erem Gade tho schanden makede. Stücke Daniels Cap. 3. v. 1.

Wol hefft den gruwlikesten Draken geseen?

Johannes de Evangeliste / alse he schriffte Apoc. 12. 3. Ich saheinen grothen roden Draken/

de hadde 7. Köppe / vnde 10. hörne / vnde vp synen köppen 7. kronen / vnde syn swanz thoch dath drödde deel der Steernen / vnde worp se vp de Erden.

Wor steit ydt geschreven / dath de Draken van hitte des vorgiffis / dat in en ys / na der lufft jappen / sich tho vorfolen ?

Jerem. 14. 6. Dar he de grote dröchnisse beschriffte / vnde secht : Dat wilde steit vp den hügelten / vnde snappet na der lucht / also de Draken.

Wol dencket des sögens der Draken ?

Jeremias in synen Klagelederen cap. 4. 3. De Draken geven de bröste eren jungen vnd sögen se / averst de dochter mynes volckes mit vnbarmerichich syn also de Struessen.

Wol dencket des Draken vorgiffis ?

Moses Deut. 32. 33. Er wyn ys Draken vorgiffis / vnde der wötenden Adderen galle.

Wol dencket des Draken köppes ?

David Psalm 74. 14. Du thobridst de köppe der Draken im water / vnde thosleißt de köppe der Walfische.

Welche Slöte synt der Draken waninge geworden ?

De Slöte vnde pallaste der stolten Babylöner / also en Godt gedrowet hefft / Esai. 13. 21. Babylon dat schöneste vnder den Köninckryken / de heerlike pracht der Chaldeer schal vmmegedehret werden / dath men dar vordan nicht mehr wahne / stüder Sühim werden sich dar legeren / Ohim werden in eren hüsen syn / Strussen werden dar wane /

Selot=

Van Bagelen.

Selogeiste werden dar hüppen / Vlen werden in den Pallassen singen / Draken werden in erten Sloten wanen.

Dat XXI. Capittel.

Van Bagelen.

Wenner vnde worvan sindt de Bagele geschapen.

De III vöfsten dage sindt se vth dem water geschapen / also Moses schrifft Gen. 1. 20. Dat water röge sich mit levendigē Deerten / vnde mit vogelwërcke / dat vp Erden vnder der feste des Hemmels flege / etc. Da hörestu / dat Fische vnd Vagele vth einerley materie geschapen sindt. Darümme sindt de Papiste grote narren / wen se vörgeven / ydt sy ein Christlick werck in der fasten / Fische vnde nicht Vageten.

Wor werden de Bagel klöeter geachtet also de Menschen.

Jerem. 8. 7. Eine Edeber vnder dem Hemmel weet ere tydt / eine Turtelduve / Krone vnd Swaleke mercken ere tydt / wen se wedderkamen schölen. Averst myn volck wil dat ryke des Heren nicht weten.

Welcke Bagel synt in der Schrifft geschattet / wat se wert sindt?

De Sperlinge (edder Lüninge) der Christus einen vimme einen heller an. Matt. 10. 2. Köfft men nicht 2. Sperlinge vimme einen peninck? Luc. 12. 6. Vorköfft men nicht 5. Sperlinge vimme 2. Penninge.

In welckem Bagel hefft Christus syn truwe leeff-
ryke Herte vorgebildet?

In einer Kluckhennen/ dar he Matth. 23. 37.
secht: O Jerusalem/ wo vaken hebbe ick dyne Kin-
der tho my sammeln willen/ also eine Kluckhen-
ne ere Kuckken vorsammelt,

Dosse spröke denet vns dartho/ dath wy daruth erkennen des
Heren Christi leve vnde truwe yegen vns. Wente hyr beschrifte
Christus/ secht Mathesus/ de grote hemelicheit synes vedertken
herten/ vnde soner vürigen leeffte an einem hönerneffe/ vnde an ste-
ner tucht junger Kuckhonen/ vp dat yo nemandt entschuldige
sone vörwenden/ he hebbe de schrifte nicht lesen/ noch aversehen kö-
nen. Vnde D. Mart. Luth. schrifte: Dat yo ein syn teefflick bilde/ vnde
nimpt sic schyr neen deerte syner jungen so hart an/ also eine Kluck-
hene dey/ se vorandert ere natürlike stemme/ vnde nimpt eine cru-
rige elagende stemme an sic/ se locket de Kuckken/ sacht vnd scharret
en vör/ vnde wen se wat findet/ dath vth se nicht/ ick vth den Kuck-
ken/ mit gangem ernste schryet vnde strydet se yegen den Gyr/ vnde
bredet ere stüncke vth/ ick de Kuckken vnder sic krepen/ vnde vp sic
sagen/ mach se gar wol lyden. Also hefft ock Christus an sic ge-
namen eine yammerlike stemme/ vor vns gellaget vnde bothe gepre-
diget/ ydermanne syne Günde vnde yamer angethöget vth gangem
herten/ scharret in der Schrifte/ locket vns herin/ vnde ick vns
eten/ bredet syne stüncke aver vns vth mit alle syner gerechticheit/
vordenft vnde gnade/ vnde nimpt vns fründelick vnder sic/ bewar-
met vns mit syner natürliken hille/ dat yo/ mit synem hiltigen Geis-
te/ strydet vor vns wedder den Dävel in der macht. Wy möten ih vnd
vnder Christo blyven/ van daffer Kluckhenen nicht wyken/ süß vffes
all wie vns vorlaven.

Wor wyset vns de Schrifte tho den Duven/ wat
van en tho lehrende?

Matth 10. 16 / dar Christus secht/ Wefet ane
falschheit/ also de Duven/ Dar he alle vörwinde
fragen/ grübelent/ vnde disputerent in Gades
saken vordänth/ vnde Christlike einfoldicheit des
Gelovens/ yegen den warhafftigen/ Godt vnde syn
Wort van vns fordert.

In

Van Bagelen.

In welckes Bagels gestalt ys de hillige Geift
erschenen ?

In gestalt einer Duven. Matth. 3. 16.

Wor wyset vns Christus tho den Raven/
wat van en tho lehrende ?

Luc. 12. 24. Nemet war de Raven / de seyen
nicht / se arnen nicht / hebben ock nenen Keller noch
Schüme / vnde Godt neret se doch / wo vohle synt gy
den beter / Alse wolde he seggen / Lever / lehret
doch Gade dat Lyff vortruwen / dat deyenne / de
de vnnütten Raven in erem hunger spysen / wil
vnde kōne yuw ock hungers nicht sterven laten.

In welckerem Bagel mahlet de Schrift vn-
trüwe ölderen aff ?

Erstlick an den Raven / de ere yungen / so
balde alse se vth dem doppe gefamen / vnde noch
bloet synt vorlathen. Job 39. 3. Psal. 147. 9.

Thom anderen in dem Strusse. Job 39. 16.
Ein Struss lech syne Eyer vp der Erden van der
Sünnen vthbröyen / he vorgich yde / dath se möch-
ten thotreden werden / he wert so gar hart yegen
syne yungen / alse weren se nicht syn.

Wenner synt dar am meisten Wachrelen
gefangen worden ?

Alse de Kinder Israel in der Wöstenye Ein
legen / vnde na Glesche lästereu weren / do lech
Godt dörch einen Windt van Meere so vohle
Wachrelen hertho föhren / dat se runde vmmen dat
Leger her slögen / ganzer dachreisen land / man
swe elen hoch baven der Erden / vnde dat ganze
Volk / söß mahl hundert dusent Man / ane

Fruwen

Struven vnde Kinder/lepen henuth/ fängen vnde
sammelden Wachtelen twe dage vnde eine nacht/
vnde wol manck en am weintgsten gefangen had-
de/ de hadde 10. Gomor / de anderen averst vchle
mehr. Exod. 16. 13. Num. 11. 32.

Wol hefft sich an Wachtelen tho dode
gefreten ?

De Kinder Israel. Do se wedder Gades wil-
len fleesch hebben wolden in der Wöstenye / do
gaff ydt en twar Godt/ averst do se de Wachtelen
noch twischen den Tenen hadden / ergrimmede de
thorn des H. Eren/ sende eine Plage manck se/ dar
eine groche veelheit anne starff/ Num. 11. 33.

Wor dencket de Bibel eines Vagelbuces
vull Lockevagel ?

Jerem. 5. 26. Dar de Propheete van der werlt
falscheit redet vnde sprickt: Men findet Godtlosen/
de den Lüden nastellen / vnde fallen thorichten /
se tho fangende / alse de Vagelsengers dohn mit
den Klawen/ Ere häse syndt vull tücke/ alse ein Va-
gelbuer vull Lockevagel.

Wat ys einem Lockevagel gelyck ?

Ein falsch tückisch herte / alse Syrach bethü-
get cap. 11. 31. Ein falsch herte ys alse ein Locke-
vagel vp der Klawen / vnde luret / wo ydt dy fan-
gen möge. Wente wat ydt gudes säht / dat dādet
ydt vppet argeste / vnde schendet dat vppet aller
högeste.

Wol ys dorch einen Vagel vimme syn
gesichte gekamen ?

De olde Tobias. Alse de an einer Wandt lach
vnde sleep / vüledē em eine Swalke in de Ogen/
dath he blindt darvan wordt. Tob. 2. 11.

Van Bagelen.

Wor hefft Godt ein Gesette gegeben van Bagel vthnehmende?

Deut. 22, 6. Dar he gebüth/ dath men allene de yungen Bagel vthnemen/de olden averst flegen lathen schal.

Beh sütkem Gesette schal ick lehren/ Gabes keffte vnde sünderlike thoneginge tho synen Creaturen/wa hertlick gerne he dersüwen levent vnde fortplantinge see. Dert he nu dat wegen de Bagele/ wo vchle mehr wert he vdt dohn wegen vns Menschen/ de he thom ewigen levende geschapen/vorlöset vnde vorwyet hefft. Matth. 6. 26.

Wor wert de vorheeringe des landes dem Bagel vthnehmende vorlyket?

Esai. 10. 14 / dar de Köninck Assur secht: Ick hebbe dorch myner hende kreffte der lande inkament gerovet / Myne handt hefft de Völder gefunden / alse ein Bagelnest / dath ick hebbe alle Lande thosamen gerapet/alse men Eyer vprapet/ de vorlathen synt/dar nemandt eine fedder röget/ edder den snavel vpdreyt / vnde zisset.

Düsse gelycknisse thaget den grothen schaden an / de van dem Krüge herkumt/ dar vdt all vorbeeret vnde vordorven wert/ vnde vundt vnde vdt thohope vmmekumt.

Wes schöle wy vns by fanginge vnde sneller vorraschinge der Bagel erinneren?

Vnses vngelüches vnde dodes / dardorch wy vo so balde vnde vnvorsehndes können averfallen werden / alse de Bagel van Nette vorraschet werden/ alse de Pred. Salom. secht / cap. 9. v. 2. De Minsche weeth syne tydt nicht / sünder alse de Vagele vorraschet werden mit dem Stricke / so werden ock de Minschen berücket thor bösen tydt/ wen se hastigen aver se valt.

Wat ys der flucht des Bagels gelyck?

Ein vnvordenet floect / vnde eine böse wütsche.
Wente so secht Salomon / Prov. 26. 2. Alse ein
Vagel darhenne fahret / vnde eine Swaelke dar-
henne flücht / also ein vnvordenet floect fahret
wech / vnde drept nicht.

Weme hefft ein Vagel bödeschop gebrocht?

Dem Noah brochte eine Duve mit dem affge-
braken ölyeblade de fröltk Bödeschop / dath de
Syndt floet vorgahn / vnde de Erde wedder dröge
were. Gen. 8. 11.

Welcher Vagel hefft einen Wütschen
aespysset?

De Raven vnde de Adeler / de bicken den
Deven de ogen vth / vnde freten er fleesch / alse
Salomon secht / Prov. 30. 17. Ein Oge / dat den
Vader bespottet / vnde vorachtet der Moder tho
hordende / dat möchen de Raven am Beke vth-
bicken / vnde de yungen Adellers freten.

Wor wert der hogen flucht des Adellers
gedacht?

Im Propheten Obadja cap. 1. 4. Wen du
rede in de höchte söhrest alse ein Adeler / vnde ma-
kedest dyn nest twischen den Sternen / dennoch wil
ick dy van dar herunder störten. Item Job 39. 30.
Flücht de Adeler vth dynem befehle so hoch / dath
he syn nest in der höchte maket? In den Selsen
wahneth he / vnde blyfft vp den gevelen der Selsen /
van dar schouweth he na der Spysse / syne Ogen seen
ferne.

Wal lauet den Vagelen se mit Wütschen
fleesche tho spysende?

Godt de Allmechtige. Alse he dem Gog vnde
Magog syne nedderlage vnde vnderganc dröwet /

Van Bagelen.

secht he/dath hede Vagel vnder dem Zimmel mit dem fleesche syner Krygeslåde vp dem Selde wil spysen/ vnde se drencken mit erem Blode / Ezech. 39. 17.

Wol ys vor dem Bagelgesange vorschrocken?

De Egypter / Do se Gods mit so groter düsternisse straffede/dath se in dren dagen vnde nachten ein den anderen nicht seen konden / ock niemand van dem orde vpsahn edder wechgahn konden / dar he was / do averfil se sülct ein schreckent vnde frucht/ dath se ock vor der vagel erem leefflikem söten gesange vorschrocken/alse vor dem geschrye des Däuels / Sap. 17. 19. Ero. 12. 22.

In welchem Bagel werden de Predigermönke affgemalet?

In der Swaelken. Wente gelyck alse de vp der borst witt/ vp dem rigge swart ys / vehl geschryes maket/ vnd wen se belediget/ dem vee schaden deit/de låde mit erem drecke blindt maket: Also de Predigermönke dregen inwendich witte röcke/ vthwendich swarte kappen/ synt waschafftich/ willen de ganze werlt reformeren vnd meisteren/ sindt ganz vorgiffstige låde/bloetgyrige fettermesters/ de an ehre vnde gude/ lyve vnde levende beschedigen / alle de en weddersahn/ blenden mit erem erdoeme/vnde vören in de Zelle alle / de en volgen. N. Luth. im 2. dele der Dischrede/ fol. 153.

In welchem Bagel sindt de Barvötermönke affgemahlet?

In dem Sperlinge. Wente/alse de Sperlinck graw ys/ devisch vnde fraessich/geil vnde vnküsich/ vnde schryet yummer schirp / schirp / schirp: also dregen de Barvötermönke grawe kappen / syndt

vuvor.

vnvorſchamede bedelers / ſtelenden rechten armen
de almiſſen vor dem munde wech / ja roven den na-
thrliften erven ere erffgöder vnder dem ſchynne der
Godſalicheit / ſchrien yummer / geuet / geuet / vn-
de löſet yume fründe vth dem Vegevár / ſyndt de
ergeſten Zorenhingefte / de den läden ere fruwens /
döchtere vnde megede geſchendet hebben. Luther-
us ibidem.

Welcke lude werden den Nachvolen vorlykent?

De Suerputte vnde Lüdeshwende Me-
lanholici / de man tho winckel frepen / vnde ſich by
ſich ſälveſt freten. Pſal. 106. 7. Ich bin alſe ein
einſam vagel vp dem dake / vnde alſe eine Ple in
den vorſtöreden.

Welcher ys de klenefte / vnde doch de nütteſte
vigel?

De Imme / alſe Syrach ſecht cap. 11. 3. De
Immeyſ de klenefte manck den vagelen / vnd giſſt
doch den allerſöteſten ſap.

Van Eyeren.

Wor wert des vthnemens der Eyer ge-
dacht?

Esai. 10. 14. Ich hebbe aller lande gäder
wechgerapet / alſe men Vageleyer vprapet / de vor-
laten ſyndt / dar nein vagel biſſet.

Wor wert der ergeſten Eyer gedacht in
der Bibel?

Esai. 59. 5. Se broyen Baſilſſten eyer / yth
men darvan / ſo mut men ſterven / thotritt men ſe /
ſo faret eine Addere hervth.

Van Eyeren.

Wor wert des eyeretens gedacht in der
Bibel?

Job. 6. 6. Wol mach; dat wisse vmine den
dodder smecken:

Wor wert der hude gedacht de vmine de eyer
hergent?

Tobie 11. 14. Dat saar ginc em van den o-
gen / alse ein hudeken van einem eye.

Welcker Vagel broyt syne eyer nicht vth?

De Struesvigel / alse Gode salvest secht.
Job. 39. 16. De Struesvigel lecht syne eyer vp de
erde / vnde leth se de hete erde vthbroeyen / he vorgit
ydt / dat se mochten thopeddet werden / vñ ein wildt
deerte se thobreke / he wert so hart yegen syne
yungen / alse weren se nicht syn / vnde achtet ydt
nicht / dath he vmmesüss arbeitet. Wente Gode
hefft em de wysheit genamen / vnde nenen vor-
standt mitgedelet.

Wor dencket Christus der Eyer?

Luc. 11. 12. Wol ys dar manck yuw / so en syn
Sohn bede vmine ein Ey / de em eine Scorpion
dardör geve. Köne gy den wat gudes geven yu-
wen Kinderen / wo vhele mehr wil myn Vader
wat gudes geven den / de en darinne bidden.

Dat XXII. Capittel.

Van den Fischen.

Wenner synt de Fische geschapen?

Am vöfftten dage der Scheyppinge der Werlt.
So scriffte Moses / Gen. 1. 20. Gode sprach: Dat

Water

Water rōge sīck mit wevenden levendigen Deerten. Vnde Godt schoep grothe Walsfische vnde allerley Deerte / dat dar levet vnde wevet / vnde van Water gerōget wordt. Vnde also wordt vth Avende vnde Morgen de vōffte dach.

Wor vorlyket sīck Godt einem Fischer?

Ezech. 32. 3. So sprīckt de H^{er}e. Ick wil myn Nette aver dy vthwerpen / dorch einen grothen hupen Volckes / de schōlen dy in myn Garne yagen / ick wil dy vppet Landt theen / vnde vppet Feldt werpen / dat alle Vagale vp dy sitten schōlen.

Wor werden de grothen Walsfische beschtēven vnde vōrgemahlet?

Job 41. 5 / dar Godt sīlvest also darvan redet : Syne Tenen stāhn schreck'īck vmmehet / syne stolten flomen synt alse faste Schilde / faste vnde enge in einander / eine rōret de ander / dath dar nicht ein lāfften twyschen geyt / eine hanget an de ander / vnde se holden thosamende / etc.

Wes schōle wy vns by dem Fischfange erinneren ?

Des Dodes / dash he vns yo so vnvorseendes vth diffem Levende ryten wert / so vnvorseendes alse men de Fische in Water fanget / vnde heruth thāt / alse Salomon secht in synen Predigen cap. 9. 12. Alse de Fische gefangen werden mit dem schedeliken Hamen / also werden de Mīnschen vorraschet thor bōsen tydt / wen se plōglick aver se falt.

Wes schōle wy vns erinneren / wen wy seer Fische mit dem Angel fangen ?

Des H^{er}en Christi synes Dodes vnde syne averwinninge aver den Dāvel. Wente so dādes

Van den Fischen.

ydt D. Luther im 1. deele der Dischrede / fol. 252 :
Alse ein Fischer einen Meddick an dat angel sticht/
vnde int Water werpet / vnde wen de Fische dar=
van freten willen/also dat Angel vorsslingen/vnde
daranne yth dem Water gethagen werden / Also
hefft vnse **z**ere Godt dem Däuel ock gedahn / he
hefft synen eingebaren Söhn / den **z**eren Jesum
Christum in de Werlt / alse dat Angel geworpen/
vnde syne Minscheit alse ein Wörmken daran ge=
steken / darna hefft de Däuel gesnappet / vnde de
gefreten/ averst darneven in dat Angel/ dat ys/ in
de Godtheit gebeten / vnde ys daraver gefangen
vnd averwunnen worden mit alle syner macht/etc.

Welcke Fische synt den Jöden tho ethende
vorbadt gewest ?

De nene Slotfedderen vnde Flomen hebben.
Wente so schrifft Moses/Deut. 14. 10. Allent wat
nicht Slotfedderen vnde Flomen hefft / schal yuw
ein schuw syn / dath gy van erem Sleesche nicht
ethen/ vnde vor erem aese yuw schuwen.

Welcke Fische synt den Jöden tho ethende
vorlöbet gewesen ?

Alledes/so Slotfedderen vnde Flomen hebben/
Deut. 14. 9.

Wen hefft ein Fisch freten willen ?

Den yungen Tobias. Do he im water Tygris
syne vöthe wolde waschen / do fohr ein groth Fisch
herush/ vnde wolde en vorsslingen / Tob. 6. 2.

Wen hefft ein Fisch vorsslingen ?

Den Propheten Jonas / do he van den Schip=
liden mit Meer geworpen wordet/ Jon. 2. 1.

Wel hefft gelehret / eines Fisches herte vnde lever
negen böse Spökye tho bruten?

De Engel Raphael / do he tho dem jungen
Tobia sede / wen du ein stäckeschen van herte vnde
lever lechst vp glöyende kale / so vordrifft sülckem
roect allerley böse Spökye van Mans vnde fru-
wens / also dath se en nicht mehr schaden konen.
Tob. 6. 9.

Wel hefft van der fisch gallen eine ogen-
salve thomaten begeret?

De Engel Raphael / do he tho dem jungen
Tobias sede / De galle van sülckem vische ys gudt
den ogen / darmede tho salvende / dath ydt einem
dat staar vordryve. Tob. 6. 10.

Weme hefft de Fischesgalle dat staar
vordreyen?

Dem olden Tobias. Do em syn Sohn / de o-
gen mit Fischesgallen salvede / do ginc em dat
staar van den ogen / also ein hädcken van einem
Eye. Tob. 11. 13.

Wor syndt am meisten Fische gestorven?

In Egyptenlande / also Gode dörch Mosen
alle watere in bloet vorwandelde / dat alle Fische
storven. Exo. 7. 21.

Welcher Fisch hefft gelde im munde gehabt?

Den Petrus vangede mit dem angel in der
See Genesareth / in des synem munde he einen sta-
cker / dat ys / einen halven daler vandt. Mat. 17. 27.

Wel hefft vp einmahl am meisten Fische
gefangen?

Van den Fischen.

Petrus. Do he vp Christi wort dat nette vthworp/besloet he sulckeine menge Fische/dat he twee schepe darmede fällede / dat se begünden tho sinkende. Luc. 5. 7.

Wo vchle synde der Fische gewesen/ so Petrus na Christi vpsstandinge im Mehre Euberias hefft gefangen?

Hundert vnde dre vnde vöffstich / ydel grote stücke. Joh. 21. 11.

Wor wert dat spelent der Fische im water beschreven?

Im Propheten Zephania cap .1. 3. Ich wille all vth dem lande wechnemen/ beyde de Menschen vnde dat vee/ de vagele des Hemmels / vnde de Fische im Mehre. Dar höret men klarliken wort ydt her kame/ dath de lucht nicht mehr so vchl vagele giff / de erde weinich fruchte/ de watere weinich Fische geven : nömliken vnmie vnser sünde willen entthät Godt synen segen / vnde sendet synen floeck / dardorch aldat gude vorteret wert/ also dat stro van vüre.

Dat XXIII. Capittel.

Van Wateren.

Wo vchle Water synde dörch den Paradis gefluten:

Wer. Dat erste nomet Moses Pison / dat heet eine ergetinge / vnde ys dat grote Waterryke flect in India/ dat men Ganges heet. Gen. 2.10.

Dat

Dat ander heet Sihon / vnde ys dat grote
fleet in Egyptenlande / dat men yzundes Nilum
nómet / alse Syrach bescháget Cap. 24. 37.

Dat drúdde heet Zidikel / vnde ys dat snellelo-
pende fleet in Assyria / dat men yzundet Tygris nó-
met.

Dat veerde ys de Phrath / den men síss Eu-
phrates nómet / vnde löppet dórch dat lande Sy-
riam / Armeniam vnde Mesopotamiam / ock dórch
de Stadt Babylon / dar valt he in dat fleet Ty-
grin / vnde in dat Schelpmeer. Gen. 2. 14. Jerem.
17. 4. vnde 46. 2. 1. Nach. 3. 32.

Welckere synt de berómeften Water des
olden Testamentes ?

Erstlic de veer groten flete des Paradises /
de Moses róhmet / dath se Goldt vnde Edelstene
mit sích gefóhret vnde gebrocht hebben / Gen. 2. 10.
de ock Syrach hoch róhmet cap. 24.

Thom anderen / dat rode Meer / dat Godt
vanander gedelet / vnde de Israeliten mit drógem
votē hendorch gefóhret / darna balde weddertho-
samen vallen / vnde de Egypter hefft vordrencken
laten / dar ydt den in aller werlt ys van beróhmet
worden Ero. 14. 27.

Thom drúdden / de Jordan / den Godt ock
vanander gedelet / vnd de Israeliten hendorch ge-
vóhret hefft mit drógem votē / do he am vullesten
was. Josue 3. 14.

Wo breet ys dat rode Meer geweest / alse de Is-
raeliten synt henderch gegahn ?

Beh der beschryvinge Protomei vnde anderen ershynet / dath
vdt schor 15. myle breedt ys gewesen / an dem orde / dar de Israeliten
sont dbrógegahn. Darúmine se am twyve mehr alse einen dach
vnde nacht mit dem dbróggange t hogebrocht hebben.

Van Wateren.

Wo vaten synt de Israeliten mit drogem
vöte dörch grote water gegahn?

Twemahl. Thom ersten/ dörch dat rode
Meer/ dat Godt vor en vanander deledede. Dat ys
gescheen den 10. dach Aprilis/ im 2453. yahre der
werlt. Exo. 14. 29.

Thom anderen/ dörch den Jordan/ do he am
vullesten was/ den Godt ock vanander deledede/ vn-
de den Israeliten dar einen wech hendörch ma-
kede.

Die ys ock gescheen den 10. dach Aprilis im
2493. yahre. Josue 3. 17.

Wo vaten ys de Jordan van ander ge-
deeler worden?

Dremahl. Erstlich dörch Josuam.

Thom anderen dörch Eliam.

Thom drüdden dörch Eliseum,

Wor hefft yseren im Water geswömmet?

Im Jordane. Also de Kinder der Propheten
am Jordane Holt hüwen / vnde einem de ere aff-
vohr / vnde int Water vill / nam de Prophete E-
lisa ein holt / vnde stodde ydt an dem orde / dar de
ere hengesfallen was / vnde st / also balde swöm-
mede de ere baven. 2. Reg. 6. 6.

Düt ys eine syne bedüdinge der krafft / so de hillige böpe an
vns werdet. Wente also dat yseren tho grunde fallt / ehr dat Elise-
us hebet / also vallen vor der böpe alle Wirschen tho grunde / also
ein swaer yseren. Also ayerst dat yseren baven swömmede / do Elise-
us bedede / also so hadde. also de Wirsche gedofft ys / swömmet he ba-
ven in der gnade Gades / also ein licht / bröck holt / vnde kan en
de sände nicht mehr also ein yseren tho grunde senden. Ambros. lib-
1. Cap. 4. de Sacram.

Wen-

Wenner ys des grōtesten Waters water.
gōte gescheen?

Thor tydt der Syndfloet/ do dat Water aver
de ganze Werlt her floet vnde goet/ vnde wordt so
diep/ dat ydt alle hoge Berge vnder dem Hemmel
bedeckede/ vnde is: eien hoch aver dat hōgeste ge-
berchte gind. Gen. 7: 20.

Van dem Meere.

Wenner ys dat Meer gemaket?

Am drādden dage der Schepptinge/ do Godt
de hēre sprack: Dat Water vorsammele sich an
sādrige örde/ dat men dat drōge see. Vnde ydt
geschach also/ vnde Godt nōmede dat drōge/ Erde/
vnde de vorsammelingē der Water nōmede he
Meer. Gen. 1. 9.

Wor kamen alle Water thosamen?

Im Meere/ alse Salomon secht in synen
Predigen/ cap. 1. 7. Alle Water lopen in dat
Meer/ noch wert dat Meer nicht vāller darvan.
Wente an dem örde/ dar se herfleten/ fleten se ock
wedder hen.

Wol wehret dem Meere/ dath ydt nicht aver-
lōpt/ vnde de Erde vorderdet?

De Allmechtige Godt vnde Schepper/ alse
Syrach bethēget cap. 43. 25. Godt wehret dem
Meere dorch syn Wort/ dath ydt nicht vthryth.
Prov. 8. 29. Godt settet dem Meere ein mael/
vnde den Wateren/ dath se nicht avergahn syn be-
sehl. Job 38. 10. Ich brack dem Meere synen loep
mit synem damme/ vnde settede eme regel vnde
dōre/ vnde sprack: Beth hyrher schaltu kamen/

vnde

Van dem Meere.

onde nicht vórdet / hyr schólen sich dyne stóten
Bálgen leggen.

Welcke Wínschen syndt dem Meere gelíet?

De Godtlosen / de yummer eine bósheit aver
de ander dryven / alse Esai. cap. 57. v. 20. secht ;
De Godtlosen synt alse ein vngestúme Meer / dat
nicht stille syn kan / vnde syne bálgen / dreck vnde
vnflat vthwerpet.

Wenner ys dat Meer am sterckesten
vthgebraken?

Im 1656. yahre / na scheppinge der werlt /
alse Godt de erste werlt mit der Sínndfloet vor-
drenckede vnde vordarff / do leet Godt dat Meer
vthbreken / vnde alle bórne der groten dúpe sich
vpdohn / dat de ganze erdtboddem mit Water be-
decket vnde vorfúllet wort / vnde alle lewendige
Creaturen daroppe vndergingen / Gen. 7.

Welcker ys dat aller schedelíeste Meer?

Dat dode Meer / dat an dem orde geworden
ys / dat Godt Sodomam vnde Gomorrhám mit
vúre vam Hémel heraff vorbrendt hefft / ys
vngesehr 8. myle wegés land / vnde wert genómet
dat Dode Meer / dath dar gar níchtes inne leven
kan / vnde dath syn water gang vnbewechlíck ys /
vnde ydt neen wint thor beweginge kan erwecken.

Mídden in díssém Meere quellet vnde bubbelt píck vth dem
grunde / alse wen ydt van einém groten vúre hervth gedreven wórdet.
Vnde datsólve píck / maket dat Water so dícke vnde tópe / dat neen
díck kan darin tho grunde vallen / vnde dat dar neen Schíp kan inne
beweget werden. Wen ein Wínsche darpéningahn wíl / werpet en
dat Wáer van stunden an vmmé / vnde wedder vmmé / dath he ních
kan vorkámen. Vp díssém Meere ys alletydt ein swarí damp / de alle
Metalle rusteríck maket / wó schön dath se óck rede poleret synt / Vnde
wen de Wíndt geyt / kan nemandt an díssém Meere blyven / van wegen
des grówtícken standes / den de Wíndt darvan dryfft. Dar wassen wol-
ben vnde wedder an díssém Meere syne Boemfrúchte (edder / Aret)
so van bñten tho wácker pñthoscende / averst wen men se vpsnydt / synt

se bín-

se binnen vull asche vnde sandt. Men vindt vande summe dāth Meer her/ in den Gelsen vnde vp dem Lande / vohle mercklike teken eines groten Brandes. Vnde ys in Summa eine elende grāwlike gestalt omme dāth Meer her allenthalven/ tho Water vnde tho Lande/ dāth noch Mīnschen noch Deerte darby wānen kōnen. Mānster. in Cosmograph. fol. 1104.

Wor wert vns dusses Meeres gelegenheit thobetrachten in der Schrift vorgeholden?

Im boeke der Wysheit cap. 10. 7. Der vyffte Stede vorwōstede Landt roket noch / thor tūchenisse der bōshett/ sampt den Bōmen / de vnrype frūchte dragen/ sampt der Soltsūlen/ de dar steyt thor gedachtenisse der vngelōvigen Seelen. Item 2. Pet. 2. 6. Godt hefft de Stede Sodomam vnde Gomorham tho asche gemaket / vmmegekehrēt vnde vordōmet / darmede ein Exempel gesetset den Godtlosen / de hernā kamen wōrden.

Welcher ys dat wonderbarlikeste vnde mītteste stetende Water?

Dat grothe Fleet Nilus / so dorch Egypten stāth / vnde yahrlikes vmmē S. Johannis dach anfanget tho wassen / vnde nimpt yammer also tho / dath he / wen de Sānne midden in den Lōwen kāmpt / allenthalven avergeyt / vnde ganz Egyptenlandt bedecket / vthbenamen de Stede / Blete / vnde Dōrper / de vp den Klenen bergen liggen / dath dat Water se nicht kan afflangen / Vnde wen de Sānne in de Juncfruwe kāmpt / vanget dat Water wedder an / sich tho settende / also dach ydt am hundersten dage va syner ergetinge / wedderānne ganz in synen vorigen gānd vnde ruem kāmpt.

Vnde ys dāt ein grove wonder mit dāssē stete / dat andre Water / wen se avergahn / der weyde vnde dem acker schaden dohn. Wentē se schōden de grundt wech / vnde laten sandt vnde stene in der stede liggen. Averst dāt stete best mit synem averstetende ganz

Egypten

Van dem Meere.

Egyptenlande groten vordach. Wente ydt föhret einen vetten strom
mit sich / de settet sich vp de Erde / vnde bemesset de so wol / dath se
seer fruchtbar darvan wert. Gen. 2. 13. vnde 13. 10. Cyr. 24. 37.

Welcker syndt de berömeisten Watere im
nyen Testamente?

Dat erste ys de Jördan / darby Johannes geprediget vnd vhele dusent Menschen gedöfft hefft /
dar ock de Here Christus in gedöfft ys / darby de
Vader vum Hemmel heraff geredet vnde gesecht
hefft / Dät ys myn leue Sohn / an deme ic ein
wolgevallent hebbe / dar ock de H. Geist in Duven
gestalt vum Hemmel heraff vp Christum gefahren
ys. Matth. 3. 16.

Dat ander ys de See Genesareth / im Galil-
leischen Lande / de by 20. myle wegese land ys ge-
wesen / dar Christus de Here vppe geprediget /
grote wunder vnde wercke gedaen hefft / An dem-
selven hefft he schyr alle syne jüngerer thom Apo-
stelampe beropen / hefft dar vaken dem winde
vnde Water gebaden / dath ydt hefft möten stille
stahn / ys darover hengegahn / alse aver dröck
landt / Do ydt em an einem tinsgroschen mangelde
heetede he Petrum darinne einen Fisch vangen /
vnde vth des synem munde dat gelt nemen. In
dusser See driffet Christus Petro so vehl Fische int
nette / dath he 2. schepe darmede vället. An duffer
See apenbaret sich Christus synen jungeren na sy-
ner vpsandinge / vnde jaget Petro 153. groter Fis-
che int nette / holdt ock am över mahlydt mit den
jüngerer. Joh. 21. 1. etc.

Dat drödde ys de Schaepdieck tho Jerusalem /
darin alle yahr vp Pingesten ein Engel vum Hem-
mel heraff vohr / vnde dat Water rögede / vnde
welcker Francke na der beweginge des Waters am
ersten hentinn steech / de wordt gesundt / mit wat

stucke

sake dath he ock behafftet was/darümme ock stedes ein groth antall francker Lüde dar hefft gelegen/de vp de beweginge des Waters gewachset hebben. Johan. 5. 2.

Wenner synt de meisten Lüde im Meere vorsapen ?

Thor tydt der Syndtfløet/ do alle Minschen in der ganzen Werlt vorsöpen / vthbenamen Noah mit den synen/ de in der Arcken erholden worden/ Gen. 7. 23. Item / thor tydt des vththages der Kinder Israël vth Egypten / do Godt im roden Meere vorsöpede/den Köninck Pharaonem mit synem ganzen Krygesvolcke. Exo. 14. 28.

Wolns am depesten int Water gefallen ?

De Prophete Jonas/ do he dorch den Walfisch in de allerdepeste affgründe des Meeres geföhret wordt / also he klaget cap. 2. v. 4. Du wörpest my in de düpe midden im Meere / dath my de flöte vmmegeven/ alle dyne Wagen vnde Bälgen gingen aver my / Ich sandt henunder in der Berge gründe.

Welcker Water flüch öber sich ?

De thranen der Wedewen vnde Elenden/ also Syrach secht cap. 35. 18. De thranen der Wedewen fleten wol de Backen herdael/ averst se stygen öber sich / wedder de/ de se heruth drenget.

Wol thüt den Wateren ein harnsch an?

Godt de H. Ere / wen he de Watere thofresen leth. Wente so redet Syrach cap. 43. 22. Godt leth den Földen Nordenwindt weyen/ so wert dat Water tho yse. Wor Water ys/ oar weyet he aver her/vnd thüt dem water o. i. yd. also ein harnsch an.

Van dem Meere.

Wor ys dat bittere Water söte worden?

In der Wöstenye Mara/ dar was so bitter water / dath ydt noch Minschen noch Veeh drincken konden. Averst so balde alse Moses vth Gades befehl einen Boem darin worp / wordt ydt söte/ gesundt vnde leefflick. Exod. 15. 25.

Wat beduidet diisse Geschichte?

Ydt ys ein sijn vörbitde die bitteren Crüzes vnde sijn söt-
makinge. Wente alle Crüze vnde ansechtunge düncket vnsern fleische
vnde blode van Natur suer vnde bitter / schedlick vnde vndrechtick.
Averst so balde alse wy den Boem des bitteren Crüzes Christi darin
leggen/ so wert ydt söte / dat ys / wen wy im Geloven betrachten/
wat vor grothe pyne / smertiken vnde bitteren Dode Christus vor
vns am Crüze geleden hefft / so wert vns vnse Crüze ock drechtick/
alse Gregorius sijn secht : Si passio Christi ad memoriam
revocetur, nihil adeo durum, quod non æquo animo to-
leretur. Dat ys/

Bedenckstu Christus Lydent recht/
So ys dy nichts so swar vpglecht/
Dat du nicht gern vnd sachte drechtst.

Wor ys böfs Water dorch dat Solt gude
gemaket?

Tho Jericho. Do de Inwaners tho Eliseo
seden/ In diisser Stadt ys gude wanent / allene ydt
ys ein böfs vnfruchtbar Water hyr/ Do befohl he/
dath se em bröchten eine nye schale mit Solte/ vn-
de gind darmede tho dem Waterquelle / worp
dat Solt darin/ vnde sprack: So spricht de H^{er}re/
Ich hebbe dath Water gesundt gemaket/ vordan
schal dar neen Dode noch vnfruchtbartheit van
kamen. Also wordt dat Water gesundt beth vp
dassen dach / na dem worde / dat Elisa redede.
2. Reg. 2. 19.

Wel hefft dat aller gesundeste water geseen?

De Prophete Ezechiel / dem wordt van dem Engel ein stroem gewysset vth dem Tempel in dat Meer sieten / darvan alle Seewater gesundt worden / vnde allent / wat dat levede vnde swevede / scholde gesundt werden / wör dāsse Stroem hequeme. Ezech. 47. 9.

Wol hefft dat Water vorachtet tho gebrufen ?

Namaan / de Hōvetman vth Syrien / Alse dem de Prophete Eliseus befohl / he scholde sich söven mahl waschen im Water des Jordans / so wörde he van syner vthsettischeit rein werden / do wordt he scheldich / vorachtete dāssen radt / vnde sprac : Id dachte / he scholde tho my heruth kamin / vnde den Namen des Hēren synes Gades aver my anropen / vnde mit syner handt aver de vchsetticheit herstryken / vnde se also wechbringgen. Synt nicht de Water Amans vnde Pharphar tho Damasco beter / alse alle Water in Jisrael / dach ic my darinne wäsche vnde rein wärde / vnde wech wech mit thorne. 2. Reg. 5. 11.

Dat XXIII. Capittel.

Van der Schifffahrt.

Wor redet de Schrift van erfindinge der Schifffahrt des Meeres ?

In boke der Wysheit cap. 14. 2. Dat Schip ys erfunden neringe tho söken. Wente dewyle du HēRE Godt nicht wult / dach ydt leddich ligge / wat du geschapen hefft dorch dyne wysheit / so geschäth ydt / dach de Menschen suldeinem geringen Holze er

Van der Schipfahrt.

Levent vortruwen / vnde erholden werden im
Schepe / darmit se dorch de Meerbülgen fahren/
Dyne vorsichticheit regeret ydt. Wente du giffst ock
im Meere wege / vnde midden manck den Bülgen
setken loep.

Wor wert de vahrlicheit der Seefahren-
lüde beschreven ?

Im 107. Psalm. v. 23. De mit schepen vp
dem Meere fahren / vnde dryven eren handel vp
grotten Wateren / de erfaren des Heren wercke
vnde syne wundere. Wen he einen stormwindt
erröget / de de bülgen vorhevet / dat se nicht an-
ders alse hen tho hemmel vahren / vnde wedder
in de affgrundt vallen / dath ere seele vor angeft
vornaget / dat se tûmelen vnde sweken / alse de
drundenen / vnde weten nenen radt / beth dath
se thom Heren schryen in erer nodt / vnde he se
vth eren engesten vöhret / stillt dat vnwedder /
dath sich de bülgen leggen / vnde se fro werden /
dath ydt stille geworden ys / vnde se tho lande ge-
brocht synde.

Wat vor ware hebben de Schepe Sa-
lomonis gebrocht ?

Vth Ophir / einer yegende in Indien / broch-
ten se alle dre yahr Goldt / Sülver / Edelstene /
Elpenbeen / Zebenholt / Apen vnde Pawelune /
1. Reg. 10. 11. 2. Chron. 8. 18. vnde 9. 10.

Wo vohle Goldes hebben Salomonis Schepe
thom ersten mahle gebracht ?

Veer hundert vnde twintich Centener /
1. Reg. 9. 28.

Wor

Wor stent ein Exempel einer fahrliken Schip-
fahrt im olden Testamente?

Im Propheten Jona / alse de Gade vp der
See entfliegen wolde / quam sülck ein Windt vnde
Unwedder vp / dath de Schepeslüde nicht
anders meneden / alse dath dat Schip wörde tho-
breken / vnde se alle vndergahn vnde vorsupen
müssen / darümme se na geworpenem lotte / den
Jonam int Meer worpen / vp dath ydt wedder
stille wörde / dewyle Godt vmmme Jonas flucht
willen sülck ein unwedder hadde kamen lathen /
Jon. 1. 4.

Wol hefft in forter tydt de wydeste vnde wunder-
bareste Schipfahrt gedahn?

Jonas / do he dre dage vnde nachte im bucke
des Walsfisches vorlaten / wydt vnde breet im
Meere vmmehet gefahren ys.

Wente by Joppen hefft en de Walsfisch vorlungen / vnde alse
in ein Schip in sic geladen. Jon. 1. 3. An dem öber des Eurinischen
Meers hefft he en wedder vthgespyet / edder tho Lande gefettet / alse
Iosephus lib. 9. cap. 11. Antiquitat. schrifft. Dar den vth
folget / dath de Walsfisch dorch Gades macht gedreven alle stünde
mit Jonas 4. myle fortgeschaten / vnde mit eme ganz klein Asten
vmmegeswömmet / ys mit em dorch dat Egeische Meer / vnde vor
Constantinopel öber gekamen / vnde dorch de enge Seestrate by
Constantinopel in dath Eurinische Meer henin geschaten / vnde
also in 3. dagen vnde nachten Jonam fortgeföhret 250. myle.
Wente so wydt rekent men van Joppen buch an dat Eurinische
Meer. Dat mach wol de aller wunderbartikeste vnde seltsameste
Schipfahrt heeten. Itinerarium vet. Test. 191.

Wor stahn im nyen Testamente Exempel
fahrliker Schipfahrt?

Thom ersten / Matth. 8. 23. Do Christus mit
synen Jängerem vp dem Meere fohr: vnde im

Van der Schipfahrt.

Schepe sleep / do vorhoefft sich sülck ein vngestüme Wedder / dath dat Schip mit bülgen bedeckt wort / vnde de yüngerer dachten / se müsten vordrencken. Awerst so balde alse de H. Ere dat Meer vnde den Windt bedrouwede / wordt ydt ganz stille.

Thom anderen / im boeke der Apostel geschichte / cap. 27. Do Paulus nevenst anderen gefangen na Rom geföhret wordt / vorhoefft sich sülck eine vngestümichheit im Meere / dath in vehlen dagen nene Sünne / Maen / noch Sterne gesehen / vnde dat Schip dorch de Stormwinde / van einem orde thom anderē so vngestümich geworpen wort / dath se sich alle des Levens vorwögen / vnde vor grothem arbeide vnde angest in 14. dagen vnde nachten nictes ethen / alle ware vth dem Schepe wörpen in de See / vnde entliken dat Schip harde by dem Eylande Melite (edder Maltha) in stücken thobract / dennoch worden in Krafft des gebedes Pauli 276. Mnschen / de im Schepe weren / erholden / dath se alle an dat Landt swömmeden / vnde nict ein vorsoep vnde vmmequam / alse ydt Godt dem Paulo in gesichte also gespenbaret hadde.

Wor wert der Roers edder Enirholtes gedacht?

In der Epistel Jacobi cap. 3. 4. De Schepe / efft se wol seer groth / vnde van starcken Winde gedreven werden / so werden se doch gelencket mit einem kleven Roere / wor de hen wil / de ydt reseret.

Dat XXV. Capittel.

Van Börnen.

Wenner synt de Bórne geborden?

Al drüdden dage der Scheppinge / also Godt dat Water van der Erden affgesündert hefft / do heffe ydt síck thom deele in de Erden vorkrapen / vnde ys alldar tho Quellen vnde Bórnen geworden. Gen. 1. 9.

Wor ys ein frisch Born vth einem dórren harden Stene entsprungen?

In der Wóstenye / an dem orde Raphidim genómet. Also dar de Kinder Israel níchtes tho dríncken hadden / sloech Moses vth Gades befehle mit synem Stave / an etnen dórren harden Steinfels / vnde alsobalde spranck Waters de vülle heruth / Exod. 17. 6.

Wenner ys ein Born vth einem dórren knaken entsprungen?

Also Simson mit eines Esels Kinnebacken dusent Philister dodt geslagen hadde / vnde so mach vnde hellích was / dath he dachte / he müste sterven / Do reep he Godt an vmmé vorquickinge / vnde alsobalde flóvede síck eine thene in der Kinnebacken des Esels / vnde quelledé heruth ein frisch Born / darmit síck Simson in synem dórste laven kónde. Darvan wordt he ock genómet / de Born des anropers. Judic. 15. 19.

Weme ys by einem Borne ein Engel erschienen?

Der Agar / Sara erer Maget. Also se van erer Fruwen wechgelopen was / vnde by dem Borne am wege tho Sur in der Wóstenye satt / dar erscheener de Engel des H E X E N / heetede se wedder tho deenste gahn / vnde sede er tho /

Van Bórnen.

dath se Godt segenen / vnde van erer Lyvesfrucht
ein groth Volck wolde herkommen lathen. Gen. 16.
v. 7.

By welchem Borne synt de meisten Lude
vmmekamen ?

Thom ersten / by dem Borne am Heerden-
huese / nah by Samaria. Aldar fangede Jehu 42.
bröder des Königes Ahasia / vnde leeth se alle
wörgen. 2. Reg. 10. 14.

Thom anderen / by dem Borne tho Mizpa.
Dar erschloech Ismael bedrechliker wyse 70. Siche-
miter. Jerem. 41. 7.

Wol hefft mit der gröttesten fahrlichkeit Water
vth einem Borne gehalet ?

De dre Helden Davids. Wente alse der Phi-
lister Heer tho Bethlehem lach / vnde David lü-
steren wordt / des Borns tho Bethlehem vnder
dem dore tho drincken / gingen dre Helden in dat
Leger der Philister / haleden des Waters vth dem
Borne tho Bethlehem vnder dem dore / vnde
brochtent David / de ydt doch nicht drincken wolde /
dewyle disse Helden er Levendt vmmē syner lust
willen gewaget hadden. 2. Sam. 23. 15.

Welcher Born ys mit doden gefüllet worden ?

Des Königes Assa Born tho Mizpa / den
fällede Ismael de Múchelmörder mit den Lycham-
men der geslagen Chaldeer / Jöden vnde Siche-
miter / Jerem. 41. 9.

Wor wert des besten Borns gedacht ?

Esai. 12. 3. Sy werden Water theen vth dem
Heilborne. Zach. 13. 1. Alsden werden se einen

spen

apen born hebben yegen de Sūnde vnde vnre-
nheit.

Wat bedūdet dūsse Bōrn?

He bedūdet de Wunden Jesu Christi/ de he am Crūze vōr vns
ontfangen hefft/ dar warhafflich vnse Heil / gesundeheit vnde rei-
ninge van hergekamen vs. Wente / alse Esai. secht / cap. 53. 5.
Dorch syne Wunden synt wy heil geworden. Vnde S. Johannes
secht / 1. Joh. 1. 7. Dat Blode Jesu Christi reiniget vns van allen
vnser Sūden.

Weme synt syne Bōrne vth nydt vor-
stoppet worden?

Dem Patriarchen Isaac. Alse de tho Gerar-
ein frōndelinc was/ do misgūnden em de inwah-
ners den ryken Segen Gades / darmede he en in
wolradinge syner Feldfruchte begavede / alse he
van dem gemededen lande hondertfoldige Frūchte
innahm / vnde vorstoppeden em alle syne gegra-
vene Bōrne / dath he mit synem Vehe an einen
anderen ort theen māsse. Gen. 26. 18.

Wol hefft in einem Borne syn Levent
gereddet?

Jonathas vnde Ahimaas / de twe vōrkunde-
schoppere Davids. Alse en Absalon nayagen leet/
vnde se dōden wolde / stegen se in einen Bōrn/
lethen einen doeck mit gōrte averher spreden / vn-
de worden also erholden / dath se nicht gefangen
vnde gedōdet worden. 2. Sam. 17. 19.

Wor wert des ergesten Bōrns gedacht?

In der Apenbaringe Joh. cap. 9. v. 2. Dar
sāht Johannes vpsluten den Bōrn des affgrun-
des / vth welckem ein groth roeck vpsstech / also
dath de Sūnne vnde lucht darvan vordāstert
worden / vnde quemen daruth grāwlike hōw-

o v

springe

Van Bórnen.

sprincfen/ den macht gegeven wordt/ de Minschen
tho quelende 5. Maente lanck.

Wor hebben de Israeliten de meisten Bórne
gefunden?

In der Wóstenye Elim/ dar fúnden se 12.
Waterbórne/ vnde 70. Palmbóme/ vnde legerden
sich dar. Elim heet so vehl alse Hertefeldt/ darin=
me dath dat Wiltwerck vnde Herte vth der Wó=
stenye hápich gekamen synt/ vnde alldar gedrun=
cken hebben. Exod. 16. 27.

Wor synt de Bórne vorraden worden?

Tho Bethulia/ Alse den Holofernes de Kóre
affgehown hadde / dardorch se Water in ere
Stadt leideden/ vnde se an der Múren noch heme=
like Bórne hadden/ daruth se Water in de Stadt
haleden/ quemen de Ammoniter / vnde vorraden
ydt by Holoferne/ vnde bewegeden en/ dath he by
yderem Borne 100. Krygeslúde liggen leeth / vp
dath de van Bethulia ganz neen Water bekamen
konden / vnde ein groth dórst vnde nodt in erer
Stadt wordt/ beth dat en Gode halp. Judith 7. 7.

Dat XXVI. Capittel.

Van Paradysse / vnde van Garden.

Wenner ys de Paradysse geschapen vnde
thogerichtet?

In sísten dage na Adams Scheppinge.
Wente so schriffte Moses Gen. 2. 8. Godt
de HERRE plantede einen Garden in
Eden/ vnde settede den Minschen darin/
den he gemaket hadde.

Wor

Wor hefft dat Paradyss gelegen?

Moses secht/ ydt hebbe yegent Osten gelegen/
vnd nōmet den ordt Eden. Gen. 2. 8.

Darher menen ock etlike der oibon Lehrers / dath de yegende /
dar de Stadt Jerusalem. hernamals ys hen gebuwet / sampe dem
gelaveden Lande/ dar ydt an den Jordan stōde yegende Osten/ sy vor
der Stadsfloet ein deel gewesen des ryveres des Paradysses / vnde
bestedigen ere meningge mit dyssen spryken: Gen. 13. 10. Dat landt
an Jordan/ was alsse ein Paradyss Gades. Vnde Esai. 51. 3. De
Here wert Zion trōsten/ vnde syne willenisse setten/ alsse dat Para-
dyss/ frōwde vnde frōlichkeit schal darinne gefunden werden. So
schriff ock de oibde Geschichtschryver Iosephus: Ydt sind lustige
Dawen vnde lustige boemgarden vumme Jerusalem her gewesen vñ
13. myleweges/ de ganz mennigketen schöne vnd wolsmekende frūch-
te gebrocht hebben. Da meldet Abenezra/ dath yegende Westen
ein berch sy by der Stadt gewesen/ den men Sibon genōmet hefft /
darv sy ein groth waterryck quellensprungen / den men den born
Sibon genōmet/ vnde menet / ydt sy even van den 4. wateren des
Paradysses ein gewest/ so Moses ock Sibon nōmet. Gen. 2. Dysses
berges vnde borns wert ock gedacht. 1. Reg. 1. 33. 2. Chron. 32. 30.
Disehe. Itiner. fol. 19.

Weme ys dat Paradyss thom besten ge-
plantet?

Dem Minschen vnde alle synen nakōmlingen/
den hefft ydt Gode geplantet thor waninge / lust
vnde frōwde / alsse Moses schriff Gen. 2. 8. Gode
plantede einen Garden/ vnde settede den Min-
schen darin.

Wo heeth de ort / dar dat Paradyss hefft ge-
legen / vnde wat bedūdet de
name?

Moses nōmet en Eden/ dat heeth so vohl alsse
Wollust / herlike frōwde / vnde ein herlick smuck/
anthotōgende / dath darinne gewesen ys / allent
wat the belastinge des lyves vnd der ogen gedenet

hefft/

Van Paradyse

hefft/ Vor dat Lyff/ allerley herlike wolsmeckende
Fruchte/ vor de ogen allerley schöne planten/wun-
derbarlike Deerte vnde Vagele / Edelstene vnde
Goldt / dat ock in den Wateren gedreven hefft/
Gen. 2. 11.

Wor wert dat Geisslike Paradyse beschreven/ dat
Christus in des erdischen stede vorwor-
ven hefft?

Im lesten cap. der Apenbaringe Johannis
im 1. vers: Vnde de Engel wysede my einen lute-
ren stroem des levendigen waters/ dat was klar /
alse eine Cristalle / de gind van dem stole Gades
vnde des Lammes. Vp beyden syden des stromes
stundt holt des levendes / dath droech twölverley
fruchte/ vnd brochte syne fruchte alle maente/vnd
de blade des holtcs deneden thor gesundtheit der
Heyden/ vnde dar wert neen forbannet meer syn/
vnde de stoel Gades vnde des Lammes wert dar
midden ynne syn / vnde syne knechte werden eme-
denen vnde seen syn angesichte / vnde syn name
wert an eren sternen syn / vnde werden nicht bes-
darff hebben einer lüchten edder des lichtes der
Sünnen. Wente Godt de Here wert se vorllichtē/
vnd se werden regeren van ewicheit tho ewicheit.

Wol ys in dat Paradyse vorrücket?

S. Paulus/alse he secht 2. Cor. 12. 4. Ich ken-
ne einen minschen / de wort vorrücket in dath Pa-
radys/ vnde hörede aldar vnythsprecklike wörde/
de neen minsche seggen kan.

Wol ys in düt Paradyse vohreeret worden?

De Scheler thor rechteren handt/ dar Chri-
stus tho sede/ Ichden schaltu by my im Paradyse
syn. Luc. 23. 43.

Wor

Wor wert düt Paradys ock anderen gelöbigen
thogesecht?

In der Apenbarunge Johannis cap. 21. 7.
Wol averwinnet / dem wil ic tho eten geven van
dem holte des levens / dath midden im Paradyse
sleyt.

Van Garden.

Welcke sindt de beröhmesten Garden in der
Schrift?

Düsse dre: De Erste ys de schöne lustgarde
des Paradyse / darin Godt de ersten minschen ge-
settet hefft / darin seden schreckliken sahl begahn /
vnde darvth se Godt erer Sünden halven vorstös
hefft. Gen. 2. 8. vnde 3. 3.

De Ander ys de Garde by der Olyeparse Beth-
semans / darinne sict dat lydent Jesu Christi ange-
fangen / do he mit der sünde / mit dem torne Gades /
gesette / dode / dāvel vnd helle sülckenen ernstliken
kamp heelt / dath syne seele bekümmert wort beth
in den Dode / dath he bevede alse ein loeff / vnde
blödigen sweet swetede / also / dath ein Engel ka-
men / vnde en trösten māsste. Matth. 26. 36. Marc.
14. 32. Luc. 22. 39. Joh. 18. 1.

De Drüdde ys de Garde Josephs / dar Chri-
stus ys inne begraven worden / vnde am drüdden
dage van dode vpgestahn ys / vnde dat werck vn-
ser vorlösing vullendet hefft / darinne ock de En-
gele Gades erschenen sindt / vnde van Christi vp-
standinge geprediget hebben. Matth. 27. 60. Luc.
23. 53. Joh. 19. 41.

Wor wert einer Kōrwiken gedacht?

Esai. 1. 8. Wat noch averich ys van der Doch-

ter

Van Garden.

ter Ston/ dat ys even/ also eine nachthutte in einem Körwiggarden.

Wor wert des Nötégardens gedacht?

Im Hogenlede Salom. cap. 6. v. 10. Ich bin henass in den nôtégarden gegahn/ tho bescho- wende de strâtesken am beke.

In welckem Garden ys de grôteste schade gescheen?

Im Paradyse/ dar Adam gesündiget/ vnde dat ganze menschlike geschlechte in den dodt vnde vordömenisse gebrocht hefft. Gen. 3. 6.

In welckem Garden ys de grôteste vordeel gedaen?

Im Olyegarden des Olyeberges vnde Josephs/ dar sich Christi lydent hefft angefangen/ vnde he vam dode vpgestahn ys/ vnde darmede dath ganze menschlike geschlechte vorlöset hefft / van des dodes/ düvels/ vnde hellen gewalt. Matt. 26. 36. vnde 27. 60. vnde 28. 1.

Wol beschriffte sülcken Schaden vnde vordeel vppet förteste?

S. Paulus Rom. 5. 19. Dorch Adams vnghehorsam sindt veele sünders gewordē/ Dorch Christi gehorsam sindt vchle rechtferdige. Dorch Adams sünde ys de vordömenisse aver alle gekamē / dorch Christi gerechticheit ys de rechtferdinge des levens aver alle gekamen.

Wor schöle wy an dencken / wen wy in den Garden spaceren gahn?

An Adams fahl/ wat de vns vor Schaden gedaen hebbe/ vnde an Christi lydent vnde genoch-

dhonin-

dohninge / wat vns vor vorddeel daruth enstah /
 also Paulus secht 1. Cor. 15. 21. Dorch einen Min-
 schen Kämpf de Dode / vnde dorch einen de vpsan-
 dinge van Dode. Also wy in Adam alle steruen /
 also werde wy in Christo alle lewendich gemaket
 werden.

Wor vnderichtet Christus de Gardeners ?

Matth. 12. 33. Settet einen guden Boem / so
 wert de frucht gude / sette gy einen slimmen Boem /
 so wert de frucht slim / An der frucht kent men den
 boem. Item Luc. 13. 6. Dath se de böme / wen se
 nicht balde dragen / nicht alsobalde vmmehowen
 vnde vthraden schölen / sündet se behacken / mes-
 sen / vnde also den de fruchte warnemen.

Wor ys Christus in Gardeners gestalt er-
 scheuen ?

In Josephs Garden. Do he van Dode vp-
 gestahn was / erscheen he Marien Magdalenen /
 in Gardeners gestalt. Joh. 20. 15.

Wol hefft sich im Garden vorsteken ?

Erstlic Adam vnde Eva / Do se gesündiget
 hadden / vnde Godt reden höreden / vorsteken se
 sich achter de böme. Gen. 3. 8.

Thom Anderen de twe olden Richters tho
 Babylon / do se vp de frame Susannam luhreden.

Welckere Fruwe ys im Garden in fahrlicheit
 Inyes vnde Lebendes gefamen ?

Susanna. Do se sich in erem Garden wusch /
 hadde se gar balde ere ehre / lyff vnde lewendt
 dartho vorlaren. Stucke Danielis cap. 1. v.
 8. Item Eva. Do se den söten wörden der
 Slängen lövede / vnde wedder Gades gebode
 handelbe / brachte se sich vnde Adam / sampt
 alle

Van Bomen.

alle eren nakömlingen in nodt vnde dodt/ Gen. 3. 3.
Alse wy syn darvan singen Dewyle de Slange
Evam hefft gebrocht / dath se ys affgefallen / van
Gades worde / welches se vorachtet / dardorch se
in vns allen/ brocht hefft den Dodt/ so was yo nodt/
dath vns ock Godt scholde geven / synen leven
Sohn / der Gnadenthron / in deme wy möchten
leven.

Dat XXVII. Capittel.

Van Bomen.

Wenner synt de Bome geschapen ?

Al drüdden dage. Wente so schrifft Mo-
ses / Genes. 1. 11. Godt sprack: De Erde
lathe vpgahn allerley fruchtbare Bome/
der ein yder na syner art Frucht drage/ vn-
de hebbe syn Saedt by sich silvest / vnde de Erde
leech vpgahn Bome / de frächte drögen/ etc.

Wo mennigerley Bome hebben im Pa-
radyse gestahn ?

Dryerley. I. Allerley fruchtbare Aweebome/
tho des Minschen spyse deenstlick / welderer frächte
am röke / smacke / sappe vnde krafft / ock de eddel-
sten Boemfrächte dänßer tydt wydt avergahn heb-
ben. II. De Boem des Levens / dorch welderes
Frucht de Minschen stedes in einer blöyenden yö-
get/ frischer gesundtheit vñ unwandelbarer stercke
gebleven weren. III. De Boem der erkentnisse
des guden vnde bösen/ darby Adam vnde Eva mit
eren Kinderen alle Sabbath weren thosamen ge-
kamen/ Gades gebades vnde willens sich erinnert/
vnde Gade erem Schepper vor syne Woldaden

gedan-

gedandct hadden/ daran se ock doch vngheorsam
den Dōdt gegeten hebben. Gen. 2. 17. vnde 3. 3.

Wel hefft de aller fruchtbarēsten Bōme
geseen ?

Adam vnde Eva hebben truwen in dem er-
dischen Paradyse geseen de eddelen fruchtbarē
Bōme / de Godt sūlvest darin geplāntet hadde/
dergelyken neen ort in der Werlt gehadt hefft /
Gen. 2. 8. Averst S. Joh. de Euāgeliste hefft in
dem Hemmelschen Paradyse geseen de Bōme des
Leuens / vp beyden syden des lewendigen Water-
stromes stahn / de alle Maente twōlverley fruchte
gedragen hebben. Apoc. 22. 2. Desgelyken hefft
ock Ezechiel geseen / alse im 47. cap. v. 12. tho
finden.

Under wat Bōme hefft Elias in der Wōste,
nne geslāpen ?

Under einem grothen Nachandelen boeme.
Wente so steyt 1. Reg. 19. 4. Elias ginct eine dach-
reyse in de Wōstenye / vnde settede sich vnder einem
Nachandelen boeme / vnde bath / dat he stārve/
vnde lede sich vnde sleep vnder dem Nachandelen
boeme.

Wo vehlerley Līde hebben den Boem des
Leuens geseen ?

Dryerley: Erstlick Adam vnde Eva / de en
im Paradyse hebben geseen. Gen. 2. 9. Thom
anderen / Ezechiel / deme ein Engel de Bōme des
Leuens wysede / mit vvorwelckliken bladen / vnde
vvoorordersliken fruchten / welcker fruchte thor
Spyle / vnde de blade thor Arsedye deneden.
Ezech. 47. 12. Thom drādden / Johannes de
Euāgeliste / deme ock van einem Engel gewysēt

Van Bomen.

wordt dat Holt des Levens / am levendigen Wa-
terstrome / dat alle Naente twölverley fruchte
droech, Apoc. 22. 2.

Wor wert vns dat holt des Levens tho-
gesecht ?

In der Apenbaringe Johannis cap. 2. 7.
Wol averwinnet / dem wil ick tho ethen geven
van dem Bome des Levens.

Wor gebiich Godt der Bome tho schonende /
wen men Krych föhret ?

Deut. 20. 19. Wen du vor einer Stadt lange
liggen must / yegen welckere du strydest / se tho er-
svetende / so schaltu de Bome / so fruchte dragen /
nicht vorderven / dat du mit Eren daran fahrest /
Wente du kanst darvan ethen. Darümme schaltu
se nicht vthraden. Wat averst nene Fruchte
dricht / dat machstu vthraden / vnde Bolwerck
darvan maken.

Vnder wat Bome hefft Godt ge-
rowet ?

Vnder einem Terebinthbome. Wente also
Abraham im hagen Mamre wanede / vnde en
Godt in dryer Menner gestalt besochte / mit eme
mahlydt vnde fründlike sprake heeldt / heetede
se Abraham sich vnder einen grothen grönen
Boem leggen / de nah by syner Hütten standt /
Gen. 18. 4.

Düsse Boem / seggen Josephus vnde Egesippus de twe berö-
mesten Historienschryver / vs ein Terebinthboem geweest / de Winter
vnde Sommer grönet / welckeres wotrükende Sap thor Arstedye
heilsam vs / vnde schal harde by Hebron gekahn hebben / van anfang
der Werlt bech vp de tydt des Keyfers Constantini Magni / vnde
vs vör hillich geachtet / vnde van vehlen Lüden besocht worden /

darüm

Darumme daty de Patriarche Abraham darby gewahrt / vnde de
 allerhilligste Godt sic in Menschen gefast vnde drefoldicheit der
 Personen / dem Abraham vnder düssen Bome geapenbaret hefft.
 Darumme ock de Keyserinne Helena by düssen Bome einen köstliken
 Tempel der hilligen Drefoldicheit tho ehren gebuwet hefft / alle
 Ruceph. Schrift lib. 8. cap. 30.

**Vnder welckem Boeme ys ein Engel
 geseen worden ?**

Vnder einem Ekenboeme tho Aphra fandt
 Gideon den Engel des H. Eren / de em de bödeschop
 brochte / darh he dat Volk Israel scholde redder
 vth der Midianiter gewalt / Judic. 6 11.

**Vnder welckem Boeme synt vchle Engel
 geseen worden ?**

Vnder einem Myrtenboeme sach de Propheete
 Zacharias vchle Engele holden / vp brunen vnde
 witten Peerden / de dar seden / Se hedden dat
 Landt dörchgetagen / vnde de vnrowigen völder
 gestillet. Zachar. 1. 8.

**Wor lauet Godt fruchtbaricheit der
 Bome ?**

Levit. 26. 4. Werde gy myne gebade holden /
 so schal dat lande synen wasdoem geuen / vnde de
 bome schölen vchle fruchtebringen.

**Welcker ys dat berömeste Woldt in der hilligen
 Schrift ?**

Dat woldt Libanon / twischen Phoenicia vn-
 de Galilea gelegen / dat wert hoch geröhmet van
 wegen der eddelen köstliken bome / de in groter
 menge / drepliker dicke vnde höchte aldar wassen /

Van Bōmen.

vnde tho groten heerliken gebuwten nātte findt.
Vth dysssem wolde hefft Salomon de Cederen/ Cy-
pressen vnde andere kōstlike bōme thom Tempel
vnde synem kōninckliken Huse hōwen latē/ 1 Reg.
5. 6. In dysssem wolde wuss Wvrock/ Myrrhen/
Aloe/ Cannel/ vnde ein sehr kōstlick Wyn. Oie. 14.
8. Esd. 3. 7. Cant. 3. 9. Deut. 3. 25. vnde 11. 24.
Josu. 11. 17. vnde 12. 7.

In welchem Wolde findt de meisten holshowers
gewest?

Im wolde Libanon/ dar heelt de Kōninc Sal-
omon alle Maente tein dusent/ de em Cederen vn-
de andere kōstlike bōme felleden thom Tempel vn-
de synem Huse. 1. Reg. 5. 14.

Wol hefft den grōtsten boem geseen?

Nebucadnezar/ de Kōninc tho Babel/ de sach
im gesichte einen boem/ de so hoch was / dat he re-
kede beth in den Hemmel / vnde bredede sich vth
bet an den ende des ganzen Landes / welches tel-
linge seer schön weren / vnde vhl frūchte drogen/
dath ydt all darvan tho eten hadde/ vnd alle deer-
te schem darunder funden/ vnde de Vagele vp sy-
nen telligen seten / vnde alle fleesch sich darvan
ernerede. Dan. 4. 7.

Wor wert eines forves vul Avet gedacht?

Amos 8. v. 2. De Here wysede my im gesich-
te/ vnde sū/ dar stundt ein Korff mit avete.

Wenner hefft ein böss boem vp einem guden
gestahn?

Tho Jericho/ alse de grote sūnder / wōkener
vnde tōlner Zacheus vp dem fruchtbaren Auelbe-
ren boeme stundt. Luc. 19. 4. Nu nōmet aver Chri-

stus

Als sihvelst de godelosen Menschen böse böme.
Matth. 6. 43. Darümme hefft aldar recht ein böss
boem vp einem guden gestahn.

Wor werden de Christen den Bomen vor-
lyfent?

Psal. 1. v. 1. Wol lust h.ffe tho dem gesette
des Heren/ vnde redet darvan dach vnde nacht/
de ys also ein boem geplattet an dem waterbete/
de syne frucht bringet tho syner tydt/ vnde syne
blade vorwelden nicht.

Wor wyset vns Christus tho den bömen/ wat van
en tho lehren?

Luc. 21. 29. Seet an den Sygenboem/ vnde
alle böme/ wen se nu vthslahn/ so see gy ydt an en/
vnde mercken/ dath de Sommer na ys. Also wen
gy seen/ dath de teken des Himmels gescheen/ so
weret/ dath dat ryke Gades na ys.

Wat schöle wy vns by den grönen vnde söhren
bladen erinnern?

Der gesundtheit vnde krankheit/ des lebens
vnde stervens der Menschen. Syrach 14. 18. Ge-
lyck alsede grönen blade vp einem schönen bome/
ethlike affallen/ ethlike wedder wassen/ also geyt
ydt mit den Liden ock tho/ ethlike sterven/ ethlike
werden wedder gebaren.

Welcher Boem ys am hastigesten vor-
söhret?

De Sygenboem/ den Christus vorstöfede/ do
be nene fruchte daranne sandt/ de alsobalde im
ogenblicke vorsöhrede/ dath sich ock de Jüngerer
daraver vorwunderden. Matth. 21. 19.

Van Bomen.

Welcke Lide findt dorch Bome oer lögen halven
averthiget?

De twe falschen Richters wedder Susannam/
dode eine sede/ he hadde se gefunden vnder einer
Linden/ de ander vnder einer Eken/ Dar den Da-
niel ere falscheit vth vormerckede/ vnde se thom
dode alse falsche thügen vorordelde. Sacke Da-
nielis cap. i. v. 54. etc.

Wor wert des Patendes gedacht in der
Bibel?

Rom. ii 17. Effte averst nu ethlike van den
twygen thobraken sinder/ vnde du/ do du ein wildt
olyeboem werest/ bist manck se gepatet / vnd deel-
haffrich geworden der wörtel vnde des sappes / so
röhme du dy doch nicht aver de twyge / wente du
drichst de wörtel nicht/ sänder de wörtel drechedy.

Wol brutet im Patende eine nye weddersin-
nische art ?

Godt de Here. Wente alse wy Menschen ple-
gen in wilde stammen gude art vnde patryse tho
patende/ also nimpt Godt vns wilde/ ya tho allem
guden vorföhrede vnde bestorvene Menschen/
vnde patet vns in den guden Boem des Levens/
den H. Eren Jesum Christum / dath wy synes saps
pes vnde krafftet deelhaffrich / levendich / vnde
tho ewichblyvender frucht drechtich werden. Joh.
15. 1. Rom. ii. 17.

Dat XXVIII. Capittel.

Van Wynbergen.

Wol.

Wol hefft den Wynbuw bedacht?

Nach ys de erste Wyngardener gewesen/
 also Moses schrift/ Gen. 9. 20. Noach
 wordt ein Ackerman / vnde plantede
 Wynberge. Vnde Berosus schrift/dath
 Noach sy Janus Bisrons genömet worden / dar-
 ümme dath he der ersten Werlt herlicheit geseen/
 vnde de ander Werlt mit Ackerbuw angerichtet
 hefft.

Wor vorbüch Godt mennigerley im Wyn-
 berge tho thohtigende?

Deut. 22. 9. Du schalt dynen Wynberch nicht
 mit mennigerley Saede beseyen.

Wor schrift Godt den Wynlesers eine
 Regel vör?

Levit 19. 9. Du schalt dynen Wynberch nicht
 cho nowe lesen / noch de affgefallene Beeren. vp-
 lesen / sinder den Armen vnde Frömdeligen
 schaltu ydt lathen.

Wor vorbüch Godt Wynberen vth eines an-
 deren Berge tho dregende?

Deut. 23. 24. Wen du in dynes Negesten
 Wynberch geyst / so machstu der Drinen ethen / na
 dynem willen / beth dath du satt hefft / averst. du
 schalt nictes in dyn vath dohn / vnde wechdragen.

Wor gebüch Godt de erstadinge der beschedi-
 geden Wynberge?

Exod. 22. 5. Wen yemandt einen Wynberch
 beschediget / dath he syn Veeh leth schaden dohn /
 de schal ydt van dem besten vth synem Berge wed-
 der erstaden.

Van Wynbergen.

Wor finde de grōtesten wynberen gewussen?

Tho Engaddi / nicht wydt van doden Meerre gelegen / vnde vmmē de yegende der Stadt Hebron / dar sindt wyndruven gewussen / de men Copherdrūven genōmet hefft / so grodt / dat 2. Mans an einēem hebben dregen mōten / alse Num. 13. 24. steyt / vnde im Hogen lede Salomonis cap. 1. 14. wert dyffer Copherdrūven gedacht.

So schrifft ock de dreylike Man Forsterus / dath en ein ehrtic Man berichtet hebbe / de im gelaweden Lande ein Mōnnek was gewesen / dath vmmē Hebron so grote wyndruven wassen / dath men van einer beeren einen guden druck wyne bekamen kōne.

Wor finde de wynrancken thom Gadesdeenste gebruket?

Tho Jerusalem / Do de Jōden vanden rechten Gadesdeenste affvillen / vnde sich sūlvest allerley gōzen vpworpen / do bedachten se ock dyssen Affgōde deenst / dath se wynrancken vor de Aese heelden / wen se den Gōzen offerden. Ezech. 8. 17. Even alse de Papisten dat gewyede solt / krāde vnde de water bedacht hebben / etc.

Weme ys syn Wynberch mit gewalt genamen worden?

Naboth dem Jestreeliten / deme nam de Kōninc Ahab synen wynberch mit gewalt. 1. Reg. 21. 16.

Weme ys ein Wynberch am dvelsten bekamen?

Ahab dem Kōninge Jsrael / de wort mit synem ganzen stammen vthgeradet / daromme / dath he Naboth synen Wynberch genamen / vnde en hadde dōden laten. 1. Reg. 21. 24. 2. Reg. 9. 7. vnde 10. 14.

Wor

Wor dencket Paulus der Wynberge?

1. Cor. 9. 7. Wol plantet einen Wynberch /
vnd yth nicht van syner frucht.

Wor wert de Christlike Kercke einem Wyn-
berge vorlykent?

Esai. 5. 2. Myn leve hadde einen Wynberch
an einem fetten orde / vnde he hadde en bethänet/
vnde mit Steinhupen vorwaret. / vnde eddele
Rancken darin gesendet / etc. Item / cap 27. v. 2.
Tho der tydt wert men singen van dem Wynberge
des besten Wynes : Ich de H. Ere behöde en / vnde
süchte en balde / dath men syne blade nicht misse /
ick wil en dach vnde nacht behöden.

Wor wert de Wyn einer Slangen
vorlykent?

Prov. 23. 31. Sie den Wyn nicht an / wo he
so roth ys / vnde im Glase so schön steyt / He geyt
glat in / averst darna bith he alse eine Slange /
vnde sticht / alse eine Adder.

Wor steyt ydt geschreven / dath de överige gebrueck
des Wynes schedtlic sy?

Syrach 32. 29. De Wyn bringet vehle Läden
vunne / wen men des alleho vehle drincket / so
bringet he dat Herteleid. De Wyn maket einen
dullen Narren noch duller / dath he trozet / puchet /
beth dath he wol gebühwet / geslagen vnde vor-
wundet wert. Proverb. 23. 29. Wor ys wee?
Wor ys leidt? Wor ys hader? Wor ys flagent?
Wor synt wunden ane orsake? Wor synt rode
ogen? Nömliken / wor men by dem Wynne licht /
vnde kämpft vch tho supen / wat ingeschencket ys.

Van Wynbergen.

Wor steyt ydt geschreven / dat ein metich gebruect
des Wyns mitte sy?

Syrach 32. 32. De Wyn ys geschapen / dath
heden Menschen schal frölick maken. De Wyn thor
nodtroffe gedruncken / vorquicket Lyff vnde Seele.
De Wyn vorquicket dem Menschen dat Levendt/
so men en metichliken drincket / vnde wat ys dat
Levendt / dar neen Wyn ys. Psal. 104. 15. De Wyn
vorfröwet des Menschen herte.

Welcke Juncfrawens synt vth den Wynbergen
averfallen worden?

De Juncfrawens der Stadt Silo. Alse de
vp er Jahrfest mit Keyen thom danze vth der
Stadt gingen / Do vyllen de Benjamiter manck
se / de sich im Wynberge dartho vorsteken hadden /
vnde nemen ein yder eine vth dem hupen / de en
wolgevill / dath se syne Früwe wörde. Judic. 21.
v. 23.

By welchem Wynberge ys ein Engel
erschenen?

By der Stadt Abela Vinearum, vp dhdesch/
By dem wege der Wynberge / vmmen des söten
Wyns willen / so alldar is grother menge ge-
wissen. Dar erscheen in einem engen wege de
Engel des Heren dem Bileam / vnde wehreds em/
dath he dat Volck Gades nicht scholde vorflöken/
Num. 22. 26.

Wol hefft einen Löwen by einem Wyn-
berge gedödet?

De starcke Heldt Simson / alse de mit synen
Olderen na Thimnat ginct / darsülvest eelick tho
werden / beyegende em by den Wynbergen ein
yuncf

vunck Löwe/ de en anbrullede / vnde de Geint des
 Heren quam aver en / vnde he thoreet en / alse
 men ein Bäckken thoritt / vnde hadde doch nictes
 in syner handt. Judic. 24. 5.

Wor stent ydt / dath de Fosse den Wyn-
 bergen schaden dohn ?

In Hogenleede Salomonis cap. 2. v. 15.
 Sanger vns de Fosse / de Kienen Fosse / de den Wyn-
 berch vorderven.

Wor wert des Wynkellers gedacht ?

In Hogenleede Salomonis cap. 2. v. 4. He
 söhrede my in den Wynkeller.

Wel hefft aver dem Wyndrinckende den
 Kop vorlaren ?

Holofernes / alse de vth grother leestreyegen
 de Judith sich in Wyne vullsoep / wort eme van
 Judith de Kop in Bedde affgehoven / Judith 12.
 22. vnde 13. 9.

Welcker Affgode hefft dachlikes den meistert
 Wynn gesapen ?

De Bel tho Babel / welcker ein groth eeren Bilde was / dat de
 Babylonier alse einen Godt ehreheit / vnde ein dachlikes 12. moeder
 werten / 40. schape / vnde 3. rhmen Wons offerden / vnde vbrstteden
 thor spise vnde brande / welches ock dachlikes vorteret wort / nicht van
 dem Bel / sünder van synen 70. Papen / eren Fruwen vnde Kinde-
 ren / de dorch einen heemliken ganc in den Tempel quemen / de spise
 vpfreten / vnde den Wynn vthsoven / so meineden den de Babylonier /
 er Gods frete vnde söpe so velt beth dath Daniel den bedroech apen-
 barede / den Bel thobraak / vnde de Papen döden leeth. Stück e Da-
 nielis cap. 2. 2.

Weme wert vchle Wynns vnde Korns
 thogesecht ?

Den

Van Wynbergen.

Den Godefruchtigen / de er? Güder tho Gades ehren vnde der Armen besten anwenden. Proverb. 3. 9. Ehre den H. Eren van dynem Gude / vnde van den Erstlingen dynes inkamendes / so werden dyne Schänen vull werden / vnde dyne Wynparsen van Muste averlophen.

Wor ys van Water Wyn geworden?

Tho Cana in Galilea / dar makede Christus van Water den aller köstlikesten Wyn / vnde apenbarede darmede syne Gōdlike Krafft vnde herlichheit. Joh. 2. 11.

Wol hefft Wyn thor Arstedne gebruket?

De Samariter / do he dem halff doden syne Wunden mit Wyne wusch / vnde reinigede / Luc. 10. 34.

Wor dencket Christus des Must vnde Wynsahrendes?

Marci 2. 22. Nemandt sahet Must in olde belgen / anders thoriz de Must de belgen / vnde de Wyn wert vorschāddet / sūnder men schal den Must in nye belgen saten.

Wor wert Christus ein Wynsiper geschulden?

Matth. 11. 19. Des Minschen Sōhn ys gesamen / yeh vnde drincket / so seggen se / Sāe / wo ys de Minsche ein Freter vnde Wynsiper / der Tōlner vnde Sānder gefelle.

Wor dencket Christus des olden vnde nyen Wyns?

Luc. 5. 39. Dar ys nemande / de van olden Wyne drincket / vnde wil balde des nyen. Wente he secht / de olde ys milder.

Dat

Dat XXIX. Capittel.

Vam Grase/Blomen vnde
Eade.

Wenner ys de Erde mit Grase vnde Blomen be-
kledet worden?

Dir drittden dage des olders der Welt.
Gen. 1. 11. De erde late vpgahn / Grase/
Kruedt vnde Blomen. Vnd de Erde leet
vpgahn grase / kruet / vnde Blomen / vnde
de wort van avende vnd morgen de dridde dach.

Wor wyset vns Christus thom Grase vnde
Blomen?

Matth. 6. 28. stellet he vns grase / kruet vnde
blomen vor / dach wy daranne schölen lehren
Eade vortruwen / he köne vnde will vns kleden.
Wente so luden syne worde: Wat forge gy vor de
kleding. Sehet an de Lilien vp dem felde / wo se
wassen / se arbeiten nicht / ock spinnen se nicht. Ich
segge yuw / dach ock Salomon in aller syner Herr-
lichkeit nicht also bekleidet gewesen ys / also der ei-
ne. So den Gode dat grase vp dem felde also kle-
det / dat doch huden steyt / vnde morgen in den ave
geworpen wert / scholde he dach nicht veel mehr
yuw dohn / O gy klen gelövingen.

Wes schöle wy vns by dem Grase erinnern?

Zwertyen. 1. Der nichticheit vnde vndüchicheit des natürli-
chen Menschen vor Eade / also Esayas secht cap. 40. v. 6. Alle fleisch
ys alle hōw / vnde alle syne güdicheit also eine blome vp dem Felde /
dat hōw vordorret / de blome vormelcket. 2. Der kortheit vnde
vngewisheit vnser leuens. Psal. 103. 15. Ein Mensch ys in sonem

levende

Van Grase/Blomen vnde Ede.

levende alse gras / he blöyet alse eine blome vñ dem selbe men de windt darover geit / so ys se nicht meer dar. Dath behüget ock Job. 14. 2.

Wor wert der Rosen van Jericho getacht?

Im Syrach cap. 24. 18. Alse de Rosenstöcke / de men tho Jericho vphät.

Wor wert des Rosenbrefens getacht?

Im hogenlede Salomonis cap. 6. v. 1. Myn fründt ys henaff gegahn in synen garden Rosen thobrefen.

Wor wert des hastigen vpwassens der Rosen vnde Lillien gedacht?

Im Syrach. cap. 40. v. 17. dar he de yöget vormanet thom thonemende in Gades frächten vnde wysheit / vnde also secht: Wasset alse de Rosen an den bekeken geplanted / gevet söten röke van yuw alse wyrod / blöyet alse de Lillien / vnde rüfet wol.

Wer wert der Rosenkrenke gedacht?

Im Boke der wysheit cap. 2. v. 8. Latet vns Krenke dregen van yungen Rosen eer se welck werden.

Wol wert den blöyenden Rosen vnde Lillien vorlyfent?

De Hogeprester Simon / deme Syrach vñ me syner Godfrüchtheit willen cap. 50. v. 8. vñ der anderen ock düt loff gyfft: Wen he vth dem vörhange hervör ginc / so lüchtete he alse de morgensterne / alse eine schöne Rose im voryahre / vnd alse de Lillien am water.

Wor wert der Meyblömen gedacht?

Im boke der wysheit cap. 2. 7. Latet vns de meyblomen nicht vorsä men.

Wol dencket der Kuden?

Christus/ Luc. 11. 42. dar he secht tho den phariseern: Gy vorteynden Münze/ Kude/ vnde allerley Brudt.

Wor steyt van Isoppe?

1. Reg. 4. 33. Salomon redede van Bōmen/ Cedern vnde Isoppe. Psalm. 51. 9. Besprenge my mit Isoppe/ dath ick rein werde. Levit. 14. 4. Num. 19. 6. Ebr. 9. 19.

Wor wert der wolruifenden Narden gedacht?

Im Hogenlede Salomonis cap. 1. 12. Do de Kōninc sich herwendede/ gaff myn Nardus synen rōke. Cap. 4. v. 13. Dyne Frucht ys also ein Lustgarde mit eddelen Früchten/ Cyperen mit Narden/ Narden mit Saffran / Calmus vnde Canneel. Marc. 14. 3 / wert gedacht des Glases vull köstlikes Nardenwaters.

Wor steyt ydt geschreven/ dath der Blomen rōke vorquicke?

Im Hogenlede Salomonis cap. 2. 5. Ze vorquickedede my mit Blomen / vnde lavede my mit Appelen.

Wor wert der Netteleu gedacht?

Esai. 34. 13. Netteleu schōlen in eren Blōten/ Dystelen vnde Dorne in eren Pallassen wassen. Ose. 9. 6. Netteleu werden dar wassen / dar yhundes er leve Gōzensilver steyt / vnde Dorn in eren Hätten.

Wol hefft vōr hunger Netteleu etihen mōthen?

Etlike tho Jobs tyden / also he secht cap. 30. v. 4. De vor hunger slōgen in de Wiltemisse /

vnde

Van Grafe/Blomen vnde Eade.

vnde Netteleu vthrópeden vmmē de Búsche / de
spotteden yzundes' myner.

Wes schóle wy vns by dem geseheden
Eade erinneren ?

Vnses Dodes vnde Vpstandinge. Wente also
dat gesejede Saedt vorweset / also werden vnse
Lyve in de Erde gelecht / vnde vorvulen. Gen. 3.
19. Du bist Erde / vnde schalt wedder thor Erde
werden. Also averst dat vorwesede Saedt wedder
hervór wasset / leefflic grónet / vnde schóne fruchte
dricht : Also werden vnse vorstorvene Lyve wed-
der hervór kamen / vnde leuendich werden. 1. Cor.
15. 43. Ydt wert gesejet vorgendlic / vnde wert
vpsahn vnvorgendlic.

Wes schóle wy vns by dem Vntrude vp dem
Acker erinneren ?

De gestalt der Christliken Kercken / dath / ge-
lych also vp einem acker / tholyke Korn vnde Kruet /
Weeten vnde Dystelen stahn : Also syn in der
Christliken Kercken alletyde gode vnde bóse / hás-
chels vnde wahre Christen byeinander.

Wat erinnert vns dút / dat wy seen in der Arne /
Korn vnde Dystelen van einander
affsunderen ?

Der affsanderinge der Godlosen van den
Godsaligen am iángesten dage / also Christus
secht Matth. 13. 39. De Arne ys de ende der Werlt /
dat Vnkruet synt de Kinder der boesheit. Also
men nu in der Arne dat Vnkruet vthwedet / vnde
mit vāre vobrendt : Also wert ydt am ende der
Werlt thogahn. Des Minschen Sónh wert syne
Engelen senden / de werden sammelen vth synem

Ryke

Ryke alle ergernisse/ vnd de dar vnrecht dohn/ vnd werden se werpen in den vüraven / dar wert syn hülant vnde tenentflapperent.

Wol vorlykent mehr de Godtlosen den Dystelen ?

David 2. Sam. 23. 6. De kinder Bessal sint allehosamende alle de vthgeworpenen Dystelen/ de men mit henden nicht faken kan/ sinder wbt se angrypen schal. de muth useren vnde speetstangen in der hande hebben/ vnde werden mit vüre vorbrendt in der wantinge.

Worümme vorlykent de Schrift de Godtlosen den Dystelen ?

Umme veereten orsake willen. 1. Dewyle se de framen / de by en wanen/ vnde mit en vinnegahn möthen/ stelen vnde vorleszen. 2. Dewyle se neue gude Früchte bringen/ vft se wol ein heertich anseent hebben. 3. Dewyle se sich nicht mit gude winnen lathen. 4. Dewyle se yo so gewisse in de Helle kamen werden/ so gewisse als men de Dystelen mit vüre vorbrendt. Matth. 13. 50. Apoc. 14. 10.

Das XXX. Capittel.

Van den Bergen.

Welches Berges wert in der Bibel allerersten mit namen gedacht ?

Des grothen hogen Berges Ararath in Armenia / darup sich de Arca Noe hefte neddergelaten / na dem also de Water der Syndfloet begüden tho fallen vnde affhonehmende. Gen. 8. 4.

— **Wenner ys dat Water aver alle Berge gegahn ?**

Thor tydt der Syndfloet / do wüssen de Watere also / dath se de ganze Werlt bedeck-

den/

den/

Van den Bergen.

den / vnde 15. elen hoch aver de Berge gingen.
Gen. 7. 20.

Wor hefft ein Berch gebrendt?

In der Wöstenye Synai / also Godt de 10.
Gebade gaff / do sohr he im vüre heraff / also / dath
de ganze Berch rockade / vnde syn roeck vpginct also
ein roeck des Auens / vnde de Berch eine Erdtbe-
vinge kreech. Exod. 19. 18. Deut. 4. 36. De Berch
brende beth midden an den Himmell / vnde was
dar düsternisse / wulcken vnde dunckerheit.

Wo vohle Berge synt dar / dar Godt vnde syne
Engelen vy erschienen synt?

Achte. De Erste ys de Berch Morija / dar vy
de Oudevader Godt geehret hebben / daruy Abraham synen Eövn
Isaac offeren wolde / daruy em ein Engel erscheen / vnde em besoh
des knabens tho schonende / eme ock de thosage van dem thorumftigen
Messia wedderhasebe. Gen. 22. 2. Daruy ock endtlick de Tempel
Salomonis vs gebuwet worden / darinne Godt dem Salomoni ys
erscheen. 2. Chron. 3. 1. 1. Reg. 8. 10.

De Ander ys de Berch Horeh / daranne Moses
einen Busch sach lichter löcken bernende / vnde wordt hoch dat Holt
dar nicht anne vorbrendt / sach ock einen Engel aldar erschynen in
einer vürigen flammen / vnde hörede Godt den H. Eren mit sich re-
den vth dem Busche. Exod. 3. 1.

De Driide ys de Berch Carmel / daruy sich
Godt mit vüre vum Himmell fallende apenbaredede / do he vy dat Ge-
bedt Elias dat thogerichtede offer mit vüre vum Himmell heraff an-
stickedede vnde vorteredede / dath dat ganze Isract schryede vnde sprack:
De H. Ere ys Godt. 1. Reg. 18. 20.

De Veerde ys de Berch Sinai / vy welkerem
Godt erscheen mit vüre / donner vnde blyem / vnde mit dem lude
einer starcken bassunen / vnde de hilligen 10. Gebade vortelledede / vnde
gaff den Kinderen Isract. Exod. 19. 23. vnde 20. 18.

De Vöfste ys de Berch Nebo / in der Moabiter
lande / daruy Godt mit Mose geridet / vnde eme dat gelavede Landt
gewysset hefft / dar Moses ock vpy gestorven / vnde van Gade be-
graven ys. Deut. 34. 1.

De

De Söste ys de Berch Sion / darup de H. Ere
Christus erschienen / syn Euangelium alldar geapenbaret / grothe
wunder vnde teken gedaht / dar he mtes. nemt lndende / Stervnde /
Bystandinge / dat werck der vortöfinge vullenbrocht / den H. Geist
synen Apostelen gesendet / vnde dorch ernen deonst dat Euangelium in
alle Werlt vchbreiden lathen. Esaj. 2. 3. Act. 1. 8.

De Sövende ys de Berch Thabor / vp welke
rem Christus vaken gebedet / vnde sic vorsynen Jüngeren / Johan-
ne / Petro / vnde Jacobo vorkleret hefft. also dath syne kleeder wor-
den asse de Snes / vnde syn angesichte lüchtede asse de Sünne /
Marc. 9. 2. Matth. 17. 10.

De Achte ys de Olyeberch / darup Christus tho
Hemmel gefahren / darup 2. Engete erschienen / vnde van syner teken
thotumpst am Jüngsten dage gethüget hebben. Act. 1. 12. Matth.
24. 16.

Wo vehl Berge synz in der stadt Jeru- salem geweest ?

Veers. Wente vp 4. hogen Grundtfassen
Bergen ys de Stadt gebuwet gewesen / alse Jo-
sephus thüget lib. 6. cap. 6. de bello jud.

De Erste Berch ys de berch Sion / de am hö-
gesten was / vnde yegendt Süden / Osten vnde
Westen einen steyelen fels hadde / alse eine hoge
wandt / averst yegent Norden heelt vnde stretchede
he sic na der Stadt henan / dar men an Tröppen
vp vnde affstyege mäste. Vp düssem Berge lach
dat Slot vnde de Stadt Davids / de hadde in erem
vnmekreisse 15. feldtweges / wordt ock de Ouer-
stadt geheeren. 1. Chron. 12. 5. Josephus antiquit.
lib. 7. cap. 2. 3. Tacitus lib. 1. Annal.

Den Anderen Berch nömen Josephus vnde
Josippus Acra / vnde seggen / dath he vans Nor-
den an den Berch Sion gestöte / wat syder alse
Sion gewesen / Darup lach de Ouerstadt / de in
der Schrift de Dochter Sion genömet wert / mit
grothen Pallassen / vnde schönen Hüssen besetzt.

Van den Beraent.

Midden inn was ein hoch Sels / darup de Köninck Antiochus Epiphanes ein hoch Slot gebuwet / dat he Acropolim, dat ys / Hogestadt nōmede. Disses Berges vnde synet Stadt wert gedacht Esai. 1. 8. vnde 10. 32. vnde 37. 22. Zachar. 9. 9. 2. Machab. 4. 12. Jerem. 20. 2. 1. Machab. 13. 53. Joseph. Antiq. lib. 12. cap. 7. De bello lib. 6. cap. 6.

De Driidde was de Berch Morija / de hadde einen steyelen anberch yegent Osten / sijs was he van alle dren orden alse eine stenen wandt. Op düssen Berge stundt de Tempel / mit alle synen thobehēdigen gebuwten / sampt den Köninckliken Pallassen Salomonis / vnde de Borch Antonia. 2. Sam. 24. 25. 1. Reg 6. 2. 2. Chron. 3. 1. Gen. 22. 2. 1. Machab. 6. 7. Joseph. Antiquit. lib. 15. cap. 14.

Zwischen der Understadt vnde düssen Berge / lach de Daet Tidon / de so groth vnde deev was / dath de Mūre des Tempels darvgen 600. scho hynup rekede / vnde twelcker Minsche vān bōvensten Gangedes Tempels in düssen Daet heraff seen wolde / dem vorgint dat gesichte / dath he den boddem nicht seen konde. Josephus Antiquit. lib. 14. cap. 8.

Düsse 3. Berge weren van David / Salomon / Bīsa / van Nehem. 1. / vnde den Machabeeren in eine Rintmūre gefatet / de stark vnde hoch was / vnde 60. hoge Thorne in sich begrep. Darvan beses de Bīd. r Samuets / der Köninge / vnde Chroniken. Nehem. 2. 13. vnde 3. 2. vnde 4. 1. vnde 6. 1. 1. Machab. 13. 53.

De Veerde wordt genōmet Besetha / de was mit einem groten Daele gescheden van dem Tempel / vnde vān Slate Antonia / darup stundt de Vōrstadt / vnde hadde de Köninck Herodes darinne sehr schöne Palasse gebuwet / vnde de Mūre vmmē dāth deel hadde 14. hoge Thorne. 2. Reg. 22. 14. 2. Chron. 32. 5. Nehem. 3. 3. vnde 12. 37. Soph. 1. 10. Egesippus lib 2. cap. 15.

Wor

Wor hefft de Berch Golgatha edder Cal-
varia gelegen ?

Is ys ein stücke gewesen des hogen Berges
Sihon vor Jerusalem / yegent Westen gelegen /
darhinne Golgatha edder Schedelstede genömet /
dath men dar de Ovelveders gerichtet hefft / vnde
vehle Brügenpannen vnde Dodenknafen dar ge-
legen hebben. Darsülvest ys ock Christus gecrüs-
tiget. Matth. 27. 33. 1. Reg. 1. 33. Hieronymus
super March.

Wor hefft de Olyeberch gelegen ?

Vör Jerusalem / yegent Osten / 5. Feldtwe-
ges van der Stadt / mit einem depen Daele / dar-
durch dat Water vth der Stadt gelopen / vull al-
lerley fruchtbarer Böhme / Olyeböme / Dadelen-
böme / Vygenböme / Cytronenböme / Myrrhen
vnde Mandelenböme / Granatenböme / vnde veh-
ler kösiliken Speceryen. Zachar. 14. 4. Act. 1. 12.
Reisner. in descript. Hieros.

Wo vehl hilliger Lüde synt vp Bergen
gestorven ?

Dre : De erste ys de Hogepreefter Aaron / de
vth Gades befehl vp den Berch Hor ginc / vnde
dar starff / do he 123. jahr oldt was. Num. 33. 38.

De ander ys Moses / de grothe Prophete vn-
de Aan Gades / de vth Gades befehl vp de spize
des Berges Pisga ginc / vnde dar starff / vnde
wort van Gade süvest begraven vnder im Dale /
Deut. 34 : 1. 5.

De drüdde ys Jesus Christus / de vth synes
Vaders befehle am Crütze gestoruen ys / vp dem
Berge Calvaria tho Jerusalem / vnde vns mit

Van den Bergen

synem Dode van dem ewigen Dode vorlöset/
Matth. 27. 33.

Wer stahn ehre Berge in der Bibel?

Zachar. 6. 1. Dar sieht de Prophete de Engelen
op Wagen twisschen twen ehren Bergen fahren.

Vp welcheren Bergen synt de herlikesten Lüde
vinnackamen?

Vp dem Geberchte Gilboe/ dar worden van
den Philüsteren geslagen dre Söns des Königes
Sauls / vnde do he van den Schütten hart. vor-
wundet was/ vyll he in syn egen Swerdt/ vnde er-
stach sich / vnde quam mit ein vmm de Kerne des
volckes in Israel. 1. Sam. 31 : 2. 5. 1. Chr. 11. 1. etc.

Welche Berge synt vorflöket worden?

De Berge Gilboe/ de vorflökede David/ dath
noch Douw noch Regen darup fallen / vnde nene
Früchte daruppe waffen scholden/ darümme dat
Saul mit synen dren Söns darnp was erschlagen
worden. 2. Sam. 1. 21.

Vp welcherem Berge ys de floect des Geset-
tes affgelesen?

Vp dem Berge Ebal / nah by Jericho / dar
leeth Josua na Gades befehl de vorflökinge des
Gesettes vthropen. Deut. 27. 13. Jos. 8. 32.

Vp welchem Berge ys de Segen des Ge-
settes affgelesen?

Vp dem Berge Grissim in dem Stammen
Benjamin gelegen / dar leeth Josua alle Wörde
des Segens Gades lesen vor dem gantzen volcke
Israel. Deut 27. 12. Jos. 8. 33.

Dat

Dat XXXI. Capittel.

Van Stenen vnde Felsen.

Op welckem Felse heeft Godt
gestahn?

Op dem Felse Horeb / dat he den Israe-
liten Water vth einem drögen Steen
gaff: Exod. 17. 6.

Wol heeft einen Waterquell vth einem drögen
Felse herbör gebrocht?

Moses / Do syn Voldt in der Wöstenye dorst
leedt / also Godt tho em seide / Num. 20. 8. Rede
mit dem Felse / de wert syn Water genen / Also
schaltu en Water vth dem Felse bringen / vnde de
gemeine drenchen / vnde er Dehe. Exod. 17. 6.

Wol heeft in einer Steenluft gestahn vnde
Godt gesehen?

Moses / also Exod. 33. v. 21 steyt: De H. Ere
sprack tho em / Ich wil dy in der Steintrizen lathen
stahn / vnde wen myne heerkheit vdraner geyt/
werstu my achter na seen / Awerst myn angesichte
kan men nicht sehen.

Wenner heeft ein Fels mit dem anderen
mitlydent gedraegen?

Alse Christus de starke Fels / de rechte be-
wehrde Eggstein / dat wy vnse Salicheit seker
oppe buwen können / am Cröze leedt vnde starff/
do thoretu de Felsen / vnde drögen also de Lyff-
liken Felsen ein mitlydent mit dem Geisliken / vnd
thageden van syner vnschuld. Matth. 27. 52.

Van Eenen vnde Fellen.

Wat bediſt de Jelf / den Moſe ſloech / dat
Water dar heruth ginc?

Ydt ys ein Vörbilde des H. Eren Chriſti / ſy-
nes Blodvorgetendes vnde deſſeluen Krafft / alſe
S. Paulus bechüget. 1. Cor. 10. 4. Se dräncken
van dem Geiſtliken Jelfe / de was Chriſtus.

Däſſe beyden Jelfe ſynt also tho vorlykende.
Gelyck alſe Moſes den Fels ſloech / dach ein hupen
Waters dar heruth ſloech vnde de dörfstigen Iſra-
eliter drendede: Also hebben de Jöden den H. E-
ren Chriſtum ant Crütze geſlagen / ſyne ſyden mit
einem Speere geöpent / dach dar Blodt vnde Wa-
ter ys heruth geſlaten / darmede alſe dem rechten
Heilborne / vnſe dörfstige / hellige Seelen / de de
thorne Gades / der Zellen gloet / vnde andere an-
ſechtingen vthgedröget hebben / gedrencket / wed-
der vorfriſchet / vnde geſtercket worden. Pſal. 23. 3.

Wenner ſynt am meiſten Lide van Jelfe
heraff geſtörtet worden?

Thor tydt Amazias / des Königes Juda / alſe
deſelue im Soldaele yegen de Kinder Seir
ſtrydede / ſloech he erer teyn duſent tho dode / teyn
duſent fangede he leuendich / vnde leech de vp ei-
nen hogen Fels föhren / vnde van des Jelfes ſpizen
heraff ſtörten / dat ſe alle van ander borſten. 2.
Chron. 25. 12.

Wor ſynt am meiſten Lide vp einem
Eeine vmmegefamen?

Tho Ophra / dar erwögedede Köninc Abi-
melech 70 ſyner Bröder vp einem ſteine / vp dach
he alleine here wörde. Jud. 9. 5.

Welckere

Welckere Förste ys vp einem Felse
erwraet ?

De Förste der Midianitter Oreb / de wordt
van Gideon erwörget vp dem Felse Oreb / Judic.
7. 25.

Wo hefft ein kleine einen grothen mit einem
Stene dael geworpen ?

Alse de Klene David mit dem grothen Kesen
Goliath Kempede / vnde en mit einem Glenger-
steine daelworp / 1. Sam. 17. 49.

Welcker Köninck ys mit einem Stene
dael geworpen ?

De Köninck Abimelech / alse he einen Thorn
tho Thebez stürmede / worp em eine Fruwe ein
stücker van einem Mölensteine vp den Kop / vnde
thobrack em de Scheetel. Jud. 9. 53.

Wor hefft men Christum van einem Berge edder
Steerklippen heraff stürten willen ?

Tho Nazareth. Wente alse he dar in der
Schole predigede / worden se scheldich vp en / söh-
geden en thor Stadt henuth vp einen hogen Berch
edder Fels / vnde wolden en heraff stürten / averst
he entginck en vnder eren Henden. Luc. 4. 29.

Wor wert der lebendigen Stene in der
Bibel gedacht ?

1. Pet. 2. v. 5. Dar de Apostel de gelöwigen
Christen Stene nömes / daruth de Geislige Tem-
pel Gades gebuwet / vnde vp Jesum Christum
gegründet wert. Wente / so luden de worde : Gy
alse de lebendigen Stene / buwet yuw sülvest thom

Van Steenen vnde Felsen.

Geistliken huese / vnde thom hilligen Preesterdoeme. Darhen silt: ock S Paulus / dar he Eph. 2. v. 19. secht: Gy synt Gades Huessgenaten / gebuwet vp den grundt der Apostelen vnde Propheten / dar Jesus Christus de Eggesteen ys / vp welkerem dat ganze buwte in einander gefoget / wasset tho einem hilligen Tempel / vp welkerem ock gy synt mit gebuwet / tho einer behausinge Gades in Geiste.

Wol hefft einen Steen vor ein Kussen
gebruket ?

Jacob. Do he vp syner Reise de erste Nacht tho Haran im Felde bleeff / nam he einen Steen / lede den tho synem Hovede / vnde sleep darup. Gen. 28. 11.

Wol hefft am ersten einen Steen thom Mahl-
tefen vpperichtet ?

Jacob / Do em Godt tho Haran des Nachtes erschonen was / nam he den Steen / dar he mit synem Hovede vppe gelegen hadde / richtede en vp thom Mahltefen / vnde goeth olve darup / dede ein geloffte / dath he dar ein Gadeshueß buwen / vnde einen Gadesdeenst anrichten wolde. Gen. 28. 18.

Noch hefft Jacob thom anderen mahle einen Steen thom Maelttefen gesettet / asse em syner Fruwen Vader Laban nagagede / vnde en andrap vp dem Berge Gilead / do makebe he ein vorbunde mit em / dath ein den anderen nicht scholde beschedigen / vnde he syne Fruwens nicht ovel holden wolde / vnde richtede einen grothen Steen vp / thom teken vnde tuchnisse. Gen. 31. 41.

Wor synt vp ein mahl vohle Steene ge-
settet worden ?

Alse de Israeliten mit drogem vothe dorch den Jordan gegahn weren / richtede Josua twolff Maelttefenstene in Jordan vp / vnde noch twolve

tho

tho Gilgal / tho einem ewigen Denckteken des
Wunders Gades/dath he dat Water vaneinander
gedeelet/vnde syn Volck hendörch geföhret hadde.
Josu. 4. 3.

Wor synt de meisten Lüde mit Stenen
befallen ?

In der vassen Stadt der Asseriter Aphet / dat
ys/Vestenberg genömet/dar vyll de Stadtmäre
dael/vnde sloech söven vnd twintich duseut Syrer
dodt/de er levendt tho reddende darhen geslagen
waren/alse se de Kömick Ahab in einer Feldtschlach-
tinge vor der Stadt averwunnen / vnde hundert
duseut Voetvolckes geslagen hadde. 1. Reg. 20. 30.

Das XXXII. Capittel.

Van Berchwercken / Metal- len/ Golde vnde Silber.

Wor dencket de Bibel der Berchwercke vnde der
Metalle in der Erden ?

Job 28. 1. Dat Silber hefft syne genge/
vnde dat Golde synen ordt / dar men ydt
smöltet / Aseren bringet men vth der
Erden / vnde vth den Stenen smöltet
men Erz. Men findet Saphir an etliken orden/
vnde Erdenfluten / dar Goldt inne ys.

Wor wert des Scheversteens ge-
dacht ?

Job 28. 3. Men findet den Scheversteen deep
in der Erden vorborgen.

Van Berchwercken

Wol wert vor den ersten Erfinder der
Berchwercke gehalten?

Thubalkain/ den röhmet Moses Gen. 4. 22.
vor einen Meister in allerley Erze vnde Iser-
wercke. Daruan höldt men en vor den Ersten
Berchman / de vth der Erden allerley Metall/
Goldt/ Sülver/ Kopper/ Iseren / Erz/ Tinnen
vnde Blye gegraven heffe / vnde sone Nakömlin-
gen gelehret / wo men darsülve smölten / bearbei-
den vnde nützen künde.

Wor lauet Gode den Jöden ein Metal-
ryck Landt?

Deut. 8. 7. De H. Ere föhret dy in ein gude
Landt/ dar Weeten/ Garsten/ Wynstöcke/ Vygen-
höme/ vnde Granatappele inne synt / dar Olye vnde
de Honnich inne vs / dar Steene yseren synt / vnde
du Erz vth den Bergen houwest / dar du Sülver
vnde Goldt inne sammelst.

Wor wert der Spannischen Berchwercke ge-
dachs in der Bibel?

1. Machab. 8. 2. Judas hörede van der Rö-
mer eren grothen daden / wat se vor grothe Kryge
in Hispania geföhret hadden / vnde de Berchwer-
cke erövert / dar men Goldt vnde Sülver gravet.

Welcher ys dat Goldtrykste Landt tho
Salomonis tyden gewesen?

Das Landt Ophir / dat eine yegende gewesen
ys in India / Dar hefft men tho der tydt dat meiste
vnde beste Goldt gefunden / also / dat des Könin-
ges Salomonis Schip dar thom ersten mahl heffe
her gebrocht 420. Centener Goldes / vnde en

darna

darna alle dre jahr/ einmahl Goldt/ Silber/ Edelsteine / Apen vnde Pawelune thogeföhret hefft. 1. Reg. 9. 28. vnde 10. 11.

Worwert süß mehr des Ophirischen Goldes gedacht?

Esai. 13. 12. Ich wil der stoltheit der Hömōdigen ein ende maken/ vnde de Hoffart der geweldigē demōdigen / dath ein Man dūrer syn schal alle stücke Goldes vth Ophir. Item Job 28. 16. Men kan neen Golde vor Wyssheit geuen / er gelt dat Ophirische Goldt nicht gelyck.

Wovehl Goldes hefft Salomon van synem Vader David geeruet?

Zundert dusent vnde dre dusent Centener. Wente so secht David siluest/ Ich hebbe in mynem Armode vorschaffet hundert dusent Centener Goldes thom Hause des Hēren. 1. Chron. 23. 14. v. cap. 30. v. 4. Mynes egen Gudes gene ich dre dusent Centener Goldes vth Ophir.

Wovehl Goldes hefft de Kōninginne vth Knyf- arabien dem Salomon geschencket?

Sößhundert vnde söß vnde sößlich Centener/ ane wat noch de Kremer vnd Koeplūde brochten/ vnde de Kōninge der Arabier vnde alle Heren im Lande em schenckeden. 2. Chron. 9. 13.

Wor ys am meisten Gült engeschyrs gewesen?

Tho Jerusalem/ tho den tyden Salomonts/ de hadde in synem vnde syner Kōninginne Häuseren ydel Gilden Huesgerat. Alle Becken/ Beter vnde

Vathe/

Vam Silber.

vathe/ so men tho Dissche gebrude/was van lut-
terem Golde gemaket. 2. Chron. 9. 20.

So hadde he oc den ganzen Tempel auers-
gülden lathen/ Elike vorgüldede / vnde oc etlike
gang güldene Dissche vnde Altare / elven grothe
güldene Becken/ mit vehl anderen gülden vathen/
henin gegenen. 2. Chron. 3. 8. vnde 4. 7. 1. Reg.
6. 25. vnde 7. 48.

Wo veht Silvers hefft Salomon van
synem Vatter bekamen?

Dusent mahl dusent / vnde söven dusent Cen-
tener. 1. Chron. 23. 14. vnde 30. 4.

Wer ys am meisten Silvers ge-
wesen?

Tho Jerusalem / thon tyden des Königes
Salomonis / Dar was des Silvers so vehl / dath
men yde nicht achtete. 1. Reg. 10. 27. De Köninck
makede des Silvers tho Jerusalem so vehl alse
Steene/ dath men des nichtes achtete/ 2. Chron.
9. 27.

Wor wert der lutteringe des Goldes vnde
Silvers gedacht?

Zachar. 13. 9. Ich wil myn Volck dorcht vür
föhren vnde lutteren/ alse men dat Silber feget/
vnde Goldt luttet / Syr. 2. 5. Alse dat Gold
dorcht vür proberet wert / also werden de / de
Gade behagen/ dorch dröffsal bewehret, Malach.
3. 3. Esai. 48. 10.

Wor wert des vordorben Silvers
gedacht?

Esai. 1. 22. Dyn Silber ys thom Schyme
geworden.

Das

Dat XXXIII. Capittel.

**Van Regen / Onwedder /
Hagel / Donner / Sneeuw / Winde /
vnde Erdtbew.inge.**

Wor nympt Godt dat Regenwater her?

De Th dem Meere / also de Prophete Amos
bethüget cap. 5. v. 8. Godt röppet dat
Water im Meere / vnde schüddet ydt vp
de Erde. Vnde Job 36. 27. Godt maket
dat Water tho klenen drapen / vnde dryfft syne
Wulcken hosamen thom Regen.

Wor steyt ydt geschreven / dath de Regen
Gades Gave ys?

Deut. 28. 22. Godt wert synen guden schatt
aver dy vpdohn / den hemmel / dath he dynem
Lande Regen geve. Joel cap. 2. v. 23. Ick wil
yur fröh vnde spade Regen geven / dath de Schin-
nen vull Korns / vnde de Pressen aversloet van
Must vnde ölye hebben schölen / Jerem. 14. 4.
Act. 14. 17.

Wor steyt ydt geschreven / dath men den Regen
van Gade bidden schal?

Zachar. 10. 1. Biddet vandem H. Eren einen
Spaedregen / so wert he Wulcken maken / vnde
yur Regens genoch geven tho aller Strucht vp
dem Felde.

Wat hölde den Regen vp / edder wat vor-
hindert en?

Vme

Vam Regen.

Vnse Vngehorsam vnde Sunde / also Godt
bethüget Deut. 28. 23. Wen gy mynem Worde
nicht horken / so wert de Hemmel auer yuw ehrne
syn / vnde de Erde vnder yuw yseren / de H&R&E
wert dynem Lande Stoff vnde Asschen vor Regen
geven.

Wor kumpt ydt her / dath ydt vaken an einem
orde reagent / am anderen nicht?

Van der Menschen Godelofheit / also de Pro-
phete Amos secht / cap. 4. v. 7 Vmme ywer böf-
heit willen vorheekt ick den Regen auer yuw / Id
leeth ydt auer eine Stadt regen / auer de ander
nicht / ein Acker wordt beregenet / vnde de ander
vordrögede / vnde thögen twe edder dre stede tho
einer Stadt / dath se Water drincken möchten / vn-
de köndent nicht genoch finden.

Wenner ys de gröteste Regen gefallen?

Thor tydt Noah. Do Godt de erste Werlde
mit der Sindsfloeth vordrenkede / do regende ydt
40. dage vnde nacht / vnde deden sich de Junster des
Hemmels vp / dath das Water hüpich heraff vyll /
vnde alles vordrenkede. Gen. 7. 12.

Güldes ys gescheen im söfhundersten vahre des others Noah /
am 17. dage des anderen Maentes / dat ys / des Meymaentes / im
1646. Jare der Werlt / vor Christi Geborde 2305. Wente demals
fangede men dat Jahr am April an / wen sich alle dinge / so im
Winter alle dobt gewesen / wedder vornieren / de Erde beginnet tho
grönen / de Bäume vethoslande / de Bagel tho n. kelende / vnde alle
Creaturen beginnen sich tho vormehrende. Darvan ock düsse Maente
Mensis novorum genömet wert.

Wenner ys de aller vngewöhnlikste Regen
gefallen?

Also Godt Sodom vnde Gomorras vorder-
ven wolde / dar regende ydt Swevel vnde Vüer /

vnde

vnde vordrende de ganze vegende mit Minschen/
 Dee/ Suete / vnde allen Früchten / Gen. 19. 24.
 Dat vs gescheen im 2048. yahre der Werlt / vor
 Christi Gebordt 1912. yahr.

Welcker Minsche hefft den Regen vpgelholden/
 vnde wedder gegeben ?

Elias / de sloet mit synem Gebede den Hem=
 mel tho / vnde wedder vp / alse he secht 1. Reg. 17. 1.
 So war alsede H. Ere levet / vor dem ick stah / dyse
 yahre aver schal noch Douw noch Regen kamen /
 ick segge ydt den.

Dusser Daer wert im nyen Testamete gedacht / Jacobi 5. 18.
 Dat Gebedt des Rechtfardigen vormach velt / went ernstlic vs.
 Elias was ein Minsche asse wy / vnde he bedede ein Gebedt / dat yde
 nicht regen scholde / vnde ydt regende nicht in dren yahren vnde söss
 Maenten / vnde he bedede avermats / vnde de Hemmel gaff den
 Regen / vnde de Erde gaff ere Früchte.

Wor wert Gades Wordt einem Regen
 vorlyfent ?

Esai 56. 1. Gelyck alsede Regen vram Hem=
 mel salt / vnde dar nicht wedder hen kumpt / sinder
 fachtet de Erde / vnde maket se fruchtbar / vnde
 wassende / dath se gyfft Saedt tho seyende / vnde
 Brodt tho ethende: Also schal dat Wordt / dat vch
 mynem Munde geyt / ock syn / ydt schal nicht leddich
 wedder tho my kamen / sinder dohn / wat my be=
 haget / vnde ydt schal em gelingen / dartho ick
 sende.

Wenner ys de gröteste Döchenisse
 gewesen ?

Thor tydt Ahab des Königes in Isael /
 weldes Affgöderye vnde Sünde Godt also straffe=
 de / dat ydt in dren yaren vnde söss Maenten nicht
 regende / ock neen Douw vram Hemmel vull / vnde

Van Onwedder.

ſälckene dröcheniſſe wordt / dat nicht allene de Früchte der Erden vorwelckeden / ſünder ock de Börne vnde Waterbefe vordrögeden / vnde vehl Vehes vnde Volckes van hunger vnde dörſte ſtörven / 1. Reg. 17. vnde 18. cap.

Van Onwedder.

Wol beſchriſt des Onwedders ordſprunck am egentliſteſten ?

Syrach cap. 43. v. 14. Dar he ſecht : Godt leth ydt wunderbarliken dorch einander blixem / dath ſick de Hemmel vpdeyt / vnde de Wolcken ſweven / alſe de Vagele ſiegen. Godt maket dorch ſyne krafft de Wolcken dicke / dath dar Hagel her- vth falt / ſyn Donner vorchreckt de Erde / vnde de Berge zeteren darvör.

Wor wert der Buren Regel van Wedder vnde Onwedder gedacht ?

Matth. 16. 2. Des Avens ſegge gy : Vot wert ein ſchön Dach werden. Wente de Hemmel ys rodt / vnde des Morgens ſpreke gy : Vot wert hāden ein Onwedder ſyn / wente de Hemmel ys rodt vnde vnklar. Item / Luc. 12. 54. Wen gy eine Wolcke ſeen vpgahnde van Weſten / ſo ſegge gy allobalde / Dar kumpt ein Regen / vnde ydt geſchūch alſo. Vnde wen gy ſeen den Südenwindt weyen / ſo ſegge gy / Vot wert heeth werden / vnde ydt geſchūch alſo.

Wor ſteht ydt aefchreven / dath Godt de Godtloſen mit Onwedder ſtraffen wil ?

Jerem. 30. 23. Süh / dar wert ein Wedder des H. Eren mit grimmicheit kamen / vnde ein ſchrecklick Onwedder wert dem Godtloſen vp den

Kop fallen. Wente des H^{er}en grimmige thorn
wert nicht afflaten / beth dath he dho vnde vth-
richte / wat he im sinne hefft / Thor lesten tydt wer-
de gy sülckes wol erfahren. Psal 11. v 6. De H^{er}e
wert regen lathen aver de Godtlosen / Blixem/
Vär vnde Swevel / vnde wert en ein Vnwedder
tho lohne geven.

Wes schöle wy vns erinneren by den grothen Vn-
wedderen / de balde voraver gahn?

Des pralens vnde dröuwens der Godtlosen/
dat sich wol schrecklich vor vnsern ogen ansehn leth/
averst dorch Gades stüringe balde etn ende nimpt/
vnd ane vnsern schaden affgeyt / alse Salomon secht
Prov. 10. 25. De Godtlose ys alse ein Wedder / dat
voraver geyt / vnde nicht mehr ys / averst de recht-
ferdige besseyt ewiglich.

Wih wat orsaken leth Godt so schrecklike Donner
vnde Blixem fallen?

Beeteres orsake halven: Thom ersten / dat he de rohen / seteren
Menschen schreckt / vnde se syner Gödeliken Majestat vnde gewalde
averthüge / alse David secht / Psal. 97. 6. Vür geht vor dem
H^{er}en her / sone Blixeme lüchten vy dem Erdbodden / dat Erde-
ryke süht ydt / vnde vorschricket / Berge thosmolten affe Was vor
dem H^{er}en / vor dem Herscher des ganzen Erdboddens.

Thom anderen / dath he de Godtlosen straffe / vnde en er wreve-
lige sündigent wehre. Psal. 97. 3. Vür geht vor dem H^{er}en her /
vnde sticket vnmme her syne vhende an. Psal. 18. He schoer syne
Straten vnde vorströwede se / he secht ydt sehr blixemen / vnde vor-
schreckede se / etc.

Thom drüdden / dath he de synen vorsöke / efft se en ocl anropen /
vnde em vortruwen willen / alse Moses secht / do ydt vy dem Berge
Sinat so gruweliken donnerde vnde blixemde: Früchtet yuw nicht /
Gode ys gekamen / dath he yuw vorsöke / vnde dath yuw syne frucht
vor Ogen were / dath gy nicht sündigeden. Exod. 20. 10.

Thom vierden / dath he de gelövigigen an den Godtlosen wrete /
alfe de 11. 14. 48. Psalm secht / vnde de Historia Josue vnde Sa-
muells bechüget. Jos. 10. 11. 13. 1. Sam. 7. 10.

Van Inwedder.

Segge my eine tūchenisse / dath v̄p donnerent
gemeinlich Fruchtbarcheit der
Erden folge.

Job 36. 30. bethūget ydt / vnde secht: Gode
bredet synen blixem aver de Erde vth / vnde be-
deckt alle ende des Meers / darmede vorschreckt
he de Lūde / vnde gyfft doch Spysse de fülle. So
gyfft ydt ock de erfahrungē / wo syn dat ydt plecht
darna tho grōnende vnde tho wassende / dat men
syne lust vnde frōwde an den Frūchren sūht.

Welcker Volck ys dorch Inwedder
gedōdet ?

Dat Volck der 5. Kōnige der Amoriter.
Aver desūlven leech Gode sūlckem Inwedder ka-
men / do se mit Josua sryden wolden / dat erer
mehr van Hagel vnde Donner v̄nnequemen / alse
van Sweerde erer Vyende. Jos. 10. 11. Item de
Philister / alse se mit den Kinderen Israël sryden
wolden / vorschreckede se Gode mit einem grothen
Donner / also / dath se slōgen vnde geslagen wor-
den / 1. Sam. 7. 10.

Van Hagel.

Wo vehl grother Hagel wert in der Bibel
gedacht ?

Dryer / der alltede twe gefallen synt / de
Orādde / alse de allgrōtēste / ys noch thokūnstich.

De erste v̄ll in Egypten / v̄or dem v̄thage der Kinder Israël /
asse Moses scriff / Exod. 9. 24 : De H̄re leech Hagel regen aver
Egyptenlande / dat V̄r vnde Hagel dorchinander sōhren / so
grusam / dath des getoten in ganz Egypten nicht gewesen was /
sōdder der tydt / dath Lūde durin gewahnet hadden / vnde de Hagel
sloech allent / wat v̄p dem Felde was / beyde M̄nschen vnde Beech /

sampt allem Wasobohmo vp dem Felde / vnde thohraet alle Beme
vp dem Felde/ ane allene im Landt Gosen/dar de Israellten wahne-
den/ dar hagetde vdt nicht.

De ander Haget vyll tho Bethoron / alle Josua mit den 5.
Königen der Amoriter strydede / vnde sloech der Wyende mehr/
alle Josua vnde syn Bolt mit eren Suerden erwögeden. Jos.
10. 11.

Den brüdden Haget wert Godt am Jüngesten dage fallen
taehen/ welschere Steene wert werpen/so grot alle Tenteners steene/
de de Wert in einen hupen slahn werden. Apoc. 16. 21.

Wor steyt ydt geschreven / dath de Donner gerne
steyt/ wat hoch vnde starck ys?

Baruch cap. 6. v. 62. Dat vür steyt van ba-
ven heraff de Berge vnde de Wölde / vnde deyt
wat em gebaden ys.

Vam Snee.

Wor kumpt de Snee her?

Van Gade / alle Syrach secht cap. 43. 14.
Dorch Gades Wordt fallt ein groth Snee. Sach.
10. 1. De H. Ere leth regen vnde snyen.

Wo salt de Snee?

Alle Wulle geyt he dorch de Lucht / vnde salt
vp de Erde. Alle David secht / Psal. 147. 16. He
werpet Snee/ alle Wulle.

Wat hefft de Snee vor eine gestalt?

Ein yder Sneeslockeken ys gestalt alle ein
Stern / vnde salt so wunderbarlich / dat ein dat
ander nicht anröret/beth dat se vp de Erde kamen.

Wortho sendet Godt den Snee?

Vmme dryerley orsake willen. Thom ersten/
dath he de Erde / so van der Sünnen vs vthge-

Van Snee.

dröget/ besüchte vnde köhle. Esai. 55. 10. Thom
anderen / dath he der Erden Pilß vnde Dete sy/
dat Saede / de Wörtelen vnde Früchte vor der
harden küld vnde froste tho bewahren. Thom
drüdden / dath he gude Bahne vnde Wege make/
vth einem Lande int ander tho kamende / vnde de
notdrofft tho thoföhrende.

Wor ys Snee vnde Hagel im vüre vüvor-
smolten gebleven ?

In Egypten/dar Vür vnde Hagel dorch ein-
ander vp de Erde vullen / vnde dennoch de Snee
vnde Hagel van vüre nicht vor-smölteden. Exod.
9. 27. Sap. 16. 22. Dar bleeff oc' de Snee vnde
Hagel im vüre / vnde vor-smölteden nicht/vpdath
se enwaer worden / dath dat vür / so oc' im Hagel
brendt / vnde im Regen blixemt / der Vyende
frächte vordürve.

Wol bruket ein Sprickwort van dem
Snee ?

Job. 6. v. 16. Wol sid' vor dem rype frächtet/
den wert ein groth Snee averfallen.

Wol begeret so witt tho werden alse
Snee ?

David Psalm. 51. 9. Wasche my van mynen
Sünden/reinige my van myner Wiffedadt/wasche
my / dath ic' Sneewitt werde.

Gütes Reüniginge lauet Gode Esai. 1. 18. Belehret nuw tho
my / so witt ic' nuw tho gnaden annehmen. Wen nuwe Sünde were
so rode alse Blode / so schal se doch Snewitt werden.

Wol ys so blenkerende vnde witt geworden/
alse de Snee ?

Christus de H. Tre. Alse he sid' vp dem Berge
vorklerede / do worden syne Kleeder helle vnde

sehr.

sehr witt / also de Sneer / dath se neen Farvet vp Erden so witt maken kan. Marc. 9. 3.

Wol wert syner schönheit halven dem Snee vorlykent ?

De Nazareer tho Jerusalem / also Jeremias in synen Klagelederen cap. 4. v. 7. secht: Ere Nazareer weren reiner also de Snee / klarer also de Melck / ere gestalt was roder also Krallen / etc.

Van Winden.

Wol beschrifft den ordtsprunck des Windes ?

Jeremias cap. 10. v. 13. vnde David Psalm. 135. v. 7. Godt leth den Windt kamen vth synen Hemmelschen orden. Syrach cap. 43. v. 22. Dorch Gades willen weyet de Süden vnde Norden windt / vnde also de Vagele flegen / so wenden sich de Winde / vnde dryven den Snee dorcheinander.

Wor wert der 4 Winde gedacht ?

Im Propheten Daniel cap. 7. v. 2. Ich sach / dath de 4 Winde yegen einander / stürmeden vp dem Meere. Zachar. 2. 6. Ich hebbe yuw vorströuwet vnder de 4 Winde des Hemmels.

Wen hefft de Windt wechgeföhret ?

Den Propheten Ezechiel / also he schrifft cap. 43. v. 5. Ein Windt hoeff my vp / vnde brochte my binnen in den Vörhoff / vnde sie / de herlicheit des Heren vorfällede dat huffs.

Wor wert des gröresten Windes gedacht ?

Van Winden.

1. Reg. 19. 11. Dar also geschreven steyth/
dath/do sich Godt dem Elia vp dem Berge Horeb
hefft geapenbaret / sy sild ein groth Winte vor
dem H. Eren hergegahn / dat he de Berge thores-
ten/ de Selse thobraken / vnde de Erde geschidde
hefft.

Wor stent ydt geschreven / dath Godt dorch de
Winde straffe?

Syr. 40. 33. Vdt synt ock de Winde ein deel
thor wrake geschapen/vnd dorch er störmment dohn
se schaden / Wen de straffe kamen schal / so daven
se/ vnde richten den thorn vth / des de se gescha-
pen hefft.

Wol ys im Stormwinde vmmegefamen?

De Söns vnde Döchtere Jobs / do de in
frölicheit mit einander ethen vnde drüncken /
errögede de Dävel einem grothen Stormwindt/
de worp dat Hues dael / vnde sloech se alle doot/
Job 1. 18.

Wol hefft den Windt vpgelholden/ dath he
nicht hefft gewenet?

De 4 Engelen / de Johannes sach an den 4
enden der Werlt stahn/ vnde vpholden de 4 Win-
de der Erdem/ vpdath neen Windt aver de Erde
blese/ noch aver dat Meer. Apoc. 7. 1.

Wol hefft den Stormwindt am lichteften
stillen können?

Christus / do de men mit einem Singer wen-
kede/ vnde bedrouwede den Windt / do wordt he
stille/ vnde leeth syn susent vnde brusent/ Matth.
8. 26.

Van

Van Erdtbevinge.

Wolgedencket im olden Testamente des
Erdtbevendes ?

Amos de Prophete/ de im 1. cap. v. 1. secht/
he sy beropen 2. yahr vor der Erdtbevinge/
Zachar. cap. 14. v. 5. Gy werden siegen / also gy
in vörtyden slögen vor der Erdtbevinge/thor tydt
Ysia des Königes Juda.

Wor wert der gröttesten Erdtbevinge
gedacht ?

Matthens beschrift truwen eine grothe Erdt-
bevinge / so thor tydt des Lydens Christi ys ge-
scheen / darinne ock de Felsen thoreteten synt / vnde
de Dodengrave sich vpgedahn hebben / Matth.
27. 54.

Overst Johannes in syner Apenbaringe cap.
16. v. 18. beschrift noch eine gröttere / de am ende
der Werlt kamen wert / darinne ock de Werlt schal
tho grunde gahn / vnde settet vthdrücklic / dath
sälickeine Erdtbevinge nicht gewesen sy / södder der
tydt / dath Minschen vp Erden gewanet hebben.

Dat XXXIII. Capittel.

Van Badstöveren vnde vām Badende.

Wor wert des besten Badstövers in der
Bibel gedacht ?

Der Propheten Ezechiel cap. 36. v. 25.
Dar de Prophete in der Person Christi
secht: Ich wil rein water aver iuw geten /

Van Badende.

dat gy rein werden van alle ynwer vnreinicheit. Welckes ock Christus an vns oyet vnde vorfület in der hilligen Döpe / na lude der tuchenisse Pauli / Eph. 5. 26. Christus hefft syne gemeine gelevet vnde gereiniget / dorch dat Waterbadt im Worde / vpdar he se sich selvest bereidede eine Gemeine / de herlick sy / de nicht hebbe besectinge oder trökelen / sänder de hillich sy vnde vnstrafflick. 1. Johan. 1. 7. Dat Blodt Jesu Christi reiniget vns van alle vnser Sünden.

Weme ys dat solde Badt am besten bekamen ?

Naaman dem Feldthövetman des Königes tho Syrien / also sich desülve / na des Propheten Eliseus befehl / sövenmahl im Jordane badede / wordt he van syner vthsettscheit rein / vnde syn Fleesch quam em wedder tho rechte / also dat Fleesch eines yungen Knaben / vnde wart rein / 2. Reg. 5. v. 14.

Düsse geschichte ys ein Vorbilde der Krafft / vnde Werkinge der hilligen Döpe. Wents also allbar dat Waterbadt / na Gades befehle gebreket / wechgnamen hefft de lufftike vthsettscheit / vnde gegeben hefft lufftike gesundeheit / Also dat Waterbadt der Döpe im Worde / na Christus befehl gebreket / nimpe wech de Geistlike vthsettscheit der Sünde / de süß wff vnde Seele vffrete vnde vordrue thom ewigen Dode / gufft Gesandtheit vnde Heil der Seelen / maket vor Gade schön / wolgefellig vnde sällig alle / de der thofage Christi söven. Marc. 16. 16. Ephes. 5. 26. Tit. 3. 5. Act. 2. 38. vnde 22. 16.

Weme ys dat badent am övelsten bekamen ?

Der Susanna. Also de in erem Garden badede / wort se van den twen olden Richters averfallen / vnde quam in fahrlicheit erer Ehre / Lyves vnde Levens / wordt averst dennoch wunderbarliken van Gade by ehren erholden. Stücke Daniel. cap. 1. 15.

Weldere

Welckere Fruwe hefft ere Ehre
vorbadet ?

Bathseba/ Vrias Fruwe. Do desülve öffent-
lick im Garden badede / wordt David aver erer
schönheit entbrandt/ schickede na er/ vnde se quam
ock tho em / vnde wordt eine Lebrekersche. 2.
Sam. 11. 2.

Wol hefft dat selkameste Voethbadt
gehadt ?

De H. Ere Jesus Christus / do em syne vöthe
genettet vnde gewuschen worden/ van den Thra-
nen vnde Ogenwater der Marie Magdalene /
Luc. 7. 38.

Welcke Lude hebben den staedlikesten Wadt-
stöver gehadt ?

De Jüngerer / alse Christus Water in ein
Bocken goet/ vnde ende vöthe wusch. Joh. 13. 5.

Wol hefft sich de vöthe nicht willen waschen
lathen ?

Petrus/ de sede/ H. Ere/ scholdestu my de vöthe
waschen ? nimmermehr schaltu my de vöthe wa-
schen / doch leeth he ydt endelick geschien / do he
hörede/ wo nödich dat em sülfes were. Joh. 13. 8.

Wol hefft den selkamisten drögedoect
gehadt ?

Christus/ alse Maria Magdalena syne vöthe
mit eren H. vetharen affdrögede. Luc. 7. 38.

Wor wert der Loge gedacht ?

Im Jeremia cap. 2. v. 22. Dar Godt tho den
yennen' secht / de ere Sünde bemanteren willen/

Wen

Vam Büre.

Wen du dy rede mit Loge wüschest / vnde nehmeſt
vehle Sepen dartho / ſo glentzede doch dyne vndō
get deſto mehr hervōr / Malach. 3. 3.

Wens badent vnde waſchent ys
vorgereſ?

Desvennen / de ſich na der reinigung wedder
beſölet. Syrach 35. 30. Wol ſich waſchet / wen he
einen Doden angeröret heſſe / vnde röret en wed
der an / wat helpet ſyn waſchent? Also wol vor
ſyne Sünde faſtet / vnde ſündiget wedder / wol ſchal
des Gebedt erhören? vnde wat helpet ſyn faſtent.

Dat XXXV. Capittel.

Vam Büre vnde Brande.

Wenner ys dat Bür geſchapyen?

In erſten dage / alſe Godt ſprach / Gen. 1.
3. Idt werde Licht / Vnde ydt wordt
Licht. Däſſe Wörde thät de olde Lehrer
Damaſcenus lib. 2. cap. Orth. fin. vppet vür /
vnde ſpricht: Neq; aliud eſt ignis, quam lux.

Wor ſteht ydt geſchreven / dath in vnde vnder
der Erden Bür ſy?

Job. 28. 5. Men bringet ock vür nedden vth
der Erden / dar doch baven Spye vp waſſer.

Wor ys Bür tho Water geworden?

Tho Jeruſalem / alſe de Jöden in Perſien
wechgeführet worden / nemen de Preeſters dat
hiltige Vür vam Altare / vnde vorſtehent in eine
deepe

deepe/ dröge grove / darinne yffet in ein dick Wa-
ter vorwandelt worden / 2. Machab. 1. 33.

Wor gebürch Godt ein ewich Vür tho
holden ?

Levit. 6. 9. Dat Vür vp dem Altare schal
bernen / vnde nümmermehr vthlöschē / ewich
schal dat Vür vp dem Altare bernen / vnde nüm-
mermehr vthlöschē.

Dyech ewige Vür bedüdet thom ersten de vür-
rige andacht vnser Herten / dat vnser herte in steder
andacht / yegen Godt vnde synen hilligen Namen /
mit Geloven / Gebede vnde Dancksegginge schal
angesticket syn / vnde van synem Worde richten
vnde reden dach vnde nacht / Psal. 1. 2. vnde 34. 2.
vnde 147. 1.

Thom anderen / de gedachtenisse vnde pry-
singe des Lydendes vnde Dodes Jesu Christi / de
nümmermehr in vnser Herten schal vthlöschē /
alse Paulus vormanet 1. Cor. 11. 26. So vaken
alse gy van dissem Kelcke drincken / schöle gy des
Heren Dode vorkündigen / beth dach he kumpt.

Wel ys dorcht Vür geleidet worden ?

De Kinder Israël / de beleidsagede Godt
des Dages in einer Wulckensfälen / des Nachtes in
einer Vürfälen, Exod. 13. 21.

Wel hefft Vür vth einem Felse ge-
brocht ?

De Engel Gades / de dem Gideon erschynede /
vnde en thom Richter vnde Redder des Volckes
bereep / de röhrte mit synem stocke den Fels an /
vnde also balde sohr dar vür heruth / vnde vorteh-
rede dat Offer Gideons / Judic. 6. 21, Item / de

Engel

Vam Vüre.

Engel / de dem Manoah erschynede / vnde em
Simsons gebodt vorkündigede. Jud. 13. 20.

Wol hefft mit synem Gebede vür vam Hem-
mel gebrocht ?

De Propheete Elias. Do he bedede vnde
sprack: Erhöre my H. Ere/dath dñch Vold wethe/
dath du H. Ere Godt bist / dath du er Herte darna
befehrest/ do vyll dat vür des H. Eren heraff/vnde
frach Brandtoffer/ Holt/ Steen vnde Erde/vnde
lickede dat Water vth in der kulen. Do dat alle
dat Vold sach / vyllen se vp er angesichte / vnde
spreken / De H. Ere ys Godt / De H. Ere ys Godt.
1. Reg. 18. 38.

Vp welckes Wirschen befehl ys vür vam
Hemmel gefallen ?

Vp des Propheeten Elisens befehl. Wente
alse den de Köninck Ahasias wolde fangen lathen/
vnde twe Hövelände / yderen mit 50. Mans tho
em sendede / de en ock spöttisch antededden / do ge-
bodt Elias dem vüre/dat ydt vam Hemmel fallen/
vnde dyffe 2. Hövelände sampt eren 100. Menne-
ren frethen müste. 2. Reg. 1. 10.

Wol ys vmine vüres willen mit vüre ge-
straffet worden ?

Nadab vnde Abihu / de Söhns Aaronis /
darümme dat se mit frömdem vüre rökerden/sohr
dat vür des H. Eren heruth/ vorbrende vnde dö-
dede se. Levit. 10. 2. Item/Korah vnde syne
Kotte / 250. Menner / do se ane befehl mit Vüre
vnde Roedwercke vor Gade erschyneden / fahrt
dat vür des H. Eren heruth / vorbrende vnde dö-
dede se/ Num. 16. 35.

Wes

Wes schöle wy vns erinnern by dem Strooe /
so im vüre tho Assche wert?

Der Godtlosen / vnde eres endliken vorder-
ves / alse Esaias cap. 5. v. 24. lehret: Alse des
vüres flamme dat Stroeh vortehret / vnde de löche
de Stoppelen wechnimpt / also wert der Godtlosen
Wörrel vorfulen / vnde ere Spraten vpsahren /
alse Stoff / etc.

Welcke Menschen synt dem vüre
gelyct?

De geulen / vntüchtigen / vorhorden Gesellen /
alse Syrach secht cap. 23. v. 22. Wol in vntüchti-
ger Brunst stickt / de ys alse bernende vür / vnde
höret nicht vp / beth dath he sich sülvest vorberne.
Ein vntüsch Minsche hefft nene rouwe an synem
Lyve / beth dath he ein vür ansticket.

Vam Brande.

Wo hefft Holt gebrendt / vnde ys doch
nicht vorbrendt?

In der Wöstenye am Berge Horeb / do Moses
sach den Busch mit vüre bernende / vnde wort doch
nicht vorseeret. Exod. 3. 2.

Düsse Brandt ys ein Vorbilde der Minschwerdunge Christi /
im Lyve der reinen Juncfrouwen Maria. Wente asse düsse Busch
warhafftich brende / vnde doch nicht vorbrende / Also ys Maria
warhafftich swanger mit Christis / vnde syne natürlike Moder / vnde
blyfft doch vnvorschret an eres Juncfrouwliken tucht / reinicheit
vnde ehren. Wo de Christlike Kercke darvan singet: Alse de Sinne
dorchschynet dat Glase / mit erem klaren schyne / vnde doch nicht vor-
seeret dat / so merket allgemeyne / gelyker wyse gebaren wardt / van
einer Juncfrouwen rein vnde hare / Gades Söhn de werde.
Luc. 1. 27. Esai. 7. 14.

Wor

Vam Brande.

Wor heft Slesch gebrendt/ vnde ys doch nicht
vorbrendt?

Tho Jernsalem/ also der Apostelen vnde an-
der gelöbigen Tungen vürich worden/ vnde bren-
den in der thokumpst des hilligen Geistes / dat
vürflammen i ho erem Munde heruth föhren/ vnd
wort dennoch ere Tunge nicht/ noch er Hals/ An-
gesichte/ noch Haat vorseeret. Act. 2. 3.

Düsse Brandt bedüdet de krafft vnde werckinge des Predi-
cantes der Apostelen / dat Godt dardorch wolde krefftich syn / de
Minschen in syner erkentnisse tho vortücken/ er vorfrarne Herte
vphodowwen / ere vorklamede Lybtmate düchtich vnde ferdich tho
maken / tho synem vnde des Regesten deenste/ also tho Paulo vam
Homm el heraff gesocht wert: Dartho hebbe ic dy erwehlet/ dat
du des Volkes Ogen vpdohst/ dat se sic bekennen van der düsternisse
tho dem Lichte / van der gewalde des Sachans tho Gade / tho ent-
fangen de vorgevinge der Sünden vnde dat Erve/ sampt den / so
gehilliget werden dorch den Geloven an my. Act. 26. 18.

Wenner ys dat Holt vam Water ange-
sticket worden?

Thor tyde Nehemiás/ do he na dem hilligen
vüre graven leeth/ dat de Preesters in erem wech-
theende vorborgen hadden in einer kulen/ sendede
he nicht vür / sünder ein dick Water / dat leeth he
vp dat Offer vnde Holt geten / vnde also balde
stickedede sic dat holt an/ vnde vorbrende sampt
dem Offer / 2. Machab. 1. 20.

Welckere Lude synt im vüre lewendich
gebleven?

De dre Jödischen Menner/ Sadrach/ Mesach/
vnde Abednego/ de worden in einen vürigen ber-
nenden Aven geworpen / vnde bleven doch an
Lyff vnde Levende vnvorseeret / Dan. 3. 20.

Wo vehlerley Lide synt im Vüre vor-
dorven ?

Söfferley. Erfliken/de Sodomiter/de Godt
mit vüre vnde Swevel vorbrende. Gen. 19. 24.

Thom anderen/Madab vnde Abihu/de vam
vüre des H^{er}ren vorteret worden. Levit. 10. 2.

Thom drüdden/de 250. Man des Korah syne
gesellen / de ock dat vür des H^{er}ren vortehrede/
Num. 16.

Thom veerden/ de so Sadrach vnde syne ge-
sellen in den vürigen aven worpen/ de vordorven
van des vüres flammen. Dan. 5. 22.

Thom vöfften/ Jobs syne Schepers / de dat
vür vam Hemmel vorbrende vnde vorterede/
sampt den Schapen. Job. 1. 16.

Thom söfsten/ de inwaners der Stadt Rab-
ba/ de David in Teygelaven stact / vnde darinne
vorbrende/ 2. Sam. 12. 31.

Wor lavet vns Godt in vüres nodt tho
erholdende ?

Esai. 43. 2. Früchte dy nicht/ du bist myn/ ick
hebbe dy vorlöset/ vnde by dynem namen geropen/
so du int vür gyst / schaltu nicht bernen/ vnde de
flammen schölen dy nicht ansticken.

Wor ys dat vür alle ein Godt geehret
worden ?

In der Stadt Ur / in Chaldea / alse Moses
tho vorsichnde gyfft/ Gen. 11. 28. vnde 12. 1. vnde
dat boeck Josue cap. 24. v: 2.

Düsse Affgöberye heist eren ordisprunck darher genamen/ dach
dat vür vam Hemmel herajf gefallen / vnde der gelövigcn Beden
offer angesticket hefft. Datsütwige vür hebben de vngelövigcn Aff-
gödischen Lude genamen/ vorwavel/ dach vnde nacht be: n: n: tachen/
onde eine Affgöberne darvan gemaket / vnde vörggeuen / wol dat

Van der Sünde

anreke/ edder Godt darby anbedede / vnde em synen beest leistede/
de wörde aldar erhöret/sinnet bede gewebret/ rechtsferdich vnde satic/
gemaket. Darümme nömet ydt Moses Gen. 11. 28. Dr Ebasdim/
dat ys/ ein vür der Chaldeer edder Hilligen/ darümme dath se sit
vor Hilligen gehalten hebben/ de yde vorehret / vnde ock anderen
gesehret/ de hillicheit dartin tho sötende.

Wor wert Godt ein vür genömet?

Deut. 4. v. 24. De H^{er}e dyn Godt ys ein
vortherende vür / vnde ein yverich Godt.

Dat XXXVI. Capittel.

Van der Sünde vnde van den Sünder.

Wol hefft am ersten gesündiget?

Lucifer manck den Engelen / vnde Eva
manck den Menschen. Apoc. 12. 9. 1. Joh.
3. 8. Gen. 3. 1.

Wor kümpt de Sünde her?

Van Dävel/alse S. Johannes secht. 1. Joh.
3. 8. Wol Sünde deyt / de ys van Dävel. Wente
de Dävel sündiget van anfang.

Wor wert de ordtsprunck der Sünden der
Fruwen thogelecht?

Gen. 3. 6. Eva nam van der Frucht vnde ath / vnde gaff
erem Manne ock. 1. Tim. 2. 14. De Frouwe wordt vorsehret.
vnde hefft de avertredinge ingesehret. Cyr. 25. 32. De Sünde kümpt
her van einer Fruwen/vnde vmine erent willen möthe wy alle steruē.

Wor wert der ordtsprunck de Sünde dem
Manne thogeschreven?

Rom. 5.

Rom. 5. 12. Durch einen Menschen ys de Sünde in de Werlt
gekamen / vnde de Dode durch de Sünde. Durch eines Sünde ys
de Vordömnisse aver alle Menschen gekamen.

Wor steyt ydt geschreven / dath Godt nene
orsake der Sünde sy?

Gen. 1. 31; Godt sach allent / wat he gemaket
hadde / vnd säh dar / ydt was allthomale sehr guds /
Psalm. 5. 5. Du bist neen Godt / dem Godtloos
levendt behaget. Syrach 15. 11. Du darvest nicht
seggen / hebbe ick vnrecht gedahn / so hefft ydt
Godt gedahn. Wente wat he hatet / dat schaltu
nicht dohn.

Wat ys der Sünden besoldinge?

De tydlike Dode vnde de ewige Vordöme-
nisse / alse Paulus secht / Rom. 6. 23. Der Sünden
besoldinge ys de Dode. Rom. 5. 16; Durch eines
Menschen Sünde ys de vordömnisse aver alle
Menschen gekamen.

Worümme nomet Christus alle Erff vnd werel-
like Sünde / eine Sünde wedder des
Menschen Eöhn?

Darümme dath se Christo eine orsake ys ge-
wesen / Minsche tho werden / vnde mit Lydende
vnde Stervende darvör tho Bethalende. Esa. 45.
21. vnde 53. 4. Vnde dath se vñme synent willen
vorgeuen werden / allen Menschen / de bothe dohn /
vnde an en gelöven. Act. 10. 43. vnde 13. 38. vnde
15. 11.

Worümme secht Christus / dath de Sünde in den
H. Geist nicht tho vorgevende sy?

Darümme / dath de / so wedder den H. Geist
sündigen / Christum vorstöten vnde vorachten / mit

Van der Sünde

synem vordeenste/ im Worde vnde Sacramenten
vdrgehalten/ buten welckerem nene Gnade/ Heil
vnde Salicheit tho findende ys. Act. 4. 12. Joh. 3.
36. Ebr. 10. 26. 1. Joh. 5. 16.

Welcher Werck hebbe wy van Sathan am
ferdigesten gelehret?

Sündigen / vnde doch recht hebben willen.
Wente alse Adam Gades Gebodt auertradt / sich
mit Vygenbladen thodeckede / vnde nener Sünde
vor Gade gestendich syn woldt / sänder de orsake
der süluen vp Godt vnde vp de Fruwe schoff: Also
steke wy ock in den Sünden beth auer de Ohren/
vnd wethen vns dennoch syn tho entschuldigende/
de Sünde tho bemantelende / dath se/ alse vns
däncket / noch Godt / noch de Minschen sehen
schölen.

Wor steyt ydt geschreven / dath sich neen
Sünder vor Gade vorbergen kan?

Syrach 23. 28. Des H Eren Ogen sont heller/alse de Sünne/
vnde seen allent/ wat de Minschen dohn / vnde schouwen ock in de
beemilten Winkeln / alle dinge sont eme bekant. Cap. 39. v. 40.
Aller Minschen Wercke sont vor Gade/ vor synen Dagen ys nichtes
vorborgen/ he süth ydt allthomate van anfang der Werit beth an
er ende. Esa. 29. 15. Wee dem yennen/ de vorborgen syn willen vor dem
H Eren / er vdrnehmert tho vorhelende / vnde er dohnt im düsteren
tho holdende/ vnde spreten: Wol süth vns/ wol kennet vns?

Wor steyt ydt geschreven / dat de Sünder gerne
im düsteren musen?

Johan. 3. 20. Wol quadt deyt/ de hatet dat
Licht/ vnde kämpft nicht an dat Licht/ vp dath syne
wercke nicht gestraffet werden.

Wor steyt ydt geschreven / dath de Sünde Godt
vnde de Minschen scheidet?

Esa.

Esai. 52. 2. Nuwe vndogede scheiden yuw vnde yuwen Godt van ander / vnde yuwe Sünde vorbergen Gades angesichte vor yuw. Matth. 7. 23. Wyket van my gy övelderers.

Wor werde wy vormanet thor Herschop aver de Sünde?

Gen. 4. 7. Lath du der Sünde den willen nicht. Rom. 6. 12. Lathet de Sünde nicht herschen in yuwem sterffliken Lyve / er gehorsam tho leistende in eren lasten.

Wat maket den Menschen am kleinmödiassen?

Syne vpwakende Sünde. Sap. 17. 10. Dat einer so vorzaget ys / dat maket syne egene böshheit / de en averthaget vnde vordömet / vnde ein vorschroeken geweten vorsüth sich yümmertho des ergesten. Wente frucht kumpt darvan / dath einer sich nicht truwet thovorantwerden / noch neue hülpe weeth.

Wor werden de Sünde dem Winde vorlykent?

Esai. 64. 6. Duse Sünde söhren vns henwech asse ein Windt.

Welche Sünde wert dem vür vorlykent?

De Sünde der Horerye vnde des Ebrocks. Job. 31. 12. Ebrock ys ein vür / dat beth int vordervent teret / vnde alle inkamene vthwörtelt. Prov. 6. 27. Kan men ock vür im bussem dregen / dath de Kleeder nicht bernen? Wo scholde jemandt vy Katzen gahn / dath syne vöthe nicht verbrenndt worden / Also gevt ydt ock tho / wen jemandt tho synes negeffen Frauen gevt / nemandt blyfft vngestrafet / de se beröbret.

Wor wert de Sünde einer Slangen vorlykent?

Syrach cap. 21. 2. Fürch vor der Sünde / asse vor einer Slangen. Wente / so du er tho nah kumpt / so sticht se dy / Ere tenen synt alle Löuwen tenen / vnde böden den Menschen.

Van der Sünde

Wor wert de Sünde einem Sweerde
vorkyent ?

Syrach 21. 3. Eine ydtlike Sünde ys asse ein scharp Sweert/
vnde vorwundet/ dach ydt nemandt helen kan.

Wor wert de Sünde einem Löwen vorkyent ?

Syrach 27. 11. Alse de Löuwe vp den Roeff turet/ also grypt
thom liffen de Sünde den ovedeher.

Wol kan sich am swaerlikesten vor Sün-
den hōden ?

Ein Koepman vnde Kremer / alse Syrach
secht cap. 26. 27. Ein Koepman kan sich swarliken
hōden / vor vnrecht / vnde ein Kremer vor Sün-
den. Wente erer vchle dohn vmmē gudes willen
vnrecht / vnde de ryck werden willen / wenden de
ogen aff. Alse ein Nagel in der Mēren twischen
tween stenen stickt / also stickt ock de Sünde twischen
dem Körper vnde Vorkörper.

Wo vehlerley sündige Menschen hefft Godt
befahlen tho steinigende ?

Achterley. I. Wol andere Lāde van Gade
vnde synem deenste affthāt thor Affgōderye. Deut.
13. 10. II. Wol Gades namen mit slōkende lasiert.
Levit. 24. 16. III. Wol dey Sabbath vorunhil-
liget / Num. 15. 35. IIII. De Lebrekers vnde
Lebrekerschen. Levit. 20. 10. Joh. 8. 7. V. De
Warseggens / Tckendūders / vnde Christallenky-
fers. Levit. 20. 27. VI. De vngheorsamen kin-
der. Deut. 21. 21. VII. De Deve / Jos. 7. 26.
VIII. De Olderen / so ere Kinder dem Moloch ge-
geven hadden / Levit. 20. 2.

Kōne wy Menschen ock ane Sünde syn ?

Nein. Wente so secht Salomon in synen Pre-
digen cap. 7. 21. Dar ys neen Minsche vp Erden/

de wat gudes dho/vnde nicht sündige/Rom. 3. 23.
secht Paulus : Alle Menschen synt Sünders/ vnde
en mangelt de Koem vor Gade.

Köne wy ock alle vnse Sünde weechen ?

Klein. Wente so secht David Psal. 19. 13.
Wol kan mercken / wo vaken he feilt / vortye my
ock de vorborgene feile.

Wor wert de Sünde einer swaren Last
vorlyent ?

Psal. 38. v. 5. Myne Sünde gahn aver myn
Hövet/alse eine sware last synt se my cho swaer ge-
worden. Psal. 65. v. 4. Vnse Sünde drückt vns/
du woldest se vns vorgeven.

Wor steyt ydt geschreven / dath de Sünde den
Menschen vorblende ?

Sap. 2. 21. Ere bössheit hefft se vorblendet/
dath se Gades heemlike gerichte nicht erkennen.

Ys ock de eine Sünde grösher alse de ander ?

Ja. Wente so secht Christus van den Sünden
der Capernaiten : Am Jüngsten Gerichte wert
ydt der Sodomiter Lande drechliker gahn / alse
ywu. Vnde Joh. 19. 11. De my dy averantwerdet
hefft/ de hefft des gröshere Sünde.

Wor wert de Sünde einem Stricke vorlyent ?

Prov. 5. v. 22. De Missedadt des Godelosen
wert en fangen / vnde wert mit dem Stricke syner
Sünde gehalten werden / He wert sterven / dath
he sich nicht wil theen lathen. Cap. 29 v. 6. Wen
ein böss Minsche sündiget / so vorstricket he sich
sülvest.

Van der Sünde

Wor steyt ydt geschreven / dath de Sünde Landt
vnde Süden schaden doh?

Prov. 28. 2. Umme des Landes Sünde wil-
len werden vchle voranderingen der Förstendöme.
Psal. 107. 34. Umme der bößheit willen der In-
wahnens / bringet ein fruchtbar Landt nichts.

Wor steyt ydt geschreven / dath de Sünde den
Minschen eisch besöte?

Levit. 18. 24. Gy schölen yuw in dässer nenem
vorunreinigen. Wente in dässen allen hebben sich
vorunreiniget de Heyden / de ic vor yuw her wil
vchstöten / vnde dar dat Landt durch vorunreini-
get ys / dath ydt syne Inwahnens vchspyet. Jerem.
2. 22. Wen du dy rede mit Loge wäschest / vnde
nehmest vchl Sepen dartho / so blicket doch dyne
vndöget desto mehr hervor.

Wor steyt ydt geschreven / dath de Sünde frucht
vnde schreckent im Hertzen anrichte?

Job 15. 20. De Godslose heffe syne Handt
wedder Godt vthgestreckt / vnde sich wedder den
Allmechtigen gesträvet / Darümme bëvet he syn
levendclanck / vnde / wenn ydt rede Srede ys / so
früchtet he sich. Wat he höret / dat schreckt en/
lövet nicht / dath he dem vngelücke köne entkamen /
vnde vorsüth sich yümmer des Sweerdes / vnde
däncket em / de tydt synes vngelückes sy vorhan-
den / Angest vnde node schreckt en / vnde slahn en
nedder / also einen Köninck mit synem Kryges-
volcke.

Wat denet dar am besten tho / dath men syner
Sünd en loef werde?

Wahre

Wahre Bothe edder bekeringe / alse Godt
sälvest secht Esai. 1. 16. Doht yuwe böse lewendt
van mynen Ogen wech / vnd bekehret yuw tho my /
so wil ick yuw wedder tho gnaden annemen. Wen
yuwe Sünde so rodt were / alse Blode / so schal se
doch Sneewitt werden.

Segge my einen Spröke / dath Godt de Sünde
dem Boethferdigen vorgeven wil?

Jrem. 33. 6. secht Godt: Ick wil se des ge-
bedes vimme frede vnde truwe wehren / ick wil se
reinigen van aller Missedadt / darmede se wedder
my gesündiget hebben / vnde wil en vorgeven alle
Missedadt / darmede se wedder my gesündiget vnd
avertreden hebben.

Welcker ys de wisseste Trost wedder de ansech-
tinge der Sünde?

Des Heren Jesu Christi bethalinge / Lydent
vnde Dode / alse Esaias cap. 53. v. 6. secht: Godt
worp alle vnse Sünde vp en / He ys vimme vnser
Sünde willen vorwundet / vnde vimme vnser
Missedadt willen thoslagen / De Straffe / de wy
vordenet hadden / lach vp en / dath wy dorch en
frede bequemen. Item 1. Tim. 1. 15. secht Paulus:
Dat ys yo gewislick war / vnde ein dörbar werdich
wordt / dath Jesus Christus in de Werlt gefamen
ys / de Sünders salich tho makende / manck welcke-
ren ick de vörnemeste bin / Avers darümme ys my
Barmherticheit wedderfahren / vp dath Jesus
Christus bewysede alle gedulde / thom Exempel /
de dorch en gelöven scholden thom ewigen Les-
vende.

Van der Sünde

Segge my eine tūchenisse / dath in Christo
allen Gebovigen alle Sünde vor-
geven werden.

In den Geschichten der Apostel cap. 10. 47.
secht Petrus : Van dem H^{er}ren Jesu thūgen alle
Propheten / dat dorch synen Namen / alle / de an en
gelōven / vorgevinge der sünden entfangen schōlt.
Colof. 1. 14. secht S. Paulus : Dorch Jesum hebbe
wy de Vorlōsinge dorch syn Blodt / nōmliken / de
vorgevinge der Sünden.

Segge my eine tūchenisse / dath Gades gnade
in Christo grōther sy / alse vnse
Sünde ?

Rom. 5. 20. Worde Sünde mechtich gewor-
den ys / dar ys de Gnade noch vehl mechtiger.
Wente so vmmē des einigen Sünde willen de
Dodt geherschet hefft dorch einen / wo vehle mehr
werden de / so dar entfangen de vālle der Gnade
vnde Gave / thor Gerechtigheit herschen in Le-
vende / dorch Jesum Christ. Item Psalm. 103. 11.
So hoch alse de Hemmel ys baven der Erden / so
hoch leth he syne Gnade walden / aver de / so en
frūchten / So wydt alse dat Osten ys vān Westen /
so wydt deyt he alle vnse Sünde van vns hen-
wech.

Vmmē dūsses Trostes willen / wert in der
hilligen Schrift vān Gades Gnade dem Olye
voriykent. Wente gelyck alse de Olye baven allen
anderen dingen swōmmet / also averdrept Gades
Barmherticheit alle syne Wercke / vnde leth sich
herlick seen yegen den Minschen / Gades Barm-
herticheit geyt wydt aver syn Gerichte. Item / alse
de Olye de smerte lindert / vnde heilet de wunden

vnde

vnde de bösen sweren : Also helet ock Gades
Barmherticheit den Schaden der Seelen / vnde
vordryfft alle Sünde. Cyrillus lib. 5. in Johan.
cap. 14.

Werden den Boethferdigen ock alle Sünde by
Gade vorgeven ?

Ja truwen. Wente so secht David Psal. 130.
3. Wen du **H**ere wult Sünde thoreken / wol wil
vor dy bestahn / averst by dy ys de vorgevinge/
by dem **H**eren findet men Gnade / vnde vchle
vorlösinge / hewerdt **I**srael vorlösen vch allen
eren Sünden. **E**zech. 33. 11. Wen sich de **G**odt-
lose van synem bösen wesende bekehret / so schal he
leven vnde nicht sterven / vnde alle syner Sünde/
de he gedahn hefft / schal nicht mehr gedacht wer-
den.

Wat geven de olden Veders darvan vor
eine Gelykenisse ?

Chrysofomus, Homil. 40. ad Pap. secht : **A**m
Lyve kan einer wol eine Wunde entfangen / de
nicht tho helende ys / **A**verst ander Seelen ys neen
schade / de nicht ys tho helende / wen wy allene
Gnade bidden / vnde hertlick begeren. **I**tem/
Homil. 3. de Pœnitent. **D**yne Sünde hefft wol eine
wisse mathe / averst daryegen hefft Gades **G**nade
nene mathe / ys vnendlick / vnde averdrypt wydt
alle dyne **M**issedadt. **N**im darvan düsse **G**elyke-
nisse : **W**en ein sünckeken **V**ürs in dat **M**eer falt/
so vorlöschet ydt darinne balde / also delget ock
Gades **G**nade alle vnse Sünde.

Van den Sinders.

S. Bernhardus secht also darvan : Dewyle wy noch hyr vp Erden synt / vnde den Hemmel anseen können / schöle wy yummertho gude hopeninge hebben / vnde vns Gades syner Gnade fröuwen vnde trösten / vnde in den Sünden by lyve nicht vortwyvelen / dewyle wy noch ysummertho van baven heraff alle gudt erlangen können / van dem Vader aller gnaden. Wente darümme hefft vns Godt ein vpperichtet Lyff vnde Angesichte gegeben / dar de anderen Deerte alle / de Erde vnder sich anseen / dath wy vnse Ogen henup na dem Hemmel vorheven / vnde na syner Gnade süchten schölen.

Dartho vorhelpe vns Godt Vader /
Söhn / vnde hillige Geist / Hoch-
gelabet in Ewicheit /
Amen.



REGISTER.

Darin dorch den ersten Tall/ dat Bladt / dorch den anderen de Frage an demselven Blade schal vorstahn werden.

A

Acker / wol den am fruchtbarsten
gebadi hebbe. 39. 4.
Adam / wordan de geschapen
sy. 36. 3.
Adeier / so im Hemmal ys gesien
worden. 74. 2.
Adeiers flucht vnde spyse. 86. 2. 3.
Affgods / so wyn gesapen. 106. 4.
Allmacht / wol daranne gewyfelt
hebbe. 14. 3.
Altar / Christus. 25. 3.
Ander / Christus. 25. 5.
Anfang / Wat in dem Menschen
einen anfang vnde nenen ende
hebbe. 59. 7.
Angelside / vnse Lehrmeisters.
88. 4.
Apenharinge Gades / vp wo vely
lerley wyse de gescheen. 7. 6.
Arste Christus. 25. 2.

B.

Backen / slach de Christo ys gege-
ven. 19. 3.
Badent / vnde dat solde Badt / we-
mg dat am besten vnde swelsten
sy bekamen. 121. 4. 5.
Badent / so vorgeves ys / 122. 7.
Welcke Fruwe ere Ehre hebbe
verbader. 122. 1.
Badstover / de beste. 121. 3. vnde
122. 7. De staditkefa. 122. 3.
Balberer / wol de künstigste sy.
12. 3.
Baren / Gades straffe. 75. 3.
Barmherticheit bringet Gade dat
högeste loff.
Barte vorflugent / wems dat am
swelsten sy bekamen. 63. 5. 4.
Barveter Mönke. 86. 7.
Bastisten Eyer. 87. 4.
Bate / wol andern den am grös-
sten gebaden hebbe. 56. 1.

Berch / de erste in der Schrift. 109. 7.
 3: de gebrende best. 109. 5.
Berchwerck / 114. 2. wol dat ersten
erfunden. 114. 4.
Berchwerck in Spanien. 114. 6.
Berge tho Jerusalem. 110. 1. dar
Godt vnde syne Engelen synt vp
erscheenen / 109. 6. dar de hilli-
gesten vnde heertikesten Lade
vppen gestoruen vnde vnneges-
kamen synt. 111. 3. 5. de vorstid-
ket synt. / 111. 6. 7. vnde dat de
flod vnde segen ys vp affge-
lesen worden. 111. 7. 8.
Bildensnyder / wol de künstigste
sy. 12. 2.
Bitter Water ys säre geworden. 39
5. vnde weme dat bittere söte sy.
59. 2.
Blade beyde grön vnde soer / geven
vns syne lehre. 103. 3.
Bledderen / dar de Egypter van
geplaget worden. 12. 1.
Blieps orsake. 118. 2.
Blomen röde. 108. 4.
Blodt / dat eddelste vnd beste. 21. 2.
Blodvorerent Christi / wo vaken
dath ydt sy gescheen. 21. 3.
Boem des Levens 101. 3. 4. De
aller grösste 102. 6. De am has-
tigesten ys vorsehret 103. 4.
 darunder Elias geslagen 101. 2.
 darunder Godt geronwet. 101. 6.
 dar ein Engel ys vnder gesehen
worden. 102. 1. 2. Wen ein bef
Boem vp einem guden gestahu
hebbe. 102. 6.
Böme fruchtbaricheit 102. 3. De
aller fruchtbaristen 101. 1. Wen
se geschapen 100. 5. Böme im
Paradyse / wo mechtigetey. 100. 6
Böme / de schal men im Aryge
sehen. 101. 5. De werden den

Gode

Register.

- Godsaligen vorlykent.** 103. 1. van den bömen schöde wy leyden. 103. 2.
- Börne / wen se geworden synde.** 96. 1. de aller beste. 96. 9. de stimmeste 97. 4. de meisten. 97. 5. entsprungen vss etnem steine 96. 2. vss etnem knaken. 96. 4.
- Börne / weme de synde vorstoppet worden.** 97. 2. wöl syn leuent darinne gereddet hebbe. 97. 3. wor de börne synt vorraden worden. 97. 6.
- Boerne / darby etnem ein Engel ys erschonen.** 96. 5. dar de meisten lide synt by vmmegelamen. 96. 6. dar mit groter fabricheit ys water reb gebalet 96. 7. de mit doden ys gefället worden. 96. 8.
- Böse Fruwens synt erger alse löwen vnde draken.** 65. 6. de synt der mans ere gröste plaage. 66. 4.
- Brandt etnes Berges.** 109. 5. des fleisches / rnde holtes / dat doch nicht vordrent ys. 124. 3. 4.
- Buren regel vam wedder.** 27. 3. vnde 117. 5.
- Brädigam / Christus.** 26. 6.
- Brunst des Wildwerckes.** 77. 2.
- Brüste / Godt wert genjmet ein Godt der brüste.** 2. 3.
- C.**
- Cameel / dem groten deerte / wert de kleenste döre gewysst.** 79. 3.
- Caninenen.** 82. 6.
- Christus wert gebeten Christus.** 15. 3. Fruwen Saedt. 14. 4. ein Engel 45. 2. ein Köninck. 28. 5. ein Käter. 31. 1. ein Arste. 25. 2. Altar. 25. 3. Ander 25. 5. ewige Vader. 25. 7. ein Krygesman. 25. 9. Herrentenner. 26. 1. Davids stötel. 26. 2. de wech thom Hemmel. 24. 3. ein Dorchbreker. 26. 4. ein Morgensterne. 26. 5. ein Brädigam. 26. 6. ein Goldsmidt. 27. 1. ein Wascher. 27. 2. Arm. 27. 4. eine Vestinge. 28. 4. ein Wynsäper. 26. 11. ein Lowe. 74. 1. ein schaep. 76. 5.
- Christus thokumst / wo menniger sey dat de sy.** 30. 1. syn Lydent vppet lörtste beschreuen. 19. 12. syn bloet / wo vaken dat ydr sy vorgaten. 21. 3. wen he am vnfrändelikesten sy gewesen. 17. 6. wo he sy vss einem witten perde erschonen. 78. 9. wo wy Gade in eme na vorwandt 4. 6. buten eme Gade frömdt syn. 4. 6.
- Christus hefft de meisten Könige vnder sic.** 29. 3. vnde hefft tho Thügen Godt. 15. 1. vnde. 17. 1. de Euangelisten. 16. 2. de Propheten. 16. 3. de Apostelen. 16. 4. de lewendigen pilligen. 16. 5. de doden pilligen. 16. 6. de Dänerle. 16. 7.
- Creatur / de hefft den Schepper getroestet.** 38. 3.
- Creaturen de eddesten.** 52. 1. Se synt gudi / auerst nicht alse Gode gudi ys. 1. 2. Se synt Gades Krygesknechte. 31. 1.
- Erdrze / dar ys Christus an genagelt.** 22. 2.
- D.**
- Davids stötel ys Christus.** 26. 2.
- Deerte / mit yseren tenen.** 72. 6. dat aller gruwlikeste. 72. 3. dat listigste. 73. 5. dat bedrechlikeste. 73. 6. dat gröste / dem de kleenste döre wert gewysst. 73. 3.
- Deerte / darorget Godt vor.** 72. 3. de synde ryker alse Christus. 27. 4. Alder alse de minsten. 54. 2. dorch se plecht Gode tho strafsende. 72. 2. vnde 75. 3.
- Deerte / wor se her synt.** 71. 3. wen vnde wo se geschapen synde. 71. 4. wol einem yderen synen namen hebbe gegengen. 72. 4. wölde de Joden hebben eten edder nicht eten mögen. 75. 1. 2. wol se spys 71. 6. ere beste etelyde. 71. er beste huffs. 72. 1. Deerte so im Hemmel synt geseen worden. 74. 2.
- Deergarde / wol den am grösten hebbe.** 71. 1.
- Deners / de hefft Godt am meisten.** 5. 2.
- Dystelen hebben eine gelidenisse mit den Godlosen.** 109. 1. 2.
- Dode hunde / wol deme gelick sy.** 82. 3. dode Meer. 91. 7. vnde. 92. 1. dodenpeert. 79. 1.
- Dolmerscher / de am vntrouwesten ys.** 60. 7.
- Donners orfate.** 118. 2. he steit

Register.

na dem hogen vnde starken / 119
 1. vnde plecht fruchtbarkeit mit
 tho bringende. 118. 3.
Dorcbreker / Christus. 26. 4.
Dreer / de kleinst. 73. 3.
Drester / so wert Gode geheet. 6. 4.
Drake / de aller gruwelikeste / 82. 2.
 ys alsje Gode geehret. 82. 8
Draken jappent / 82. 1. sogent / 82. 2
vorgiff / 83. 3. Aop / 83. 4. was
ninge. 83. 5
Draken sint so vorgiffich nicht /
alse böse Gruuens. 65. 3.
Drechenisse / de grösste. 117. 3
Dregegoed edder handdweel / wol
de am selzamsten gepade heb
de. 121. 5.
Drome / dardorch hefft sich Gode
den Menschen gespenbare. 8. 1.
Druncken Man / deme wert Gode
vorkent. 6. 7
Düvel de wert gebeyden / Düvel /
50. 1. Satan / 50. 2. eine Slang
ge / 50. 3. ein Swymelgeist / 50. 4
ein Gyde der Werlt / 50. 5. ein
Löwe. 74. 1
Düvels stolpheit vnde böshheit.
Se hefft Christo na der Krone
gestahn / 51. 1. 3. Hefft de Swyn
vordrencket. Yegen ein schle wy
ridderick stryden / 51. 2. Ein
Düvel hefft den anderen gebun
den. 51. 2.
Dure des G. Geistes. 84. 3.
Duren eintoldicheit / 72. 7. Bde
schop / 86. 1. Belehringe. 84. 2.
Düsternisse der Sünnen vnde
Maen / 44. 1. De allererste / 44.
2. De grösste / 44. 3. So aber
naturlich / 44. 4. in Egypten / 12. 1

E.

Ebrock 127. 4.
Eder 59. 6.
Eestuwens trost / 67. 7. Se sint
eres Lyves nicht machich. 67. 3.
Eemten. 73. 2.
Eyer de ergesten. 87. 4.
Eyer / de droplet de Strnef vugel
nicht vth. 88. 7.
Eyer vthnehmen. 87. 3.
Eyerwier vnde hädelken. 85. 5. 6.
Einsame vnd altho myderen Lade
syns geiscl den nachtuln. 87. 1.
Engel / Christus 45. 2
Engle sint vorhanden / 48. 2. Wen
se sint geschapen / 48. 3. sint de

ersten Creaturen geweest / de ge
 yndet hebben / 38. 5. Se sint vee
 rerley / 45. 1 ere Namen / 46. 14
 de gahn vp ein El vth / 47. 1. Se
 werden gehetben Cherubin / 46
 1. Seraphin / 46. 2. Gades kind
 der / 48. 1. Se sint in grotpre
 menge gesen / 46. 3. Synt tho
 Peerde gesen worden / 49. 2
 hebben als Menschen by Mins
 chen tho herberge geleg / 47. 2
 Synt den Menschen beyegent /
 47. 3. Se heleidtsaget / 47. 4
 gestrydet / 47. 5. Dorch Engle
 hefft Gode mit den Menschen
 geredet / 7. 6. Se denen den ge
 lövigen / 48. 4. Vordruwen sich
 der Menschen vorfarth / 48. 5
 Entledigen vth der gesand
 nisse / 49. 1. wachten vp der
 sterrenden Seele. 48. 16.

Erde / de vorflinget de vpröders.
 13. 2.
Erdenkint / dat ys Adam van ge
schapen. 36. 3
Erthododem / wor de vppe ge
grändet sy 39. 3
Erthevinge / 121. 2. de grösste /
 121. 2
Ertryke des Jordans ys dremahl
gesen worden / 39. 3. Des voden
Meers ein mahl / 39. 2. Des
Ertrykes vnfruchtbaricheit vor
dem Jüngesten dage / 37. 3.

Erdische / dat hefft Gode dem
Semmelichen vögeghagen 4. 5
Erkenenisse Gades / wor de van
her came / 9. 3. de kan nicht syn /
ane Gades apenbaringe. 9. 2

Esel köter / alse de Menschen / 73. 1
Esel der Kinder Israel / 77. 4
Esel de meisten / 77. 3. Esel
voethsal / 77. 8. Esel knate / wor
de meer schade gedan hebde / alse
Sweerde / 77. 7. Ein Minsche
ys dorch einen Esel by dem se
vende erholben. 77. 5.

Eselinne / so ein mahl geredet
hefft / 77. 6. Eselinnen gesche
ys einmahl scharper geweest / alse
des Menschen / 54. 3. Eselinne
Christi / wor se sy angebunden
gewesen. 28. 3

Register.

Eva/wor de van geschapē sy. 36. 4.
Ewige Vader/ Christus. 25. 4.

S.

Sels/den Moses sloech/was de be-
dattet. 112. 5. de gegereu heff:
water 112. 2. Vār 123. 3. dar hoo-
heffē rygestapē. 112. 1. Dar men
Christum heffē van affiteren
willen. 112. 4. Dar de meisten
Lēde heraff gestōrtē synt. 112.
6. Dar ein ander Sels heffē me-
delydige mit gebadt. 112. 4.
Seneken Gades / darunder schēle
wr ridderlick sryden 3. 2.
Sisib/ de den Jonas heffē vorflun-
gen 88. 8. De den Tobias heffē
freten willen. 88. 7. De Helde
heffē im Munde gebadt. 89. 5.
Sische/ wen se syn geschapen. 87. 8.
Wor de am meisten syn gestor-
ven 89. 4. So den Iēden synt
tho eihēde vordaden vnde vor-
lōgt. 88. 5. 6.
Sisibfanc / de heerlick vnde ryck
gewest ys 89. 6. De Sisibfanc
schal vns des Dodes erinneren.
88. 3.
Sisibspelen 89. 8.
Sishes heric tho vorwarende. 38. 4
Sishes heric/ Leuer vnde Gals-
le. 89. 1. 2. 3.
Sishers / mit den heffē sicc Gode
vorlykent. 88. 1.
Sirmaimenta / wor ydt van thū-
ge. 32. 6.
Sleesib/ so gehrendt heffē/ vnde ys
doch nicht vortheret. 124. 4.
Sloech / so vordenet ys / de drept
nicht. 85. 8.
Soethbadt/wol dat am sel hamsten
gebadt hebde. 122. 2. Wol dat
nicht heffē hebben willen. 122. 4
Sobrent / weme dat am svelsten
bekamen sy. 80. 3.
Sōsse beschedigen den Wynherch.
106. 1.
Sruwe/ wor de erst van her kame/
64. 2. De ungebaren gestorven
ys 67. 1. De gebaren vnde nicht
gestorven ys 67. 2. Wordumme
se Sruwe herbe. 64. 3. Wordum-
me se des Vaders name vorlōst/
wen se einen Man frycht. 64. 4.
Se ys des Mans sile / 64. 7.
vnde einem Thune gelyck. 64. 8.
Sruwe / de wacker vnde vntdicht

ys/de ys einer Edgen gelyck. 59.
2. Darinne de Pawest wert aff-
gemahlet. 68. 1. De im Crūge
ys behert gewest. 66. 1.
Sruwens/de erger synt alle Lēden
vnde Draken. 65. 3. De de schō-
nesten gewesen synt. 66. 3.
Sruwens schōden huren vnde mid-
gen dregen / 65. 1. De im Ge-
stande synt / de syn eres Lyves
nicht machrich 67. 3. Men schāl
erer in Kryge schonen / 66. 6.
Wo se sicc vnde de Mans wō-
den dregen / 66. 5. Se schōden
nicht predigen/ 65. 5. vthbenar-
men dre/ 67. 6. Van den / de in
hungers nodē ere egen Kinder
gerieten hebben. 67. 5.
Sruwens / der in Christus Ge-
slechterregister gedacht wert. 68. 2.
Sruwenssaedē ys Christus erste
Name. 14. 3.
Sruwan gyrad vnde epre synt
lange hare. 67. 4.
Sruwen vnfruchtbaricheit vor dem
Jūngsten dage. 37. 3.
Sūr/ wen ydt sy geschapen 122. 8.
dath ydt in vnde vnder der Ere
den sy. 122. 9. Wor ydt sy alsē
Gode gepret/ 124. 3. Wor ydt sy
tho Water geworden / 122. 10.
Wol dardorch sy geleidet wor-
den/ 123. 2. So vth einem Selse
ys gekomen / 123. 3. Dat vām
hemmel ys heraff gebrocht/ 123.
4. Wol darinne sy leuendich ge-
bleven/ 124. 6. Welcke darinne
vordorven syn/ 124. 1. Vār dat
ewich sy tho erholdende. 123. 1.
Sūr/ welcke dem gelyck synt/ 124. 2
dem wert vorlykent Gode/ 124. 4
Sōrerey. 127. 4.
Sūres halven/ wol mit vāre sy ge-
straffet worden. 123. 6.
Sūres nodē/ dar wil vns Gode in-
ne erholden. 124. 1.
Sūrstede Gades/wor de sy. 6. 6.
Sūrige Tungen. 34. 1.

G.

Gade ys wat vnmōglick / 3. 6.
ein mangelt niches. 2. 1.
Gades heert vnde vārstede / 6. 6.
Syne Krygeslūde / 3. 1. Syne
egen/ ophen/ vende/ vthē/ etc.
3. 5. Syn older 7. 5. Syn seget
5. 6. Syne werke. 10. 1.

Gades

Register.

Gades wort ys gelick einem Ke-
 gen. dar schal men im cranze
 auer holden/ 5. 4.
Garde dar de gröste schade vnde
 vordel inne geschcen ys / 29. 5.
 6. 7. wol sich darinne vorsteken
 hebbe/ 100. 3. wäde fruwe dar
 inne in lyues unde levendes ge-
 sacht gekamen ff. 100. 4.
Garden / de berdmessen in der
 schrift/ 99. 2. was wy vns dar
 by vorinneren schden. 99.
Gardeners gestalt / darinne ys
 Christus erschenen. 100. 2.
Gardeners regel. 100. 1.
Gebort der Menschen wo mennig
 getey. 53. 5.
Geiffel dar Christus de vortel-
 pers/ vñ dem Tempel mede ge-
 dreuen hefft. 28. 2.
Gemsen. 82. 5.
Gesichte / dardorch hefft sich Got
 den Menschen geapenbaret. 7. 6.
Geuen / darvan hefft Got synen
 namen. 2. 14.
Godt ys ewich vnde dresfoldich/ 1. 1.
 de ys gudi / auerst anders/ also
 de creaturen vnd menschen gudi
 synde/ 1. 2. hefft sich vp söven-
 ley wyse geapenbaret/ 7. 6. ys vp
 eine tydt van vebien geseken/ 3.
 7. wanet dreyt wegen. 4. 1. Icht
 vp dat neddrige/ 4. 7. helpet /
 wen men ydt nicht menet/ 6. 8.
 giffit gerne/ 1. 1. nepret alle crea-
 turen / also eine moder er vindt
 nepret. 2. 3. 4.
Godt vnde de menschen/ wo de am
 wydesten van ander / vnde am
 negstt tho hope syn. 4. 6. wo ein
 Got den anderen hebbe vñ
 megestöt. 5. 6.
Godt wert geberet/ Vater/ Sohn/
 vnde h. Geist. 3. 2. Clohim. 1.
 1. Got/ 1. 2. GEGE/ 1. 3. ein
 Got der bräfte/ 2. 3. ein eldt
 Mag. 6. 5. ein Balberer/ 12. 3.
 Pucker/ 7. 2. vnde 12. 4. Bilden-
 snider. 12. 2. ein Dreger / 6. 3.
 ein Dörcher / 6. 4. ein drunden
 Man. 6. 7.
Gold vñ oppir. 115. 1. so Salo-
 mon hefft vorehret gekregen/
 115. 3. yahrtikes inthokamude
 gepat / vnde van synem Vater
 hefft geeruet. 115. 2.
Goldrykste landt tho Salomons

tyden. 114. 7.
Goldsmid / deme wert Christus
 vorlykent. 27. 1.
Grass vnde blomen / wen de erde
 darmede sy bekleedet worden/ 7.
 1. de scholen vnse. lehrmeisters
 syn. 107. 1. 2.
Häden tuch / wor dat am meisten
 geweest ys. 115. 4.

H.

Hand Gades / 3. 5. der men nicht
 kan entlophen / 63. 9. de am wy-
 desten langer/ 63. 10. de sich am
 hastigsten vorandert hefft/ 12.
 5. vnde 63. 7. so vordorret vnde
 wedder frisch geworden/ 63. 8. de
 geloue wert einer handt vorly-
 kent. 64. 1.
Handwercke / dartho giffit de h.
 Geist syne gaue. 32. 4.
Hagel darvan worden de Ege-
 pter geslagen/ 118. 5. Hagel
 vnde snee ys im väre nicht vor-
 smolten. 119. 6.
Hare / darvor soget ock Got/ 63.
 6. Haar affnidend vnde vorber-
 nent / wol dat nicht hefft mögen
 dohn laten/ 62. 9. vnde 63. 1. 2.
 wol auer synem langen hare sy
 vmmegelamen/ 63. 3. lange ha-
 re synde der Fruwen ehre. 67. 4.
Harnisch dem wäter angeta-
 gen. 93. 4.
heert Gades / wor de sy. 6. 6.
Himmel vnde Erde ys nicht ewich.
 34. 2. vnde 36. 6. wo de vorgahn
 werden. 37. 4.
heren / de mechtigsten werden in
 den Lowen vorgebildet / 74. 1.
 by welden heren de meisten deo-
 ners synt geseken worden 5. 2.
herie / dat süht vnde kennet Got
 5. 1. vnde 58. 2. Christus/ 26. 1.
 vnde wanet in den thoslagen
 heren. 4. 4. des heren vñart/
 57. 3. böse lust. 58. 3.
herie der Könige / war dat
 stab/ 59. 6. herie dat gehorsam
 ys/ wor ydt herkame. 57. 4. dat
 frölick ys. 59. 5. dat falsch ys /
 ys gelick einem lockevagel. 58. 1.
 ydt wert de ogen vorraden. 62.
 4. herien vornytunge schal men
 ran Gade bidden. 57. 5.
herie eines fisches tho vorwaren
 de. 48. 4.

Register.

Herte edder Hirsch/ so swanger ys	Jordan/wo vaten de sy van ander
76. 7. vnde telet. 76. 9. de herte	gedeleer. 90. 4
te lopen snelle/76. 11. van erem	Iseren beeft im Water baven ge
dörste/76. 10. hertspränge/76. 8.	swömmet. 90. 5
Hillige Geist/ 32. 2. ys in Duven	Jundfruwede ere ebre beeft vare
gestalt erschenen/84. 3. wert ge	spageret/ 66. 2
beten ein Geist der warheit. 32.	Jüngerer / so van Christo synt
5. der Rindschop/ 33. 2. des	weggeslagen/ 22. 8
gebedes/ 33. 3. ein Tröster/33. 1.	K
ein Lehrmeister aller künstigen	Katff/so im Hessel gesehen ys/74. 2
handwercke/ 32. 4. wert vorki	Kenner der Minschliken gedan
lent einem Regen / 32. 3.	ken ys Gods/ 5. 1
Hilligedoem darinne Godt wanet	Kinde / dat aller wunderhario
4. 3.	teste / 68. 3. Dat dider sy / alse
Sitte / de gröste kümpf van der	syne Weder/17. 2. Vmme wels
Sünnen/ 40. 2.	des willen de meisten Kinder
Söchte darinne Godt wanet/4. 2.	hebben sterban möhen/ 68. 4
Solt so gebrende beeft vnd ys nicht	Kinder/ de synt Gades gave/69. 2
vorbrennt/124. 3. so van water	hebben eren anfang vñ Gades
ys angesticket/ 124. 26.	berehl / 69. 3. Wor se meist van
Soldpouwers / in wat wolde de	vorderven/ 70. 2. Worhy se ydt
meisten gewesen syndt/ 102. 5.	weik können/ eeft ydt en wolgan
Sorensterne/ 60. 2.	vnde nicht wolgahn schöde/ 69.
Sorerye ys alse ein fitt/ 127. 4.	5. 6 Wordtich ere böshheit vor
Sormien syn Gades straffe/ 75. 3.	dreven werde / 70. 1
wardorch synt de Cananiter vor	Kinder / de vor der Gebordt synt
dreven 11. 2.	oneins gewest / 68. 5. De aller
Süvet dat am meisten lidmate	gehorsamsten / 70. 4. Der erst
beeft 18. 1.	gebarnen fryheit/ 70. 3. De var
Sowspringen vnde ander vntich	wilden deerten synt thoreten/ 70
vnde wörme synt Gades straffe	6. De van den Olderen synt vp
75. 1	gefreten/ 67. 5. vnde 70. 7. 8
Sundt so ein bade gewest ys / des	Kindertucht/wem de vordrete 71.
hundes syne ryende/ 81. 7. wol	Kinder ghradt/ 69. 4
einem vülen vnde betischen/ 81. 3	Kinderspelent/ 70. 2
4. 5. ock doden hunde gelick sy /	Kleeder / de synt Christo gena
82. 3. wol van hunden sy getre	men. 22. 7
ten/82. 2. weime de mehr gudes	Kleinmödicheit de gröste / wor
gedan hebben / alse de minschen	de van her kame/ 127. 2
82. 4.	Kluchene / 84. 1
Sunden sbal men dat hilligedömo	Anake / daruth ein Dorne ente
te nicht geuen 81. 8.	sprungen. 96. 4
Sundegelt 81. 2.	Roeplöde/ 127. 8
Sunger des wildwerckes 77. 1.	Röninckryke Christi/ 28. 6. 7. ys
Hungeronodi 67. 5.	ewich/28. 8. kan nicht vorstret
Suifes beste ghradt 64. 5.	werden / 29. 1. vnde kretet sich
Suuen 65. 1.	am wydesten. 29. 2
Syena/ dat bedrechlikste deerte 73.	Rorff rull abet/ 102. 7
7. ys des hundes vyendt 73. 7	Rorns vnde Dyfstel affsünder
J	rent / wat vns dat erinnere/
Jmmen synt nitte vagele 87. 2.	108. 9
Jfop 108. 2.	Rörwige 99. 3
Jesus wat sik ein name hete/15.	Rrygestude vnde Landsknechte
1. 2. wo vaten he in S. Pauls	Gades / dat synt de Creaturen/
epistelen stah/ 15. 4. wo velle	3 1. Christus wert einem Rry
dissen namen gebat hebben 18. 4	gesmanne vorkent / 25. 9.

Künste/

Register.

Adnste / de subtilt synt / dar giff: **de 6. Geist** syne gauen **130. 4.**
Rüssen / dar beffte Christus im **schape** vp gelegen **29. 1.**
Rüssenstein **113. 6.**

L.

Lam **74. 2.**
Lange hare synt der **fruwen ebre** **67. 4.**

Last / wol de am grōtesten gedra-
 gen hebbe **20. 2.**

Legen ys Gade vnmōgelick / **3. 6.**
 legent vnde mordent ys des dā-
 vels vōrnehmste werck **50. 6.**

Leve de maket **Gode** mehr alsē
 siss wat berōmet **5. 5.**

Levendige steine ●
Liche / dar beffte **Gode** vrb der nacht
 gemaket / **38. 4.** dat leeffiteste /
40. 1.

Lydent / wol dat schuldich vnde vns
 schuldich spolyte vrbgestahn
 hebbe **29. 2.**

Lydmate / dat am nātesten vnde
 schedelikesten ys / **60. 4.** dat am
 vrbendigsten ys / **60. 5.** wo ver-
 le der de **Winsche** an synem ys-
 ne hebbe **57. 2.**

Lūten / de wassen hastigen vp /
107. 7.

Loftvogel / wol dem gelick sy
85. 3.

Loge **122. 6.**
Lop der **Sonnen** ys snelle **40. 3.**

Lowe / de im **Hemmel** ys geseen /
74. 2. de by einem wynderge ys
 gedōdet / **105. 8.** Mit dem lowen
 werden vorliken de **Dāuel** vnde
Christus / **4. 1.** de **Sānde** **127. 7.**

Lowen vnde **draken** synt so arck
 nicht / alsē bōse **fruwens** **65. 3.**

Lowen dardorch beffte **Gode** de lū-
 de gestraffet **75. 3.**

Lūse in **Egypten** / **11. 3.** de synde
Gades straffe **75. 3.**

Luteringe des **Goltes** vnde **Sil-
 vers.** **115. 7.**

M.

Maens vorwandelingē. **43. 1.**
 aff vnde **130** nament / **43. 2.** wer-
linge **43. 4.**

Man / des syne grōteste plage ys
 eine bōse **fruwe** **56. 4.**

Manna **13. 2.**

Meer effte de **See** wen de **gescha-
 pen** sy / **91. 2.** dat allerschedelike-
 feste meer / **91. 7.** dat nātestē /
92. 2. wol dem meere gelick sy
95. 5.

Meysblōmetē **107. 10.**

Metalryck **Landt** **114. 5.**

Winsche / wen de **geschapen** sy / **52. 2.**
2. Worvan he sy **geschapen** / **52. 3.**
3. Worinne he **hauen** alle deerte
 ys geadelt worden / **5. 4.** wel-
 dere syne hōgste ebre sy / **53. 1.**
 vnde **54. 1.**

Winsche so im **Hemmel** ys geseen /
74. 2. De in disser **Werlt** gele-
 vet beffte / vnde ys dar dōcō nicht
 in gebaren / **53. 2.** vnde ys doch
 nicht gestorven / **53. 3.** De ge-
 hadt beffte dat grōteste loff / **54. 4.**
5 / den grōtesten Namen / **56. 3.**
 De anderen gedahn beffte den
 grōtesten **schaden** / **55. 5.** den
 grōtesten **haren** / **56. 1.** de am
 dōdesten geworden ys / **53. 4.**

Moderlofs ys **Christus** / **17. 4.**

Morgensterne **Christus** / **26. 5.**

Winschen / de vor anderen sūder-
 lid vōrgethagen werden / **56. 2.**

De **gelyck** synt den **Ossen** / **55. 4.**
 den **Stoyner** / **21. 1.** Se synt yo
 ydel nichtes nicht / **55. 3.** Wat
Gade in den **Winschen** am le-
 vesten sy / **55. 1.** Wat en beter sy /
 alsē **tyledohm** / **57. 1.**

Winschen gebordt / wo menniger-
 ley / **53. 5.**

Winschen **Alcedheit** ringer alsē
 der deerte / **54. 2.**

Winschwerdinge / **10. 3.**

Wuelkōrve der **Winschen** / wo
 veb / **60. 3.**

Wuelperde / wol de ersten hebbe
 erfunden **78. 2.**

Mundt eines **Winschen** dōrcht
 vdr gereiniget / **61. 3.** Des
Winschen **Mundt** wo veb
Wuelkōrve dat de hebbe / **60. 3.**
 Eine bōse **Mundt** deyt den
Winschen den grōtesten **schā-
 den.** **61. 1. 2.**

Register.

<p>Mustatent. 106. 9.</p> <p>Magen der fruwens. 65. 1.</p> <p style="text-align: center;">N.</p> <p>Nachten/wol den gelick sy. 97. 1.</p> <p>Name/ wol den manck den Min- schen den hogesten hefti/ 56. 3. so den minschen vor der gebort ys gegeuen. 56. 4.</p> <p>Nagel/ dar ys Christus mede an- crüge genagelt worden. 22. 2.</p> <p>Narden. 108. 3.</p> <p>Naseloge. 73. 3.</p> <p>Nertelen / 108. 5. de hebben elilike vor hunger gegesek. 108. 6.</p> <p>Niegarden. 99. 4.</p> <p style="text-align: center;">O.</p> <p>Ogen Gades/ 3. 5. de de bellesten synt / 62. 2. wat den ogen am noddigsten sy/ 62. 3. se vorraden dat herte/ 62. 4. vp welcken he- ren de meisten ogen seken/ 62. 8. welckem heren / de syn vishge- steken worden. 62. 7.</p> <p>Ogen regel. 62. 6.</p> <p>Ogen wendent ys ein dâg te- ken. 62. 5.</p> <p>Oldeste Knaben / 71. 1. welcker Sohn so oldt sy als de vader/ 17. 3. welcker kindt older sy/ als se syne moder. 17. 2. Godt wert einem elden manne vorlikent/ 6. 5. wol manck den minschen am oldsten geworden sy. 53. 4.</p> <p>Older Gades kan men nicht vish- reken. 7. 5.</p> <p>Olderen / de eren Ainderen nicht eruw synt / de werden in den Kaven unde Struessen affgema- let. 84. 5.</p> <p>Olychberck / wor de gelegen heb- be. 111. 2.</p> <p>Oren Gades. 3. 5.</p> <p>Offen/ klâker als de Minschen. 73. 1. welke minschen den Offen worlykent werden. 55. 4.</p> <p style="text-align: center;">P.</p> <p>Paradys / wen de sy thogerichtet/ 97. 7. wor de gelegen / 98. 13. weme de thom besten sy geplan- tet/ 98. 2. de geistlike Paradys. 98. 4. wol darin sy verrûcket unde vorerret/ 98. 5. 6. dar alle gelânig. Deninbâren. 99. 1. abisa water/ 89. 2. h. m. wo</p>	<p>menigerley. 100. 6.</p> <p>Parent der dôme. 103. 5. im paten- de hefti Godt eine sânderlike arde. 103. 6.</p> <p>Pawest / de wert in einer fruwens affgemahlet. 62. 1.</p> <p>Peerde / darvp Christus ys geseen worden/ 78. 9. dat dem Salomon ys tho gesôhret / 79. 7. weme tho peerde de hogeste ehre sy wedderfabren. 78. 4.</p> <p>Perde de meisten / 78. 1. de by gro- ten hupen synt vorsapen/ 78. 5. de bunt syndt. 78. 3. de de Jô- den gepat hebben. 79. 4.</p> <p>Perde natur/ 79. 6. rônnet/ 78. 6. pnd 79. 5. irampent/ 78. 2. toem/ 78. 7.</p> <p>Perlen / de awergelt eine frame fruwe. 64. 6.</p> <p>Pestilence in Egypten. 12. 1.</p> <p>Poggen in Egypten / 11. 3. se synt Gadesstraffe/ 71. 3.</p> <p>Predigen/ darburch hefti sic Godt den Minschen geapenbaret / 8. 1. ydt werden fruwens vordâ- den/ 65. 5. vishbânzen dren. 67. 6.</p> <p>Predigermônke werden in der swaelken affgebildet/ 86. 6.</p> <p>Proppheten/ dar hefti Godt vp dry- erley wyse tho geredet/ 9. 4.</p> <p>Pûtker/ wol de kunstigste sy/ 12. 4. unde 7. 3. Godt wert einem pû- ker vorlikent/ 7. 2. unde de wer- det noch als ein pûtker/ 7. 4.</p> <p style="text-align: center;">R.</p> <p>Raven / de scholen vns belehren/ 84. 4. se synt ein bilde vnter- wer Olderen/ 84. 5. ere spyt/ 86. 2.</p> <p>Regen/ de grôreste / 116. 6. wor Godt den regen der neme/ 116. 1. wat den sâden vppholde/ 116. 4. wo ydt kame/ darb he an einem orde salt/ am anderen nicht/ 116. 5. regen / so vngewônlick/ 116. 7. so van einem minschen vpp- holden unde gegenen/ 117. 1. dem regen wert vorlikent de hillige Geist/ 32. 4. Gades wort/ 117. 2.</p> <p>Regensbâge/ wen de an den hem- mel sy geserret/ 40. 10. wat synt sâruen bedâden/ 41. 1.</p> <p>Reken / Wat nicht vishporekende ys/ 7. 5.</p> <p>Redoem ys dat be?e nicht. 57. 1.</p>
---	---

Register.

Koden mehrs brede / 90. 2. dat wert van ander gedelet. 13. 2.
Rosen / de wassen pastigen vp. 107. 6.
Rose van Jericho. 107. 4.
Rosenbreken / 107. 5.
Rosenkrantz. 107. 8.
Rode. 108. 1.
Rüer vnde Peerde / wonderbarlick vnde selgam / 79. 2.

S.

Saedt / wat men sic darby schal erinneren / 108. 7.
Salich werde wy allene dorch Godt / 3. 4.
Sanfte de aller schönste 30. 2.
Schade worvan de minschen den am grösten / 61. 1. vnde 5. 5.
Schaep / Christus 76. 5.
Schaep / dat vorbykert ys / dem ys ein sändig minsche gelick 76. 4.
Schape / de bilden van vnsen affal van Gade / 76. 2. ock des Däuels vnde der werlt freundschoep vor 76. 3. se doen dan minschen groeten proffys 76. 6.
Schep Salomons / wat de vorware gebrocht hebben 94. 4. 5.
Schepinge der werlt / 35. vnde 36. wat Godt vor der schepinge der werlt gedan hebbe 11. 1.
Schweffelstein 114. 3.
Schildwacht yegen den Däuel. 3. 2
Schiffahrt / de wydeste vnde wunderbarlickste in forter tydt / de fabriek gewest ys / 95. 1. 3. Wol se erfunden. 94. 2.
See effte Meer. Wenn da See sy geschapen / 91. 2. Wol der See wehret / dath se nicht aver de Erde berlopet / 91. 4. Wenn se am stercksten ys vthgebraken / 91. 6. Wen de meisten lade dar in vorsapen synt 93. 1.
Seezaren lade / ere saphelicheit. 94. 3
Segel Gades / 5. 6.
Seelen der vorstorven geldvigen / 59. 4. Ungeldvigen / wer de sym / 59. 5. laten sic vp Erden nicht mehr seen. 59. 10.
Seelen syse 59. 9.
Seelen vnstercklicheit 59. 8.
Seelen fröwde aver dem typliken gnde 59. 3.
Seen / dar hefft Godt synen namen van / 2. 2. Godt süht den Män-

schon int herre yemin / 5. 1. he süht am levesten vp dat neddris ge.
Sydenstele Christt 23. 2.
Slangen synt Gades straffe. 75. 3.
Mossis raff wert thor Slangen 22. 5. Der Slangen wert de sun de vorlykent.
Slangen list / 73. 5. Moedheit / 72. 7. stekent. 13. 2
Südel Davids Christus. 26. 2
Sloyers der Gruwens 65. 1.
Snee / wor de herkame / 119. 2. Wo de falle / 119. 3. Wat syne gestalt sy / 119. 4. Wortho en Godt sende / 119. 5. Ein Sprickwort van dem Snee. 119. 7.
Snee vnde Hagel wor ydt im yäre nicht sy vorfmolten 119. 6
Söge der wert ein vnrüchlich wyff vorlykent 65. 2.
Soldt hefft döfs water guds gemaker 93. 5.
Söwensterne / der eine handt vull / 43. 8.
Sperlinge sint ein bilde der barsteter Mönke. 86. 7
Staff Mossis vnde Aronis. 12. 5.
vnde 13. 3.
Stein / dr esslick vnde doch veracht ys / 18. 2. de vor ein küpfen ys gebroket / 113. 6. dar ein horn ys vth gesprungen / 96. 3. vnde 13. 2. dar sic de meisten lade an gesidt hebben / 18. 3. dar mede de groise van dem kleinen ys tho dode geworpen / 113. 2. Darmede ein kening ys tho dode geworpen / 113. 3. vp wel dem de meisten lade sint vmmegakamen. 112. 7.
Steine vp eine tydt vebht vpperichtet. 113. 8.
Stein thom mahliken vpperichtet / 113. 7. darvan de meisten lade sint befallen. 114. 1.
Steinflufft / wol darinne gestahn hebbe 112. 3.
Sterne / ere namen / 43. 6. ere tall / 43. 7. krafft. 43. 5. licht / 41. 4. schönheit / 42. 1. klarheit 42. 2
Sterne / de hardt ys / 60. 1.
einer vnvorckamedan heren. 60. 2.
Stoff ys tho lüsen geworden. 11. 3.
Stolsheit schal men vormyden. 3. 2

Register.

Stormwint/ wol dardorch sy vint megefallen/ 120. 7. 8. Wol den am iichstesten beeft stillen kenen. 120. 9	Sanne vnde Maen schynen vngel yck/ 43. 3. efft se ock in yenner werke schynen werden. 38. 1. dar schöden se heller schynen/alse byr. 40. 7.
Strick/ dem wert de Sünde vor lykent.	Swaleken/ ein bilde der Prediger mönke/ 26. 6.
Struēn/ went tho aschen vorhrende/ was vns dat erinnere 124. 1.	Swalkendreck beeft Tobias umme syn gesichte gebrocht. 85. 4.
Struēssen sindt ein bilde vnterwē D. deren 24. 5	Swangeren Fruwens grōtste eb re. 67. 8.
Sūn heit effte roer in Schepe 95. 4	Sweert/ dem wert de Sünde vorly ket/ 127. 6. wat scharper sy alse ein Sweert. 60. 8.
Sūn des Mans ys de Fruwe 64. 7	Swyne sint vām Dāvel vordren det. 80. 10.
Sūlver/ wo vchle des Salomon van synem Vāder geeruet heb be/ 115. 5. wor des am meisten gewesen sy 115. 6	Swynen schal men nene perlen vor werpen. 80. 8.
Sūlverschuem 115. 8	Swyns natur vnde wyse hebben etlike minschen an sich. 81. 1.
Sūnde / wol de am ersten gedaen hebbe/ 125. 5. der ys Godt ne ne orsake/ 126. 2. wor se verkas me/ 125. 6. der ys de eine grō ter als de ander/ 128. 4. adne Sūnde kan neen Winsche syn/ 127. 10. men kan se nicht alle weten/ 128. 1. wol sich am swev lischen dat vor kōne vōden/ 127. 8. Sūnde wedder des Winschen Sohn/ 126. 3. wedder den vilt ligen Geist/ 126. 4. se hefflet de minschen/ 128. 7. vorschrecker/ 128. 2. vorblindet/ 128. 3. delth land vnd lāden schaden/ 128. 6. schel dat Godt vnde de minschen/ 126. 8.	Swyneskeesb tho etbende den Jō den vordaden. 80. 7. 9.
Sūnde/ de ys alse eine last/ 128. 2. wint/ 127. 3. Slange/ 127. 5. Lē we / 127. 7. Strick / 128. 5. Sweert/ 127. 6. vnde beeft tee nen.	T.
Sūnde/ daryegen de trost/ 128. 11. wo men der am besten lof wer de/ 128. 9. de wil Godt den both ferdigen vorgeven/ 128. 10. se ys so groth nicht alse Gades gnadē 128. 12. men schal daravet her schen 127. 1.	Teenen de dat sint wit/ 61. 5. vn rowam/ 61. 4. vuel vnde stin dende/ 61. 7. Teenen der Sūn de/ 51. 8. Teenen vthslan. 61. 6.
Sūndenlohn 126. 2.	Told/ de vnterweste 60. 7.
Sūnders/ de kōnen stē vor Gade nicht vorbergen/ 126. 6. se min sen gern im dāstere/ 126. 7. Sūn ders/ de Godt beeft stenigen la ten 127. 9.	Truricheit / by wem de am grōte sten gewest sy 20. 4
Sūnne/ de ys gehorsam/ 40. 6. er snelle loep / 40. 3. 4. 5. er licht vnde glanz/ 41. 3. de Sūnne ys ehorāge gegadn/ 42. 3. beeft stille gestān 42. 4	Tuen deme ys ein huetfruwe vor likene 64. 8.
	Tūgen/ der beeft Christus de mei sten gehadt 15. 5.
	Tungan/ so vārich/ darin ys de G. Geist den Apostelen gespenbā ret. 34. 1.
	V.
	Vader / so wert Godt gebeten 3. 3.
	Vaderlofs ys Christus 17. 5.
	Vagel/ de kieneste vnd nāteste 87. 2
	Vagele / wen vnde wor se van ge schāpen syn 83. 6. se synt kōcker alse de minschen 83. 7. wy schō len en in erem berope folgen 72. 7. er pryfs vnde werde 83. 8.
	Vangelhuer / vul lockvagens 85. 2.
	Vagelsanct / wen desulue vorschre det hebbe 86. 5.
	Vangel vthnemen/ 85. 5. schal vns der landvoorpeeringe/ 85. 6. vnde er wechfangent des dodes er inneren 85. 7.
	Vee/ dat schal vns belehren/ 72. 5. vāschōden de minschen vpwā ren/ 71. 7. welkes vees in der

Register.

Arcken sy am meisten gewesen	73. 4.	Godi sovenmaht geapenbaret	9. 5.
Vesinge / Christus	28. 4.	Watere / wor de alle thopope karmen / 91. 3. welke dorch den paradys gestaten hebben	39. 9.
Vnfruchtbaricheit vor dem jungensten dage wert der erde vnde den fruwens falschlich thogemeten	37. 3.	welcke berömet syn im Olden Testamente / 90. 1. im Nuen. 92. 1	94. 14.
Vntrudes lepre /	108. 8.	Waters gebreuec ys van Naaman vorachtet.	94. 14.
Vnmögelick yffet Gade / dat he lege	3. 6.	Wassergöde / des gröttesten waters.	91. 1.
Vnwedder / wor dat her sy / 117. 4. dat vor Gades straffe sy / 117. 6. welcher volck dardorch sy gedödet worden	118. 4.	Wedd thom Gemmel / dat ys. Christus.	26. 3.
Volck / dat fretende deerte tenen hefft	61. 1.	Wedder dat balde vorauer geysth.	118. 1.
Vorsorge Gades vor de wilden deerte	72. 3.	Werd / dat wy van Adam am ferödigesten gelehret hebben.	126. 5
Vöffe / de synt ryker / als Christus	27. 4.	welcher werck Gade am meisten hebbe gekostet.	10. 2.
Vöthe Gades	3. 5.	Werk / wo lange se stahn schal.	37. 1.
Vprövers / de werden van der erde vorslungen	13. 2	1. wo oldt dat se sy. 37. 2. Gode hefft se gesien / chr se ys geschapen worden.	35. 1.
Vpstandinge Christi / wo vaken de sy geapenbaret	23. 5.	Wilbe Deerte / sint ock Gades straffe. 72. 2. des wilder Werckes hünger.	77. 1.
Vule läde schöden flyt van den Ermeten lehren	73. 2	77. 2.	
Vpseitsche handt Moiss	12. 5.	Windt / wor de herkame. 101. 2. wende hebben wedd geöhrret. 120. 4. de grötteste windt. 120. 5. dardorch straffet Gode. 120. 6. wolden windt hebbe rpgesöden.	120. 8.
W.		Windtbrusent / darmede ys de Geist up de Apostel gekame.	33. 4.
Wage de wunderbarlikeste / 80. 1. wagen / de allermeisten / 79. 8. wol vp einem wagen sy dodigeschaten / 80. 2. wol darvan thodode sy gefallen / 80. 3. weme thowagen de grötteste ehre sy wedd erfahren	80. 6.	Windwürpe.	82. 7.
Wachien / de werden den Kinderen Israel gegeben / 13. 2. wender am meisten gefangen / 84. 6. vnde wol sic daranne thodode gefreien hebbe	85. 1.	Wilt als Snee begeret David gesynde. 119. 8. wol so geworden sy.	119. 8.
Walffsche	84. 2	Wyn / a erkölich gebreuet / schedelich vnde als eine Blant. 105. 3. 4. metich gebreuet ys narte. 105. 5. Wyn oldt vnde nye. 106. 12. wyn van water gemaket. 106. 7. wyn van Affgade gesapen.	106. 8.
Wascher / dem wert Christus vorlikent / 27. 2. waschent / so vorgeres ys		Wyn vnde Rorne wem des genoch thogesecht werde.	106. 6.
Water / dat aller gesündeste / 93. 6. dat bitter ys / dat wert söte. 13. 2. dat böse ys / wert dorch Sodi gude gemaket / 93. 5. dat in de böchte stüth / 93. 3. wol dem watter ein harnsch antebe / 93. 4. water ys vth einem fesse hervör gequellat / 112. 2. ys in blödt vorwandel / 1. 1. vnde 11. 3. wol am depesten im water gewesen so / 93. 2. am water hefft sic		Wynbeeren / wor de am gröttesten gewussen syn.	104. 6.
		Wynberch / dar Junckfruwens sint rth averfallen. 105. 6. vnde dar ein Engel ys by erschenen. 105. 7. dat ein Löwe ys by gedödet worden. 105. 8. dem ys de Rerde gelyck. 105. 2. men schal im	

Wynbeere

Register.

<p>Wynberge nicht mennigerley thoehdgen. 104. 2.</p> <p>Wynberge werden van Sessen be- schediget 106. 1. men schal en den schaden erstaden/ den men en ge- daen hefft. 104. 5.</p> <p>Wynhuw/ wol den bedacht hebbe. 104. 1.</p> <p>Wyndruven schal men nicht wech- dregen. 104. 4.</p> <p>Wynkeller. 106. 2.</p> <p>Wynlesers Regel. 104. 3.</p> <p>Wynranden thom Gadesdeenste gebruket. 104. 7.</p> <p>Wynsdper / so wert Christus ge- schulden 106. 3.</p>	<p>Wynsupent / wol den kop darauer vorlaren hebbe 106. 3.</p> <p>Wyt vanander vnde -na tho hope synt Gods vnde de minschen 4. 6</p> <p>Woldt / dat aller berömeste. 10. 2. 4.</p> <p>Wörme / dar Egypten mit vorrä- let wort. 11. 1.</p> <p>Wulcken/dicke vnde swart / de mar- ket Godt. 39. 8. se synt anders nicht/ alse water. 39. 6. wulcken ane water. 40. 9. de wulcken sweven in der lucht. 39. 7.</p> <p>Wulff / de ys dem hunde vyendr. 81. 7.</p> <p>Wunderteken in Egypten. 11. 3. vnde de 12. 5. in der wöstenye. 13. 2.</p>
--	---

L E D E.

Hamborch /

Gedrucket dörch Jacobum Lucium.

Anno

M. D. XCVII.



Register.

<p>Wynberge nicht mennigerley thoepdgen. 104. 2.</p> <p>Wynberge werden van Sessen be- schadiget 106. 1. men schal en den schaden erstaden/ den men en ge- daen heeft. 104. 5.</p> <p>Wynhuw/ wol den bedacht hebbe. 104. 1.</p> <p>Wynruven schal men nicht wech- dregen. 104. 4.</p> <p>Wynkeller. 106. 2.</p> <p>Wynlesers Regel. 104. 3.</p> <p>Wynranden thom Gadesdeense gebruket. 104. 7.</p> <p>Wynsper / so wert Christus ge- schulden 106. 3.</p>	<p>Wynsupent / wol den kop darauer vorlaren hebbe 106. 3.</p> <p>Wyt van ander vnde - na tho hope sint Gods vnde de minschen 4. 6</p> <p>Woidt / dat aller berömeste. 102. 4.</p> <p>Wörme / dar Egypten mit vorrä- let wort. 1. 1.</p> <p>Wulcken/dicke vnde swart / de mar- ket Gods. 39. 8. se sint anders nicht/ alse water. 39. 6. wulcken ane water. 40. 9. de wulcken sweven in der lucht. 39. 7.</p> <p>Wulff / de ys dem hunde vyende. 81. 7.</p> <p>Wunderteken in Egypten. 11. 3. vnde de 12. 5. in der wöstenye. 13. 2.</p>
---	---

❧ ❧ ❧ ❧

Hamborch /

Gedrucket dörch Jacobum Lucium.

Anno

M. D. XCVII.

